

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 75 (1966)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Basel, 20. Januar 1966

Nr. 3

Revue suisse des Hôtels
 Organe pour l'hôtellerie et le tourisme
 Propriété de la Société suisse des hôteliers
 75e année — Paraît tous les jeudis

Schweizer Hotel-Revue
 Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr
 Erganzung des Schweizer Hotelier-Verein
 75. Jahrgang — Erscheint jeden Donnerstag
 4002 Basel, Gartenstrasse 112, Tel. (061) 34 86 90

Einzelnummer 80 Cts. le numéro

hotel revue

Hotelpreise und Reparaturservicekosten

Hotelferien gehören zum sog. Wahlbedarf. Viele möchten sich gerne solche Ferien leisten, doch sie können es nicht. Für sie sind Ferien im Hotel zu teuer, und sie verkünden denn auch laut, dass die Hotellerie ihnen zu teuer sei und dass sie andersgeartete Ferien vorziehen.

Nun, ob unsere Hotels teuer sind oder nicht, ist weitgehend eine Standpunktfraße. Gewiss, man kann die Hotelpreise unseres Landes mit denen anderer Länder unter der Voraussetzung gleicher Leistungen vergleichen und so zu einem einigermaßen objektiven Urteil gelangen. Aber auch dann gibt es noch so viel Unwägbares in Rechnung zu stellen, dass auch ein solcher objektiver Vergleich nicht ohne weiteres aussagekräftig ist. Immerhin, der Preis — gleiche Qualität stets vorausgesetzt — ist und bleibt ein wichtiger Bestimmungsfaktor für den Ferientausch der Touristen. Ein Ferienland, das wegen überhöhter Hotelpreise und den Preisen der für den Touristen wesentlich in Betracht fallenden Waren und Leistungen nicht mehr konkurrenzfähig ist, hat dies mit Frequenzanstausfall zu bezahlen.

Noch in einer andern Beziehung ist die Frage, ob unsere Hotels teuer sind, eine Standpunktfraße. Für den Familienவர் in mittlerer Einkommenslage mit mehreren Kindern ist bereits ein Pensionspreis von Fr. 25.— hoch, ja unerschwinglich. Eine Sekretärin, die mit 1200 Fr. Monatsentlohnung nur halb so viel verdient wie der erwähnte Familienவர், kann, wenn sie dazu noch billig bei ihren Eltern wohnt, sich einen dreiwöchigen Aufenthalt in einem Hotel zu einem Pensionspreis von 50 Franken ohne weiteres leisten. Dieses Beispiel zeigt mit aller Deutlichkeit, dass die Einkommenshöhe allein nicht entscheidend ist, ob sich jemand überhaupt einen Hotelferienaufenthalt leisten kann, sondern dass es weitgehend auf die Höhe der Familienlasten ankommt. Wenn andererseits Leute mit 100 000 Fr. oder mehr Einkommen und grossem Vermögen die publizierten Maximalpreise in einem Erstklasshotel als hoch empfinden, dann kann man diesem subjektiven Werturteil entgegenhalten, dass der Betreffende die Mühsal seines Einkommenerwerbs ausserordentlich hoch einschätzt. Auf dem Gebiete der Werturteile hört allerdings das ökonomische Raisonnement auf. Stets aber bleibt für den Einzelnen entscheidend, ob ihm ein Hotelaufenthalt — sofern ihm ein solcher überhaupt begehrenswert erscheint — mit allem was ihm ein solcher bietet, so viel wert ist, dass er bereit ist, auf die Befriedigung anderer Bedürfnisse zu verzichten.

Wir wollen diese Überlegungen nicht weitererspinnen, sondern einmal einen andern Preisvergleich heranziehen, der zeigt, wie sich die Hotelpreise zu den Preisen anderer Leistungen verhalten. Vor uns liegt eine Rechnung einer bekannten und angesehenen Schweizer Firma. Für die Revision und Kontrolle eines Restaurantsherdes — es soll sich um keine komplizierte Arbeit gehandelt haben — wurde für 2x4 Stunden = 8 Stunden Arbeit Fr. 180.65 verrechnet (der Reparaturdienst befindet sich an Ort). Dazu kamen an Material noch Fr. 11.70 für 9 Isolatorn. Mit andern Worten: Mit dem Erlös einer Tagesarbeit hätte der Arbeiter in dem betreffenden Hotel 6 Tage volle Pension zum Pauschalpreis von Fr. 30.— haben können. Es darf bemerkt werden, dass es sich bei dem in Frage stehenden Haus um ein sehr gutes und gutgeführtes Zweitklasshotel handelt. Was ist nun hier teuer, die Hotelleistung oder die Reparaturrechnung? Wir überlassen die Antwort dem Leser.

Die Sache hat aber eine grundsätzliche Seite. Würde es sich um einen Einzelfall handeln, so könnte man ruhig darüber zur Tagesordnung schreiten und es dem Betreffenden überlassen, sich mit der Firma wegen der übersetzten Rechnung auseinanderzusetzen. Leider ist es aber eine häufige Erscheinung, dass Reparaturen von den Lieferantennfirmen unverhältnismässig hoch fakturiert werden. Für jede kleine Reparatur, handle es sich um solche an Lifts, Kühlschränken, Küchenapparaten, Staubsaugern, Rechenmaschinen usw., müssen oft unglaublich hohe Beträge aufgebracht werden. Sind diese Preise so hoch, weil man auf den Service einer bestimmten Firma einfach angewiesen ist und diese daher ihre monopolistische Stellung nach Noten auszunutzen versteht oder handelt es sich um die effektiven Kosten der Serviceorganisation?

Man weiss in der Hotellerie einen guten Service der Lieferantennfirmen hoch zu schätzen, denn jede Betriebsstörung kann sich für einen Dienstleistungsbetrieb verhängnisvoll auswirken. Das will aber nicht heissen, dass diese Kosten Nebensache seien — es sind ja nicht die einzigen. Dass die Preise wichtiger Nahrungsmittel, wie von Milch, Milchprodukten und Fleisch, von Jahr zu Jahr höher klettern, ist eine we-

nig erfreuliche Erfahrungssache, der wir machtlos gegenüberstehen. Nicht anders ist es mit den Löhnen und Soziallasten, bei denen es im Zuge der fortschreitenden Teuerung überhaupt kein Halten gibt. Wenn gar noch die Getränkeuerinitiative vom Volke angenommen werden sollte, was wir nicht zu glauben vermögen und auch nicht hoffen, so würden die Preise für alkoholische Getränke aus rein politischen Gründen eine massive Erhöhung erfahren.

Könnte die Hotellerie allen Kostensteigerungen in ihrer Preisgestaltung in vollem Umfange Rechnung

Le règlement actuel du crédit hôtelier et le régime futur du crédit à l'hôtellerie et aux stations de villégiature

Exposé de Monsieur le Dr H. Asper, directeur de la Coopérative suisse de cautionnement pour l'hôtellerie saisonnière (CCH), Berne

Comme nous l'avons annoncé la semaine dernière, maintenant que le Conseil fédéral a publié son message aux Chambres fédérales commentant l'approbation du projet de loi encourageant le crédit à l'hôtellerie et aux stations de villégiature, nous aurons l'occasion de revenir fréquemment sur les dispositions prévues pour venir en aide à l'hôtellerie saisonnière.

Mais il ne faut pas oublier que, pour une année encore, les mesures financières décrétées en 1955 sont encore en vigueur. Le nouveau projet de loi ne sera effectif qu'après approbation des Chambres fédérales et, s'il est accepté, à partir du 1er janvier 1967.

C'est pourquoi nous jugeons utile de publier ci-après un excellent exposé d'un spécialiste en la matière, puisqu'il émane du Dr H. Asper, directeur de la Coopérative suisse de cautionnement pour l'hôtellerie saisonnière. M. Asper a fait cette conférence lors de la constitution de la Société coopérative pour l'hébergement en Gruyère. Cet exposé a l'avantage de poser d'abord le problème du financement de l'hôtellerie, de rappeler le règlement actuel du crédit hôtelier, d'indiquer aux hôteliers comment ils doivent procéder maintenant encore pour résoudre le problème du financement des rénovations et, enfin, de commenter le régime futur du crédit à l'hôtellerie et aux stations de villégiature.

On n'insistera jamais assez sur la portée réelle des nouvelles dispositions puisque le problème est très complexe et que les milieux non informés ont tendance à croire que l'hôtellerie s'apprête à vivre aux crochets de la Confédération. Cela est loin d'être le cas, puis qu'il ne s'agit pas d'avances nouvelles de l'Etat, que les risques sont pratiquement limités, même si tout devait aller très mal, et que jusqu'à présent l'hôtellerie, malgré les années de crise et de guerre, n'a fait perdre à la SFSSH, en quarante ans, qu'un peu plus de 11 millions de francs.

Mais voici comment se pose le problème du crédit hôtelier: Régl.

I. — Les problèmes du financement de l'hôtellerie et le règlement actuel du crédit hôtelier

Malgré une longue série d'années de haute conjoncture générale, il existe encore, comme on le sait, de nombreux hôtels, spécialement dans les régions à caractère saisonnier, qui ont besoin d'être rénovés. L'hôtellerie représente une branche économique qui à la fois a besoin d'un grand nombre de personnel qualifié et de la mise à disposition de capitaux importants. Je pourrais presque ajouter qu'actuellement, les problèmes de personnel causent plus de soucis que le financement des rénovations et ceci malgré les restrictions de crédit qui existent depuis quelque temps.

Il y a plus de 40 ans déjà, en 1921, la Confédération fut contrainte de venir en aide à l'hôtellerie. C'est alors que fut créé un institut d'assurance, organisme connu sous le nom de Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie (SFSSH) avec siège à Zurich, dont l'Etat possède presque 90% du capital-actions. L'aide à l'hôtellerie consistait en mesures de protection juridiques en faveur de cette branche économique et en l'octroi de prêts par la SFSSH. Les prêts de la SFSSH servaient principalement au remboursement de prêts bancaires et d'autres créances en capital après un certain abandon de la part des créanciers. En même temps, la Société accordait aussi des prêts pour maintenir l'exploitation d'hôtels dignes d'être soutenus.

Pendant la période de 1944 à 1955 de l'application

de la loi fédérale en faveur de l'hôtellerie, la possibilité de désendettement passa au premier plan. Le succès ne répondit cependant pas entièrement aux espérances, car les hôteliers ne firent que relativement peu usage des possibilités qui leur étaient offertes, du fait

- que les dettes ne pèsent pas lourdement tant que des dispositions légales accordent des privilèges aux débiteurs.
- qu'on se rendait compte qu'après le désendettement des impôts remplaceraient les charges d'intérêts.
- que la charge des dettes devenait de toute façon plus faible en raison de la dépréciation monétaire qui se manifesta dès le début de la deuxième guerre mondiale.

La SFSSH s'est appliquée, depuis 1955 environ, à l'octroi de prêts de rénovation à un taux d'intérêt modeste. Aujourd'hui, environ 57 mio de francs de fonds fédéraux sont investis dans l'hôtellerie au taux d'intérêt de 3 à 4%. Ces prêts doivent généralement être remboursés dans l'espace de dix ans. Les capital-actions de la SFSSH est de 300 000 fr. et les réserves s'élevaient à près d'un mio de francs.

Les capitaux, dont la SFSSH dispose pour ses investissements, proviennent des remboursements des hôteliers sur des prêts antérieurs; ils se montent approximativement à 4-5 mio de fr. par an.

A eux seuls, ces montants ne suffisent toutefois pas pour rénover l'hôtellerie suisse. Mais dans les circonstances actuelles — je rappelle le budget déficitaire de la Confédération pour 1966 — il ne faut certainement pas s'attendre à ce que la Confédération mette d'importants moyens supplémentaires à la disposition de l'hôtellerie, soit comme subventions, soit comme avances remboursables.

Je crois ne pas faire erreur en disant que l'hôtelier en principe ne désire nullement des subventions ou des prêts accordés par l'Etat. Il préfère en règle générale financer ses constructions par ses propres moyens et en recourant à des prêts bancaires normaux, car l'octroi d'avances émanant de l'Etat implique un contrôle beaucoup plus serré et l'on sait que l'hôtelier est en principe un individualiste déterminé, parce que le tourisme se développe seulement sous un régime libéral.

Le financement de rénovations et de constructions d'hôtels se heurte cependant à des difficultés inhérentes à cette branche de notre économie. Comme je l'ai déjà relevé, l'hôtellerie a de considérables besoins de capitaux. Plus l'on veut de confort (bain, douche, WC privé, etc.), plus il faut d'installations techniques et plus aussi augmentent les besoins de capitaux. Sans doute peut-on exiger des prix de pension correspondants — ils sont aussi payés, contrairement aux années trente —, mais les prix de construction élevés doivent d'abord être financés. En plus la vitesse de rotation du capital investi est faible dans l'hôtellerie saisonnière. On peut admettre comme règle générale que seulement les recettes d'exploitation de deux ans correspondent au capital investi. Il ne faut donc pas s'étonner si l'hôtelier n'est souvent pas en mesure de financer lui-même un important travail de modernisation.

Souvent aussi le financement se heurte à des difficultés bancaires.

- On peut en indiquer les raisons suivantes:
 - Du fait des risques économiques et des risques de guerre, les banques ont déjà perdu beaucoup d'argent dans l'hôtellerie. Pour ce seul motif, elles

- sont devenus plus prudentes.
- Les banques craignent, en cas d'une nouvelle crise économique, que la Confédération institue de nouveau un droit de gage légal privilégié, qui passe avant les gages immobiliers contractuels.
- Les prêts consentis à l'hôtellerie sont généralement investis à long terme, tandis que dans les arts et métiers et dans l'industrie le remboursement intervient d'habitude dans un délai beaucoup plus court.
- Les arts et métiers et l'industrie sont généralement en mesure de payer des intérêts plus élevés que l'hôtellerie.
- Pour l'hôtellerie saisonnière, les risques sont plus grands qu'ailleurs, car cette branche économique ne peut être exploitée toute l'année.
- dépend du temps.
- est soumise au risque de politique extérieure comme l'industrie d'exportation. (Si une crise économique ou une révolution éclate dans un pays, si des restrictions de devises sont décrétées, le tourisme étranger en subit le contre-coup, sans que l'hôtelier y ait aucune part.)
- Dans cette branche économique, les risques sont aussi plus grands pour les banques parce que les aptitudes professionnelles du patron ou du gérant jouent un rôle déterminant. Les banquiers sont souvent d'avis qu'il est plus difficile d'apprécier les risques d'une exploitation hôtelière que ceux d'une exploitation artisanale ou industrielle.

La volonté d'activer la modernisation de l'hôtellerie saisonnière et de permettre au crédit hôtelier, malgré les difficultés mentionnées, sa réintégration successive dans l'économie privée, a abouti en 1955 — sur l'initiative du Dr F. Seiler, président central de la Société suisse des hôteliers et du Dr H. c. O. Zipfel, ancien délégué fédéral aux possibilités de travail — à la création, comme organisme privé, de la Coopérative suisse de cautionnement pour l'hôtellerie saisonnière (CCH), ayant son siège à Berne.

Notre société ne cautionne pas seulement des prêts et des crédits destinés aux rénovations immobilières et techniques et à la rationalisation de l'hôtel. Elle cautionne aussi des prêts pour permettre l'achat d'exploitations saisonnières par de jeunes hôteliers ou pour faciliter le partage de successions comprenant des hôtels de saison. D'autre part, elle veut aussi se porter caution pour de nouvelles constructions, destinées à remplacer des hôtels dont la rénovation ne vaut plus la peine.

Actuellement, nos engagements par cautionnement se montent à 17 mio de francs en chiffre rond, en regard d'un capital total de notre coopérative de 4 mio de francs. D'après les statuts, nous pouvons cautionner jusqu'à concurrence du sextuple du capital social, soit actuellement pour 24 mio de francs. Il nous est donc possible de nous engager encore pour environ 7 mio de francs. Il y a là une invitation aux hôteliers de prendre courageusement en main la modernisation de leurs exploitations et de recourir à nos services en cas de besoin.

Malgré les restrictions de crédit, aucune demande de cautionnement, dûment motivée, ne devait être repoussée. Les banques se rendent compte, d'ordinaire, que le tourisme n'amène pas seulement un regain d'activité économique d'ordre régional, mais qu'il est important, pour l'équilibre de la balance des revenus, de pouvoir héberger un nombre aussi élevé que possible d'hôtes étrangers en raison des devises qu'ils nous apportent. Cependant leurs prévisions exigent aussi que les hôtels soient confortables.

II. — Comment procéder au financement d'une rénovation?

Le mieux pour l'hôtelier est de consulter d'abord sa banque pour savoir si elle serait en principe disposée à soutenir financièrement son projet. Peut-être la banque lui recommandera de s'adresser à une des deux organisations de financement hôtelier, soit à la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie, soit à nous. Nous travaillons en contact étroit avec la SFSSH. Si les deux établissements participent au financement, notre Société par un cautionnement, la SFSSH par un prêt de rang postérieur pour assurer le reste du financement, la requête n'est pas examinée deux fois. L'une des organisations prend les renseignements nécessaires pour l'autre également.

Quelle documentation doit être remise pour l'examen d'une demande? Nous exigeons une description du projet, avec plans et devis, ainsi que, s'ils existent, les bilans et les comptes d'exploitation pour les 5 derniers exercices. Nous désirons notamment nous faire une idée de la façon dont on a travaillé jusqu'ici.

En nous basant sur des estimations auxquelles nous procédons en commun avec l'hôtelier, nous

nous efforçons d'apprécier quelles seront les conditions de rendement futures. Nous arrivons ainsi à juger la valeur de rendement de l'établissement. Il s'agit là d'un facteur important pour apprécier la possibilité de nous porter caution ou d'obtenir un prêt de la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie. La possibilité d'un cautionnement est donnée si les charges hypothécaires de rang antérieur et de même rang ne dépassent pas, ensemble avec le crédit à cautionner, le 80 % de la valeur de rendement. La SFSH peut octroyer des prêts jusqu'à 100 % de la valeur de rendement. Dans les cas où la SFSH participe à un prêt elle procède généralement à des révisions de comptabilité. La société de cautionnement se contente d'habitude de prendre connaissance des comptes annuels, les comptabilités devant être tenues selon un plan normalisé et prescrit, complétées par des données statistiques sur le nombre des arrivées, de nuitées et des jours de subsistance du personnel.

La CCH ne se borne pas à l'étude du financement d'un projet; elle aide encore l'hôtelier à établir un budget et examine si les charges financières lui incombant à l'avenir pourront être supportées par lui.

A la suite de nos calculs et après une visite de l'exploitation nous nous prononçons envers la banque sur le financement prévu. Ensuite nous établissons un rapport et faisons des propositions à notre administration, le cas échéant, en même temps à la SFSH.

Il va sans dire qu'on demande une participation convenable en capital propre et l'on examine combien il a été investi par l'intéressé lui-même au cours

des dernières années, dans le cas où la part de capital propre pour la réalisation du projet envisagé serait minime.

Dès que le financement total est assuré, nous passons une convention avec l'hôtelier par laquelle il s'engage à employer le montant du prêt exclusivement à l'exécution des travaux projetés, à s'acquitter des intérêts du prêt cautionné, à l'amortir dans le délai prévu, généralement en l'espace de 15 ans et à tenir une comptabilité régulière.

Après avoir obtenu la signature du débiteur principal, la souscription du cautionnement vis-à-vis de la banque ainsi que le versement du prêt s'opèrent sans difficulté.

Jusqu'à présent 227 cautionnements ont été souscrits pour 22,1 mio de francs et nous n'avons vu aucune perte de capital. Les intérêts et les amortissements ont été, avec très peu d'exceptions, payés ponctuellement.

Ces dernières années le crédit hôtelier a repris la voie privée de façon réjouissante. Selon notre statistique, la part des fonds propres et des prêts bancaires sans cautionnement, mesurée à l'ensemble des capitaux investis, a augmenté de 49 à 70 %. La statistique de la SFSH révèle la même tendance. Ces statistiques n'englobent toutefois pas tous les nombreux cas où une rénovation d'hôtel a été réalisée sans l'aide de l'une ou même des deux institutions. Malgré tout on ne saurait encore se passer à l'avenir de l'aide de l'Etat.

(à suivre)

lich; die in vorstehender Tabelle ausgewiesenen 52% stellen den gesamtschweizerischen Durchschnitt dar. Der Anteil der kantonalen Steuern an den Gesamteinnahmen ist vor allem in den Kantonen Baselstadt mit 72,5%, Genf und Neuenburg mit je 66,8% und Baselstid mit 65,0% wesentlich höher als im Landesdurchschnitt, während er in den Kantonen Obwalden mit 14,5%, Nidwalden mit 16,8%, Uri mit 19,3% und Schwyz mit 27,0% am tiefsten liegt.

Bundesbeiträge und Rückvergütungen

Das Schwergewicht in den zuletzt genannten Kantonen fällt auf die Bundesbeiträge und die Rückvergütungen des Bundes. So belaufen sich in Uri die Bundesbeiträge allein auf 37,8% der Gesamteinnahmen, in Obwalden auf 36,1% und in Schwyz auf 20,7%. Demgegenüber machen sie in Genf bloss 1,6%, in Baselstadt 1,7% und in Baselstid 3,0% der Gesamteinnahmen aus. Die steigende Bedeutung der Rückvergütungen des Bundes ist vor allem auf den Nationalstrassenbau zurückzuführen. Von den 646,1 Mio Franken Rückvergütungen des Jahres 1963 sind nicht weniger als 573,1 Mio Franken durch den Nationalstrassenbau bedingt.

Kantonale Finanzlagen

Über die Finanzlage der Kantone bieten u. a. die Rechnungsabschlüsse sowie die Verschuldung Anhaltspunkte. In den Verwaltungsrechnungen zeigt sich folgende Entwicklung:

| Jahr | Überschuss der Einnahmen (+) bzw. der Ausgaben (-) | |
|-------------------|---|--|
| | Fr. 1000.- | |
| 1961 | + 138 358 | |
| 1962 | + 98 190 | |
| 1963 | + 47 584 | |
| 1964 ¹ | - 17 023 | |
| 1965 ² | - 96 914 | |

¹ Provisorische Ergebnisse
² Vorschläge

| Die Verschuldung hat sich wie folgt entwickelt (in Mio Franken): | | | |
|--|--------|--------|--------|
| | 1960 | 1962 | 1963 |
| Feste Schulden | 2788,2 | 3076,8 | 3229,4 |
| Schwabende Schulden | 199,9 | 159,2 | 306,7 |
| Interne Verschuldung | 898,8 | 1161,3 | 1311,9 |
| Übrige Schulden | 557,3 | 724,4 | 790,9 |
| Total Schulden | 4444,2 | 5121,7 | 5638,9 |

Zunahme des Missverhältnisses zwischen Einnahmen und Ausgaben

Zusammenfassend ist die Entwicklungstendenz der kantonalen Haushalte nicht erfreulich. Trotz steigenden Einnahmen, insbesondere stets höheren Steuererträgen, zeichnet sich ein immer grösseres Missverhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben und damit eine wachsende Verschuldung ab. Diese Zukunftsperspektiven stehen im Widerspruch zu den Bestrebungen der Konjunkturpolitik. Die für den Bundes-

die aus der Gesamtübersicht hervorgeht, ist die Gliederung der Ausgaben nach Arten von Interesse:

In absoluten Beträgen habe sowohl lang- als auch kurzfristig alle Ausgabengruppen zugenommen. Relativ, d. h. gemessen an den Gesamtausgaben, gewinnen die unter «Übrige Ausgaben» zusammengefassten Aufwendungen immer grösseres Gewicht. Es handelt sich vor allem um die mannigfaltigen Ausgaben im Hoch-, Tief- und Wasserbau, ferner um die Betriebsausgaben in den Staatsanstalten, die allgemeinen Verwaltungsleistungen usw. Demgegenüber ist der Anteil der Personalausgaben sowie des Zinsdienstes rückläufig.

Die Gliederung der Einnahmen nach Quellen zeigt, woher die Kantone die laufenden Mittel zur Finanzierung ihrer Aufgaben beziehen:

Die gewichtige Rolle der Steuern

Das Schwergewicht auf der Einnahmenseite liegt je länger je mehr auf den Steuern. Immerhin ist deren Bedeutung von Kanton zu Kanton recht unterschied-

| Steuerarten | Bund | | Kantone | | Gemeinden | | Zusammen | |
|--|---------|-------|---------|-------|-----------|-------|----------|-------|
| | Mio Fr. | % | Mio Fr. | % | Mio Fr. | % | Mio Fr. | % |
| Einkommens- und Vermögenssteuern | 1075,8 | 21,0 | 2103,2 | 20,7 | 2037,0 | 21,0 | 5216,0 | 57,2 |
| Vermögensverkehrssteuern | 267,9 | 5,3 | 182,9 | 1,8 | 37,8 | 0,4 | 488,6 | 5,4 |
| Verbrauchs- und Aufwandsteuern, einschl. Zölle | 3136,7 | 63,7 | 247,5 | 2,4 | 25,2 | 0,3 | 3409,4 | 37,4 |
| Zusammen | 4480,5 | 100,0 | 2533,6 | 100,0 | 2100,6 | 100,0 | 9114,1 | 100,0 |
| | = 49,2% | | 27,8% | | 23,0% | | 100,0% | |

| Verwendungszweck | Bund | | Kantone | | Gemeinden | | Gesamtausgaben nach Abzug von Doppelzählungen | |
|--------------------------------------|---------|-------|---------|-------|-----------|-------|---|-------|
| | Mio Fr. | % | Mio Fr. | % | Mio Fr. | % | Mio Fr. | % |
| Zinsdienst | 204,8 | 14,0 | 144,0 | 20,3 | 553,1 | 5,6 | 701,9 | 7,9 |
| Allg. Verwaltung u. Finanzverwaltung | 422,6 | 30,9 | 366,9 | 26,1 | 787,1 | 8,8 | 1576,6 | 17,6 |
| Domänen und Waldungen | — | — | 21,5 | 0,3 | 57,9 | 0,6 | 80,4 | 0,9 |
| Rechts- und Staatssicherheit | 39,7 | 3,0 | 32,3 | 1,1 | 160,3 | 1,8 | 222,3 | 2,5 |
| Militär | 1343,8 | 99,6 | 96,6 | 1,0 | 27,9 | 0,3 | 1368,3 | 15,2 |
| Erziehung, Bildung * | 151,9 | 11,0 | 797,1 | 11,1 | 651,2 | 7,2 | 1379,9 | 15,3 |
| Kirchenwesen * | — | — | 35,1 | 0,4 | 19,3 | 0,2 | 54,4 | 0,6 |
| Strassen | 762,6 | 11,0 | 1215,5 | 16,4 | 498,4 | 5,5 | 1676,5 | 18,7 |
| Hochbau, Wasserbau | 130,3 | 3,0 | 372,2 | 5,0 | 41,4 | 0,5 | 543,9 | 6,1 |
| Volkswirtschaft | 693,2 | 9,5 | 295,7 | 4,0 | 26,0 | 0,3 | 814,9 | 9,1 |
| Gesundheitswesen * | 102,3 | 1,4 | 527,7 | 7,1 | 160,2 | 1,8 | 890,2 | 10,0 |
| Armenfürsorge * | — | — | 108,5 | 1,4 | 106,8 | 1,2 | 215,3 | 2,4 |
| Altersfürsorge * | 123,2 | 1,6 | 113,3 | 1,5 | 106,8 | 1,2 | 243,3 | 2,7 |
| Übrige soziale Wohlfahrt | 108,5 | 1,4 | 82,4 | 1,1 | 61,1 | 0,7 | 151,9 | 1,7 |
| Zusammen | 4082,9 | 100,0 | 4493,2 | 100,0 | 3086,4 | 100,0 | 9932,0 | 100,0 |

* ohne Bauausgaben

| Ausgabenart | 1946 | | 1962 | | 1963 | |
|-----------------------------|---------|-------|---------|-------|---------|-------|
| | Mio Fr. | % | Mio Fr. | % | Mio Fr. | % |
| Zinsdienst | 82,8 | 7,1 | 137,2 | 3,5 | 144,0 | 3,2 |
| Behörden und Staatspersonal | 295,5 | 25,4 | 787,0 | 20,2 | 890,1 | 19,8 |
| Lehrpersonal | 118,4 | 10,2 | 465,3 | 11,9 | 475,4 | 10,6 |
| Beiträge | 344,0 | 29,5 | 854,6 | 21,9 | 988,0 | 22,0 |
| Gemeindeanteile | 9,8 | 0,8 | 61,2 | 1,6 | 64,9 | 1,4 |
| Übrige (Sachausgaben usw.) | 314,8 | 27,0 | 1591,5 | 40,9 | 1930,8 | 43,0 |
| Zusammen | 1165,3 | 100,0 | 3896,8 | 100,0 | 4493,2 | 100,0 |

| Quellen | 1946 | | 1962 | | 1963 | |
|----------------------------|---------|-------|---------|-------|---------|-------|
| | Mio Fr. | % | Mio Fr. | % | Mio Fr. | % |
| Vermögensertrag | 192,8 | 16,7 | 386,2 | 9,8 | 402,2 | 9,0 |
| Kantonale Steuern | 519,4 | 44,9 | 2034,6 | 51,8 | 2310,4 | 52,0 |
| Regalien | 16,7 | 1,4 | 33,4 | 0,8 | 36,1 | 0,8 |
| Patentabgaben | 14,3 | 1,2 | 23,9 | 0,6 | 24,6 | 0,5 |
| Gebühren | 47,2 | 4,1 | 169,3 | 4,3 | 171,2 | 3,9 |
| Kostenbeiträge | 10,4 | 0,9 | 36,1 | 0,9 | 38,2 | 0,9 |
| Anteil an Bundeseinnahmen | 115,3 | 10,0 | 198,1 | 5,1 | 221,1 | 5,0 |
| Rückvergütungen des Bundes | 29,3 | 2,5 | 477,2 | 12,2 | 646,1 | 14,6 |
| Bundesbeiträge | 127,9 | 11,0 | 318,6 | 8,1 | 336,1 | 7,6 |
| Beiträge der Gemeinden | 26,2 | 2,3 | 120,5 | 3,1 | 127,6 | 2,9 |
| Übrige | 58,0 | 5,0 | 128,5 | 3,3 | 125,7 | 2,8 |
| Zusammen | 1157,5 | 100,0 | 3926,4 | 100,0 | 4433,3 | 100,0 |

Finanzen und Steuern von Bund, Kantonen und Gemeinden 1962/1963

Von den Finanzhaushalten der öffentlichen Körperschaften findet in der Regel jener des Bundes das grösste Interesse. Vorschläge und Staatsrechnung der Eidgenossenschaft bieten Gelegenheit, sich sowohl den Überblick über Entwicklungstendenzen und neuesten Stand zu verschaffen als auch über Details zu orientieren. Viel schwieriger ist es, sich während des Jahres über Bedeutung und Struktur der kantonalen und kommunalen Haushalte ein Urteil zu bilden. Die grosse Zahl von Rechnungen und der unterschiedliche Aufbau erschweren den Überblick. Diese Lücke schliesst die jährlich erscheinende Statistik über «Finanzen und Steuern von Bund, Kantonen und Gemeinden». Das neueste Heft 384 der Statistischen Quellenwerke der Schweiz enthält wiederum interessante Übersichten und Detailangaben. Die folgenden Hinweise beschränken sich auf die Gesamtübersichten und die kantonalen Haushalte.

Gesamtübersichten

1. Der Anteil der gesamten Ausgaben von Bund, Kantonen und Gemeinden am Volkseinkommen hat im Jahre 1963 mit 21,8% den höchsten Stand der Nachkriegszeit erreicht. Das seit einigen Jahren sukzessive grösser werdende Gewicht der öffentlichen Ausgaben zeigt die Dringlichkeit, diese besser unter Kontrolle zu bringen. Der Anteil der Steuereinnahmen betrug im Jahre 1963 17,3% (nicht wie in der Publikation gedruckt 19,0%) und ist gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig, was damit zusammenhängt, dass es sich um ein wehrsteuer schwaches Jahr handelte.

| Jahr | Gesamtsteuereinnahmen | | Gesamtausgaben ¹⁾ | |
|-------|-----------------------|-----------------------|------------------------------|-----------------------|
| | Mio Fr. | % des Volkseinkommens | Mio Fr. | % des Volkseinkommens |
| 1955 | 3,78 | 14,9 | 4,71 | 18,5 |
| 1960 | 5,71 | 16,8 | 6,46 | 19,0 |
| 1961 | 6,38 | 17,0 | 7,63 | 20,3 |
| 1962 | 7,42 | 17,9 | 8,67 | 20,8 |
| 1963 | 7,91 | 17,3 | 9,93 | 21,8 |
| 1964* | 9,11 | 18,6 | noch nicht bekannt | |

¹⁾ ohne Ausgaben der Kirchgemeinden
²⁾ provisorisch

2. Das gesamte Steueraufkommen im Jahre 1964 liegt um rund 1,2 Mia Franken über jenem des Vorjahres. Es handelt sich um die grösste Zuwachsrate der letzten Jahre, wobei der hohe Wehrsteuerertrag 1964 war ein sogenanntes wehrsteuerstarkes Jahr wesentlich dazu beigetragen hat. Dementsprechend ist der Anteil des Bundes an den gesamten Steuereinnahmen mit 49,2% (1963: 46,2%) und jener der Einkommens- und Vermögenssteuern mit 57,2% (1963: 55%) höher als 1963. Über die Zusammensetzung der Steuereinnahmen orientiert im einzelnen die folgende Übersicht. (Für die Kantone und Gemeinden handelt es sich um provisorische Ergebnisse bzw. Schätzungen.)

3. Ausmass und Gliederung der Gesamtausgaben sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich, wobei hier wiederum erst die Ergebnisse des Jahres 1963 vorliegen:

Gegenüber dem Vorjahr sind die Ausgaben für sämtliche Verwendungszwecke mit Ausnahme der übrigen sozialen Wohlfahrt gestiegen. Der Strassenbau allein verschlingt über 400 Mio Franken mehr als 1963. Er ist mit rund 1,4 Mia Franken der gewichtigste Posten und lässt sogar die Ausgaben für die Landesverteidigung mit 1,4 Mia Franken hinter sich. Im übrigen gibt die Statistik die effektiven Aufwendungen für Erziehung und Bildung, Gesundheitswesen sowie Armen- und Altersfürsorge nur unvollständig wieder, weil die zugehörigen Bauausgaben für Schulhäuser, Spitler, Altersheime usw. unter «Hochbau» ausgewiesen werden. Diese Besonderheit ist zu beachten, wenn die einzelnen Sachgruppen gewürdigt werden wollen. Schliesslich kommt in der Zusammenstellung zum Ausdruck, wie die einzelnen Aufgaben in unserem Bundesstaat verteilt sind, indem sich der Bund primär der Landesverteidigung und volkswirtschaftlicher Anliegen annimmt, Kantone und Gemeinden jedoch in erster Linie die Aufgaben im Bereich der Erziehung und des Gesundheitswesens wahrzunehmen haben.

Die kantonalen Haushalte

Neben der Gliederung nach Verwendungszwecken,

Ein Gast meint ...

Blumen mit Fragezeichen

Auf den Tischen im Speisesaal stehen Blumen. Wohlgerucht: auf jedem Tisch, damit ja kein Gast sich benachteiligt fühlen kann.

Es sind überall die gleichen Vasen, einfach, neutral, ca. 20 cm hoch, und in ihnen etwa die gleichen Blumen, in gleicher Anzahl. Das sieht sehr hübsch und dekorativ aus. Doch die Dame am Nebentisch scheint damit nicht einverstanden zu sein. Zuerst rückt sie das Väschen auf die Seite, gegen den Tischrand hin. Aber auch dort stören die Blumen augenscheinlich, denn leicht gereizt wünscht die Dame:

«Herr Ober, bitte nehmen Sie die Blumen weg. Wir verzichten gerne drauf!»

Unberechenbar sind die Gäste! Da meint's der Hotelgast und schmeckt die Tische seines Speisesaals mit Blumen, die auch nicht gratis sind und die gepflegt werden müssen, und dann gibt es unverständlicherweise Leute, die das gar nicht zu schätzen wissen.

Die Fragezeichen um Blumen auf Esstischen verschwinden, sobald man als Gast immer wieder ähnliches erlebt:

- Es gibt Gäste, die vermeiden möchten, dass Blumenvasen vernehmlich umgeworfen werden.
- Es gibt Gäste, die nicht gerne über Blumen hinweg mit ihren Gegenübern reden.
- Es gibt Gäste, die gewissermassen allergisch gegen gewisse Blumen sind.
- Es gibt Gäste (hauptsächlich weibliche), die einen Missklang zwischen den Farben der Blumen und den Farben ihrer eigenen Bekleidung vermeiden möchten.
- Es gibt Gäste, die sich nicht durch Blumen – und wenn auch nur 20 cm hoch – verdecken lassen wollen.

Und schon sind die Fragezeichen weg, genau wie die Blumen von den Tischen der oben erwähnten Gäste. A. Traveller

haushalt schon wiederholt geforderte wirksamere Finanzkontrolle sowie die Aufstellung einer Dringlichkeitsordnung gewinnt deshalb auch für die Kantone vermehrte Bedeutung. Deren Ausgaben liegen – selbst wenn die Doppelzählungen ausgeschlossen werden – nicht viel unter dem Plafond der Bundesausgaben. Zusammen mit den kommunalen Haushalten haben sie, gesamtwirtschaftlich betrachtet, sogar das grössere Gewicht. Der Ausweg aus dem gegenwärtigen Engpass darf nicht ausschliesslich und nicht in erster Linie über Steuererhöhungen gesucht werden. Vielmehr muss die Durchsetzung einer selektiven Ausgabenpolitik im Vordergrund stehen.

Zunahme der Sparneigung

Die Anzeichen, dass sich in der schweizerischen Wirtschaft eine konjunkturelle Entspannung durchzusetzen beginnt, nehmen zu. Sie träten sicher noch deutlicher hervor, wenn von der gewaltigen Nachfrage, die sich bei der öffentlichen Hand konzentriert und die dort in zunehmendem Masse zu Defiziten führt, nicht nach wie vor starke Auftriebskräfte ausgingen. Trotz der von dieser Seite weiter wirksamen Expansion steht aber das Konjunkturgeschehen auf den meisten Gebieten im Zeichen der Abschwächung. Am ausgeprägtesten äussert sich der beginnende Normalisierungsprozess in der Entwicklung der Handelsbilanz, deren Defizit in den ersten acht Monaten um 688 Mio Fr. niedriger war als in der gleichen Periode des letzten Jahres. Die Zunahme des Notenumschlags hat sich auf rund 4,5% verringert und bewegt sich damit im Rahmen des Zuwachses des Netto-Sozialproduktes.

Eine andere Erscheinung, die ebenfalls auf eine Änderung des Konjunkturklimas hindeutet, ist die Tatsache, dass die Sparneigung, vor allem der privaten Haushalte, zugenommen und die Verbrauchsneigung dementsprechend abgenommen hat, wodurch die Ausweitung der Gesamtnachfrage gebremst wurde. Ein Symptom dafür ist die starke Steigerung der sogenannten «Bringgelder» bei den Banken. Namen die Spargelder (im weitesten Sinne des Wortes) von Januar bis Juli 1964 um 964 Mio Fr. zu, so betrug deren Zuwachs in der Vergleichsperiode 1965 rund 1720 Mio Fr. Die tatsächliche Sparleistung dürfte allerdings nicht in diesem Umfang gestiegen sein. Es ist dabei zu berücksichtigen, dass es sich bei einem mehr oder weniger grossen Teil dieses Zuwachses wahrscheinlich um Gelder handelt, die früher zum Ankauf von Wertpapieren verwendet wurden, aber jetzt infolge des Kursrückganges an der Börse vorübergehend als Wartegelder auf Bankkonten in Bereitschaft gehalten werden. Die Zunahme der Bankeinlagen und der Kassenobligationen ist so auffallend, dass es wohl nicht ganz abwegig ist, darin bis zu einem gewissen Grade auch eine verstärkte Sparneigung zu erblicken. Ein gewisser Anhaltspunkt dafür bildet die verminderte Verbrauchsneigung, wie sie in der aus der Entwicklung der Kleinhandelsumsätze ersichtlichen Abschwächung des Wachstums zum Ausdruck kommt.

Wird mehr gespart und dafür entsprechend weniger verbraucht, so wirkt ein solches Verhalten dämpfend auf die Konjunktur und somit antinflationär; dies vor allem deshalb, weil durch Mehrersparnis – gesamtwirtschaftlich gesehen – bisher konsumtiv verausgabte Kaufkraft stillgelegt wird. Dadurch wird die Kreditgewährung der Banken für Investitionen, die in den letzten Jahren erheblich über die inländischen Ersparnisse hinausging und daher inflationär wirkte, wieder besser mit dem Sparen in Einklang gebracht. Rz.



Aufhebung der Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte

Durch die auf den 31.12.65 erfolgte Aufhebung der Preisausgleichskasse für Milch- und Milchprodukte (PAK) wird die Milch in Ortschaften, die eine ungenügende Milchproduktion aufweisen, teurer. Die Preisausgleichskasse bezweckte im Wesentlichen — unter Beobachtung eines einheitlichen Konsumentenpreises — die Gewährleistung der Milchversorgung von Städten und grösseren Ortschaften zu gleichen Bedingungen. Mit anderen Worten, dort wo der Transportweg und damit die Transportkosten gross waren, lag die PAK die Preisdifferenz zu anderen Gebieten aus.

Durch die Aufhebung der PAK und ihrer Leistungen wird die Konsummilch in den grösseren Ortschaften im Durchschnitt 4–5 Rappen teurer, in Ausnahmefällen sogar 6 Rp. (Zürich, Bern, Luzern, Lausanne, Gené, Thun und Biel je um 5 Rp., Burgdorf um 4 Rp.). Wir müssen auch annehmen, dass in einigen Kur- und Ferienorten — dies ausgerechnet in den Schweizer Alpen — die Milch ebenfalls um rund 5 Rp. pro l verteuert wird. Nach Schätzungen des SHV machen die Kosten für Milch und Milchprodukte in der Schweizer Hotellerie rund 13–17% der Nahrungsmittelkosten aus, diejenigen für Milch allein etwa 5–8%. Auf diese Weise wird auch bei einem relativ kleinen Posten eine Verteuerung von gegen 10% ins Gewicht fallen, dies um so mehr, als rund 50% der Hotelbetriebe auf Ortschaften entfallen, deren Milchpreis bis anhin von der PAK ausgeglichen wurde.

Die Milchverteiler erhalten durch die neue Regelung rund 1,2–1,25 Rp. mehr, der Rest geht auf in den Transportkosten (Bahn, Auto).

Wenn man auch vom Standpunkt einer liberalen Wirtschaftsordnung gegen die Aufhebung einer Institution, die zu einer Verfälschung der Preise beiträgt, nichts einwenden kann, so resultiert doch für die Hotellerie und das Gastgewerbe eine beträchtliche Verteuerung. Diese kann nur in Kauf genommen werden, wenn die durch die Aufhebung der PAK freigewordenen Mittel zu einer echten Entlastung der Bundesfinanzen führen und nicht zu weiteren Subventionierungen, die zu einem späteren Zeitpunkt auf dem Wege über neue Preiserhöhungen wieder liberalisiert werden müssen, verwendet werden.

Ein alter Zopf wird abgeschnitten!

Das «Couvert» in den französischen Gaststätten verschwindet

Wenn diese Zeilen erscheinen, wird im «Bulletin officiel des prix» der Fünften Republik ein Erlass erschienen sein, der eine unwägbare Änderung im französischen Gastgewerbe mit sich bringt. Das von Pierre Dumas, einem treuen Gaullisten, geleitete und dem Premierminister direkt unterstellte Staatssekretariat für Fremdenverkehr schaffte mit Wirkung ab 15. Januar den mit «Couvert» bezeichneten Zuschlag ab, der in französischen Restaurants traditioneller Weise für Brot und Butter sowie den Teil des Gedekkes zu bezahlen war, der über ein Wachstumstuch und Papierserviette hinausgeht, sofern man nicht ein Menu «Prix-fixe» (sondern à la carte) ass.

Die Massnahme wurde unter dem

Protest der Restaurateure

in Kraft gesetzt. Wir haben das dornige Problem des Gedekkeszuschlages mehrfach behandelt. Es lässt sich manches für, noch mehr aber gegen seine in Frankreich schematisch verallgemeinerte Anwendung vorbringen. Das betriebswirtschaftliche Hauptargument, das gegen die Fakturierung eines Gedekkeszuschlages spricht, ist die Tatsache, dass dieser Mehraufwand in die Preise für Speisen und Getränke einzubereiten ist, so dass der Wirt auch ohne speziellen Zuschlag auf seine Kosten kommt. Bei den etwa 4000 verschiedenen Festpreismenus, die in den französischen Gaststätten verarbeitet werden und die sich wegen ihrer allgemein zufriedenstellenden Relation von Preis und Qualität rasch einbürgerten, ist dieses Einkalkulieren der Zutaten bereits für jeden Restaurateur eine Selbstverständlichkeit geworden. Man kann deshalb nur schwer einsehen, wenigstens vom betriebswirtschaftlichen Standpunkt aus, warum diese Rechnungsgrundlagen nicht auch auf die à-la-carte-Speisen angewendet werden können. Ohne die einzelnen Argumente der französischen Kollegen entkräften zu wollen, führen wir einige davon an. Eine sehr häufig gehörte Ansicht ist zum Beispiel die, dass diese Institution international bekannt und verankert sei und dass die französischen Restaurants also nur anerkannten, ausländischen Beispielen folgen, wenn sie — als Entgelt für Zutaten — «ein Pauschalcovertberechnen, dessen Höhe je nach der Kategorie des Restaurants zwischen 50 Centimes und 10 Francs schwanken kann. (Siehe darüber auch den in Nr. 49 der Hotel-Revue vom 9. 12. 65 erschienenen Artikel des Verfassers in französischer Sprache.)

Entweder Sonderzuschlag oder separate Berechnung der Zutaten

Aus den oben dargelegten Überlegungen heraus müssen diese Argumente der französischen Gastronomen als nicht stichhaltig betrachtet werden. Ob aber bei der Verteidigung des «Couvert» steuerliche oder preispsychologische Gründe mitspielen, ob man sich von der Sonderberechnung des Bedienungskomfortes positive Reaktionen der verwöhnten Klientèle verspricht, bleibe dahingestellt. Fest steht jedenfalls, dass gerade die Gäste aus den angelsächsischen Ländern das «Couvert» als einen veralteten Zopf betrachten, der nun endlich der Schere zum Opfer fallen soll.

Diese Erwägungen waren dem Staatssekretariat für den Fremdenverkehr wegweisend, so dass das «Couvert» abgeschafft wurde. Gleichzeitig zogen Pierre Dumas und seine Berater die notwendigen Konsequenzen, wonach man Pauschalzuschläge für Zutaten wie Brot und Butter nur dann untersagen dürfe, wenn man dem Gastwirt die Möglichkeit gebe, diese dem

Unabhängig davon hat der Bundesrat den Eidgenössischen Räten Botschaft und Entwurf zu einem

neuen Milchwirtschaftsbeschlusses

1966 vorgestellt, der auf fünf Jahre befristet ist. Da die aus einheimischer Milch hergestellten Milchprodukte (Butter, Käse) längst nicht zu kostendeckenden Preisen abgesetzt werden können, werden sie vor allem durch Abgaben auf Konsummilch und Konsumrahm, Speisefetten und -ölen sowie durch die Ertragsrisse von Preiszuschlägen auf eingeführtem Rahm, Rahmpulver und Speiseeis verbilligt, eine Verbilligung der Konsumation, die somit wir berappen. Diese Mittel reichen aber zur Deckung der Verluste nicht aus, so dass der Bund immer wieder durch befristete Bundesbeschlüsse über zusätzliche wirtschaftliche und finanzielle Massnahmen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft Gelder aus allgemeinen Bundesmitteln bereitstellt. Der neue Erlass beantragt, weiterhin Konsumentventionen für Milchprodukte auszurichten. Dabei empfiehlt der Bundesrat im Unterschied zu früheren Beschlüssen und der heute geltenden Regelung eine Begrenzung der zusätzlich bereitzustellenden Bundesmittel auf 80 Mio Fr. pro Jahr, um dadurch zum Ausdruck zu bringen, dass in Zukunft eine Nichtüberwälzung der Milchgrundpreise nicht als Regel zu betrachten sei. Die bisherigen Massnahmen des Bundes, so notwendig sie auch zum Zeitpunkt des Inkrafttretens erschienen sein mögen, können die Teuerung nicht ungeschehen machen, sie vertuschen höchstens das Bild der Lebenshaltungskosten und wiegen den Konsumenten in ein Gefühl der Stabilität der Preise, die gar nicht existiert.

Nicht nur angesichts der Finanzlage des Bundes wäre es angebracht, die Preisventionen langsam abzubauen, sondern auch um der Landwirtschaft die Möglichkeit zu geben, die längst fälligen Strukturverbesserungen raschmöglichst durchzuführen. Gegen eine solche Art von Subventionen, die dem voraussehbaren wirtschaftlichen Wachstum gerecht wird, kann niemand etwas einwenden.

Gast, entsprechend dem jeweiligen Verzehr, separat in Rechnung zu stellen.

Diese Änderung der Berechnungsart erscheint um so berechtigter, als Frankreich damit in der Tat dem Beispiel anderer Länder folgt, wo jedes Brötchen, jeder Zwieback oder Salzstengel und vor allem jede Portion Butter zu Aufschnitt oder Käse, soweit sie nicht bereits einkalkuliert ist, separat bezahlt wird.

Demgemäss enthält die Verordnung über die Abschaffung des Couvertzuschlages die Ermächtigung, die à-la-carte-Preise um 10% zu erhöhen und damit wahrscheinlich jenen Teil des Pauschalzuschlages abzugelten, der sich auf den Bedienungskomfort bezog. Ob und zu welchem Preis der Restaurateur in Zukunft Brot oder Butter, die der Gast verlangt, separat berechnen kann und darf, ist eine Frage, die in der Praxis verschieden beantwortet werden wird. Hier muss man es jedem Gastwirt überlassen, ob er seine Preise für à-la-carte-Menüs genügend elastisch gestalten kann, um Brot oder Butter als Zutaten für gewisse Speisen mit in die Speisekartentafel einzukalkulieren. Der neue Erlass schreibt lediglich vor, dass der zehnpromige Preisaufschlag nur für Speisen, aber auf keinen Fall für Getränke, zulässig ist. Die Wein-, Bier-, Fruchtsaft- und Mineralwasserpreise müssen vielmehr nach den seit langem bestehenden Bestimmungen auf den Getränke- oder Speisekarten separat ausgewiesen werden. Die Abschaffung des Couvertzuschlages beraubt den Restaurateur im übrigen nicht des Rechts, den Bedienungszuschlag (der bisher in Frankreich zwischen 10 und 15% schwankte) separat auf die à-la-carte-Rechnung, ja selbst auf die «prix-fixe»-Menüs zuzuschlagen, soweit er im Umgang nicht die «Tout compris»-Formel offeriert.

Wie ist die Lage in Deutschland?

Das alte Jahr ist zu Ende, das neue wird vielerlei Neuerungen zeigen — hoffentlich nur gute. Zum Jahreswechsel wurden viele Glückwünsche ausgetauscht, Dankesbriefe geschrieben, und die Menschen haben manchmal ihre Meinungen über ihre Reisen in andere Länder geäussert. Die Zahl der Beschwerdebriefe ist erfreulicherweise zurückgegangen. Wir erhalten von vielen Stellen, die mit dem deutschen Fremdenverkehr etwas zu tun haben, vor allem auch von der Deutschen Zentrale für Fremdenverkehr, die Mitteilung, dass die Zahl der Beschwerdebriefe abnimmt.

Sendsicht des Bundesverfassungsgerichtes

Das neue Jahr hat uns als Überraschung eine Entscheidung des I. Senats des Bundesverfassungsgerichtes über die Berufsausübung im Einzelhandel gebracht. Genauer gesagt, betraf das Urteil den Zigarettenverkauf des Coiffeurs. Das Bundesverfassungsgericht hat den Beschluss gefasst, dass der Sachkundenachweis für den «Einzelhandel mit Waren aller Art» grundgesetzwidrig ist. Von diesem Beschluss ist nicht betroffen der Sachkundenachweis für Lebensmittel, Arzneimittel und ärztliche Hilfsmittel. Der Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes, der auf den § 3 des Gesetzes über die Berufsausübung im Einzelhandel vom 5. 8. 1957 abzielt, liegt noch nicht im Wortlaut vor. Man wird erst den Text des Beschlusses abwarten müssen, ehe man die Konsequenzen des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichtes erkennen kann. Der Deutsche Hotel- und

Augmentation des indemnités pour le logement des militaires en service

Selon l'arrêté fédéral du 29 octobre 1965, publié dans le no 51/1965 du Recueil des lois fédérales, les tarifs des indemnités militaires ont été augmentés à partir du 1er janvier 1966. Les principales innovations intéressantes les hôtels et restaurants sont les suivantes: En vue de simplifier les comptes de cantonnement, le nouvel arrêté fixe des indemnités forfaitaires pour l'utilisation des cantonnements, des cuisines, des réfectoires. L'indemnité forfaitaire comprend l'éclairage et l'utilisation des installations. En outre, l'indemnité est comptée par jour et non plus par nuit.

L'indemnité par jour est de 60 ct. dans les locaux chauffables d'hôtels et d'auberges.

Outre l'indemnité prévue pour les cantonnements ci-dessus mentionnés il est payé par homme et par jour 50 ct. pour l'usage de matelas, 20 ct. pour l'usage de lits de camp ou de paillasse.

Utilisation de lits avec draps

Pour les lits avec draps, l'indemnité qui était de Fr. 1.50 est portée à Fr. 2.—. Elle sera de Fr. 1.— pour les lits sans draps, mais à cette somme s'ajoute naturellement l'indemnité ci-dessus mentionnée pour les cantonnements.

Les frais de blanchissage sont à la charge de la caisse de service.

Indemnités pour chambres dans les hôtels et auberges

Les indemnités payées par lit et par nuit aux officiers, aux sous-officiers supérieurs et aux complémentaires des classes de solde 1a à 4 est de Fr. 7.— (au lieu de Fr. 6.—) pour les chambres dans les hôtels et auberges. Les indemnités versées aux femmes du service complémentaire et du service de la Croix-rouge seront de Fr. 4.— au lieu de Fr. 3.—.

Sur la base des nouvelles indemnités de chambre, l'indemnité de nuit a aussi été adaptée.

Elle est de Fr. 9.— pour les officiers, sous-officiers supérieurs, aspirants-officiers et aspirants secrétaires d'Etat major, ainsi que pour les complémentaires des classes de solde 1a–4.

L'indemnité est de Fr. 6.50 par nuit pour les sergents, caporaux, appointés, soldats et les complémentaires des classes de solde 5–7.

A cette indemnité s'ajoute, le cas échéant, celle de Fr. 1.— pour le chauffage.

Du point de vue de l'hôtelier

Nous tenons à préciser que les taux d'indemnité ci-dessus ne sont pas déterminants pour l'hôtelier, mais qu'ils sont uniquement valables entre la Confédération et les intéressés.

En ce qui concerne l'hôtelier, il peut toujours revendiquer l'indemnité totale à laquelle il a droit, même si celle-ci dépasse la contribution que la Confédération octroie aux militaires en service.

Wird die Preiserhöhung weitreichende Folgen haben?

Ob sich die Ermächtigung zu einer zehnpromigen Erhöhung der Speisekartenpreise — die nur solchen Betrieben gestattet ist, die bisher noch einen Gedekkeszuschlag berechneten, nicht aber solchen, die das «Couvert» abgeschafft hatten und bereits nur noch Brot und Butter separat berechneten — eine allgemeine Verteuerung der Verpflegung im Restaurant auslösen wird, bleibt abzuwarten.

Wir glauben es deshalb nicht, weil die Rohmaterialkosten in einem so reichen Agrarland wie Frankreich eine elastische Kalkulation erleichtern und weil das Angebot an guten und preiswerten Festpreismenus überall gross genug ist, um die Restaurationspreise dem gesunden Gesetz von Angebot und Nachfrage zu unterwerfen. Dieses Spiel der Kräfte schwankt naturgemäss je nach der Gütekategorie der Betriebe, aber auch in Frankreich, solange man noch gewisse marktwirtschaftliche Regeln beobachtete, stand es immerhin noch im Zeichen des freien Wettbewerbes.

Das führt uns abschliessend zu einer rein wirtschaftspolitischen Bewertung des neuen Erlasses.

Dans son règlement des prix, la Société suisse des hôteliers a prescrit que pour le logement des militaires en service dans les chambres d'hôtel, un rabais de 20% au plus pouvait être accordé sur le prix minimal ordinaire de chambre.

A titre d'exemple, l'indemnité doit être calculée comme suit en supposant un prix minimal (net) de chambre de Fr. 10.—:

| | | |
|-------------------------------|----------|----------|
| Prix minimal (net) de chambre | Fr. 10.— | |
| Rabais 20% | Fr. 2.— | Fr. 8.— |
| 15% de service* | | Fr. 1.50 |
| | | Fr. 9.50 |

* ou 12% pour des séjours de 3 jours et plus.

La différence entre le prix de la chambre ainsi calculé et l'indemnité versée par la Confédération aux militaires est à la charge de la commune, ou de la troupe ou des intéressés.

Utilisation de locaux dans les hôtels et auberges

Pour les locaux servant de bureaux, de poste, de salles de travail ou d'infirmeries, l'on paiera dans les hôtels et auberges Fr. 6.— par jour pour les locaux jusqu'à 30 m².

Pour le chauffage de ces locaux l'indemnité est de Fr. 1.50 par jour. Pour les locaux plus grands, le supplément d'indemnité sera de 50 ct. par jour par 10 m² en plus ou fraction de ce nombre.

Garages des véhicules à moteurs

Dorénavant, les indemnités payées pour le garage des véhicules à moteurs par véhicule et par nuit Fr. 2.50. Pour les véhicules à moteurs d'un poids total de 3,5 tonnes au moins Fr. 2.50 par véhicule à moteur d'un poids de plus de 3,5 tonnes, Fr. 1.— par motocyclette. Sont compris dans ces indemnités, l'éclairage, le chauffage et l'eau (usage des installations de garage exceptées).

Dès la 11e nuit, tous les taux sont réduits de moitié.

Ecuries

Pour les locaux servant d'écuries, l'indemnité est de 60 ct. par cheval ou mulet et par jour (ce qui représente quand-même une hausse de 35 ct.

L'hébergement des militaires n'a jamais été une «affaire» pour les hôtels et restaurants qui ont jusqu'à présent consenti des sacrifices considérables en raison de l'usure que représente pour un établissement la présence de la troupe qui prend rarement assez soin des locaux et du matériel mis à sa disposition.

Il faut donc être reconnaissant à la Confédération d'avoir légèrement tenu compte de cet état de choses en adaptant les indemnités militaires au renchérissement général.

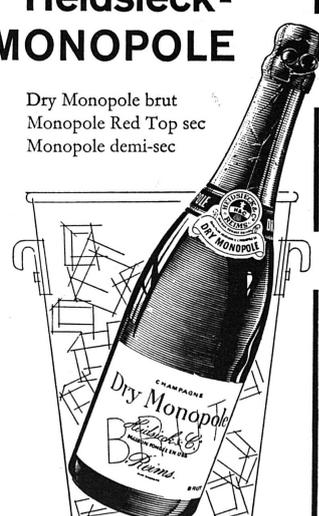
Der frühere Finanzminister, Giscard d'Estaing, war ein Anhänger der Theorie der «Preisstabilität dank Höchstpreisschriften». Sollte er aus diesem Grunde aus dem Kabinett entlassen worden sein, weil auch de Gaulle selbst eingesehen hat, dass diese Art von Stabilisierungspolitik nie den gewünschten Erfolg im Kampf gegen die Inflation zeitigen kann, so wäre die Abschaffung des Couvertzwanges und die Wiederherstellung der Preisfreiheit — wenn auch vorläufig nur im Rahmen von 10% — der Auftakt zu einer etwas marktwirtschaftlicheren Ära. Man wird ja sehen, ob der neue Finanzminister, der Vorgänger Pompidou, Michel Debré, auch eine neue Hotel- und Restaurantpolitik nun tatsächlich nach ausländischem Muster betreiben kann und will.

Dr. W. Bing

Champagne

Heidsieck-MONOPOLE

Dry Monopole brut
Monopole Red Top sec
Monopole demi-sec



Jean Haecy Importation S.A. Bâle 18

Vorschlag des Europarates anpasst und die Haftung der Hoteliers beschränkt.

Touristische Entwicklungshilfe

Ein besonders wichtiger Punkt wird in diesem Jahre der Wunsch verschiedener Länder sein, dass die deutschen Hoteliers bei der Entwicklung der Hotellerie im Ausland tätig sein werden. Dabei stellt sich die Frage, ob der Hotelbau durch deutsche Unternehmer finanziert werden soll oder ob und in welchem Umfang staatliche Subventionen gewährt werden. Für die Durchführung solcher Vorhaben ist die Gesellschaft für Entwicklungshilfe gegründet worden, die ihren Sitz in Köln hat. Im Vordergrund der Bauvorhaben steht zurzeit Tunesien, das bereits Wünsche geäußert hat. Voraussichtlich wird die Entwicklungsgesellschaft an die Fachgruppe Hotels im Dehoga herantreten und deren Bereitwilligkeit erkunden wollen, beim Bau ausländischer Hotels mitzuwirken. Die finanziellen Aussichten sind aber nicht besonders günstig. Es wird notwendig sein, entweder von ausländischer Seite oder aber von selten der Deutschen Entwicklungsgesellschaft eine umfassende Hilfe zu leisten. An der Bereitwilligkeit deutscher Hoteliers, im Ausland tätig zu sein, darf nicht gezweifelt werden, jedoch ist, wie die Vergangenheit gezeigt hat, der Weg recht dornenvoll, und es sind zahlreiche Schwierigkeiten zu überwinden.

Eine andere Frage ist natürlich, inwieweit Arbeitskräfte aus den betreffenden Ländern in Deutschland ausgebildet werden können. Hierfür bestehen gute Aussichten. In Verbindung mit der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung in Frankfurt am Main sind z. B. zahlreiche Tunesier in Deutschland tätig geworden. Im Monat Dezember allein sind rund 40 tunesische Jugendliche in München angekommen, um von dort aus ihren Weg durch die deutsche Hotellerie und Gastronomie zu gehen. Sie lernen zunächst beim Goethe-Institut Deutsch und werden dann in den Hotel- bzw. Gaststättenbetrieben zum Einsatz kommen. Dadurch wird den Tunesiern ein Dienst erwiesen,

aber auch für die deutsche Hotellerie eine Möglichkeit geschaffen, die Arbeitskräftenot zu vermindern.

Das Weihnachts- und Silvestergeschäft

Da wir gerade von Arbeitskräften sprechen, ist es wohl erlaubt, auf das Geschäft um die Weihnachts- und Neujahrsstage hinzuweisen und es mit dem Vorjahr zu vergleichen. Im allgemeinen kann gesagt werden, dass die Geschäfte um Weihnachten und Neujahr recht gut waren. Diese Bemerkung betrifft vor allem den Silvestertag. Zu den Feierlichkeiten an Silvester haben sich sehr viele Gäste eingefunden, und die Verzehrergebnisse sind im allgemeinen recht gut gewesen. Wir haben bei zahlreichen Betrieben Rückfragen gehalten und festgestellt, dass sie etwas über den Vorjahresergebnissen lagen. Ein Zeichen für die Prosperität, die heute noch in der deutschen Wirtschaft vorherrscht und hoffentlich noch recht lange anhalten wird.

Ausblick

Wir sprechen von der deutschen Wirtschaft und möchten dabei auch die europäische Wirtschaft insgesamt einschliessen. Die europäischen Hotels haben, wenn auch hier und da Rückschläge aufgetreten sind, eine verhältnismässig günstige Entwicklung gezeigt. Sie haben trotz kriegerischer Verwicklungen in Asien und in Amerika ihren Stand gehalten und sind Nutzniesser der grossen Konjunktur geworden, die allenhalben in der Welt herrscht, ausgenommen in den Gebieten, in denen die Kriegsurie wütet. Die Behauptung, die vor einigen Jahren aufgestellt wurde, dass die Menschen gegenüber Krieg und Unruhen weniger empfindlich geworden seien, hat sich in gewissem Umfang bewährt. Zwar bleiben manche zu Hause, wenn irgendwo von Krieg und Kriegesgeschrei die Rede ist, aber das Gros der Reisenden findet sich mit solchen Drohungen ab und lässt sich von seinen Reisen nicht abhalten. Es ist erfreulich, dass dem so ist.

ter en mai déjà pour la faire durer jusqu'en septembre.

Aux Etats-Unis, des spécialistes s'affairent à mettre au point un train qui, composé de trois wagons, d'une capacité de deux cent-cinquante places chacun, pourra circuler à la vitesse de trois cents kilomètres à l'heure, mû qu'il sera par des turbines installées à bord de chacune des voitures, ce qui supprimera la locomotive.

Ce train est destiné à concurrencer efficacement l'avion. La mise au point de ce projet a déjà exigé des dépenses de l'ordre de plusieurs millions de francs suisses.

Le Lycabette est l'une des plus belles collines d'Athènes. De son sommet l'on jouit d'une vue fort étendue. Jusqu'ici, il fallait escalader cette colline à pied, ce qui constituait une rude grimpe. Désormais, pour quelques drachmes, un funiculaire, qui a été aménagé à l'intérieur même de la colline, permet de parvenir à son sommet, en un trajet ne durant que deux minutes seulement. Le véhicule transporte trente personnes à la fois. C'est l'Office national du tourisme hellène qui s'est chargé de la réalisation de ce funiculaire. Au sommet de la colline, non loin de la

petite chapelle orthodoxe la couronnant, un bar-buvette a été aménagé.

Depuis 1945, la Fédération des auberges de jeunesse de Norvège a investi vingt-cinq millions de francs suisses dans la réalisation de nouveaux projets come aussi dans la modernisation de certains de ses équipements. Quatre nouvelles auberges viennent d'être ouvertes à Fagernes, Fjotland, Harstad et Namsos, ce qui porte leur total à cent-soixante-douze. On s'attend à ce que le nombre des nuitées dans les auberges de la Fédération norvégienne atteigne le demi-million par an en 1967, ce qui sera alors le double du total enregistré en 1954.

Mamaia, la station de villégiature roumaine sur la Mer Noire, dont la vogue est croissante, compte actuellement un total de douze mille lits d'hôtes. Elle se propose de construire de nouveaux hôtels lui permettant de doubler cette capacité au cours des années à venir.

La plus grande partie des clients de Mamaia sont des étrangers, la clientèle roumaine étant plutôt rare et appartenant généralement aux classes dirigeantes de la nation socialiste. C'est au sein de huit écoles spécialisées que la Roumanie forme la main-d'œuvre dont a besoin son hôtellerie.

Kennntnis-Nachweis im EWG-Niederlassungsrecht

Von unserm Bonner Korrespondenten

Gewisse praktische Erfahrungen und bestimmte Voraussetzungen werden verlangt

Der deutsche Bundestag beriet den Vorschlag der EWG-Kommission für eine Richtlinie des Rates über die Einzelheiten der Übergangsmassnahmen auf dem Gebiet der selbständigen Tätigkeiten des Bereichs «Personliche Dienste»: 1. Restaurations- und Schankgewerbe (Gruppe 852 CITI), 2. Beherbergungsgewerbe und Zeltplatzbetriebe (Gruppe 853 CITI).

Für die Aufnahme und Ausübung der Tätigkeiten im Restaurations-, Schank- und Beherbergungsgewerbe sind nicht in allen Mitgliedstaaten besondere Bedingungen aufgestellt worden. Teils gelten Gewerbebefreiung, teils strenge, von einem Befähigungsnachweis abhängige Zulassungsvorschriften.

Da es in einigen Mitgliedstaaten beschränkte, in andern überhaupt keine gesetzlichen Bestimmungen gibt, hat es sich weder als nötig noch als möglich erwiesen, die vorgesehene Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften über die Aufnahme und Ausübung der genannten Tätigkeiten gleichzeitig mit der Aufhebung der Beschränkungen vorzunehmen; diese Koordinierung muss später erfolgen.

Mangels dieser unmittelbaren Koordinierung scheint es dennoch erwünscht, die Verwirklichung der Niederlassungsfreiheit und des freien Dienstleistungsverkehrs in den genannten Berufstätigkeiten durch den Erlass von Übergangsmassnahmen zu erleichtern, wie sie in den allgemeinen Programmen vorgesehen sind; damit soll in erster Linie vermieden werden, dass die Staatsangehörigen jener Mitgliedstaaten aussergewöhnlich behindert werden, in denen die Aufnahme dieser Berufstätigkeiten von keinerlei Bedingungen abhängig gemacht wird.

Um einer solchen Auswirkung vorzubeugen, müssen die Übergangsmassnahmen hauptsächlich bestimmen, dass die Aufnahmeämder, in denen eine Regelung für die Aufnahme der genannten Berufstätigkeiten besteht, die tatsächliche Ausübung des Berufs im Herkunftsland während einer angemessenen und nicht zu weit zurückliegenden Zeit als ausreichende Bedingung für diese Aufnahme anerkennen, falls eine vorherige Ausbildung nicht erforderlich ist; dadurch soll gewährleistet werden, dass der Begünstigte ebenso grosse berufliche Kenntnisse hat, wie sie von den eigenen Staatsangehörigen verlangt werden.

Es wäe weiter vorzusehen, dass die Staaten, die die Aufnahme der genannten Berufstätigkeiten nicht geregelt haben, gegebenenfalls ermächtigt werden können, bei einer oder bei mehreren Berufstätigkeiten von den Staatsangehörigen der übrigen Mitgliedstaaten einen Nachweis darüber zu verlangen, dass sie zur Ausübung dieser Berufstätigkeit im Herkunftsland befähigt sind; damit soll in diesen Staaten vor allem ein unverhältnismässig grosser Zustrom von Personen verhindert werden, die nicht in stande gewesen wären, die in ihren Herkunftsändern bestehenden Bedingungen für Aufnahme und Ausübung dieser Berufstätigkeiten zu erfüllen.

Die in dieser Richtlinie vorgesehenen Massnahmen verlieren ihre sachliche Rechtfertigung, wenn die Koordinierung der Bedingungen für die Aufnahme und die Ausübung der betreffenden Tätigkeit sowie die gegenseitige Anerkennung von Diplomen, Prüfungszeugnissen und sonstigen Befähigungsnachweisen verwirklicht worden sind; sie sind jedenfalls am Ende der Übergangszeit aufzuheben, da sie nach diesem Zeitpunkt kein Ersatz sein können für die Verpflichtung zur Durchführung der ausdrücklich im Vertrag vorgeschriebenen Schritte, nämlich Koordinierung der einzelstaatlichen Regelungen und gegenseitige Anerkennung der für Aufnahme und Ausübung selbständiger Berufstätigkeit in den einzelnen Ländern geforderten Befähigungsnachweise, wenn sich dies zur Erleichterung der Aufnahme und Ausübung dieser Tätigkeit als notwendig erweist.

Wichtigste Bestimmung ist Artikel 3; er lautet:

«1. Wird in einem Mitgliedstaat die Aufnahme einer der genannten Tätigkeiten oder die Ausübung dieser Tätigkeiten vom Besitz allgemeiner, kaufmännischer oder fachlicher Kenntnisse und Fertigkeiten abhängig gemacht, so erkennt der betreffende Mitgliedstaat als ausreichenden Nachweis für diese Kenntnisse und Fertigkeiten die tatsächliche Ausübung der betreffenden Tätigkeit in einem andern Mitgliedstaat in folgenden Fällen an:

- a) bei ununterbrochener dreijähriger Tätigkeit als Selbständiger oder in leitender Stellung;
- b) bei ununterbrochener zweijähriger Tätigkeit als Selbständiger oder in leitender Stellung, wenn der Begünstigte für den betreffenden Beruf eine vorherige Ausbildung nachweisen kann, die durch

Kaléidoscope touristique et hôtelier

L'Office national du tourisme de Grèce, en collaboration avec des groupes financiers privés, a décidé d'entreprendre la construction de vingt-deux hôtels, situés principalement dans de petites localités présentant un intérêt en ce qui concerne l'archéologie ou la beauté du site. Il s'agit d'établissements de catégorie moyenne, d'une capacité de soixante à cent lits. La réalisation de ce projet entraînera une dépense de l'ordre de vingt-cinq millions de francs suisses.

En 1967, la ville de Moscou abritera le plus grand hôtel du monde. Il s'agit du «Rossija», dont la construction, au bord de la Moskova, non loin du Kremlin et de la fameuse place Rouge, a commencé en 1963. Haut de vingt-trois étages — ce sera l'un des gratte-ciels les plus élevés de la capitale soviétique — cet établissement disposera de trois mille deux cents chambres, offrant de la place pour 5600 clients. Cet hôtel abritera également deux théâtres, dont l'un de 1500 places et une grande salle permettant d'accueillir 3000 personnes.

L'an passé, le tourisme étranger a rapporté plus d'un demi-milliard de francs suisses à la Norvège, ce qui constitue une forte augmentation par rapport à 1963. Sur les trois millions de visiteurs venus en l'espace de douze mois au royaume du roi Olav, deux millions et demi étaient des Danois, des Suédois et des Finlandais, tandis que le nombre des Allemands, des Britanniques et des Américains était d'environ 100 000 pour chacun de ces trois pays. La France et la Hollande venaient ensuite avec chacune quelque 30 000 ressortissants, suivie par l'Italie et la Suisse.

La Confédération nationale des employeurs suédois, soucieuse du maintien de la santé et de la forme de ses membres surmenés, au sein desquels les troubles cardiaques font de sérieux ravages, a décidé la création, aux Iles Canaries, d'une maison de repos destinée exclusivement aux dirigeants des grandes entreprises du royaume de S. M. Gustave-Adolphe VI ayant besoin de réparer une santé compromise par le rythme des affaires.

Un consortium a été constitué en vue de la construction d'un hôtel et de petites villas destinées à la réalisation de ce projet. Soixante personnes pourront y être reçues à la fois, pour un séjour moyen d'un à deux mois. Comme le climat des Canaries est particulièrement clémente, le roulement des séjours pourra se faire tout au long de l'année, de sorte que l'on escompte accueillir quelque cinq cents managers par an dans cette nouvelle institution.

Au cours du premier semestre 1965, les autorités compétentes hellènes ont approuvé les plans pour la construction de huit nouveaux hôtels à Athènes, soit deux établissements de premier rang, de cinquante lits chacun, trois établissements de deuxième catégorie, dont un de trois cents lits, et trois établissements de troisième rang.

Un ensemble de pavillons de luxe sera également édifié en bordure de la route menant de la capitale au cap Sounion, d'où l'on jouit de couchers de soleil si merveilleux sur la mer.

A Nassau, dans l'île de la Nouvelle Providence, aux Bahamas, la Flamingo Hotel Compagny Limited et Intercontinental Hôtels Corporation vont entreprendre la construction d'un établissement de cinq étages, avec une façade de cent-cinquante mètres, le long de la mer, à mi-distance entre la ville et l'aéroport.

Cet établissement abritera trois cents chambres, un restaurant de quatre cents places, un patio à même d'accueillir cent-cinquante personnes pour des repas en musique ou la danse, quatre salons pour des réunions diverses, deux bars, une terrasse pour des repas en plein air, une piscine, un night-club et des jardins.

Une phase ultérieure prévoit la construction d'une salle de conférences pour mille à trois mille person-

nes. La réalisation de ce projet est dévisée à quelque trente-cinq millions de francs suisses.

Les Chemins de fer britanniques, désireux de s'attirer de nouveaux clients, ont récemment mis en service, sur la ligne reliant le Lancashire à l'Ecosse, un train-navette destiné au transport des voitures et de leurs occupants, auxquels ils entendent éviter un parcours à la fois long, monotone et fatigant.

Le tarif entre les régions de Manchester et de Liverpool est suffisamment attrayant pour inciter les automobilistes à prendre le rail avec leur famille et leur voiture. C'est tout particulièrement durant les week-ends que cette innovation des British Railways remporte un vif succès.

Six cent mille touristes étrangers ont visité les Pays-Bas en juin dernier durant le week-end prolongé des fêtes de la Pentecôte. Un chiffre identique avait été déjà enregistré, quelques semaines auparavant, à l'occasion des fêtes de Pâques. C'est par la nouvelle autoroute d'Arnhem, venant d'Allemagne fédérale, que cent-cinquante mille touristes sont entrés aux Pays-Bas, cent mille autres ayant franchi la frontière à Vals, dans le Limbourg, province voisine de la Belgique.

A Pentecôte, la jetée-promenade de Scheveningen a reçu quarante et une mille visiteurs, la ville miniature de Madurodam, près de La Haye, trente-deux mille, et l'Euroam², à Rotterdam, douze mille.

Au cours de l'an passé, mille neuf cent-soixante nouveaux lits d'hôtes ont été mis sur le marché hôtelier, en Norvège. Cette année, mille deux cent-quinze lits supplémentaires le seront à leur tour. L'augmentation la plus forte est due à l'Hôtel Norge, à Bergen, qui compte à lui seul cinq cents chambres et qui est certainement l'un des plus beaux et des plus confortables du continent.

En Crète, dans la région côtière de Sainte-Pélagie-Fodélié, sur une surface de mille sept cent-cinquante hectares, un important ensemble touristique va être créé. Il comprendra un total de mille quatre cents lits, des restaurants, deux terrains de sport, une salle de conférences, deux petits ports destinés au yachting etc. La réalisation de cet ensemble est dévisée à cent-cinquante millions de drachmes, dont la moitié proviendra d'un emprunt souscrit auprès de la Banque européenne d'investissements.

Le Maroc a mis en œuvre un plan triennal 1965-1967 qui prévoit, entre autres, un accroissement de la capacité d'accueil de l'hôtellerie du pays. Il a été prévu d'édifier de nouveaux hôtels dans toutes les régions chérifiennes présentant un attrait touristique.

De nouveaux établissements sont déjà en chantier à Marrakech, Rabat et Tanger. Plusieurs groupes financiers étrangers, américains plus particulièrement, sont disposés à participer à la réalisation de cette entreprise. Les spécialistes estiment que le prix de revient moyen d'une chambre d'hôtel au Maroc est actuellement de quelque vingt-cinq mille francs suisses. Cet essor touristique se traduira également par des occupations nouvelles pour sept à dix mille employés qu'il s'agira évidemment de former aux différents métiers de l'hôtellerie.

Quelque huit cent-cinquante mille voyageurs non-scandinaves ont visité la Suède en 1964, contre trois cent-quarante mille il y a dix ans. Les recettes provenant du tourisme se sont élevées, l'an passé, à sept cent-six millions de couronnes, soit soixante-quinze millions de plus que l'année précédente.

Une analyse des recettes touristiques permet de classer, en tête, les Américains, avec 238 millions de couronnes, devant les Britanniques, avec 102 millions de couronnes, les Finlandais avec 95 millions de couronnes, les Danois avec 78 millions de couronnes, et les Allemands avec 59 millions de couronnes.

Les dirigeants du tourisme suédois s'efforcent de prolonger la saison d'été, qu'ils espèrent faire débu-

genannten Tätigkeiten oder die Ausübung dieser Tätigkeit nicht vom Besitz allgemeiner, kaufmännischer oder fachlicher Kenntnisse und Fertigkeiten abhängig gemacht, so kann dieser Mitgliedstaat, sofern sich durch die Anwendung der in Artikel 1, Absatz 2, genannten Richtlinien des Rats ernsthafte Schwierigkeiten ergeben, bei der Kommission eine Ermächtigung dafür beantragen, für einen befristeten Zeitraum und für eine oder mehrere bestimmte Tätigkeiten von den Angehörigen anderer Mitgliedstaaten, die diese Tätigkeiten in seinem Hoheitsgebiet ausüben wollen, den Nachweis darüber zu verlangen, dass sie die erforderliche Befähigung zur Ausübung dieser Tätigkeit im Herkunftsland besitzen.

Von dieser Ermächtigung kann weder gegenüber Personen, in deren Herkunftsland für die Aufnahme der genannten Tätigkeit kein Nachweis bestimmter Kenntnisse erforderlich ist, noch gegenüber Personen Gebrauch gemacht werden, die ihren Wohnsitz seit mindestens fünf Jahren im Aufnahmeland haben. Auf ordnungsgemäss begründeten Antrag des betreffenden Mitgliedstaates bestimmt die Kommission unverzüglich, unter welchen Bedingungen und nach welchen Anwendungsmodalitäten die vorgesehene Ermächtigung erteilt wird.

Mit dieser Regelung soll vermieden werden, dass in den Ländern, die keine Zulassungsbedingungen kennen, nach der Aufhebung der Diskriminierungen Verzerrungen auftreten. In jedem Falle sollte Vorsicht geübt werden, um zu verhindern, dass die zu erreichende Freizügigkeit in den einzelnen Staaten illusorisch wird. Die Kommission erteilt daher Ermächtigungen nur auf begründeten Antrag und für einen begrenzten Zeitraum. Im Hinblick auf die Vereinbarkeit mit dem Vertrag ist gegen Artikel 4 nichts einzuwenden, da der Rat während der Übergangszeit bestimmte Einzelheiten für eine schrittweise Aufhebung der Diskriminierungen beschliessen kann.

Eine Tätigkeit in leitender Stellung übt aus, wer in einem industriellen oder kaufmännischen Betrieb des entsprechenden Berufszweiges tätig war als:

- a) Leiter des Unternehmens oder der Zweigniederlassung;

- b) Stellvertreter des Unternehmers oder des Leiters des Unternehmens, wenn mit dieser Stellung eine Verantwortung verbunden ist, die der des vertretenen Unternehmers oder Leiters entspricht.

Der Nachweis, dass die Bedingungen erfüllt sind, wird durch eine Bescheinigung erbracht, die von der zuständigen Behörde oder Stelle des Herkunftslandes erteilt wird und vom Bewerber seinem Antrag auf Genehmigung für die Ausübung der betreffenden Tätigkeit oder Tätigkeiten im Aufnahmeland als Unterlage beigefügt werden muss. Die Mitgliedstaaten bestimmen innerhalb der vorgesehenen Frist die Behörden oder Stellen, die für die Erteilung der vorstehend bezeichneten Bescheinigungen zuständig sind, und teilen sie den übrigen Mitgliedstaaten und der Kommission umgehend mit.

Im Zusammenhang mit den in Artikel 3 von den Begünstigten der Übergangsmassnahmen geforderten Voraussetzungen wird anerkannt, dass der Antragsteller den Beruf, in dem er sich in Ländern mit diesbezüglicher Regelung niederlassen oder Dienstleistungen erbringen will, nicht unbedingt als Selbständiger ausgeübt haben muss. Da die in der Richtlinie erfassten Berufe in der Praxis häufig innerhalb von Gesellschaften ausgeübt werden und die unternehmerische Verantwortung somit von hochqualifizierten unselbständigen Arbeitnehmern getragen wird, beispielsweise von Personen «in leitender Stellung», hat man es für zweckmässig gehalten, die Anwendung der Übergangsmassnahmen auch auf diese auszuweiten.

Nach Artikel 5 übt eine «Tätigkeit in leitender Stellung» nicht nur der Leiter eines Stammunternehmens oder einer Zweigniederlassung, sondern auch sein Stellvertreter aus, wenn mit dessen Stellung eine Verantwortung verbunden ist, die der des vertretenen Unternehmens oder Leiters entspricht.

Hier sieht man in deutschen Fachkreisen eine gute Möglichkeit, die Forderungen des Gastgewerbes auf Einführung eines Berufseignungsnachweises «dranzuhängen». Die Angleichung an die Regelungen auf EWG-Basis bietet sich geradezu an! E. S.

Festtagsgratulations-Ablösung — Souscription de nouvelle année

(6. Liste)

Wir veröffentlichen nachstehend unsere sechste und letzte Spenderliste, da unsere übliche Festtagsgratulations-Ablösung offiziell beendet ist.

Selbstverständlich nehmen wir Spenden zugunsten der Nachwuchsförderung und der Berufsbildung einheimischen Personals noch gerne und mit bestem Dank entgegen, sofern Nachzügler sich doch noch auferufen fühlen sollten, einen Betrag für diese Zwecke, d. h. zur Äufnung des Tschumifonds, zu leisten.

Am 17. Januar 1966 betrug das Ergebnis unserer Festtagsgratulations-Ablösung

Fr. 4783.—

Selbst wenn dieser Betrag geringer ist als die Summen der vorhergehenden Jahre, so darf er doch als ein erfreuliches Resultat angesehen werden. Wir danken allen Spendern aufrichtig für ihre Gaben. Unser Verein widmet seine ganze Kraft und grosse finanzielle Mittel der Berufsbildung, um Niveau und Zukunft unseres Berufes zu sichern. Die obenstehende Summe, so grosszügig gespendet, zeigt, dass unsere Mitglieder mit den von ihnen zur Erfüllung einer so sehr notwendigen Aufgabe verlangten Opfern einverstanden sind.

M. et Mme W. & E. Altörfer, Hôtel Continental, Montreux

Hr. A. Diethelm, Grand Hotel Vereine, Klosters Hôtel Eden, Genève

Hr. Paul O. Joss, Dir., Hotel Beatus, Merligen

Frau Clara Keller-Hagmann, Hotel Sonne, Wildhaus Hotel-Restaurant Krone, Bremgarten

Frl. C. Meyer, Hôtel Löwen, Hospental

Frl. E. Niederhauser, Pension Sonnhalde, Adelboden Hotel La Perla, Ascona Hotel Volkshaus, H. Zaugg, Dir., Winterthur Frau M. Welter, Hotels Carmenna Arosa und Lugano und La Perla, Agno

Fam. M. Widmer-Ammon, Pösthotel Rössli, Gstaad Fam. J. A. Willi-Rémy, Hotel St. Katharina, Einsiedeln Familie Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken

Nous publions ci-dessus notre sixième et dernière liste de donateurs, car notre traditionnelle souscription des fêtes de fin d'année et de nouvelle année est officiellement terminée.

Mais naturellement, s'il se trouvait quelque retardataire qui veuille faire un don en faveur du recrutement et de la formation du personnel indigène — puisque le produit de notre souscription sera de nouveau affecté au fonds Tschumi qui finance la formation professionnelle — son versement sera encore reçu avec reconnaissance.

Au 17 janvier 1966, notre souscription avait produit Fr. 4783.—

Bien que ce montant soit inférieur à ceux des années précédentes, c'est quand même un très joli résultat et nous remercions sincèrement tous les souscripteurs.

Notre société voue toutes ses forces et d'importants moyens financiers à la formation professionnelle pour assurer la relève et l'avenir de notre profession. La somme ci-dessus soucrite bénévolement montre que nos membres sont d'accord avec les sacrifices qui leur sont demandés pour accomplir une tâche nécessaire entre toutes.

Merci encore à tous pour ce geste de solidarité!

Möglichkeiten und Grenzen der Ausbildung von Wirtschaftsbetrieben

(Von unserem Bundesgerichtskorrespondenten)

Im Kanton Appenzel Ausserrhodon wollte ein Hotelier sein Gasthaus um etliche Betten, eine grössere Anzahl von Sitzplätzen zur Bewirtung und um zwei Sitzungszimmer vergrössern. Der Regierungsrat verweigerte die erhebliche Vergrösserung des Wirtschaftsbetriebes, obschon er willens gewesen wäre, kleinere Erweiterungen und Verbesserungen zuzulassen und obschon das Bedürfnis nach einem Hotelbetrieb bejaht worden war. Denn das Gasthaus sollte der Führung eines Rheuma-Institutes, also einem Kur- und nicht einem reinen Beherbergungsbetrieb dienen, für den allein das Bedürfnis bejaht worden wäre.

Die staatsrechtliche Kammer des Bundesgerichtes

hiess jedoch eine staatsrechtliche Beschwerde gegen diese Haltung des Regierungsrates gut. Die Bedürfnisklausel für die Vergrösserung von Wirtschaften, welche der Kanton in Artikel 18, Absatz 6 des Wirtschaftsgesetzes gestützt auf Artikel 31^{ter} und 32^{quater} der Bundesverfassung eingeführt hat, bezieht sich verfassungsmässig auf die Verhinderung übermässigen Wettbewerbs in diesem Gewerbe und auf die Bekämpfung allzu häufiger Gelegenheiten zum Alkoholausschank. Der Regierungsrat hatte seine Verweigerung nicht auf Konkurrenzgründe gestützt, sondern im Gegenteil eine Vermehrung der Gastbetriebe begrüsst, obschon man zwei kleinere Wirtschaften man-

gels Bedürfnisses hatte eingehen lassen. Deren Kundenkreis ist eben ein anderer als jener eines Hotels, das vor allem von auswärtigen Gästen und Ausflüglern besucht wird.

So bleibt als Verweigerungsgrund nur noch die Alkoholkämpfung. Wenn trotzdem ein Hotel mit öffentlicher Wirtschaft als erwünscht bezeichnet wird, so muss aber ein Hotel mit Kurbetrieb, also mit Gästen, die namentlich auf ihre Gesundheit bedacht sind und sich im Alkoholgegenstand eher Zurückhaltung auferlegen werden, besonders begrüssenswert erscheinen, um so mehr, als der Charakter einer Kuranstalt auch Nichtkurgäste eher zur Zurückhaltung mit geistigen Getränken veranlassen wird. Der Regierungsrat befürchtet zwar, dass eine Kuranstalt im Falle wirtschaftlichen Misserfolges zu unseriösem Wirten verleiten könnte. Das wäre jedoch bei jedem anderen, schlecht rentierenden Gasthof auch denkbar und kann als entfernte Möglichkeit nicht zur Verweigerung im voraus dienen. Die Betrachtungsweise der Regierung verstösst gegen das Willkürverbot und die Gewährleistung der Handels- und Gewerbefreiheit in der Bundesverfassung.

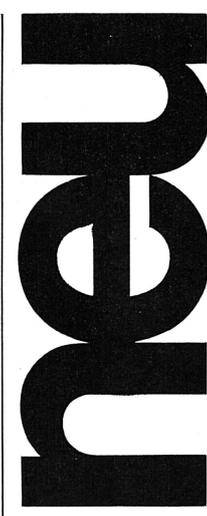
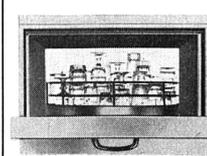
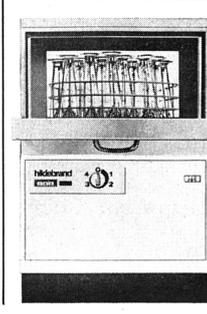
Das wenigstens war die Ansicht von sechs Bundes-

richtern. Ein siebenter freilich war der Meinung, zwischen einem Rheuma-Kurhotel und einem gewöhnlichen Gasthaus sei ein so grosser Unterschied, dass die Bedürfnisfrage verschieden beantwortet werden dürfe, da jenes ganz anderen Zwecken diene als letzteres, das eben vielseitigeren Zielen dienstbar sei und eher einem gastgewerblichen Bedürfnis entspreche.

Weniger Glück hatten Wirtshausinhaber im Zürcher Oberland. Auch hier besteht eine an die Bedürfnisklausel und die Rücksicht aufs öffentliche Wohl geknüpfte Bewilligungspflicht für Wirtshaus-Betriebsvergrösserungen, und zwar seit dem 1. Januar 1940. Eine Bewilligung war für einen kleinen Saal abgelehnt worden, der bisher durch eine Öffnung im oberen Teil des Getäfers über eine tischhohe Brüstung schalterartig mit dem grossen Saal verbunden werden konnte. Diese Öffnung war nun durch eine Glastüre ersetzt worden; doch die zuständige Finanzdirektion verlangte eine feste Wand und die Verwendung des kleinen Saales ausschliesslich zu privaten Zwecken. Am 28. Februar 1964 hatten die Inhaber ein einschützendes, kantonales Verwaltungsgerichts Urteil von der staatsrechtlichen Kammer des Bundesgericht-

hildebrand

Ed. Hildebrand Ing., Fabrik elektrischer Apparate, Verkaufsbüro: Seefeldstr. 45, 8008 Zürich, Tel. 051/24 88 66, Fabrik: Aadorf/IG

Willi Weber

Für höchste Ansprüche

Schweizer Gläserspülautomaten Hildebrand mit dreifacher Frischwassernachspülung

4



1

3



2

Wählautomatik

Für jede Betriebsgrösse, für jeden Platz, für jedes Glas finden Sie den passenden Gläserspülautomaten Hildebrand Dreifache Frischwassernachspülung von 85°C, 50°C und kalt erlauben sogar einwandfreie Reinigung von Biergläsern aller Art.

Verlangen Sie unsere reichhaltige Dokumentation über unser derzeitiges Fabrikationsprogramm oder den Besuch eines unserer erfahrenen Spezialisten.

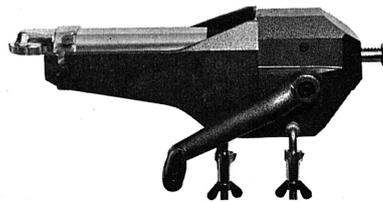
Vermicelles...

20
Jahre Kisag ans Kisag

20
Jahre Qualität ans de qualité

Kisag AG, 4512 Bellach
Telefon (065) 245 44





... mühelos und kinderleicht. Dank Kisag-Multipress. Einfachste Konstruktion. Leistungsfähig und robust. Praktisch keine Wartung. Angenehme Reinigung. Kein Verlust (angebrauchte Mengen sind mit einem Griff samt Behälter im Kühlschrank verstaut).

Gleichzeitig für Kroketteen brauchbar. In Sekunden umgestellt. Daher auf Ihrem Menüplan: Kroketteen anstatt Pommes-frites! und Vermicelles zum Dessert.

Alles so leicht. Verlangen Sie Prospekte oder unverbindliche Vorführung.

les aufheben lassen, weil Zeugen nicht einvernommen worden waren, welche die regelmässige Benützung des kleinen Saales für den Wirtschaftsbetrieb schon vor 1940 hätten belegen sollen.

Das darauf durchgeführte kantonale Beweisverfahren ergab aber bloss gelegentliche Verwendung in diesem Sinn, wobei der kleine Saal damals vor allem als Wohnstube oder Büro eingerichtet gewesen sei. Heute sei er jedoch zu einem eigentlichen und daher bewilligungspflichtigen Wirtschaftslokal umgestaltet worden, wobei die Bewilligung mangels Bedürfnisses sowie aus bau- und gesundheitspolizeilichen Gründen zu Recht verweigert worden sei.

Die hiegegen vorgetragene, zweite staatsrechtliche Beschwerde scheiterte nun in Lausanne. Zwischen dem einst gelegentlichen und dem jetzt angestrebten häufigeren Wirten besteht ein Unterschied; die baulichen Veränderungen führen zu einer Betriebsintensivierung, die selbst ohne Vergrösserung der Bodenfläche der Wirtschaft als Betriebsvergrösserung gilt und daher bewilligungspflichtig ist. Die Verweigerung der Bewilligung konnte auf die Voraussicht vermehrten Alkoholausschanks gestützt werden. Es erscheint auch nicht als willkürlich, dass keine auf den früheren, gelegentlichen Umfang der Verwendung gestützte Bewilligung erteilt, da das Einhalten dieser Beschränkung schwer überprüfbar bliebe. So kann verlangt werden, die eigenmächtigen baulichen Veränderungen rückgängig zu machen. Die Beschwerde richtete sich übrigens gegen diese bauliche Wiederherstellung und machte nicht geltend, dass nach deren Vornahme wieder das bloss gelegentliche Wirten im kleinen Saal — wie früher — gestattet werden solle. (Urteile vom 3. und 24.2.65) Dr. R. B.

Verlangsamte Umsatzzunahme im Postcheck- und Giroverkehr

wf. — Im Rahmen des gesamten Zahlungsverkehrs der Schweiz spielt der Postcheck- und Giroverkehr eine dominierende Rolle, so dass diese Umsätze ein ziemlich zuverlässiges Spiegelbild der Wirtschaftstätigkeit darstellen; sie haben darüber hinaus den Vorteil, dass sie genau erfasst und statistisch rasch ausgewertet werden.

Die neuesten Zahlen im Postcheck- und Giroverkehr spiegeln eine erhebliche Verlangsamung der konjunkturellen Expansion wider. Der Gesamtumsatz im Postcheck- und Giroverkehr stieg in den ersten sieben Monaten des Jahres 1964 gegenüber der vorjährigen Vergleichsperiode um 20,4 Mia oder 12,8% auf 179,9 Mia. In diesem Jahr stieg der Gesamtumsatz in den ersten sieben Monaten nur um 5,6% oder 10,1 Mia auf 190 Mia Fr. Die diesjährige Zuwachsrate ist also nur noch halb so gross wie die vorjährige.

Auch bei den Postanweisungen, die im Vergleich zum Postcheck- und Giroverkehr allerdings weniger bedeutend sind, ist in der gleichen Zeit eine ähnliche Abnahme der Zuwachsrate eingetreten. Hier stiegen die Umsätze 1963/64 von 1,013 Mia Fr. auf 1,158 Mia oder um 14,2%, 1964/65 dagegen nur noch von 1,158 Mia auf 1,219 Mia oder um 5,2%. Beim Postanweisungsverkehr spielt die Tatsache eine beträchtliche Rolle, dass die Fremdarbeiter einen ansehnlichen Teil des nicht ausgegebenen Lohnes über den Postschalter in ihr Heimatland überweisen.

Dieses verlangsamte Wachstum der Umsätze sowohl im Postcheck- und Giroverkehr wie auch im Postanweisungsverkehr ist ein Zeichen dafür, dass sich auch die Zunahme der Umsätze von Gütern und Leistungen abgeschwächt hat. Die Beruhigung der Konjunkturentwicklung kommt darin deutlich zum Ausdruck. RZ.

Chronique vaudoise

Annance imminente

En présence des files ininterrompues de voitures qui se succèdent sur la route du Simplon chaque dimanche soir, au retour d'une journée de ski dans les Alpes vaudoises et valaisannes, on se plaît à espérer une décision rapide de l'autorité fédérale en matière d'autoroute.

Certes on se rend compte que si la manne fédérale pour les routes nationales se monte à 700 millions au total, on ne peut guère s'attendre à ce qu'une part très importante soit allouée au canton de Vaud. Mais on espère cependant être à même de commencer certains travaux dès qu'un feu vert sera donné par Berne, même avec des moyens limités. Il s'agira essentiellement de chantiers d'ouvrages d'art sur le tronçon Lausanne-Villeneuve.

Les études préparatoires du Bureau cantonal des autoroutes sont terminées depuis plusieurs mois et les plans pour d'importants tronçons, tel celui de Chexbres-Rennaz, ont été approuvés par les autorités compétentes; on s'est mis d'accord également sur la méthode de travail, tendant à créer une piste de chantier pour laisser les routes d'accès libres.

On pense que les travaux seront menés assez rapidement et que certaines sections de l'autoroute Lausanne-Villeneuve seront ouvertes à la circulation en 1970, de manière à alléger, les jours de pointes en particulier, le trafic sur la route cantonale du bord du lac.

Ce jour de pointes que l'on ne connaissait autrefois que durant l'été surviennent maintenant tous les week-ends, hiver comme été.

On étudie encore la question de savoir si l'on construira immédiatement les deux voies de l'autoroute, ou si l'on accélérera la construction de l'une des pistes, en retardant la construction de l'autre, et ce pour que la région Vevey-Montreux soit dégorgée aussi rapidement que possible.

Les villes de la Riviera doivent comprendre en outre que la priorité devra être donnée à l'autoroute elle-même, au détriment parfois des routes d'accès, qui ne seront pas parfaites et complètes avant que l'autoroute soit terminée.

Une quinzaine lémanique à Dusseldorf

Depuis quelques années, Montreux organise en Allemagne, au moment de la floraison des narcisses, des quinzaines de propagande dans les vitrines de grands magasins en exposant des photographies, des affiches, des objets folkloriques et en distribuant aux acheteurs le message odorant de la Riviera vaudoise.

Tour à tour Cologne, Hambourg et Trèves ont reçu la visite de Montreux. En mai prochain, ce sera le tour de Brème et Dusseldorf. Cette fois les 65 vitrines de Dusseldorf seront décorées également avec du matériel de propagande d'autres stations lémaniques,

aimablement invitées par Montreux à s'associer à cette intelligente action.

A Leysin

On parle de plus en plus à Leysin de la construction d'un nouveau téléphérique destiné à décharger celui de la Berneuse, qui se trouve pris d'assaut durant la période des vacances et tous les dimanches. Cette réalisation, dont les plans sont pour l'instant tenus secrets, donnerait de nouvelles possibilités d'extension à la station qui ouvrira par ailleurs, dans le courant de la saison prochaine, l'«Hôtel Reine Fabiola», financé par les Mutualités chrétiennes belges et qui comprendra 600 lits.

IIe Semaine internationale des Alpes vaudoises

Leysin, Les Mosses et les Diablerets organiseront du 11 au 17 avril prochains la deuxième «Semaine internationale des Alpes vaudoises», au cours de laquelle seront disputés deux slaloms géants et un slalom spécial. Faute de neige il y a deux ans, cette manifestation avait été supprimée. Cela ne risque pas de se produire cette année, avec la masse de belle neige tombée en montagne ces dernières semaines.

Toute l'équipe européenne du ski alpin y est attendue! j.d.

Chronique valaisanne

Quand siège la commission professionnelle

La commission professionnelle pour cafetiers, restaurateurs et hôteliers a siégé à Zermatt sous la présidence de M. André Coquoz. Elle avait pour but de mieux faire connaître la profession de cuisinier. Tous les patrons d'apprentissage du Haut-Valais avaient été conviés à Zermatt et ils purent ainsi entendre des exposés sur la formation des apprentis cuisiniers des établissements saisonniers, sur l'opportunité toujours plus évidente de former de tels apprentis qui bénéficient de cours spéciaux à Sion, Weggis, Interlaken et Kastanienbaum. Parmi les personnalités présentes, se trouvaient MM. Frei, secrétaire central de la commission professionnelle suisse, Zimmermann, président des hôteliers valaisans, Truffer, vice-président des cafetiers valaisans, Crittin et Defago, délégués de l'Association hôtelière valaisanne.

M. Parel, chef de la formation professionnelle du canton de Vaud, donna une conférence sur les problèmes des apprentis, conférence qu'il avait déjà donnée à Sion lors de la journée officielle des cours d'apprentis cuisiniers. Les apprentis eux-mêmes furent conviés à un repas en commun et ils apprécièrent fort ce geste.

Faire toujours davantage pour la formation professionnelle semble être le slogan des responsables valaisans. Ils font ainsi œuvre très intéressante et les journées de Zermatt auront constitué une excellente propagande pour la profession.

Les projets ne manquent pas

Au moment où nous écrivons ces lignes, le programme de construction des routes nationales pour

les prochaines années, n'est pas encore connu. Il est attendu avec impatience par les Valaisans qui espèrent voir y figurer le tunnel routier du Rawly. Ce projet, admis par la commission fédérale de planification à déjà bien fait parler de lui et les travaux sont assez avancés pour que puissent commencer les véritables travaux sur place. Ce serait une grande déception si le Rawly était renvoyé à plus tard.

Le Valais ne manque pas de projet de liaisons routières avec l'Oberland et l'Italie. Mais, actuellement, tous les regards se tournent vers le Rawly. Les autres promoteurs attendent que la décision soit prise avant d'intervenir à nouveau. Une union de toutes les forces valaisannes s'est ainsi réalisée comme ce fut déjà le cas lors des discussions pour le tunnel routier du Grand St-Bernard.

Un titre documentaire, il est pourtant intéressant de citer tous les projets connus:

- District de Conches: Oberwald—Realp (Uri)—Handegg—Oberwald et Oberwald—Ronco, soit de l'Oberland au Tessin en passant par le Valais.
 - District de Brigue: Breithorn: Stechelberg (Oberland)—Naters et Simplon: Bérisal—Veglia—Varzo (Italie).
 - District de Viège: Monte Moro: Mattmark—Macugnaga.
 - District de Rarogne: Gastern (Oberland)—Ferden (Loetschenthal).
 - District de Loèche: Gemmi: Kandersteg (Oberland)—Loèche-les-Bains et Wildstrubel: Adelboden—Loèche.
 - District de Sierre: Bonvin: Oberried (Oberland)—Mollens.
 - District de Sion: Sanetsch: Gsteig—Savièse.
- On a dit que le Valais souffrait de «tunneliste»... et l'on n'a pas tout à fait tort.

Zermatt: on arrive à la gare

Les plus gros méfaits de l'avalanche du début janvier à Zermatt sont maintenant effacés. Certes, il reste encore beaucoup à faire, mais les équipes ont mis les bouchées doubles pour arriver à rétablir le trafic. C'est chose faite depuis jeudi dernier.

Si la panique s'est emparée momentanément de certains hôtels, le calme est revenu à la station occupée encore à 60% soit à un taux un peu élevé que les années dernières à la même époque. Les conditions d'enneigement sont bonnes partout et toutes les installations fonctionnent. Zermatt se prépare à organiser, au début de février, les fameuses courses internationales du Derby du Gornegrat.

La station d'Anzère

Anzère, au dessus d'Ayent, près de Sion, est une station qui n'a que quelques années d'existence. On devait, cette semaine, inaugurer le télécabine qui donnera un essor considérable à la région en permettant d'accéder à de magnifiques pistes. Hélas, des incidents techniques n'ont pas permis aux initiateurs de procéder à la manifestation inaugurale. Elle est envoyée à une date ultérieure.

Décès d'un hôtelier

A Orsières est décédé, après une longue maladie, M. Louis Rausis, âgé de 73 ans. Tout d'abord employé de banque à Martigny, il se lança ensuite dans l'hôtellerie et acheta l'Hôtel Beausite à Champex, alors ouvert seulement durant la saison d'été. Sours



Den Gast interessiert nichts als sein Hunger...

der kaufmännisch rechnende Restaurateur jedoch interessiert sich für das nachfolgende Angebot; eine kleine Auswahl aus unserem reichhaltigen Programm. Handelt es sich doch durchwegs um reine Kostenfaktoren, die das Betriebskostenkonto voll belasten. Benützen Sie die Einsparungsmöglichkeiten durch Einkauf bei der Howeg, selbstverständlich mit Rückvergütung. Howeg Grenchen, Zug, Landquart, Lausanne, Lugano.

| | Papierservietten gefalzt | Preis ab 10 Kartons | per Kart. |
|--------|--|------------------------|-----------|
| 174009 | Grobleinen, weiss, 34/34 cm | Inhalt per Karton 1800 | Fr. 14.50 |
| 174269 | Grobleinen, weiss, 45/45 cm | Inhalt per Karton 900 | Fr. 14.50 |
| 174349 | Krepp, weiss, 37/37 cm | Inhalt per Karton 1400 | Fr. 19.80 |
| 174429 | Krepp, weiss, 45/45 cm | Inhalt per Karton 1100 | Fr. 28.— |
| 171918 | Toilettenpapier, Krepp, 500 Coupons | Karton zu 60 Rollen | Fr. 23.40 |
| 180153 | Geschirrwashlappen, gewoben | per Dutzend | Fr. 4.80 |
| 180310 | Bodenwachs, gelb, fest, Kessel zu 5, 10, 25 kg | per kg | Fr. 2.50 |
| 180820 | Selbstglanzwachs (auch f. Kegelbahnen), K. zu 5, 10 kg | per kg | Fr. 4.30 |
| 183502 | Silberstahlrondellen 125 mm | per Stück | Fr. 1.— |
| 183682 | Silberstahlrondellen 160 mm | per Stück | Fr. 1.30 |

Für Reinigung und Raumpflege zu Grossverbraucherpreisen die Marken: Henkel, Sunlight, Wega/Taski, 3 M Scotch Brite Pads



son impulsion, l'établissement prit un bel essor. Député suppléant, membre de la commission scolaire de la commune d'Orsières, chef de section, il était fort honorablement connu dans toute la région. Une foule très nombreuse l'accompagna à sa dernière demeure. Clv

Chronique fribourgeoise

Un rallye international en Gruyère

L'Association sportive automobile «Ecurie des vallées» à Remiremont (Vosges, France) donnera le départ de son Rallye international le 21 mai prochain.

De bonne heure le matin, plus de 100 voitures quitteront la cité des Chanoisses pour accomplir 500 km afin de rejoindre Moléson-Village en Gruyère, en passant par la Haute-Saône, le Doubs et le Jura. Dès leur arrivée, les concurrents seront reçus par les autorités helvétiques et françaises, en présence de la télévision, de la presse étrangère et des représentants d'écuries sportives françaises.

Le lendemain, ce sera l'épreuve du retour qui passera par les Alpes bernoises. Ce rallye sera réservé aux amateurs, c'est-à-dire aux automobilistes chevronnés, mais non licenciés. Chaque voiture devra comprendre un conducteur et un coéquipier. Un classement par étape sera établi ainsi que par catégories de cylindrée. Un palmarès spécial sera attribué pour les équipages féminins.

De nombreux concurrents se sont déjà fait inscrire et il est possible aux automobilistes suisses de prendre connaissance des points principaux du règlement en écrivant à M. Charles Henning, Bureau communal, à Gruyères.

C'est avec plaisir que nous voyons la station de Moléson-Village choisie pour la deuxième fois cette saison comme tête d'étape de rallye.

Manifestations en perspective

De nombreux concours de ski vont se dérouler sur les pistes fribourgeoises au cours de ces prochains week-ends. Les troupes fribourgeoises d'abord se rencontreront au Lac-Noir les 22 et 23 janvier. A Charney-les-Dents Vertes, auront lieu le traditionnel derby des Dents-Vertes, les 10es Championnats nationaux PTT et les championnats OJ.

A Moléson-Village, se dérouleront les championnats de l'Association romande de ski, disciplines alpines, les 29 et 30 janvier, le Rallye auto-ski de la FSS, organisé en collaboration avec l'Ecurie La Meute, et les Championnats alpins fribourgeois.

Le public et les sportifs en herbe en auront pour leur plaisir et leur émotion!

Au calendrier du Moléson

Fait nouveau chez nous : une liste des manifestations de la saison a fait son apparition. Elle vient de Moléson-Village dont l'initiative est intéressante et pratique.

Citons, au hasard d'un calendrier bien chargé, une démonstration publique de secours en cas d'avalanche, un concours d'obstacles pour écoliers, un défilé en travesti pour le carnaval des enfants, une descente nocturne aux flambeaux par les moniteurs de l'Ecole suisse de ski du Moléson, plusieurs bals pour sportifs, un programme de distractions «après-

ski» et diverses courses de ski dont nous avons déjà parlé.

A la découverte d'un manoir

L'hiver n'offre pas que des joies sportives de glace et de neige, mais il permet de restituer en certains endroits l'ambiance indispensable à la découverte d'un vestige de notre passé.

J'ai en effet eu le plaisir de visiter, par ce temps polaire un beau château, perdu dans le froid, la neige et le calme : le Château de Gruyères. L'effet est saisissant, les murs nous restituent l'ambiance des longs jours hivernaux que vivaient nos ancêtres, qui n'avaient hélas pas encore découvert les sports d'hiver et la climatisation.

Cette température en-dessous de zéro n'empêche pourtant pas les touristes d'arpenter, l'œil intéressé et la goutte au nez, les grandes salles dans lesquelles, jadis, les comtes s'ennuyaient de penser...

Affluence de skieurs... et de froid

On a dénombré un grand nombre de skieurs dans toutes les stations fribourgeoises au cours de ses derniers week-ends et les vastes parcs de voitures ont connu un taux d'occupation maximal.

Le froid aussi a battu ses records, plus ou moins appréciés : les routes sont glissantes, quoique partout bien couvertes et bien sablées. On a enregistré -18° en Gruyère et -16° à Fribourg, ce qui ne va pas réchauffer les amoureux de Peynet ou... ceux du printemps. José Seydoux

Chronique neuchâteloise et jurassienne

De 1965 à 1966

Que réserve l'année 1966 au tourisme neuchâtelois ? L'année 1965, du point de vue météorologique, on le sait, a été excessivement pluvieuse, très peu ensoleillée et assez froide, ce qui n'a guère eu d'heureuses conséquences pour le tourisme.

C'est pourquoi elle laissera le souvenir d'une mauvaise année. L'observatoire météorologique de Neuchâtel confirme, qui nous apprend que la durée de l'insolation annuelle ne fut que de 1440 heures, soit une des quatre années les moins ensoleillées du siècle.

Quant aux précipitations, elles furent si abondantes qu'elles atteignirent une hauteur totale de 1338 mm. Depuis 1939, nous n'avons plus eu d'année aussi pluvieuse.

Heureusement que le ciel est redevenu bleu sur les pistes enneigées! En effet, en ce début d'année, on note une très grande affluence sur les sommets. On signale même, à certains moments de la journée, qu'on skie à guichets quasi fermés aux Bugnènes ou à la Vue-des-Alpes où l'on ne sait plus où parquer les véhicules.

2039 habitants de plus

Le canton de Neuchâtel se porte bien. En effet, il a augmenté de 2039 habitants en 1965, passant de 158 934 habitants à 160 973. Hormis le district du Val-de-Travers, qui a perdu 55 habitants, tous les

autres sont en augmentation. Des trois villes, c'est celle de La Chaux-de-Fonds qui, en 1965, a augmenté le plus, passant de 41 738 habitants à 42 442. Neuchâtel a progressé de 36 116 à 36 488 alors que la ville du Locle a vu sa population augmenter de 14 716 à 14 858.

Notons encore que, sur les 62 communes neuchâteloises, 28 sont en perte de vitesse.

Les bancs de Balzac

En raison des pluies diluviennes de la fin de l'année, un éboulement de terrain s'est produit sur une place de Neuchâtel, la Promenade Carrée, dont le mur s'est effondré.

Les automobilistes se réjouissent déjà car ils espèrent que l'on profitera de la consolidation pour aménager une nouvelle place de parc, les conducteurs neuchâtelois ne sachant plus où garer leurs véhicules.

Mais il faudra auparavant enlever les bancs de pierre sur lesquels, dit-on, Honoré de Balzac eut des rendez-vous avec Mme Hanska. L'un de ces bancs a déjà été démonté parce que l'on craignait qu'il soit aussi la victime d'un éboulement. Mais l'autre demeure.

Précisons qu'aujourd'hui, ils se trouvaient au jardin du Crêt, un endroit un peu plus retiré où Balzac emmenait sa belle...

Comment relier le Jura au Plateau suisse ?

Dans le remarquable livre «Jura bernois 1815-1965», édité à l'occasion de la cérémonie commémorative du 150e anniversaire de la réunion du Jura et de Bienne avec le canton de Berne, M. Henri Huber, directeur des travaux publics, évoque un problème qu'il connaît bien, celui du réseau routier jurassien. Comment relier le Jura au Plateau suisse ?

Pour atteindre le centre de la Suisse de Paris ou du Nord de la France via Belfort, note M. Huber, la route No 6 Boncourt-Bienne présente des avantages incontestables parce qu'elle est la voie la plus directe. Mais le tracé actuel ne donne pas satisfaction. Le nombre et l'importance des obstacles est un défi à la fluidité et à la sécurité du trafic : traversée de toutes les localités, col des Rangiers à grande déclivité, Delémont et Moutier forment des goulets désagréables, la montée de Pierre-Pertuis, le carrefour de Sonceboz, les gorges du Taubenloch et leurs tournants dangereux, la traversée de Bienne ajoutent aux difficultés.

Dans un chapitre consacré aux perspectives d'avenir, M. Huber se plaît à reconnaître que le projet d'une semi-autoroute Boncourt-Les Rangiers-Pierre-Pertuis-Bienne est intéressant tant du point de vue financier que de celui de l'économie du pays.

Cette route automobile à accès latéraux limités, à croisements dénivelés, ne comportant aucune traversée de localité, pourvue d'une chaussée à trois voies mesurant 10,50 m, relierait les points suivants : Dérdez (Boncourt), Bux-Est, Ouest Mont-de-Cœuve, route Porrentruy-Allie, Est Courgenay, Est Cornol, Les Rangiers, La Caquerelle, La Roche, Saint-Brais, gare de Lajoux, Tramelan, Tavannes, Pierre-Pertuis, Sonceboz.

Dans les fortes rampes de plus de 4% et en vue d'assurer la fluidité du trafic, deux routes de 7,50 m à sens unique (par exemple Les Rangiers et Pierre-Pertuis) seraient construites. Cette solution permettrait moyennant quelques corrections d'utiliser la

Délais d'inscription à l'école hôtelière de la SSH

Lausanne-Cour

Semestre d'été 1966, du 12 avril au 13 octobre 1966

Comme de coutume, la direction de l'Ecole réserve un certain nombre de places à l'intention des élèves suisses et en particulier à celle des filles et fils de membres de la SSH.

Afin de ne pas devoir refuser d'autres candidatures, la direction serait reconnaissante aux intéressés de bien vouloir lui faire parvenir les inscriptions éventuelles

jusqu'au 15 février 1966

En outre, les inscriptions pour les cours du semestre d'hiver 1966/67 étant déjà fort nombreuses, il y aurait lieu également de s'inscrire dès maintenant.

route actuelle et de ne construire qu'une nouvelle route de 7,50 m de largeur.

Certes, les inconvénients d'un tel tracé, qui aurait le mérite d'atteindre Bienne par la voie la plus rapide et de sortir les Franches-Montagnes de leur isolement économique et social, consisteraient avant tout dans le fait que cette route, entre les Rangiers et Pierre-Pertuis, serait située à une altitude de 900 mètres.

Toutefois, même en hiver, estime le conseiller d'Etat jurassien, avec un service d'entretien parfaitement équipé, il serait possible de garantir la sécurité du trafic. En se rappelant que M. Huber lui-même juge cet itinéraire séduisant, on ose envisager l'avenir avec confiance. DI

Chronique genevoise

L'Hôtel Richemond a fêté son personnel

En la grande salle de l'Hôtel Richemond, M. Jean Armleder a rassemblé, l'autre soir, tout son personnel, ainsi que celui de l'Hôtel Grand-Pré, qu'il dirige également, à l'occasion du début de l'année nouvelle. Quelque deux cents personnes, auxquels s'étaient joints les retraités de l'Hôtel Richemond, avaient pris place autour des tables fleuries et décorées, pour un succulent dîner, qui fut suivi d'un bal fort animé. C'est l'état-major directeur et les chefs de service qui, pour une fois, servaient ceux et celles qui sont à la tâche tout au long de l'année.

Au dessert, M. Jean Armleder prit la parole pour remercier son personnel de son dévouement et de sa fidélité - plusieurs collaborateurs du Richemond ont trente et quarante ans d'activité - annoncer que le taux d'occupation de son établissement avait dépassé, en 1965, celui de l'année précédente, alors que, pour l'ensemble de l'hôtellerie genevoise, le total des nuitées a été moindre pour un nombre accru de lits, et faire savoir que, dans le courant de l'année, une nouvelle cafetaria et une salle de repos confon-



Kennen Sie den
Pony-Kleinskilift?
Er kann in einem Tag montiert werden.
Lieferbar mit Elektro- oder Benzinmotor.
Verlangen Sie unser Sonderprospekt!
Walter Städeli, Maschinenfabrik
8618 Oetwil am See, Tel. (051) 74 42 63

Beziehen Sie den besten
Beurre «Café de Paris»
Beurre «Mexicain»
100% Butter
durch den Hersteller direkt. Gebinde zu 100, 500, 2000 g.
Fabrikation und Vertrieb: FRIT-OR, Signal 19,
1000 Lausanne.

Portier-Uniformen
Occasionen aus erstklassigen, dunklen Stoffen.
2teilig, 50 Franken.
Helbing & Co, Uniformenfabrik, 8640 Rapperswil.
Telefon (055) 2 21 21.

Reklame-Verkauf!
5000 Kaffeelöffel 14 cm
Hotel-Silber, 90 g, Alpacca, Baguette
Tel. (041) 2 38 61 ab 50 Stück, Stück **Fr. 2.95**
Abegglen-Pfister AG Luzern

Anker 7 stellt ein neues Programm vor



Erweiterte Leistungen in einem neuen Rahmen: Die ANKER 7 Restaurant-Kasse als Organisationsmittel «par excellence» für jeden fortschrittlichen Betrieb im Gastgewerbe. Technische Einrichtungen und Funktionen sind bewusst für die Bedürfnisse von morgen geschaffen. Form und Farbe verleihen der ANKER 7 ein elegantes Aussehen. Leistung und Linie gehen Hand in Hand. ANKER 7 — ein dynamisches Programm für dynamische Betriebe.
Anker Büromaschinen AG Militärstrasse 106 8021 Zürich Telefon 051 23 86 00



CROIZET BONAPARTE
COGNAC
IMPORTATEUR: ERNEST FAVRE S.A. - GENÈVE

Klub-Restaurant in der Stadt Bern zu vermieten
Unser Klub-Restaurant mit modern eingerichteten Lokaltischen und 2 Kegelbahnen ist auf 1. April 1966 umständehalber zu vermieten. Äusserst günstige Bedingungen, gute Verdienstmöglichkeiten.
Komfortable Zweizimmerwohnung steht zur Verfügung.
Interessenten erhalten gerne detaillierte Auskunft. Offerten mit entsprechenden Unterlagen sind einzureichen unter Chiffre G 10249 an Publicitas AG, 3001 Bern.

Englisch in England
ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH • BOURNEMOUTH
Staatlich anerkannt • Offizielles Prüfungszentrum der Universität Cambridge und der Londoner Handelskammer • Hauptkurse 3 bis 6 Monate • Spezialkurse 4 bis 9 Wochen • Ferienkurse Juni bis September • Handelskorrespondenz-Literatur-Übersetzungen - Vorlesungen
Freizeitgestaltung - Exkursionen. Ausführliche Dokumentation kostenlos von unserem Sekretariat ACSE, 8008 Zürich, Seefeldstr. 45
Tel. 051/47 79 11, Telex 52 529



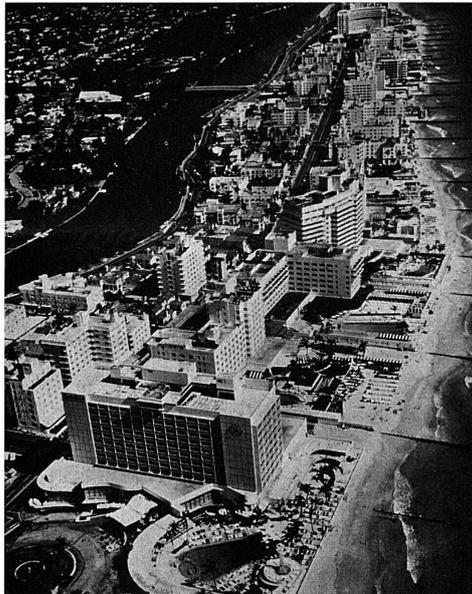
Der Copacabana Strand in Rio de Janeiro, Brasilien. Die Häuser sind Hotels, Wohn- und Bürohäuser.

Kommt ein neuer Hotelbaustil?

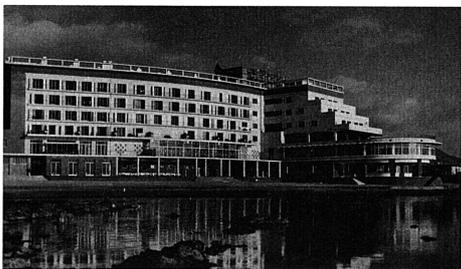
In amerikanischen Architektenkreisen hat man begonnen, eine Antwort auf die Frage zu suchen: Müssen alle Hotels, die heute gebaut werden, gleich sein und sich äusserlich durch nichts von Wohnbauten, Geschäfts- und Bürohäusern unterscheiden? Oder wäre es möglich, einen eigenen Hotelstil zu schaffen,

etwas, das spezifisch als Hotel moderner Art betrachtet werden könnte?

Vielleicht hat der grosse Baumeister Frank Lloyd Wright den Anstoss zu diesem Neudenken gegeben, als er bei seinem letzten Besuch in New York durch die einst herrlich schöne und immer noch berühmte



Blick auf einen Teil der Collins Avenue in Miami Beach, Florida, mit ihren Hotel-Mammulbauten. Rechts, das Meer; die Avenue selbst geht mitten durch die Halbinsel.

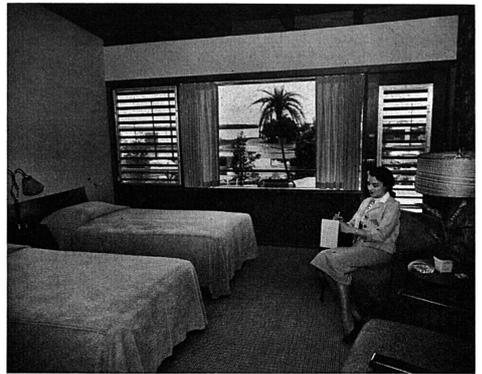


Das Gran Hotel in Antofagasta, Chile.

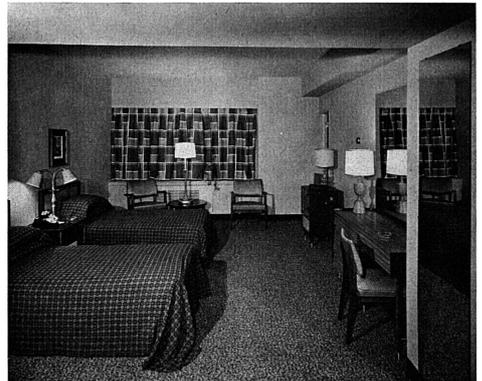


Das Queen Elizabeth Hotel in Montreal, Kanada. Im Vordergrund die Basilika «Mary, Queen of the World», die aber besser als St. James Kathedrale bekannt ist.

Doppelzimmer im Skyway Motel, St. Petersburg, Florida.



Doppelzimmer im Hotel Queen Elizabeth, Montreal, Kanada. Grosse horizontale und vertikale Spiegel lassen das Zimmer grösser erscheinen, als es ist. Temperaturkontrolle im Zimmer, Waischebenteltelefon und Fernsehapparat gehören zur normalen Ausstattung.



Park Avenue gefahren wurde, die neuen, aneinander gereihten Stahl-Glas-Zement-Aluminium-Häuser betrachtet und die Strasse als eintönig, langweilig und phantasielos beurteilt hatte.

Tatsächlich entstehen heute in allen Teilen der Welt neue Hotels, und von aussen sehen sie im wesentlichen alle gleich aus. Stahl, Glas, Zement, Aluminium! Genau wie die modernen Wohn- und Bürohäuser!

Der weltberühmte Copacabana-Strand in Rio wird von einer langen Reihe von Häusern umrandet, die in beinahe militärischer Formation dastehen, eines wie das andere aussehen, gleichgültig, ob es sich um Privathäuser, Geschäftshäuser oder Hotels handelt. Die ebenso berühmte Collins Avenue in Miami Beach wird von einer langen Reihe von Häusern flankiert — fast alle sind Hotels, in verschiedenen Grössen — die dort in etwas unordentlicher Formation nebeneinander (oder nacheinander) stehen, aber im wesentlichen kaum unterschiedlich sind. Im Herzen grosser Städte, wie New York, Chicago, Montreal (wo 1967 die nächste offizielle Weltausstellung stattfinden wird), wurden Hotels gebaut, die grosse Bürohäuser, und Bürohäuser, die Hotels und Wohnhäuser sein könnten. In Montreal steht das vor einigen Jahren neu erbaute Hotel Queen Elizabeth mit seinen 1216 Zimmern im Herzen der Stadt, neben der Kathedrale, die eine Nachbildung von St. Peter in Rom ist. Gemeinsam haben diese beiden Gebäude nur eines: beide sind nicht originell. Selbst im fernen Antofagasta, an Chiles Meeresküste, steht ein einige Jahre altes Hotel — Stahl, Glas, Zement, Aluminium — das weder eine persönliche Note aufweist, noch von aussen den Reiz Südamerikas auch nur vermuten lässt.

Man hatte einmal gehofft, dass die Entwicklung des Motels neue Ideen in das Hotelbaufach bringen könnte. Dies geschah auch zum Teil. Ein Motel

war ursprünglich als einfaches, direkt an der Autostrasse gelegenes Gebäude gedacht, das es dem Autofahrer ermöglichen sollte, direkt bis vor seine Zimmertüre zu fahren, also sozusagen direkt vom Auto ins Bett umzusteigen. Die Anmeldung wurde vereinfacht, indem man bloss am Büro vorfuhr, seinen Zimmerschlüssel ausgehändigt bekam und nun ohne Umschweife zu seiner Zimmertüre vorfahren konnte. Es gibt natürlich immer noch viele solcher Motels in Amerika, deren Zimmer entlang der Front, in einem Kreis oder Halbkreis um eine kleine Gartenanlage angelegt sind. Aber die Tendenz geht in andere Richtung, seitdem diese Motels in die Städte selbst übersiedeln und sich dort schon nicht mehr stark von Hotels unterscheiden. Sie sind meist kleiner als die kolossalen Riesenhotels, haben oft einen Hof oder Garten, aber die Zimmer sind nicht nur zu ebener Erde, sondern auch auf Stockwerke verteilt, so dass man doch wieder den Aufzug benutzen muss. In Miami Beach sind Motels schon längst ganz luxuriös eingerichtet, haben ihre PISCINE, verschiedene Restaurants, ein Cabaret, Musik, Hotelbedienung. Und auch hier findet man Stahl, Glas, Zement, Aluminium.

Die Motelzimmer unterscheiden sich kaum mehr von Hotelzimmern. Sie sind modern, mit allem «was dazu gehört», ohne persönliche Note.

Wir leben im Zeitalter der Standardisierung. Und ihr fallen individuelle Konzeptionen zum Opfer. Aber, so haben Architekten zu argumentieren begonnen, diese Standardisierung führt zur Eintönigkeit im Bauen und trägt somit nicht nur zur Verschönerung der Städte und Länder bei, sondern zerstört, was davon noch da ist. Und dem sollte man steuern. Warum kann man nicht mit interessanteren modernen Hotelbauten den Anfang machen? Warum nicht?

Eric Mann

Chronique genevoise (Suite de la page 7)

table, avec radio, télévision, jeux, etc., allaient être aménagées pour le personnel.

M. Jean Armlieder évoqua également le souvenir de Mme Milly Armlieder, sa mère, décédée au printemps dernier, dans sa quatre-vingtième année, après avoir été, pendant longtemps, l'incomparable animatrice de la maison.

Un bal, avec cotillons, termina joyeusement cette excellente soirée, qui fut également marquée par la distribution de substantielles étrennes. Il n'est pas sans intérêt de signaler que chaque année depuis ses débuts, l'Hotel Richmond, qui existe depuis quatre-vingt-dix ans, a régulièrement organisé une fête à l'intention de son personnel. C'est une tradition que, après son grand-père et son père, M. Jean Armlieder entend perpétuer.

Cinq mille travailleurs étrangers de moins en une année

Selon la statistique officielle, on dénombrait, dans le canton de Genève, au 31 décembre dernier, quelque 40 000 étrangers sous contrôle, contre 45 000 une année auparavant. La diminution est de l'ordre de 11 % en l'espace de douze mois. Dans le secteur de l'hôtellerie et de la restauration, on enregistre 796 travailleurs étrangers de moins.

Les «Vigilants» soutiennent le référendum lancé contre le Grand-Casino

Nous avons annoncé, la semaine dernière, que le parti du travail avait lancé un référendum contre les crédits de presque 5 millions de francs que le Conseil municipal de la Ville de Genève avait ouverts au Conseil administratif en vue de la réfection et de la transformation du Grand Casino, qui doit également devenir, en partie, Maison des congrès.

Le groupement d'action civique «Vigilance» qui,

l'automne passé, a réussi à envoyer dix députés au Grand Conseil, a décidé de soutenir ce référendum et recommande à ses adhérents de signer les listes mises en circulation jusqu'au 30 janvier.

Bien qu'apolitique, «Vigilance» estime de son devoir d'appuyer le référendum, afin que le peuple puisse se prononcer en votation référendaire.

De son côté, le Conseil administratif de la Ville de Genève déploie vivement le lancement de ce référendum et insiste sur la nécessité qu'il y a à transformer le Grand Casino, dans l'intérêt de l'avenir de Genève. Il a fait un chaleureux plaidoyer en faveur de cette rénovation au cours d'une conférence de presse. Le maire de Genève, l'architecte qui a réalisé les plans, les représentants de la Société des hôteliers, de l'Association des intérêts de Genève et de divers autres milieux intéressés, ont pris la parole, pour défendre vigoureusement cette réalisation, absolument indispensable à l'équipement d'une ville de l'importance de Genève.

Deux candidats pour un siège au Conseil administratif de la Ville de Genève

Par suite de l'élection, au Conseil d'Etat, en novembre dernier, de M. Willy Donzé, socialiste le siège de délégué aux travaux est devenu vacant. On s'attendait à l'élection tacite, les socialistes ayant signé leur candidat en la personne de M. Claude Ketterer, président cantonal du parti socialiste, mais peu avant l'expiration du délai légal, le groupement d'action civique «Vigilance» a présenté un candidat. Il s'agit de M. René Desmeules. Les électeurs et électrices sont d'ores et déjà convoqués aux urnes, le 30 janvier.

Il s'en perd, et il s'en trouve, des choses!

Au cours de l'an passé, 10 145 objets trouvés sur la voie publique, 62 49 trouvés dans les véhicules des transports en commun et 5 155 trouvés dans les grands magasins et lors de manifestations impor-

tantes, soit 21 549 objets au total, ont été déposés au Service cantonal des objets trouvés. Un peu plus de la moitié d'entre eux, ont retrouvé leurs légitimes propriétaires. On estime à 895 100 francs la valeur des objets restitués à leurs propriétaires. Genève, ville de tourisme, mérite toujours son titre puisque 966 passeports ou pièces d'identité, ainsi que 50 000 francs environ, en vingt-trois monnaies étrangères, ont été apportés au Service cantonal des objets trouvés. V.



Die Zentralschweiz berichtet ...

Neue Werbeprospekte

Der Verkehrsverband Zentralschweiz hat für die Werbung 1966 drei Werbeprospekte herausgegeben, die ihre Aufgabe — so hofft man natürlich — erfolgreich erfüllen werden. Der reichbebilderte Sommerprospekt gibt einen allgemeinen Überblick über die 6 Kantone umfassende Fremdenverkehrsregion. Der ebenfalls im Vierfarbendruck ausgeführte Winterprospekt empfiehlt die Winterkur- und Sportorte der Zentralschweiz in sehr ansprechender Weise, und der alljährlich neu erscheinende Hotelführer Zentralschweiz mit seinen farbigen Titelseiten, der selbst einen Prospekt zu ersetzen vermöchte, gibt Auskunft über die Preise von mehr als 400 Hotels mit rund 20 000 Gastbetten.

Skifahren bei Nacht

Im aufstrebenden Winterkurort Lungern steht den Skifahrern seit einiger Zeit eine beleuchtete Piste zur Verfügung. Der letzten Winter in Betrieb genommene Skilift Bannholz wurde nun zusätzlich mit Scheinwerfern ausgerüstet, so dass diese eher leichte Abfahrt, die sich besonders für Anfänger und Kinder eignet, auch nachts befahren werden kann.

20 Jahre Verkehrsverband Zentralschweiz

Ende Dezember 1965 beendete der Verkehrsverband Zentralschweiz das 20. Jahr seines Bestehens. Über dieses Jubiläum, das gleichzeitig auch das 20. Arbeitsjubiläum seines Direktors Martin Mengelt ist, wird an dieser Stelle noch ausführlicher berichtet werden.

IBA Luzern 1966

Vom 7.—15. Mai 1966 findet in Luzern die dritte Internationale Boot- und Wassersport-Ausstellung statt. Neben den rund hundert Booten verschiedenster Gat-

tungen werden Innen- und Aussenbordmotoren aller Stärkeklassen und Ausführungen gezeigt sowie dem Wassersport dienende Ausrüstungen und Geräte. Die Ausstellung bezweckt, schweizerischen und ausländischen Bootbauern und -händlern die Möglichkeit zu bieten, ihre Produkte an einer öffentlichen Ausstellung zu zeigen und dem Publikum anzubieten. bz

Bündner Brief

Beiträge zum Fremdenverkehr

sa. Das wie immer vorzüglich ausgestattete Bündner Jahrbuch enthält in seinem Jahrgang 1966, dem 8. der neuen Folge, mehrere den Fremdenverkehr interessierende Beiträge. Dr. Erwin Steinmann schrieb einen mit prächtigen Illustrationen versehenen Artikel über die Naturreservate in Graubünden. Arnold Büchi gibt einen Überblick über Engadiner Orakelbräuche am Silvester und Dreikönigstag. Kurdirektor Peter Kasper verbreitet sich über die Anfänge des Bergsteigens im Oberengadin und Bergell und fügt eine instruktive Zusammenstellung über entsprechende Erstbesteigungen bei. Dr. Renato Stampa beschreibt die wechselvolle Geschichte des Palace Hotels in Maloja und das Schicksal seines Erbauers.

Gesteigerter Festtagsverkehr

Zu Weihnachten und Neujahr hatte Graubünden gegenüber dem Vorjahr zunehmende Einreisen von Gästen zu verzeichnen. Die Rhätische Bahn beförderte vom 20. bis 26. Dezember auf ihren Linien 43 966 Reisende, gegenüber 40 235 im vorhergehenden Jahr. Auffallend ist, dass die Zunahme hauptsächlich auf die Reisenden in der ersten Wagenklasse entfällt. Deren Zahl hat sich beispielsweise auf der Linie nach Davos, einschliesslich der Durchreisenden nach dem Engadin, von 3277 auf 7276 mehr als verdoppelt. An der Zählstelle Malenfeld wurden ferner vom 24. Dezember bis zum 2. Januar rund 39 000 Fahrzeuge festgestellt, gegenüber 31 900 im vorhergehenden Jahr.

Berninapass offen!

Nun ist es seit dem 5. Januar gelungen, den Berninapass wenigstens für leichte Personenwagen täglich von 7 bis 18 Uhr auch im Winter befahrbar zu machen. Ein gewisser Verkehr hat bereits eingesetzt, und zwar aus beiden Richtungen. Die aus privater Initiative des Hoteliers Renggli vom Berninahospiz schon seit mehreren Jahren für die Öffnung des Passes unternommenen Bemühungen haben sich nun mit staatlicher Hilfe gelohnt.

25 Jahre Jugendskilager

Am 6. Januar fand in Pontresina eine repräsentative Gedenkfeier für das 25jährige Bestehen des Schweizer Jugendskilagers SSV statt, dessen erstes Lager in Pontresina durchgeführt worden war. Gemeindepräsident und Kurdirektor Otto Largiadier entbot den zahlreich Erschienenen herzlichen Gruss und Willkomm, worauf er u. a. folgendes ausführte: Mit einer seltenen Einmütigkeit stellten sich die Gemeindebehörde, der Kur- und Verkehrsverein und der Hotelierverein hinter das wahrlich bedeutungsvolle Projekt der beiden begeisterungsfähigen und zündenden Initianten, den Herren Hans Feldmann und Dölf Meier. Die ganze Gemeinde war entschlossen und bereit, in einer ungestümen und schweren Zeit eine wegweisende und entscheidende Tat für die Schweizer Jugend zu vollbringen. 500 glückliche Buben aus allen Kantonen konnten am 6. Januar 1941 in diese sonnigen Höhen hinauffahren und eine ganze Woche lang die zauberhaften Gaben froher Winterferien voll geniessen. Hier in Pontresina fand eine herrliche Idee bei ihrer ersten Verwirklichung schon die feste Form zu einem Werk von nationalem Wert. Der SSV hat seither Jahr für Jahr 500 Mädchen und 500 Buben dieses seltenen Erlebnis und diese wahre Freude vermittelt. Im Laufe der Jahre sind über 20 000 Schweizer Kinder in den Genuss dieses herrlichen Erlebens gekommen.

Tessiner Chronik

Fahrten in die Wintersportgebiete

es. Sonntags verkehrt auf der Gotthardlinie bei günstigen Schneeverhältnissen wiederum der «weisse Pfeil», der Chiasso mit Andermatt in etwas mehr als 2 Stunden verbindet. Seine Benutzer begeben sich auch in die aufstrebenden Wintersportgebiete der Leventina bei Faido-Cari, Rodi-Fiesso und Airola. Die Postautolinie Lugano—St. Moritz wird vermehrt benutzt werden. Der Sonntagsfahrplan ist im Winter so gestaltet, dass die Hinfahrt früher und die Rückkehr später erfolgen.

Verkürzung der Centovallibahn?

Gegenwärtig wird die Frage erörtert, ob die Centovallibahn aus dem Stadtgebiet von Locarno herausgenommen und nur noch bis zur peripheren Station von S. Antonio verkehren soll. Ursprünglich durchquerten die Züge sogar die Piazza Grande. Vor vierzig Jahren wurde die Verlegung des Trasses dem See entlang als grosser Fortschritt betrachtet. Jetzt ist aber angesichts des zunehmenden Strassenverkehrs auch diese Umfahrung immer schwieriger geworden. Deshalb strebt die Bahndirektion schon lange den Bau eines Tunnels zwischen dem SBB-

TODESANZEIGE

✝

Den verehrten Vereinsmitgliedern bringe ich zur Kenntnis, dass

Chr. Berther-Monn
a. Gemeindepräsident und Hoteller
Hotel Krone Sédrun

am 13. Januar in seinem 56. Lebensjahr in die Ewigkeit abgerufen wurde. Er starb unerwartet an den Folgen eines Herzinfarktes.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer aufrichtigen Teilnahme und bitten die Mitgliedschaft, der Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes
der Zentralpräsident
Dr. Franz Seller

Bahnhof und jenem von S. Antonio an. Im Hinblick auf eine Sofortlösung werden nun die Vor- und Nachteile einer Aufhebung der Linie zwischen S. Antonio und Locarno SBB untersucht. Dafür spricht u. a. die Neuerung, dass die regionalen Verkehrsbetriebe des Locarnese nun auch die Buslinien umfassen, welche alle 18 Minuten die Verbindung zwischen S. Antonio und dem Hauptbahnhof gewährleisten. Als offenkundiger Nachteil der Umstellung erscheint das Umsteigen von Transitreisenden aus dem Raum von Bellinzona—Lugano nach Domodossola und der Simplonlinie. Andererseits ist zu bemerken, dass die meisten Bahnkunden der internationalen Centovallinie nach und ab Locarno fahren. Auf dem italienischen Teilstück ist die unterirdische Einführung der Bahn in den Bahnhof Domodossola seit fünf Jahren bereits in Betrieb, und zwar mit Hilfe von schweizerischen Darlehen. Die eidgenössische Privatbahnhilfe wurde auf dem schweizerischen Teilstück für die grundlegende Verbesserung des Tras-

FISCHER Duschenkabinen mit Ankleideraum

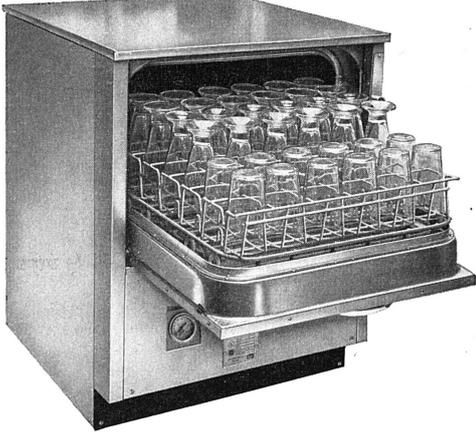


W.C.-Kabinen, kombinierte Duschen- und W.C.-Kabinen ermöglichen es dem fortschrittlichen Hoteller, seine Räume mit geringen Kosten den Anforderungen der modernen Hygiene anzupassen. Verlangen Sie ausführliche Prospekte und Preislisten.

W. Fischer, Spengerei + Apparatebau, 3427 Utzenstorf 6, Telephone (065) 4 43 75.

Hobart

Gläserspülautomat



Abmessungen:
Einbaumodell: Höhe: 762 mm Breite: 610 mm Tiefe: 580 mm
Freistehendes Modell: Höhe: 800 mm Breite: 610 mm Tiefe: 620 mm

Anschluss an kaltes oder warmes Wasser.

Verkauf und Service:
HOBART-MASCHINEN, J. Bornstein AG.

Zeughausstr. 3 8004 Zürich Tel. (051) 23 37 36

Filialen und Servicestellen:

| | | |
|--|---|--|
| 4000 Basel Dornacherstr. 109 Tel. (061) 34 68 10 | 3074 Bern Muri, Thunstr. 20 Tel. (031) 52 29 33 | 1000 Lausanne Tivoli 64 Tel. (021) 25 39 34 |
| 6900 Lugano Via Vegezzi Tel. (091) 2 31 08 | | 9013 St. Gallen Zürcherstr. 35 Tel. (071) 27 34 88 |

SA/RL 4/15 d



Würde ein Meisterkoch von «altem Schrot und Korn» heute auch KNORR-Saucen verwenden?

Ja, er würde täglich KNORR-Saucen verwenden — aus zwei guten Gründen:

1. KNORR-Saucen schmecken so fein, dass auch ein alter Meister der kulinarischen Künste sie servieren würde.
2. KNORR-Saucen sparen Zeit und Rüstarbeit; sie helfen daher mit, die Personalknappheit zu überbrücken!

Immer wieder neue Gerichte auf den Tisch bringen, eine bereits bekannte Speise durch eine neue Sauce bereichern — das ist Ihr Problem, verehrter Küchenchef von heute. Darf KNORR Ihnen helfen? In wenigen Minuten ist eine KNORR-Sauce zubereitet. Wenige Minuten braucht es nur, um Ihre Gerichte abzurunden, um eine neue, pikante Note zu geben! Und natürlich eignen sich KNORR-Saucen auch hervorragend als Basis zu Ihren eigenen Sauce-Kreationen.

VERWENDEN SIE KNORR-PRODUKTE: SIE SPAREN ZEIT, UND IHRE KOCHKUNST WIRD GELOBT, IMMER WIEDER!



Knorr

ses verwendet, wodurch höhere Geschwindigkeiten erzielt werden können.

Eigenarten Orselinas

Dieser Fremdenort am Hang oberhalb Locarno weist bei etwa 740 Einwohnern eine ausserordentlich hohe Aufnahmefähigkeit für Gäste auf, für die zurzeit 496 Betten zur Verfügung stehen. Davon entfallen 336 auf Hotels und Pensionen, der Rest auf Ferienwohnungen und Privatquartiere. Als weitere Besonderheit ist zu erwähnen, dass die Tessiner in dieser — mehrheitlich deutschsprachigen — Gemeinde auf einen Anteil von 40% zurückgegangen sind.

Heute sparen — morgen fahren

(r.k.) Die unter dem Vorsitz von Prof. Dr. W. Hunziker in Bern versammelten Mitglieder der Verwaltung der Schweizer Reisekasse genehmigten den Bericht der Direktion über die Familienferienaktionen 1965 sowie Tätigkeitsprogramm und Budget 1966.

Dem Ferienhilfswerk für kinderreiche Familien war im Berichtsjahr eine bedeutende Entwicklung beschieden. Wiederum konnten dank der Mitwirkung von freiwilligen Spendern, von Arbeitgeberfirmen, Arbeitnehmerverbänden und Konsumgenossenschaften 300 Familien mit über 1300 Kindern während 14 Tagen erstmaliges Ferienglück erleben; der grösste Teil davon im Feriendorf Albonago.

Die Aktion «Verbilligte Ferienwohnungen», eine gezielte Vermittlung preisgünstiger Wohnungen unter Bevorzugung der wirtschaftlich schwächeren und kinderreicheren Familie, kam 1462 Familien mit über 3000 Kindern zugute, während die allgemein geschätzte Neuerung der freien Vermietung von Ferienwohnungen für jedermann von rund 1000 Familien beansprucht wurde. Die gesamte eigene Vermietung der Reka erreichte die ansehnliche Zahl von 180 000 Logiernächten. Als Hauptvermittlerin zwischen Vermietern von 3500 Ferienwohnungen, 1600 Hotel- und Restaurantsbetriebern und den Reisekasemitgliedern haben sich die beiden Verzeichnisse im Reka-Führer bestens bewährt.

Das reich dotierte Aktionsprogramm für 1966 innerhalb eines Budgetrahmens von 4,7 Mio Franken umfasst unter anderem die Werbung von rund 20 000 neuen Mitgliedern, eine erweiterte Förderung von Familienferien, einschliesslich Vorbereitungen für den Bau eines zweiten Reka-Feriendorfes in Lysin. Film und Prospekt erfahren eine Neuschöpfung, und eine verstärkte Insertionskampagne unterstützt die Werbung zusätzlich, während das reich illustrierte Ferienbuch und der demnächst erscheinende Reka-Führer den Ruf der Schweiz zu den 250 000 Mitgliedern tragen.

Nach wie vor liegt das Schwergewicht beim Weiterausbau des beliebten Ferienspar- und Zahlensystems, das für 1966 auf 58 Mio Franken veranschlagt ist und einer bedeutenden Modernisierung entgegengeht. Es darf in diesem Zusammenhang daran erinnert werden, dass 80% der vorgesparten Reka-Gelder erfahrungsgemäss für Ferien und Reisen im eigenen Lande verwendet werden.

Auslandschronik

Londons neuste Attraktion

Der neue Postturm — das nun höchste Bauwerk Grossbritanniens — wird die grösste Attraktion Londons für viele Jahre sein. Der fast 190 m hohe Turm ist das Zentrum des britischen Telefon- und Fernsehsystems. Er hat eine Kapazität von 40 Fernsehkanälen und ermöglicht 100 000 gleichzeitig geführte Telefongespräche. Neugierige Londoner und erwartungsvolle Touristen müssen allerdings noch bis zum nächsten Frühjahr warten, bis sie von drei Aussichtsterrassen aus einen Blick auf Londons Dächer werfen können. Im oberen Teil des Turmes wird in der breitesten Etage ein Dreh-Restaurant eingerichtet. Tic

Neue Hotels und Restaurants in London

In den vergangenen 18 Monaten sind in den Londoner Königlichen Parks vier neue Restaurants eröffnet worden. Das zuletzt vor kurzem in Betrieb genommene war ein kreisförmig, fast nur aus Glaswänden errichtetes Restaurant im Hyde Park, das ungefähr 200 Gästen Platz bietet.

Townway Holdings Limited hat am Finsbury Park in Form eines Hochhauses von zehn Stockwerken das Hotel Alexandria National gebaut, das von dem Vorsitzenden der British Travel Association kürzlich eröffnet wurde. Das Haus hat 200 Gästezimmer, und zu jedem Zimmer gehört ein Parkplatz. Neben dem üblichen Komfort für den Gästen die kostenlose Benutzung von Schreibmaschinen, Operngläsern und Rasierapparaten geboten. Von den Eigentümern ist der Bau von zwei weiteren Hotels am Portmann Square im Londoner Westend und in Croydon geplant.

Neu eröffnet wurde nach kompletter Renovierung das Royal Hotel auf dem Essex-Ufer der Themse, eines der berühmten Restaurants Londons. Der aus dem neunzehnten Jahrhundert stammende Gasthof hat einen neuen Speiseraum und neunzehn neue Appartements erhalten. Dr. F. Sch.

Schwedischer Hotelpartier-Verein

Anlässlich der zur Jahreswende abgehaltenen Jahrestagung des Schwedischen Hotelpartier-Vereins, die diesesmal in Umeå stattfand, wurde folgender neuer Vereinsvorstand eingesetzt: Vorsitzender Olof Höglund vom Stockholmer «Hotel Reisen», stellvertretender Vorsitzender Paul Dittirich vom Stockholmer «Grand Hotel», Vereinssekretär Viktor Algrund vom «Hotel Dackern», Kassier Kaj Ljunggren vom «Hotel Terminus» und ein weiteres Vorstandsmitglied, Bertil Nordwall vom «Hotel Adlon». Dr. S. M.

Bartender-Weltmeisterschaft Schweden 1966 muss ausfallen

Die Gilde der schwedischen Bartender, der das Abhalten der diesjährigen Bartender-Weltmeisterschaft in Stockholm angeboten worden war, musste dieses Anerbieten mit der Begründung ablehnen, Schweden mit seinen unmöglichen Alkoholausschankvorschriften, die einem offenen Kulturkandal gleichkommen, eigne sich nicht für eine derartige Veranstaltung.

«Was sollen unsere Gäste und Kollegen sagen, wenn sie auf den Bartischen solcher Betriebe, in denen getanzet wird, keinen Tropfen Alkohol, sondern ausschliesslich Selterswasser und Apfelsinensimone antreffen? Oder dass ein Mixen von Wodka mit Limo in Schweden aus dem Grunde streng verboten ist, weil diese Mischung nach Ansicht der Behörden „den guten Geschmack verletzt?“ erklärte der Vorsitzende des Bartendervereins von Mittelschweden, Olle Ferm, Karistad, der zu dem schwedischen Weltmeisterteam gehörte, das vor zwei Jahren in Brüssel die silberne Weltmeisterschaftsmedaille eroberte.

Dass ein Land den Auftrag zur Vorbereitung einer Bartenderweltmeisterschaft erhält, ist mit der Auflage verbunden, dass dessen Barmixer Gilde völlig unpolitisch ist, dieser Anforderung wird Schweden gerecht, so dass keinerlei diesbezüglichen Schwierigkeiten hinsichtlich der 1966 fälligen Weltmeisterschaft in Stockholm vorliegen.

«Die ewigen Zankereien im Zusammenhang mit dem schwedischen Biertrinken und die allgemeine Einstellung der hiesigen Behörden zum Alkoholkonsum und darüber hinaus ganz allgemein zum Umgang mit alkoholischen Getränken sind ein Skandal für Schweden», fuhr Olle Ferm fort: «aus diesen Gründen hat denn auch unsere schwedische Gilde den ehrenvollen Auftrag ablehnen müssen.» Dr. G. M.

Endlich darf auch in Stockholm Roulette gespielt werden

Nachdem bisher in Schweden nur in der Provinz, nicht dagegen in der Hauptstadt Roulette gespielt werden durfte, wird ab 1. Februar auch in Stockholm dieses Glücksspiel unter der Voraussetzung freigegeben, dass es nur anlässlich besonderer Veranstaltungen stattfindet und vorher bei der Polizeibehörde angemeldet wurde. Ausserhalb von Stockholm bestehen diese beiden Auflagen nicht. Dagegen gilt auch hier, in Übereinstimmung mit der Hauptstadt Schwedens, die Vorschrift, dass den Spielern keine alkoholhaltigen Getränke serviert werden dürfen und dass die Spielräume eigens für diesen Zweck hergerichtet sein müssen.

Diese Aufhebung des bisherigen Stockholmer Spielverbotes und die Zulassung des Roulettespiels in Gaststätten durch den hiesigen Oberstatthalter ist eine Antwort auf verschiedene Demarchen des Schwedischen Hotel- und Restaurantverbandes, die sich nicht damit abfinden wollten, dass in Stockholm als einziger Stadt Schwedens nicht Roulette gespielt werden darf. Nachdem sowohl die hauptstädtische Polizei als auch die Nüchternheitsbehörde, die Kontrollbehörden, die Regierung beratende Instanzen und der Intendant für Ausschankkonzessionen positiv zu der Forderung einer Freigabe des Roulettespiels in Stockholm Stellung genommen haben, ist der Stockholmer Oberstatthalter von seinem bisherigen Standpunkt abgerückt.

Ab 1. Februar wird es somit auch den Stockholmern möglich sein, in Gaststätten «bei bestimmten Anlässen» und radikal alkoholfrei Roulette zu spielen. Dr. G. M.



A nos Sociétaires

Nous avons le profond regret de vous faire part de la douloureuse perte que notre Société vient d'éprouver en la personne de :

Monsieur

Auguste Thiémar

Tenancier de l'Hôtel de l'Union, à Bulle
décédé des suites d'une pénible maladie, à l'âge de 56 ans.

Nous exprimons notre profonde sympathie à la famille en deuil et lui présentons nos très sincères condoléances.

Au nom du Comité central le président central:

Dr Franz Seiler

Sieben Millionen Touristen im ersten Halbjahr in Spanien

Nach den letzten Statistiken, die die Zeit Januar bis Juli letzter Jahres betreffen, reisten insgesamt 7 309 892 Personen in Spanien ein. Das bedeutet eine Erhöhung von 2,6% gegenüber dem Vorjahr. Zahlenmässig gesehen, bringt der europäische Kontinent die grösste Anzahl Touristen. Frankreich steht an erster Stelle mit über drei Millionen, gefolgt von England und Deutschland. Proportional gesehen, sind die nordischen Länder mit Norwegen an der Spitze diejenigen, bei denen die grösste Zunahme zu verzeichnen ist. Bezüglich der von den Touristen benutzten Transportmittel ist eine starke Zunahme von 31,7% beim Flugverkehr festzustellen. An Devisen sind im ersten Vierteljahr 414,7 Mio Dollar gegenüber 350,2 Millionen während der gleichen Zeit des Vorjahres zu verzeichnen. E. S.

Vom badischen Weinbau

Innerhalb der westdeutschen Bundesrepublik bemüht man sich auch in Baden intensiv um eine Flurbereinigung. Nach Angaben des badischen Weinbauverbandes hat man bisher schon zahlreiche Umlegungen vornehmen können, so dass man hofft, etwa bis zum Jahre 1967 Baden «flurbereinig» zu haben. Bei diesen Bemühungen darf man nicht übersehen, dass es nicht immer leicht ist, eine Umlegung durchzuführen. Denn naturbedingt ist innerhalb der Hanglagen ein grosser Qualitätsunterschied. D.



Schlüssel-Anhänger
elegant, solid, lackschön, unzerbrechlich, poliert, mit Ziffer- und Hotel-Inschrift. Preis sehr günstig!

Verlangen Sie bitte Muster, Telefon (041) 2 38 81

Abegglen-Pfister AG Luzern

Ensuite de résiliation volontaire et à l'amiable intervenue après de nombreuses années d'activité du tenancier, la Municipalité de Moudon met en soumission l'exploitation de

L'AUBERGE COMMUNALE DE LA DOUANE

L'établissement comprend une salle à boire de 65 places, deux salles à manger de 70 couvertes au total, une cuisine moderne, quelques chambres d'hôtes, une grande salle de 500 à 600 places avec scène spacieuse et entièrement équipée, loges, locaux annexes et foyer; en outre deux locaux de sociétés sont aménagés au sous-sol. Le bâtiment à été construit en 1952.

Le cahier des charges peut être demandé dès le 20 janvier 1966 au Greffe municipal de Moudon, où tous renseignements complémentaires peuvent être obtenus (téléphone (021) 95 20 15).

Les soumissions seront reçues jusqu'au 15 février 1966, à l'adresse de la Municipalité de Moudon.

La reprise de l'exploitation peut intervenir le 1er octobre 1966 ou à une date à convenir.

Stalden

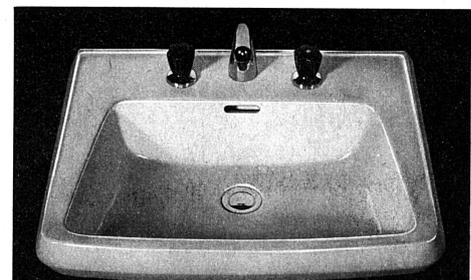
KAFFEE-RAHM*

sehr ausgiebig
lange haltbar
in handlichen Dosen
stets griffbereit

darum so praktisch



*uperisiert



PRESIDENT
der Waschtisch, der sich durch seine streng sachliche und klare Form auszeichnet

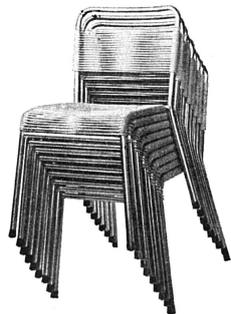
Kera-Werke AG / 4335 Laufenburg AG



OLYMPIA EXPRESS

Die in der Schweiz — für Schweizer — Ansprüche gebaute Kaffeemaschine

Kaffeemaschinen- und Stahlrohrmöbel-Fabrik L.BRESAOLA, Chiasso
Ausstellung und Servicestellen: 8002 Zürich, Friedensgasse 1
Tel. 051/23 60 22 / 25 82 01 BERN LUZERN ST.GALLEN SION NEUCHÂTEL LAUSANNE GENÈVE



Stahlrohrstühle
diverse Modelle stapelbar

Gartentische klappbar

Liegestühle

Liegebetten

Servierwagen

jetzt mit Winterrabatt

F. Stucki-Hierholzer
Stahlrohrmöbelfabrik
8353 Elgg, Tel. (052) 4 76 50

Jahresversammlung der Kochfachlehrer

Im Kochstudio Zürich an der Dreikönigsstrasse trafen sich die Mitglieder der Schweizerischen Kochfachlehrer-Vereinigung zu ihrer Jahresversammlung. Der Präsident, Georges Hüni, konnte nach der Begrüssung durch die Herren Studer und Wäckertlin vom Kochstudio und der Fa. Knorr die rund 60 Anwesenden willkommen heissen. Die statutarischen Geschäfte wurden rasch erledigt. Unter anderem konnte der Vorsitzende mitteilen, dass die Vereinigung — sie wurde im Herbst 1960 gegründet — bereits 56 Aktivmitglieder zählt.

Die Wahlen fanden im Sinne einer Bestätigung der bisherigen Vorstandsmitglieder statt. Der Vorstand beantragte der Versammlung die Abänderung zweier Paragraphen der Statuten. Die Versammlung folgte den Vorschlägen der Leitung, so dass nun der Vorstand ermächtigt ist, aus seinem Kreise einen dreiköpfigen Verwaltungsausschuss zu bilden (der Präsident ist ex officio Mitglied), der die laufenden Geschäfte vorberät, so dass unnötige Spesenauslagen vermieden werden. Die Zweite Änderung betraf die Schaffung der Möglichkeit, Einzelpersonen, die sich um die Belange der Kochfachlehrer-Vereinigung verdient gemacht haben, zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Die Zahl dieser Ehrenmitglieder darf 10% des Aktivmitgliederbestandes nicht überschreiten.

In seinem Jahresbericht führte der Präsident unter anderem aus: Wenn es gelingt, unsere Jugend, die sich dem Kochberuf zuwendet, so zu führen und zu formen, wie es die edle Absicht und das aufmunternde Beispiel leitender Männer und Frauen aus den gastgewerblichen Kreisen war, dann dürfen wir der Zukunft vertrauensvoll entgegenblicken. Möge unsere Bestrebungen nicht nur in die Breite, sondern vor allem in die Tiefe gehen, ein Streben nach Qualität, ein Streben nach jener Gesinnung und jener Gesittung, die im Dienste am Nächsten, in der meisterlichen Betreuung des Gastes ihre vornehmste, den ganzen Menschen erfüllende und beglückende Aufgabe erblickt.

Von besonderer Bedeutung für den Fachmann waren zweifellos die beiden Referate der Herren Gertsch und Pauli. Robert Gertsch, Basel, orientierte an Hand von Lichtbildern über das von ihm verfasste neue «Vademecum» der Fa. Knorr. In Anbetracht der umfassenden Materie, die im «Lehrbuch der Küche» enthalten ist, hat man beschlossen, das Vademecum als reines Warenkundefach für die Küchen zu gestalten. Der Verfasser liess es sich aber angelegen sein, dem angehenden Koch nicht nur die Rohstoffe vorzustellen, sondern ihn zugleich über Ursprung, Handelsweg, Jahreskonsum usw. in einfachen, übersichtlichen Tabellen und Statistiken zu orientieren. Aus der Mitte der Versammlung wurde der Wunsch geäußert, es möchte doch auch ein Abschnitt über

Servicekunde im neuen «Vademecum» enthalten sein. Eugen Pauli, Aarau, sprach anschliessend über die Aufgabe des Fachlehrers; insbesondere orientierte er seine Kollegen über die zweckmässige Benutzung des Lehrbuches der Küche, von Vater Pauli selbst geschaffen und von ihm in hervorragender Weise bearbeitet. E. Pauli bat die Fachlehrer dringend, das Buch methodisch mit den Schülern durchzugehen. Es sei unmöglich, nur einzelne Unterkapitel zu behandeln ohne die Einleitung der Hauptkapitel, in denen neben der Kochtechnik auch die für den jeweiligen Abschnitt wichtigen Grundrezepte angeführt sind, durchzugehen.

Nach Abschluss der Versammlung führte die Fa. Knorr die Teilnehmer ins Goldene Kreuz in Erlenenbach, wo bei einem ausnehmend guten Mahl Direktor Schwarz von der Knorr Nahrungsmittel AG seine Gäste begrüßte und dabei die Wichtigkeit einer guten Zusammenarbeit zwischen Kochfachlehrern und Lebensmittelindustrie unterstrich. Bei Fachgesprächen und ungezogenem Beisammensein endete die Veranstaltung.

Personalfeiern

Weihnachtsfeier im Hotel Schweizerhof, Bern

Einmal mehr versammelte sich die grosse Schweizerhoffamilie zur traditionellen Jahresfeier, verbunden mit einem Essen an festlich dekoriertem Tisch. Herr Gauer dankte mit herzlichen Worten den mit ihren Ehepartnern eingeladenen «alten» Mitarbeitern für die in all den Jahren geleisteten guten Dienste, hielt Rückschau auf das verflossene und Ausblick auf das neue Jahr. Mit der bevorstehenden Eröffnung eines neuen «Gauer-Hotels», dem Penina-Golf Hotel in Alvor (Portugal), hat er sich eine weitere verantwortungsvolle Aufgabe gestellt.

Herr Direktor Bütikofer beglückwünschte Herrn und Frau Gauer zu ihrem Tatendrang. Auch gab er der allseitigen Freude darüber Ausdruck, die fast vollzählige Familie Gauer an unserer Tafel begrüßen zu können. Besonders freute uns die Anwesenheit von Herrn Ehrsam, Generaldirektor des Palace Hotels und des Miramare Beach Hotels auf Corfu und von Herrn Wütscherl, Direktor des Miramare-Hotels auf Rhodos.

Nachdem die Restaurationsbetriebe, die bis nach dem Diner von den «jüngeren» Angestellten betreut worden waren, geschlossen werden konnten, vergrösserte sich die Familie auf ca. 180 Personen. Eine Überraschung besonderer Art bereitete Herr Gauer mit der Vorführung zweier neuer Filme über Corfu und Rhodos; die kleine Weltpremiere dieser Werbefilme fand das ungeteilte Interesse und Lob des sachkundigen Publikums.

Nécrologie

August Thiémarc †

C'est avec tristesse que nous venons d'apprendre la nouvelle de la mort de M. Auguste Thiémarc, enlevé récemment à l'affection de sa famille à l'âge de 56 ans. Il souffrait depuis un certain temps déjà d'une pénible maladie et avait dû être hospitalisé, mais il avait cependant tenu à revenir passer ses derniers jours chez lui.

Auguste Thiémarc fit toute sa carrière dans la restauration et débuta comme sommelier. En 1938, il reprit avec son épouse l'Hôtel du Sapin à Charmey et devait exploiter l'Hôtel de l'Union à Bulle dès 1943. Malgré les difficultés de l'époque il s'attacha à en faire un établissement, qui quoique modeste, avait ses habitués qui lui revenaient fidèlement. Il fut toujours un membre actif de la Société des hôteliers du canton de Fribourg.

Nous prions sa famille de trouver ici l'expression de notre vive sympathie.

M. Walter Waeffler †

C'est avec consternation que tous ceux qui ont connu M. Walter Waeffler, administrateur de Réalco S.A. et de Machines à café Gaggia S.A., ont appris son décès survenu subitement le 5 janvier à l'âge de 50 ans et que rien ne laissait prévoir.

Après un apprentissage de banque à Aigle, M. W. Waeffler a été appelé à diriger pour quelques années la fabrique de skis Margot & Jeannot, à Noiraigue. En 1950, il devient administrateur des deux sociétés citées plus haut, auxquelles il donne rapidement par son dynamisme et son savoir-faire une vive impulsion.

Sa façon d'aborder les gens et de traiter les affaires pouvait paraître quelque peu brusque, de prime abord. Mais l'observateur perspicace et celui qui entretenait des relations suivies avec lui avaient tôt

Dann folgte für uns die «Schwerarbeit». Mit Humor und meisterhafter Regie hielten uns Herr Dir. Bütikofer und das rassige Orchester «Aly et ses collègues» mit Tanz, Spielen und Polonaise bis in die frühesten Morgenstunden auf hohen Tönen. Es war ein schönes, ein lustiges und gediegenes Fest der Verbundenheit, das wir nicht so schnell vergessen werden.

Herrn und Frau Gauer sagen wir auch an dieser Stelle recht herzlichen Dank für die grosszügige Einladung und die uns bei dieser Gelegenheit übergebenen und sehr geschätzten Gratifikationen.

Herrn Schlegel und seiner Brigade danken wir für das hervorragende Essen, Herrn Tschanz und seiner Brigade für die freundliche Bedienung. F.M.

fait de découvrir sous cette attitude provenant essentiellement d'un tempérament bouillant, un cœur généreux, une incontestable chaleur humaine. Et qui n'a eu l'occasion d'apprécier cette qualité foncière du défunt: la serviabilité?



Fort nombreux furent ceux, en tout cas, qui avaient tenu à en témoigner par leur présence émue et d'autres marques de sympathie.

Son œuvre se poursuit sous la direction de forces nouvelles et capables. Aussi, formons-nous les vœux les meilleurs pour une expansion continue de ces entreprises.

Brig-Visp-Zermatt-Bahn

Automatischer Streckenblock

Die 44 km lange und einen Höhenunterschied von 955 m überwindende Brig-Visp-Zermatt-Bahn (BVZ) ist in der Hauptverkehrszeit mit rund 50 Zügen pro Tag belegt. Um dieses Verkehrsvolumen (1964 über eine Million Reisende) mit einem Minimum an Personal bewältigen zu können, hat sich die Verwaltung 1962 zur Einführung des automatischen Streckenblocks (System Integra) entschlossen.

Mit 11 Blockstellen zwischen den Stationen wird nicht nur die Sicherheit erhöht, sondern es wird durch die Unterteilung der zu langen Streckenabschnitte ermöglicht, die Zugabstände zeitlich zu ver-

Bekanntmachung!

Die Weinhandlung Berger, Bujard, Cottinelli AG, Zürich, hat mit Wirkung ab 1. Januar 1966 ihre Firmabezeichnung auf den Namen ihres langjährigen, in Fachkreisen bestbekanntesten Geschäftsführers Albert Reichmuth in

Albert Reichmuth AG

umbenannt. Damit ändert wohl ein Name, doch bleibt mit ihm zugleich die feine Tradition eines erstklassigen Weinhauses weiterbestehen. Keine Änderungen erfahren

die Geschäftsleitung das reichhaltige Sortiment der Standort der Firma die Postadresse und die Telefonnummer

Das Prinzip der Hochhaltung von Qualität und des prompten und zuverlässigen Lieferdienstes wird auch weiterhin unser oberster Grundsatz sein.

Neu in die Firma eingetreten ist Herr Hanspeter Reichmuth.

Wir möchten die Gelegenheit benützen, um unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen aufrichtig zu danken. Es war und wird auch in Zukunft unser Bestreben sein, mit überzeugenden Qualitäten zu dienen, um damit Ihnen und Ihren Gästen Freude und Zufriedenheit zu schenken.

Albert Reichmuth AG

Weine und Spirituosen, Stauffacherstrasse 145a, 8026 Zürich, Telefon (051) 23 56 38

Einmalige Gelegenheit

Januaraktion: Wegen Räumung ab Lager Riedt. Gegen Vereinbarung (evtl. in WIR-Checks):

8-Kilo-Bauknecht-Waschvollautomaten 3590 Franken 20-25% Rabatt
4-Kilo-Bauknecht-Waschvollautomat 1980 Franken 20-30% Rabatt
Gefriertruhen Bauknecht - Escher-Wyss - Linde in folgenden Grössen:
110 l, 170 l, 250 l, 280 l, 300 l, 340 l, 450 l, 500 l, 520 l, 625 l, 805 l, 15-20% Rabatt

Occasionen:

National Registrierkasse Neupreis 4800 Franken, jetzt 2000 Franken
Estrella Soft-Ice-Maschine Neupreis 5200 Franken, jetzt 2400 Franken
Kaffeemaschine Neupreis ca. 1500 Franken, jetzt 450 Franken

Schaufelberger, 8586 Riedt-Erlen TG. Telefon (072) 3 71 14.

schaufelberger Bauknecht center

Riedt-Erlen P.z. 8586 072-37114

Die geeigneten Spezialmaschinen für Bäckereien, Hotels, Konditoreien, Kantinen, Restaurants, Spitäler, Anstalten, Heime, usw.

Unser Fabrikationsprogramm:
Universal-Küchenmaschinen, Elektro-Kartoffelschälmaschinen, Schnellnetmaschinen, Konditorei-Kombiapparate, Chemisch-pharmazeutische Maschinen

Kurze Lieferfrist!
Tausendfach bewährt!
Prompter Service durch geschulte Monteure!
Geschulter Vertriebsstab!

MASCHINENFABRIK

Lips Maschinen sind 1966 an folgenden in- und ausländischen Ausstellungen zu besichtigen.

| | | |
|--------------------|-----------------|--|
| Schweiz | Basel | Basler Messe |
| | St. Gallen | Internationale Fachmesse für Bäckerei und Konditorei |
| | Lausanne | OLMA |
| | | Comptoir Suisse |
| Österreich | Dornbirn | Dornbirner Messe |
| | Innsbruck | Innsbrucker Messe |
| Deutschland | Hannover | Hannover Messe |
| | Friedrichshafen | Internationale Bodensee-Messe |
| Frankreich | Paris | Salon de la vie collective |
| Spanien | Barcelona | Hogarotel |
| Thailand | Bangkok | Trade Fair |

MASCHINENFABRIK JAKOB LIPS, 8902 URDORF ZH, TEL. 051 98 75 08

TESSIN
Zu verkaufen an ruhiger, sonniger Lage, Nähe Lugano

Hotel-Restaurant

mit etwa 45 Betten, teilweise mit Privatbad und WC, gediegene Räume, grosser Garten und Terrassen, Parkplatz.

Selbstinteressenten richten Ihre Anfragen unter Chiffre TN 1852 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Zu kaufen gesucht grössere

Pension, Hotel garni

oder dafür geeignetes Objekt zum Umbauen. Weisenschweiz und Tessin bevorzugt. Offerten unter Chiffre PH 1915 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotel-Immobilien

G. Frutig, 3000 Bern

Amthausgasse 20, Telefon (031) 225302

Seit 1924 bestbekanntes Büro mit erstklassigen Verbindungen i. d. ganzen Schweiz für Kauf, Verkauf, Miete von

Hotels, Restaurants, Tea-Rooms, Pensionen

Offerten nur an Selbstinteressenten. Fortwährend Eingang von Neuankmeldungen.

Schweizer Ehepaar (über 20jährige Erfahrung), sucht auf Frühjahr oder auf andern Zeitpunkt

Pacht oder Kauf eines Hotels mit Restaurant, oder Restaurant

Fähigkeitsausweis A vorhanden. Anzahlung bis 23000 Franken kann geleistet werden.

Offerten unter Chiffre PK 1882 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Alpes vaudoises

HOTEL

bien aménagé à louer dès avril 1966.

Offres sous chiffre HT 1361 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.

Zu verkaufen

im Baurecht, im Zusammenhang mit geplantem, grösserem Einkaufszentrum in Bezirkshauptstadt der Ostschweiz, an erster, zentraler Lage,

Hotel garni

mit 60 Betten, Restaurant, Einstellgarage für 45 Personenwagen.

Nur kapitalkräftige Interessenten erhalten Aukunf unter Chiffre J 60347 G der Publicität, 9001 St. Gallen.

Diminution de la consommation de carburants et commissions injustes préoccupent la FRS

Réuni sous la présidence de M. L. Moor (Genève), le comité central de la Fédération routière suisse (FRS) a pris connaissance des premiers résultats d'enquêtes sur la consommation de carburants dans le trafic touristique depuis la dernière augmentation de la surtaxe. Il en a été dressé une réduction sensible, ce qui confirme la mise en garde des associations avant la majoration trop massive de la surtaxe. Le comité se réserve de tirer des conclusions définitives sur la base de nouveaux rapports à ce sujet.

Le comité proteste énergiquement contre la perception de commissions injustes. Bien que celles-ci soient prélevées uniquement sur le produit des droits de douane ordinaires qui grèvent les carburants et non sur la surtaxe, il n'en reste pas moins qu'au cours de ces cinq dernières années 60 millions de francs environ ont été soustraits de cette manière au financement des routes. La FRS demande d'urgence la suppression de ces commissions.

kürzen. Ein- und Ausfahr-Lichtsignale und elektrische Weichenantriebe ermöglichen dank dem Streckenblock das automatische Funktionieren von 9 Kreuzungsstellen. Sie können mittels eines Domino-Streckenstellpultes in Verbindung mit einer Fernsteueranlage vom neuen BVZ-Verwaltungsgebäude in Brig aus dauernd überwacht werden. Alle Stellvorgänge können von dort aus so ausgeführt werden, wie wenn die betreffenden Stationen besetzt wären. Somit untersteht die Bewachung und Bedienung aller Stationen, mit Ausnahme von Brig, Visp und Zermatt, einem einzigen Beamten. Kreuzungen und Überholungen können vom Streckenstellpult aus unabhängig von der Automatik des Streckenblocks befohlen werden. Kleinere Domino-Stellpulte erhalten auch Zermatt und die Kreuzungsstellen mit Personenverkehr. Auf der Teilstrecke Brig-Stalden konnte dieser neuartige Betrieb bereits am 16. November 1965 aufgenommen werden. Mit 9 überwachten Kreuzungsstellen wird das BVZ-Verwaltungsgebäude 1966 das grösste Streckenstellpult dieser Art in der Schweiz aufweisen.

Zahlungsverkehr

Finland kürzt Devisenzuteilung für Auslandsreisen

Gemäss einer Mitteilung der schweizerischen Botschaft in Helsinki hat die finnische Regierung den Betrag in finnischer Währung, welchen Reisende ins Ausland mitnehmen dürfen, um 50% gekürzt. Demzufolge können künftig nur noch fmk. 100.— statt wie bis anhin fmk. 200.— in finnischen Banknoten für Auslandsreisen verabfolgt werden.

Ausserdem dürfen Reisende gegen Vorweisung der Fahrkarte fremde Devisen im Gegenwert von

fmk. 400.— für Reisen nach den skandinavischen Ländern,

fmk. 800.— für Reisen nach anderen europäischen Ländern oder

fmk. 1000.— für Reisen nach Obersee mitnehmen.

Gemäss einer neuen Verordnung der Zolldirektion ist der Wert der zoll- und umsatzsteuerfreien Einfuhr von Waren, die Reisende aus dem Ausland mitbringen, von fmk. 150.— auf fmk. 70.— für Erwachsene und auf fmk. 35.— für Kinder unter 15 Jahren herabgesetzt worden.

Die neuen Bedingungen im Reiseverkehr sind am 1. November 1965 in Kraft getreten.

Neue Bestimmungen in Jugoslawien betr. Ein- und Ausfuhr von Dinars im Reiseverkehr

Die jugoslawischen Behörden haben einen neuen Beschluss über die Ein- und Ausfuhr von Dinars im Reiseverkehr veröffentlicht, aus dem wir folgende Stellen nachstehend wiedergeben:

1. Jugoslawische und ausländische Reisende dürfen im grenzüberschreitenden Verkehr jugoslawische Banknoten bis zum Betrag von 5000 Dinars ausführen. Andererseits ist die Einfuhr von jugoslawischen Banknoten auf 10 000 Dinars beschränkt, wobei aber nur Noten bis zum Werte von 100 Dinar importiert werden dürfen.

2. Ausländische Reisende sind verpflichtet, beim Grenzübertritt grössere Dinar-Beträge zu deklarieren und den Grenzorganen auszuhandigen. Hierfür wird ihnen durch die Zollorgane eine Quittung ausgestellt. Die deponierten Beträge werden während 60 Tagen im Zollamt bereitgehalten. Bei ihrer Ausreise innerhalb von 60 Tagen wird den ausländischen Reisenden dieser Betrag wieder zurückerstattet. Die Ausreise über einen anderen Grenzposten soll trotzdem möglich sein. Entsprechende Vorschriften werden durch die zuständigen Behörden erlassen.

Wenn ausländische Reisende ihre deponierten Dinar-Beträge nicht innert 60 Tagen zurückziehen, werden diese Summen durch die Zollämter an die jugoslawische Nationalbank überwiesen. Auf Ersuchen der ausländischen Reisenden wird ihnen die jugoslawische Nationalbank diese Dinar-Noten an ihre Wohnadresse senden.

3. Beim Verlassen des Landes haben ausländische Reisende Beträge, die 5000 Dinars übersteigen zu deklarieren und den Zollorganen gegen Quittung auszuhandigen. Derartige Dinar-Beträge werden durch die Zollbehörden sofort der jugoslawischen Nationalbank in Belgrad überwiesen. Auf begründetes Gesuch hin, kann die jugoslawische Nationalbank solche Beträge dem Besitzer ins Ausland überweisen. Wenn diese Begründung als nicht ausreichend erachtet wird, können ausländische Reisende über solche Beträge nur innerhalb Jugoslawien verfügen oder Zahlungen an Dritte in Jugoslawien veranlassen.

Quelle: Journal officiel de la République socialiste fédérative de Yougoslavie, Nr. 38 vom 18. Aug. 1965.

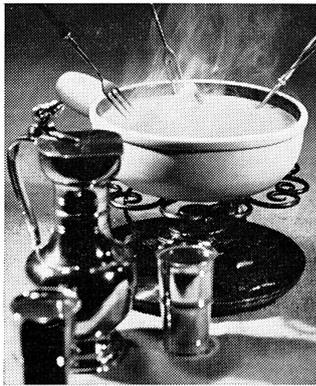
Büchertisch

Harry Carmichael, Wo steckt Gerhard Allen?

Kriminalroman («AM-Auswahl» Band 229). Aus dem Englischen übersetzt von M. Lenhart-Poestges. — 192 Seiten. — 1965, Albert Müller Verlag, Rüschi-

Fonduezeit

Begonnen hat es vor etwa 15 Jahren, als das Rezept zum garantiert echten Neuenburger Fondue noch so etwas wie ein Geheimnis war, von Kennern direkt aus dem Welschland importiert und an beste Freunde weitergegeben. Ja, damals war das Fonduekochen



reine Männersache — Frauen durften höchstens zuschauen und natürlich beim Fondueschmaus mithalten und mussten — wie heute noch — jeden Brocken, der ihnen mangels Übung von der Gabel fiel, mit einem Kuss bezahlen.

Dann aber begann der Siegeszug des Fondues. Unterstützt durch die unermüdlichen Anstrengungen

der Schweiz. Käseunion, wurde die Westschweizer Spezialität zum schweizerischen Nationalgericht.

Kein Wunder deshalb, dass auch das Rezept sich zu wandeln begann. Vorerst noch mit der Aura des Geheimnisvollen und Komplizierten umgeben, wurde es in den Händen geübter Hausfrauen immer einfacher. Heute ist auf jedem Fonduecafé zu lesen, wie es eins, zwei, drei gemacht wird: Caquelon mit Knoblauch ausreiben, sämtliche Zutaten hineingeben, auf starkem Feuer rasch aufkochen, würzen und fertig.

Aber so einfach ist die Sache auch wieder nicht. Ein wenig Geheimnis ist geblieben — und liegt in den meisten Fällen, wie könnte es anders sein, in der Käsemischung. Die gute alte Mischung von halb Emmentaler, halb Gruyère ist sehr zu empfehlen. Dass man sich am Genfersee an einen Gruyère hält, diesen aber wenn immer möglich von 2-3 verschiedener Laiben mischen lässt, ist natürlich purer Lokalpatriotismus, führt aber immerhin zu einem würzigen, etwas rezenten Fondue von ausgesprochenem Wohlgeschmack. Würde man ihm etwa Freiburger Vacherin à Fondue begeben — handelt es sich doch immer noch um einen Westschweizer Käse — so würde dieses Fondue milder und ausgewogener. Rassistischer hingegen wird es — und dieser Typ stammt von der OLMA — wenn der Fondue Mischung vollfeder Appenzeler Käse beigegeben wird.

Der bewährte Kenner hingegen fügt seinem Fondue eine ordentliche Portion des fließenden Vacherin Mont d'or zu — ein zartes, rahmigtes Fondue ohne gleichen ist das Resultat, dem durch eine Handvoll Morchein die letzte Vollendung wird.

Auch Kräutlein aller Art finden bei Fondue Verwendung; Estragon oder Dill geben der brodelnden Käsemasse einen wunderschönen, neuen Akzent. Dessgleichen Senf oder eine gehörige Prise Currypulver zum Curry-Fondue alsdann serviert man, was es hoch hergehen soll, nicht nur die obligaten Brotwürfel, sondern Scampi auf der Büche oder tiefgefrorene, die man in einem Weissweinsud kurz garwerden lässt.

Letzte Variante: Hinter den Brotbrocken kommt ein Stück säuberlich geschälte Birne — eine Erlindung, die zur Nachahmung warm empfohlen wird.

kon bei Zürich, Stuttgart und Wien. — Kart. 4.20, Leinen 6.50.

Ein Mann ist verschwunden. John Piper, ein Versicherungsdetektiv, soll ihn suchen. Dafür bietet man ihm ein viel zu hohes Honorar. Als Mittelsmann fungiert der zwielichtige Rechtsanwalt Jakob Rawson, der keineswegs vertrauenerweckend wirkt. Doch eben diese Umstände veranlassen Piper, den Auftrag zu übernehmen. Als bald entdeckt er, dass es in Gerhard Allens Bekanntenkreis noch etliche an seinem Verbleib brennend interessierte Mitmenschen gibt: vor allem seinen Geschäftspartner Karl Dyson, der seit Allens Verschwinden die runde Summe von 100 000 Pfund vermisst, dann Allens Sekretärin Rosa Emmett und Dysons betörend schöne Frau Katharina, die beide eine rein persönliche Anteilnahme an Allens Schicksal erkennen lassen, sowie schliesslich zwei übige Gaven, Frank und Lehane, die unermutet auf der Bildfläche erscheinen. Eines haben sie alle gemeinsam: niemand denkt daran, die Polizei einzuschalten. So bleibt es vorerst dem fixen Piper überlassen, das schier undurchdringliche Knäuel aus Lie-

be, Eifersucht, Hass, Mord, Lug und Trug behutsam zu entwirren.

Ein ungewöhnlich spannungsreiches, aufregendes Buch. — Etwas für findige Krimi-Leser, die die Lösung des Falles selbst zustande bringen wollen.

Patricia Carlon, Wer bist du, Linda

Kriminalroman («AM-Auswahl» Band 230). Aus dem Englischen übersetzt von Dr. H. Alexander. — 192 Seiten. — 1965, Albert Müller Verlag, Rüschiikon bei Zürich, Stuttgart und Wien. — Kart. 4.20, Leinen 6.50.

Auf eine Farm im waldigen Hügelland Südost-Australiens kommt eine schöne, geheimnisvolle Fremde aus der Großstadt, die bald die Braut des Gutsherrn wird. Seine näheren und entfernteren Verwandten, die alle auf der Farm leben, betrachten Linda Condrick als höchst unerwünschten Eindringling, weil sie fürchten, dass Lindas Einfluss ihrem bisherigen Schmarotzerdasein ein Ende machen wird. Während alle Bewohner der Farm verzweifelt gegen einen Waldbren-

Wir verpflichten auf Frühjahr 1966 ein gut bekanntes

Hotel-Restaurant

in der Ostschweiz an sehr guter Verkehrslage.

Kapazität: Ganzjahresbetrieb, 55 Betten, 2 Restaurants, grosser und kleiner Saal, schöne, grosse Aussichtsterrasse.

Einem gut ausgewiesenen Ehepaar können wir ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

Offerten sind zu richten unter Chiffre O 4404 Ch an Publicitas, 7002 Chur.

Zu verkaufen

Hotel-Restaurant

60 Betten, an guter Verkehrslage am Thunersee. Das Geschäft ist betriebsbereit und in gutem Zustande. Alle Zimmer haben fl. Wasser. Jahrespatent. In Frage kommen nur kapitalkräftige Interessenten.

Anfragen unter Chiffre HR 1921 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.



Jedes Hotelzimmer mit Bad od. Dusche!

Erhöhen Sie die Rendite und helfen Sie mit, den guten Ruf unserer Hotellerie zu erhalten durch den Einbau unserer geeigneten VENUS Bad- und Duschenanlagen!

Verschiedene Ausführungen:
Liegewanne, Sitzwanne, Dusche Brausekabine

In wenigen Stunden fertig montiert, erstaunlich günstige Pauschalpreise, Montage inbegriffen!

VENUS Bade- und Duscheneinrichtungen, Apparatbau, Claridenstr. 47, 8002 Zürich, Tel. (051) 25 49 37/38

BON: Bitte um Zustellung von Prospekt und Preisliste für Hotels:

Name:

Adresse:

Wir liquidieren

einen grösseren Posten neue

Gartenstühle

diverse Grössen, klappbar

Gartentische

stapelbar

Anfragen unter Chiffre GG 1555 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.



mit sep. Anhänge-Etikette, auf Wunsch versehen mit Hotelbenennung u. laufend nummeriert. Anfragen u. bemusterte Offerten verlangen E. Schwägler, 8004 Zürich Zeuhausstrasse 45 Tel. (051) 27 00 42

Einwohnergemeinde Saanen

Pachtaussschreibung

Infolge Rücktritts des bisherigen Pächters ist das im Eigentum der Gemeinde Saanen stehende bestbekannte

Hotel Landhaus in Saanen

auf den 15. April 1966 neu zu verpachten.

Das im Zentrum der Ortschaft Saanen gelegene Etablissement weist neben 30 Gastbetten einen renommierten Restaurationsbetrieb auf. Ferner befindet sich im Pachtobjekt der in der Gemeinde einzige Konzertsaal mit Theaterbühne.

Die näheren Pachtbedingungen können beim Liegenschaftsverwalter der Gemeinde Saanen verlangt werden, der auch weitere Auskunft erteilt, Telefon (030) 4 35 75.

Die Übernahme dieses Geschäftes bietet bausaugewiesenen, tüchtigen Berufsleuten eine dauernde und sichere Existenz. Witteehepaare, die an einer lebhaften Tätigkeit Freude haben und eine gut bürgerliche Küche führen, sind gebeten ihre Offerten mit Angaben über bisherige Berufserfahrung und Referenzen einzuzureichen an den Gemeinderat von Saanen, spätestens bis 20. Februar 1966.

Der Gemeinderat von Saanen.

Zu verkaufen in Arosa

Hotel garni I. Rang

Alle Zimmer mit Bad, Telefon und Radio. Neubau 1957, 50 Betten. 40 m Geschäftsfront mit guten Dauermietern. Ausbaumöglichkeit.

Nur Interessenten mit grossem Kapitaleinsatz melden sich an Hotel Belmont, Arosa.

Ab Lager

erstkl. Ausführung mit Vollgarantie

Z. B. Mod. 800

Nur Fr. 22.80

Weitere ca. 30 Modelle! Stablen in grosser Auswahl!

Verlangen Sie unseren Gratis-Katalog auch über

Tische

Tisch- und Stuhlfabrik



KEUSCH

+ Sohn AG

Telefon (057) 7 42 84

5623 Boswil AG

Cintres

Vente par deux douzaines d'un important stock de cintres, en parfait état.

Telephone (022) 42 41 20.

Verzinkte Kessel

Occasion, 50 l, mit Deckel und Hängel, für Küchenabfälle usw. Fr. 13.80, saubere

Fr. 16.80. H. Lüthi, Fässer, 554 Signau BE.

Telefon (035) 713 27

Flaum und Federn

Decken und Kissen reinigen

wir in unserem spez. Unternehmen zu sensationellen Tiefpreisen. Auf Wunsch mit neuem Stoff und Nachfüllung. Ändern von Decken in Flachduvets. Verlangen Sie unsere spez. Versandzettel.

Bettfedern-Reinigungsanstalt, 9000 St. Gallen, Inhaber K.G. Zaugg

Telefon (071) 24 62 22.

B MIX Bar KURS

der Internationalen Barfachschole KALTENBACH

für Damen und Herren

Kursbeginn 7. Febr.

Deutsch, Franz., Ital., Engl.

Tag- und Abendkurs, auch für Ausländer. Neuzeilliche fachmännische Ausbildung

Auskunft und Anmeldung: Büro Kaltenbach, Leon-

hardtstrasse 5, Zürich (3 Minuten vom Hauptbahnhof), Telefon (051) 47 47 91.

Älteste Fachschule der Schweiz.

Sofort sehr günstig zu verkaufen

Skillift

revidiert, elektr. demontabel

Skima GmbH, Jlgenstr. 7, 8032 Zürich, Telefon (051) 32 79 77.

Mit nur 5 Rp.

offenes Couvert frankieren! Sofort erhalten Sie ohne Absender-Adresse verschlossen, diskret d. interess. illust. Katalog über hygienische Spezialartikel, Neuhetten und Preisliste gratis. Inserat senden an

Drogerie Schaerer, St. Jakobstrasse 39, Zürich 4/26, genügt.

Hr./Fr.

Adr.

Ort

kämpfen, ereignet sich ein seltsamer Todesfall. Ein Landstreicher stirbt durch Gift. Quince, der ruhige, sachliche Polizeinspektor aus der Stadt, erscheint auf der Farm und merkt bald, dass sämtliche Familienmitglieder Linda auf die so gut wie alle Verdachtsgründe fallen, glühend hassen. Nicht lange danach ereignet sich ein zweiter Mord. Jemand muss ihn begangen haben, um sich eines Mitwissers zu entledigen; aber wer? Inspektor Quince beginnt erst klar zu sehen, als eine alte Hausangestellte die verwickelten Verwandtschaftsverhältnisse vor ihm ausreißt. Bevor er jedoch den Täter verhaften kann, kommt dieser bei einem Fluchtversuch in den Flammen des neuerlich ausgebrochenen Waldbrandes um. — Eine besonders fesselnde und interessante Lektüre.

Jacques Pendower, Unternehmen Carlo
Kriminalroman («AM-Auswahl» Band 232). Aus dem Englischen übersetzt von Hanny Bezzola. — 192 Seiten. — 1965, Albert Müller Verlag, Rüschiikon-Zürich, Stuttgart und Wien. — Kart. 4.20, Leinen 6.50.

Drei merkwürdige Unfälle veranlassen Anne Tantillo, den Detektiv Slade McGinty zu Rate zu ziehen — und einen Tag später spitzen sich die Ereignisse dramatisch zu: Annes Kind, der kleine Carlo, wird entführt, Slade macht einen grässlichen Fund, Scotland Yard greift ein. Was Slade als einfache Aufgabe erschien, entwickelt sich unversehens zu einem Abenteuer auf Leben und Tod, führt ihn in einen Dschungel des Verbrechens: Mord, Rauschgift, leichte Mädchen, Erpressung — immer wieder wechselt die Szene, Spuren führen von London nach Italien. Wird es dem sympathischen, draufgängerischen Slade gelingen, nach und nach die vielfältigen Zusammenhänge aufzudecken? Immerhin — ihm zur Seite kämpft Valeria Brancati. Mutig und kühl wagt sie sich mit ihm in die Höhle des Löwen. Aber werden sie zu zweit ankommen gegen die Übermacht einer weitverzweigten, sorgsam ausgebauten, völlig skrupellosen Organisation? Es ist ein langer Weg, bis Slade sie fragen kann: «Darf ich dir vergessen helfen?»

Richard Wormser, Das Sorgenkind
Kriminalroman («AM-Auswahl» Band 231). Aus dem Amerikanischen übersetzt von Maria Langer. — 192 Seiten. — 1965, Albert Müller Verlag, Rüschiikon-Zürich, Stuttgart und Wien. — Kart. 4.20, Leinen 6.50.

Auf der Autobahn 66 fährt ein Cadillac von Südkalifornien nach dem Osten. Polizeileutnant Bastian lenkt den Wagen. Er hat den Auftrag, den halbwüchsigen Sohn des schwerreichen Sydney Bartlett, Ralph, nach Kansas in die berühmteste Nervenklinik der Vereinigten Staaten zu bringen. Leutnant Bastian hat den

Eindruck, dass ihm Mr. Bartlett, der seinen Sohn als harmlosen Neurotiker ausgibt, etwas verheimlicht. Seine Krankenwärterin, eine junge Psychologin, behauptet ebenfalls, dass der Junge harmlos sei. Aber Leutnant Bastian hält die Augen offen, und das ist gut, denn auf der Fahrt gerät die kleine Reisegesellschaft in ein paar höchst unheimliche Situationen, an denen jedoch keineswegs Ralph schuld ist, obwohl sein Verhalten ebenfalls schwere Probleme aufgibt. Die Insassen eines braunen Buick, der den Cadillac verfolgt, wollen sich den Jungen mit allen Mitteln bemächtigen. Aber Leutnant Bastians Wachsamkeit, Intelligenz und Tapferkeit machen ihre Pläne zunichte und gewinnen ihm die Liebe der attraktiven, blonden Psychologin.

Die Charakterisierung der Personen, die spannenden Situationen und ungewöhnlichen Schauplätze machen das Buch zu einer erregenden Lektüre.

Neue Bände in der Reihe der schwarzen Kriminalromane

Nr. 243: Agatha Christie, Auf doppelter Spur

Im Haus der blinden Miss Peckham in Wilbraham Crescent wird ein toter Mann gefunden. Das Zimmer, in dem der Tote liegt, ist voller tickender Uhren — dies ist der einzige Hinweis, den der Täter hinterlassen hat.

Nach Wilbraham Crescent führen aber auch die Spuren eines Spionagefalles, der ebenso rätselhaft ist wie der Mord an dem Unbekannten. Scotland Yard und Secret Service bemühen sich gemeinsam um die Aufklärung — vergeblich. Und als ein weiterer Mord geschieht, wird — wie schon so oft — Hercule Poirot zu Hilfe gerufen.

Nr. 244: Michael Underwood, Lebenslänglich

Das perfekte Verbrechen! Colin Wise wollte mit diesem Mord nicht nur rasch und mühelos viel Geld verdienen — er wollte auch seine Denkfähigkeit unter Beweis stellen. Sein wohlurchdachter Plan sollte stärker sein als der gesamte Polizeiapparat Englands. Mit mathematischer Genauigkeit, präzise und logisch kalkulierte er alle Faktoren im voraus ein — und dann ging er den Mord.

Was danach folgte, war ein verzweifeltes Wettrennen zwischen Colin Wise, dessen genialer Plan durch kleine Zufälle immer wieder zusammenzustürzen drohte, und der Polizei, die trotz ihres Verdachts keinerlei Beweise gegen ihn fand.

Nr. 245: Patricia Moyes: Ein Strt tritt ab

Von Anfang an standen die Dreharbeiten des neuen Northburn-Filmes unter einem unglücklichen Stern:

Intrigen und hässliche Szenen waren an der Tagesordnung, die Aufnahmen verzögerten sich, die Produktion stand vor dem Bankrott. Plötzlich starb der Hauptdarsteller bei einem Unfall, und die Versicherungspolice rettete die ganze Produktion. Glück im Unglück — die Dreharbeiten konnten weitergehen. Dann aber geschah ein zweiter Unglücksfall — ein Skriptgirl beging Selbstmord — und die Polizei wurde neugierig.

Nr. 246: Ngajo Mash, Die Burg der schwarzen Engel

Inspektor Alleyen fuhr auf Urlaub an die Côte d'Azur. Vor dem hell erleuchteten Fenster einer alten Burg verlangsamte der Zug seine Fahrt und Alleyen wurde Zeuge einer unheimlichen Szene — eines Mordes!

Im selben Zug wurde eine alte Dame plötzlich krank: Inspektor Alleyen stieg also mit ihr aus und suchte für sie ärztliche Hilfe. In der Umgebung gab es aber nur einen Arzt. Und als Inspektor Alleyen die Kranke zu ihm brachte, fand er sich in der Burg wieder, in deren Fenster er vor einigen Stunden jenes unheimliche Bild sah ...

Nr. 247: Rex Stout, «Tod in zwei Raten»

Der verhängnisvolle Morgenritt eines Industriellen im Central Park und das plötzliche Ableben des Uranmillionärs Fyfe bereiten dem Genie hinter dem Schreibtisch, Nero Wolfe, eine Menge Scherereien. Wie immer verfolgt Inspektor Cramer Neros Aktivität mit scheelen Augen und befördert seine Klienten kurzerhand hinter Schloss und Riegel. Unterdessen schüttelt Nero liebenswürdig dem Mörder die Hand und knackt sein Alibi, das die New Yorker Polizei für perfekt gehalten hatte.

Nr. 248: Michael Gilbert, «Recht auf Abwegen»

Eine erbarmungslose Jagd beginnt auf den einäugigen «Boot» Howton, als man die Frau seines Bandenchefs an einem Speichersee Londons ermordet aufgefunden. Howton hatte sich mit ihr eingelassen, während sein Rivale im Gefängnis sass. Aber Sergeant Petrella gibt sich nicht zufrieden mit dem Schuldpruch des Schwurgerichts. Bewusst gefährdet er seine Karriere, als er nachts heimlich im Speichersee taucht und einen braugigen Fund ans Ufer zieht, der die Justiz vor einem schrecklichen Irrtum bewahren soll.

Nelly Kalender — sparen im Januar!

Frau Nelly Hartmann zeigt den Leserinnen ihres Kalenders, wie man «mit Geld, Gewicht und sogar bei Gästen» spart. Viele gute Kartoffelrezepte sind dem von den Festtagen her überanstrengten Magen zuträglich und schonen den Geldbeutel; das echt unga-

Zum Inkrafttreten des Eidg. Arbeitsgesetzes am 1. Februar 1966

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom Freitag beschlossen, das Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz) auf den ersten Februar 1966 in Kraft zu setzen. Das Gesetz wurde von den eidgenössischen Räten nach zählenden und langwierigen Verhandlungen in der Märzsession 1964 verabschiedet. Der Bundesrat hat gleichzeitig auch zwei Verordnungen zu diesem Gesetz gutgeheissen, die ebenfalls am 1. Februar in Kraft treten werden.

Die Inkraftsetzung dieses wichtigen Gesetzes hat sich immer wieder verzögert, und der Bundesrat musste deswegen manche Kritik — vor allem aus Linkskreisen — entgegennehmen. Wenn man sich aber der Bedeutung und Tragweite dieses gesetzlichen Werkes bewusst ist, lässt sich die Verzögerung erklären. Der Geltungsbereich des Arbeitsgesetzes erstreckt sich auf alle öffentlichen und privaten Betriebe, wie namentlich solche der Industrie, des Handwerkes, des Handels, des Bank-, Versicherungs-, Transport- und Gastgewerbes, der Krankenpflege und anderer Dienstleistungen. Ausgenommen sind die Betriebe der landwirtschaftlichen Produktion, die Fischereibetriebe, private Haushaltungen sowie öffentliche Verwaltungen. Das Gesetz geht damit über das alte Fabrikgesetz, das es abtötet, weit hinaus. Bei den Verhandlungen in den Räten waren vor allem die Festlegung der wöchentlichen Höchstarbeitszeit sowie die Ferienregelung umstritten.

Für das Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe werden bestimmte Artikel des Gesetzes durch eine Sonderverordnung ersetzt. Die Bestimmungen dieser Sonderverordnung wurden inzwischen bereits in die bestehenden Gesamtarbeitsverträge aufgenommen, so dass in Bezug auf die Arbeitszeiten auch mit der Inkraftsetzung des Arbeitsgesetzes keine Änderungen eintreten.

rische Gulasch in der Zinnschüssel sieht, farbig fotografiert, aus wie ein niederländisches Stillleben. Die Diät-Ratschläge, in jeder Nummer für eine besondere Kategorie zusammengestellt, sind diesmal für Rheuma-, Arthritis- und Gichtleidende bestimmt. «Mit einer geeigneten Diät beherrschen wir die Harnsäurelösung und ihre Ausscheidung», schreibt Frau Nelly, um darunter einen ausführlichen Katalog der verbotenen und der erlaubten Speisen zu setzen.

Wir suchen regelmässige Abnehmer von

Faux-Filets

(entrecôte)

Filets

wöchentlich etwa 50 Stück, 3 Qualitäten.

Engel, Metzgerei, 2513 Twann (bei Biel). Telefon (032) 85 11 10.

Umzutauschen gesucht

Friteuse

(elektrisch, 2 Bassins)

in erstklassigem Zustand gegen eine solche mit Gasheizung, evtl. Kauf.

Anfragen an Postfach 3167, Zürich.

REVUE-INSERTATE

halten Kontakt mit der Hotellerie!

Zu verkaufen, altershalber, direkt vom Besitzer, an erstklassiger Lage zwischen Zürich und Winterthur (Nähe Flughafen) schöner

Landgasthof

mit Tavernenrecht. Moderne Lokaltäten, 250 Sitzplätze, bestes Inventar, Abwaschgeräte, Bettwäsche, Garage, Ortsmitte, an Autobushaltestelle. Nötiges Kapital 250000 Fr., Kaufrest auf 1. Hypothek à 4% Zins.

Offerten sind erbeten unter Chiffre LG 1538 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht zu pachten, evtl. zu mieten

Restaurant

(wenn möglich Industriort)

O. Roth-Pillaud, Ankerstrasse 119, 8004 Zürich. Telefon (051) 25 82 34.

Die Stiftung Kongresshaus / Hallenschwimmbad Biel sucht auf den Herbst 1966 einen

Restaurateur

als Pächter ihres Restaurants und ihrer Saalbetriebe.

Anforderungen: Einwandfreier Charakter, Gutausgewiesene berufliche Fähigkeiten, Übernahme des kleinen Betriebsinventars

Das Pflichtenheft wird auf Verlangen zugestellt.

Anmeldungen sind erbeten an den Präsidenten des Stiftungsrates, Herrn Stadtpräsident Fritz Stähli, Mühlebrücke 5, 2500 Biel.

Biel, 14. Januar 1966

Der Präsident des Stiftungsrates: Fritz Stähli



Internationale Bar-Schule

Einzigartige und älteste Bar-Schule in der Schweiz
Deutsch, Französisch, Italienisch, Tages- und Abendkurse. Auch ohne Einschränkung der Berufstätigkeit.

L. Spinelli, Zürich 6

Beckenhofstrasse 10
Telefon (051) 28 87 88.

A vendre

Cadillac 1959

limousine, 8/9 places, noir, avec séparation, radio, chauffage, air conditionné, 12000 francs, garantie. Parfait état, 75000 Kilomètres. Offres à G. Wyder, 47, rue des Pâquis, 1200 Genève. Téléphone (022) 31 22 70.

Alleinkoch

(Küchenchef)

und Servier-tochter

suchen Stellen für kommende Saison, ab 15. März.

Angebote erbeten unter Chiffre AS 1987 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Total-Liquidation

Infolge Hausabbruch gelangt die komplette Einrichtung und das Inventar des

Café-Restaurant «Parade»

Bahnhofstrasse 24, Zürich 1

am 24. Januar 1966
ab vormittag 09.00-12.00 und 14.00-18.00 Uhr

freihändig gegen Barzahlung und sofortiger Mitnahme, oder Demontage bis 26. Januar 1966, zum Verkauf.

Restaurationsmobil: Nussbaummöbel in schönem und gutem Zustand, etwa 40 Stühle, etwa 30 Fauteuils, 25 Sitzbänke, diverse Umbauten, 34 Tische in verschiedenen Grössen, etwa 20 Pedigrohrfauteuils mit Tischchen, Gartenschirme und Blumenkisten. Eine grössere Anzahl Hängelampen, Wandappliquen, Tischlampen, Laternen, Neonbeleuchtung, Kupfercasspöts, Bilder, Spiegel.

Teppiche: Spannteppiche, Läufer, Kokosläufer.

Holzverkleidung, Garderoben, Säulenverkleidung, Korpusse, Schirmständer, Türen, Wandschränke, Garderobenschränke, Gestelle, diverse Arbeitstische.

Buffet mit komplettem Glasaufsatz für Patisserie, Geschirrschrank, Kühlvitrine aus Glas, Kühlschrank, Kaffeemaschine HGZ 3x31 «Breville», Teerbereitungsmaschine, Toastmaster, 2 Speiseaufzüge, Vitrine für Zigaretten, Brotschneidemaschine.

Kücheneinrichtung: 2 Ovo-Frappé-Maschinen, 1 Cream-Master, 1 Lips-Universal-Kombination, 1 Plange, 1 Gasrechaud «Junker & Ruh», 2löchrig, mit Anschluss, 1 Schubladenstocker mit Chromstahlabdeckung, 3 grosse, 12 mittlere und 6 kleinere Schubladen, 1 Backofen «Junker & Ruh», 2teilig, 3 Holzroste, 1 Tiefkühltruhe mit 3 Fächern und 1 Glacéaufbereitung und Chromstahlabdeckung, 1 Glacémaschine, 1 Kühlschrank als Arbeitstisch, mit Holzplatten und je 1 stirn- und zwei längsseitigen Kühlfächern «Therma», 1 «Busch»-Waage 1 kg, 1 Abluftanlage, 1 Eisenrost verzinkt, 1 Kochherd, Gas, 6löchrig, 1 Wärmeplatte, 1 Rechaud, 1 Wärmeschrank, 1 Rüststichkombination, 1 Chromstahlstisch, 1 «Berke»-Waage 2 kg, 1 «Beer»-Grill, 1 Fritout 53/3/613, 1 «Ditting»-Aufschnittmaschine, 1 Schlagstock, 1 Fleischhacker, 1 Spül- und Arbeitstisch-Kombination in Chromstahl, mit 2 Planges und 2 Troppfretzen usw., 1 Pommes-Frites-Schneidemaschine, 1 «Busch»-waage 10 kg, 1 Fruchtpresse.

Silberbesteck und Tablett.

Büroeinrichtung.

Diverses: elektr. Uhr, Vorhänge, Heizkörperverkleidung, Mikrophone, Rufanlage, Telefonkabine mit Münzautomat, diverse Arbeitstische, Reinigungswerkzeuge.

Zentralheizung (Ölfeuerung) mit Kessel und Tank, sowie Radiatoren, Warmwasser-Aufbereitungsanlage.

Der beauftragte Liquidator:

Henry Scheller, 8032 Zürich

Zeltweg 33, Telefon (051) 32 88 46.

Neue Hotelschule

3703 Aeschli

Wir suchen für unsere Absolventen des Sekretariats- und Réceptionskurses geeignete Stellen in allen Teilen der Schweiz als

Praktikanten Praktikantinnen

für Hotelbüro und Réception

Der Eintritt kann ab Ende März erfolgen.

Offerten sind erbeten an die Leitung der Schule.

In welchem gutfrequentiertem Betrieb ist auf Anfang April 1966 eine Stelle frei für nette, 29jährige Schweizerin als

Alleinbarmaid

Würde auch mit Lehrtochter arbeiten. Ein früheres Datum könnte vereinbart werden. Offerte wird beantwortet durch Chiffre BM 1908 der Hotel-Revue, 4002 Basel.

Junges, an selbständiges Arbeiten gewöhntes Mädchen sucht Stelle als

Barmaid

Eintritt 15. Februar oder nach Übereinkunft. Offerten sind zu richten unter Chiffre BA 1911a an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotelgärtner

Vorarbeiter, 62 Jahre, erfahren, pflichtbewusst, seit 10 Jahren in der Schweiz tätig, sucht sich auf März 1966 zu verändern.

Geft. Angebote erbeten an Ernst Schwärzler, Hotel Savretta-House, 7500 St. Moritz.

Italiener sucht Stelle als

Koch

Chef de partie für zwei Monate (Aushilfe) Mehrjährige Praxis. Schreiben unter Chiffre E 30243 an Publicitas AG, 8901 Lugano.

Sprachenkundiger, gutaussehender

dipl. Masseur

Schweizer, sucht Auslandsstelle in Hotel, Sommer-saison 1966. Offerten an W. Zimmermann, 6937 Cademario TI.

Gouvernante diplômée, 26 ans, allemand, français, anglais, cherche place comme

secrétaire-réceptioniste

Valais de préférence.

Offres sous chiffre SR 1912 à l'Hotel-Revue, 4002 Basel.

Benötigen Sie für das kommende Jahr (ab etwa 15. März oder nach Vereinbarung) ein

Direktions-Ehepaar

Wir sind im Idealfall, haben Praxis in erstklassigen Häusern und sprechen fünf Sprachen. Angenehm wenn uns auch eine Stelle im Ausland in engl. Sprachgebiet oder eine Saisonstelle.

Offerten sind erbeten unter Chiffre DE 1398 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Eine neue Serie beginnt in der Januarnummer: die bekannte Musikpädagogin Bertie Biedermann möchte mit ihren fundierten, aber leicht verständlichen, kulturhistorischen Skizzen die Liebe zur Musik im eigenen Haus wecken und fördern.

Gratis-Probennummern beim Verlag Emil Hartmann, Postfach, 8700 Küsnacht.

Fachliteratur

Schweizerisches Archiv für Verkehrswissenschaft und Verkehrspolitik. 20. Jahrgang, Heft 4/1965, jährlich 4 Hefte Fr. 26.40, Einzelheft Fr. 7.—, Art. Institut Orell Füssli AG, Postfach, 8022 Zürich.

Die letzte Nummer des Jahrgangs 1965 des Archivs bietet wiederum einen reichhaltigen verkehrswissenschaftlichen Wissensstoff. Der erste Aufsatz, betitelt «Aspects divers des relations par air et par mer entre le Continent et la Grande-Bretagne», ist verfasst vom belgischen Professor Jean Vrebos. Der Aufsatz zeigt, wie weit dieses gewaltige Projekt planerisch fortgeschritten ist, wie gross aber dennoch die Schwierigkeiten der Verwirklichung sind. Die zweite Abhandlung trägt den Titel «Le rôle social des services urbains de transports en commun à la lumière de leur politique tarifaire»; Verfasser ist Dr. W. Wez, der in überzeugender Weise eine Lanze für kostengerechte Tarifpolitik bricht und damit die lamentable Verpolitisierung und Defizitwirtschaft unserer städtischen Verkehrsbetriebe verwirft. Ein weiterer Aufsatz ist der grossen nationalen Transportunternehmung Südafrikas gewidmet («South African Railways, Harbours and Airways»); der Verfasser, Dr. Erwin Steiner, lebt seit Jahren in Johannesburg und ist ein guter Kenner der südafrikanischen Verhältnisse. Es folgt eine interessante Mitteilung von Dr. Ferdinand Reichel, München, über die Kritik zweier Basler Reiseerlen an den Plänen zur Sanierung der Rheinschiffahrt.

In üblicher Weise bringt auch Nr. 4/1965 des Archivs die Beiträge «La vie internationale» von Dr. Benjamin Tapernoux, «Chronik des Verkehrs» von Dipl.-Ing. Theo Martignoni und «Statistische Übersicht des Verkehrs» von Dr. Hans Stäfelbach.

Das Heft schliesst mit einer Zusammenstellung eingegangener Bücher, mit verschiedenen Buchbesprechungen sowie mit einer Übersicht über wichtige Veröffentlichungen aus dem Gebiete des Verkehrs.

«Koch-Bilderbuch» von Marianne Berger mit 130 Rezepten und über 70 farbigen Bildern

Zu beziehen durch das Marianne Berger-Institut, 8310 Kempthal.

Marianne Berger hat die Reihe ihrer Kochbücher mit einem weiteren Werk erweitert. Das neue Buch präsentiert sich äusserlich in der gleichen Form wie ihre anderen bekannten und beliebten Kochbücher: im handlichen Taschenbuchformat. Gute Kochbücher sind gefragt, haben doch zum Beispiel seinerzeit die «365 Teal-Rezepte» von Marianne Berger die Bestseller-Auflage von 100 000 Exemplaren erzielt.

Beim Durchblättern des «Koch-Bilderbuches» verlocken die vierfarbigen Fotos von wunderschön arrangierten Gerichten zum Nachkochen, und 130 ausprobierte Rezepte versprechen Abwechslung in der Menüplanung und sicheren Gelingen der Gerichte. Das Buch ist in verschiedene Kapitel unterteilt, wie Suppen, Fleisch, Gemüse usw. Eine wahre Augenweide — und schon beim Betrachten eine Gaumenfreude.

Marianne Berger möchte mit ihrem «Koch-Bilderbuch» die Hausfrau zeigen, dass Schön-Präsentieren und Gut-Kochen unzertrennlich zusammengehören. Für das «Gut-Kochen» sorgen die 130 Rezepte; das «Schön-Kochen» — massgebend für den Appetit — lehren die über 70 farbigen Bildtafeln.

Das «Koch-Bilderbuch» richtet sich an die Frau, die weiss, was sie ihrer Familie schuldet: nicht allein Nahrung, sondern auch Lebensfreude, gemeinsame Fröhlichkeit um den bunt gedeckten Tisch.

Ein wertvolles, schönes Buch, das sich jedermann leisten kann.

Internationale Bodensee-Verkehrstagung

fb. Der Internationale Bodensee-Verkehrsverein, dem alle Uferstaaten des Bodensees angehören, hielt am 16. November in Kreuzlingen eine Herbstarbeitstagung unter dem Vorsitz von Stadtmann Dr. E. Anderegg (St. Gallen). Alle der Grösse des Tagungsortes überbrachte Stadtmann A. Abegg, der u. a. auf die Verkehrsprobleme der Grenzstadt hinwies und betonte, dass der See in erster Linie seinen Anwohnern diene. Wenn man darüber hinaus noch andere dienen könne, dann wohlan; das müsse aber als sekundär angesehen werden. Präsident Dr. Anderegg betonte in seinen allgemeinen Betrachtungen, dass der Bodenseeraum als Ganzes anzusehen sei, das eine Gesamtplanung nötig habe. Seine Gestaltung sei nicht leicht, darum müssten alle mithelfen.

Erstes Hauptthema der gut besuchten Verkehrstagung bildeten die

Saisonberichte 1965

aller Uferstaaten. Verkehrsdirektor Dr. H. Sohm (Bregenz) orientierte über das Fremdenverkehrsjahr 1964/65 in Vorarlberg und konnte mitteilen, dass trotz Regen eine leicht zunehmende Tendenz zu verzeichnen war. In Bregenz nahmen die Übernachtungen z. B. um 4.17% auf 198 000 zu, insgesamt wurden rund 2.77% mehr Übernachtungen gebucht als im Vorjahr. Werner Boos, Direktor-Stellvertreter (St. Gallen), referierte über die Saison im schweizerischen Vereinsgebiet des IBV. Trotz des Hochwassers liess sich die Saison nicht schlecht an. In zehn wichtigsten Fremdenverkehrsorten mit 80% aller Logiernächte des Gebietes zeigte sich ein Rückgang an Logiernächten um 3.2% auf 438 200 Übernachtungen. Genauer betrachtet betrifft der Rückgang aber nicht die Kurgäste, sondern die berufstätigen Dauergäste, vor allem Fremdarbeiter in Pensionen. Die 438 200 Logiernächte wurden lediglich in Hotels und statistisch-politischen Pensionen gebucht. Bei Ausklammerung der berufstätigen Dauergäste ergibt sich ein Zuwachs an Kurgästen-Übernachtungen um 1%. Arbon verzeichnete einen Zuwachs von 8.4%. Auf Inlandgäste entfielen 70% auf Auslandgäste 30% der Logiernächte. Verkehrsdirektor H. Brugel (Konstanz) orientierte über die Saison am deutschen Bodenseeufer. Bei den 37 deutschen Mitgliedsgemeinden des IBV ergab sich eine Zunahme der Ankünfte um 0,7% und bei den Übernachtungen sogar von 6% auf 3,3 (3,2) Millionen. Der Ausländeranteil beträgt jedoch bei den Übernachtungen nur 9,4%. Die Zeltplätze litten unter Hochwasser, der Rückgang deren Übernachtungen betrug rund 30%. Der Gesellschaftsverkehr ist leicht angestiegen. Die Hochsaison bleibt auf 6 Wochen beschränkt. Die Bodensee-Schiffahrt war wegen des schlechten Mai rückläufig.

Im zweiten Teil der Tagung hielt Prof. Dr. Hunziker, Präsident der Internationalen Vereinigung wissenschaftlicher Fremdenverkehrsexperten (Bern), ein Referat über

«Regionale Probleme des neuzeitlichen Fremdenverkehrs unter besonderer Berücksichtigung der Bodenseeregion».

Der Referent wies vom ehemals Orts- zum regionalen Denken im Fremdenverkehr hin, um dann die touristischen Komponenten des Bodenseegebiets zu beleuchten. Summarisch gesehen, weist das Bild des Bodenseeraumes vier touristische Züge auf: Es handelt sich um ein bereits stark entwickeltes Gebiet, Landschaftsbild, Klima und Verkehrswesen begünstigen Ausflüge, in den meisten Orten wird Ruhe und Erholung geboten, und ein Schwerpunkt des Raumes liegt auf den geselligen und kulturellen Veranstaltungen und Einrichtungen. Rasten würde im Bodenseeraum rusten bedeuten; um weiter zu kommen, bedarf es einer koordinierten Entwicklungsarbeit, die eine Marktforschung und die Aufnahme des touristischen Inventars bedingt, die Erstellung eines tou-

Tote auf der Autobahn

Rasch tritt der Tod den Menschen an (Schiller)

Haben wir den Krieg überwunden und geht die Front des neuen Krieges die Autobahnen entlang? Man kann sich diese Frage gelegentlich stellen, wenn man die Jahreszahlen der Tote auf der Autobahn zur Kenntnis nimmt. Auch diese Tote «fielen». Keiner unter ihnen — als er noch lebte — rechnete mit dem Tod. Er kam mit urplötzlicher Gewalt. Wer die Zeitungen durchgeht, entdeckt ihn jeden Tag und jeden Tag anders. Hier verreckt ein Familienvater, dort wacht ein junger Mann in den hoffnungsvollen Jahren aus einem Koma nicht wieder auf; dem Schreiber steht eine blühende Bäckersfamilie aus der Rousseaustadt vor Augen, die beim Überholen in ihrem Opel mit einem andern Wagen zusammensties. Innerhalb weniger Sekunden war das Schicksal entschieden: der Vater tot, die Mutter schwer verletzt, zwei Kinder, die kurz darauf im Spital ihre Seele aushauchen.

Was geschieht mit diesen Toten? Sie werden begraben; wer sie nicht kannte, hat sie am andern Tag vergessen. Was geschieht mit den Schwerverletzten? Wer kümmert sich um sie? Wie sieht es in pekuniärer Hinsicht um sie aus, wie ist ihr sozialer Status, wenn sie humpelnd oder sonstwie schwer behindert die Klinik oder das Krankenhaus verlassen? Wo ist der Schuldige zu suchen, welche Ansprüche kann man geltend machen? Fragen über Fragen, die nur zum kleinen Teil geöst sind.

Was aber wird getan, um den nicht geringen Prozentsatz der Unvernünftigen zu warnen, die weiter rasen, die Signale nachlässig beachten?

Angesichts des ständig wachsenden Dilemmas auf dem Gebiet des Verkehrs und der immer noch lustig weiter produzierenden Autofabriken kann man mit fast mathematischer Sicherheit sagen, dass wir den Tod nicht zu bannen vermögen, es sei denn, der Mensch selbst ändere sich von Grund auf, würde rücksichtsvoll und verzichtete auf unnötige Ausfahrten. Halten wir uns an die Realitäten und versuchen wir zumindest stärker als bisher, die Autofahrer abzuschrecken und an den ständig auf der Lauer liegenden Tod zu erinnern. Wenn in Zürich heute da, wo jemand dem Verkehr zum Opfer fiel, eine

ristischen Leitbildes, die Ausarbeitung von Einzelprojekten und deren Verwirklichung.

Der Vorstand des IBV wird sich zur Aufgabe machen, die im Vortrag breit erklärten Aufgaben über Marktforschung, Abstimmung auf das Individuelle einer Ortschaft, Gesamtplanung für den Bodenseeraum genau zu prüfen. Damit erwächst dem IBV eine weitere schöpferische Aufgabe. An der Lösung der Probleme müssen Gemeinwesen, Staaten und Organisationen mitwirken. Die Schwierigkeiten, die sich ergeben können, sind bei allseitigem guten Willen und auf Grund der traditionellen Freundschaft, die zwischen den Teilgebieten herrscht, überwindbar, liegt ihre Beseitigung doch nicht zuletzt im höchstgelegenen Interesse der Partizipierenden.

In der Umfrage wurde auf das zollfreie Landen von Segelbooten deutscher Segler am Schweizer Ufer hingewiesen, während die deutsche Uferseite diese Toleranz immer noch — wenigstens von Bonn aus — ablehnt. Diskutiert wurde noch kurz über die Bodenseeregulierung und die Überverkrautung sowie über die Vergütung bei den Hochwasserschäden, wonach Dr. E. Anderegg die dreistündige Arbeitstagung schliessen konnte.

Aus der Ostschweiz

Das Fährschiff «Thurgau» wird erweitert

fb. — Das Fährschiff «Thurgau» der Bodenseefähre Konstanz—Meersburg soll im Laufe des Winters über-

schwarze Fahne aufgestellt wird, ist das bereits ein sehr wirksames Memento mori. Andere Länder (Amerika) scheuen nicht davon zurück, den Tod in seiner mittelalterlichen Vorstellung, als Skelett, aufmarschieren zu lassen, womöglich noch grell angeleuchtet. «Autobahn» ist überall, auf den National- und andern Strassen, an ländlichen Kreuzpunkten, auf Wald- und Wasserwegen, auf denen gerade ein Wagen passieren kann. Mit andern Worten, die Gefahr lauert an jedem Platz und Ort, wo Verkehr stattfindet. Regen, Frost und Schnee liefern die Varianten, die man einzukalkulieren hat. Die Idee wurde geprüft, ob da, wo viele in einer unübersichtlichen Kurve oder an bestimmten Stellen der Autobahn dem Tod zum Opfer fallen, nicht Friedhöfe gebaut werden müssten, den Vorbeifahrenden ein ewiges Zeichen und ein eindrückliches «Gedenken...», doch scheint dieser Vorschlag die Empfindungen der Nahen und Nächsten der Taten zu verletzen; aber

man darf doch diese Frage stellen, ob nicht gelegentlich ein Grab eines Unbekannten und eines Menschen, der keine näheren Verwandten hat und der ein Opfer des modernen Verkehrs war, an der Autostrasse erscheinen soll.

Einer unter vielen fiel hier — wurde innerhalb einer Viertelstunde «abberufen» in die andere Welt. Sein Tod, der sonst sinnlos wäre, würde zunächst medietreten in das Bewusstsein der Unzahligen, die sich an solcher Stelle begegnen.

Wie immer es sei, wir haben allen Grund, uns mit der unerbittlichen Tatsache des Todes auf den Routen und Strassen zu befassen, der eher häufiger als geringer werden wird und von uns eine «Ordnung», einen Sinnbezug verlangt — auch für jene, die unter Umständen den Glauben verloren haben. Es darf nicht sein, dass er zum Fatum erniedrigt wird, zu einer schrecklichen unerbittlichen «Störung», die es so schnell wie möglich zu beheben gilt. Dazu ist der Tod zu gross und seine Majestät zu erhaben. Wir müssen ihm einen Kult widmen, er muss in den «Dienst» der Lebenden gestellt werden, und zwar in würdiger Form. Nicht zuletzt haben unsere Kirchen und geistlichen Bewegungen hier ein ernstes Wort mitzureden ...

Corr. Summermatter

holt und das Fahrdeck von 8,20 auf 8,70 Meter erweitert werden. Dadurch wird es möglich sein, vier Fahrspurten für Autos anzulegen und so die Ladekapazität um einen Viertel zu steigern. Die Motoren werden überholt, von Dreh- wird auf Gleichstrom umgeschaltet, die Fernüberwachung verbessert und eine Fäkalienanlage eingebaut. Die Gesamtkosten dieses Umbaus wurden mit 340 000 Mark veranschlagt. Der Umbau der «Thurgau» erfolgt in der Bodanwerft in Kressbronn.

Die Absauganlage am Kreuzlinger Tor

fb. — Im August 1964 wurden am Kreuzlinger Tor, dem Hauptübergang zwischen Kreuzlingen und Konstanz, mitten zwischen die Fahrbahnen das direkten Grenzübergangs acht Absaugaggregate aufgestellt, die die Auspuffgase der Autos aufzusaugen. Doch erwies sich der Standort mitten zwischen den Fahrbahnen bald als ungeeignet, auch war die Geräuschentwicklung viel zu stark, so dass der Lärm die ganze Umgebung störte. Man reduzierte daher die Anlage auf vier Aggregate, versah diese mit schallschluckenden Mänteln und montierte sie zurück zwischen die beiden Einreihspuren. Ein Messgerät, mit einem Mehrfarben-Punktschreiber gekoppelt, registrierte laufend die Konzentration von Kohlenmonoxid in der Luft. Diese Messungen bewiesen, dass die kritischen Werte von 0,01 Volumenprozent am Kreuzlinger Tor von August 1964 bis heute nicht erreicht

25jähriger Schweizer sucht auf kommenden Frühling in einem Erstklasshotel eine Stelle als

Sous-Direktor-Direktionsassistent

(Aide du patron)

Kochlehre (Fähigkeitszeugnis), Diplom Hotelfachschule Lausanne, Service- und Réceptionspraxis, gute Kenntnisse sämtlicher Büroarbeiten, 5 Sprachen (Auslandaufenthalte).

Angebote erbeten unter Chiffre SD 1914 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Junge Deutsche, 27jährig, sucht Stelle als

Serviertochter

in Café-Tea-Room im Tessin. Bevorzugt Lago Maggiore oder Luganese, 4 Jahre in der Schweiz, bzw. Lichtenstein und 3 Jahre davon im Gaststättengewerbe tätig. Offerten unter Chiffre ST 1991 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht auf Frühjahr 1966

kaufm. Lehrstelle

In Hotel der deutschen Schweiz, Kost und Logis beim Arbeitgeber. Offerten an K. Reichleiner-Matz, Gustav Wenk-Strasse 36, 4000 Basel, Telefon (061) 43 67 18.

Junge Schweizerin, Deutsch, Französisch und Englisch, Praxis in Büro und Service, sucht Stelle in Winterkurort (Hotel, Restaurant, Tea-Room) oder evtl. als

Anfängerin in Bar

Offerten erbeten an Greti Matherer, Hotel Bären, 3807 Iseltwald (Brienzersee).

Küchenchef, 28jährig, sehr gut ausgewiesen, Servierkurs, Barkurs, Servicepraktikum, sprachkundig, z. Z. in Wirtschaffkurs, sucht auf 15. März oder nach Über-einkunft Stelle als

Gerant

Mithilfe der Ehefrau für Büro, Buffet und Etage. Offerten unter Chiffre GE 1929 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Junger, sprachen- und fachkundiges Hotelierehepaar sucht auf den kommenden Frühling

Direktion oder Pacht

eines kleineren Hotels im Kanton Graubünden.

Erwünscht wäre auch Posten als Mitarbeiter mit Möglichkeit einer späteren Übernahme oder Kauf des Betriebes.

Offerten erbeten unter Chiffre DP 1825 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Diplomsekretärin, 23jährig, Deutsch, Englisch, Französisch, Stenografie und Schreibmaschine in den drei Sprachen, Auslandsfahrung, sucht neuen Wirkungskreis als

Hotelsekretärin

in der Schweiz, ab Mitte Februar. Zuschriften erbeten an Gerda Januszewski, 23, rue des Petits-Hôtels, Paris 10e, (Frankreich).

Junge Serviertochter mit Fähigkeitszeugnis sucht auf Anfang Februar Stelle als

Restaurationstochter

Zürich oder Winterthur bevorzugt. Offerten unter Chiffre RT 1909 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Jeune femme, 28 ans, Chilien, de parents allemands, cherche place comme

aide de réception ou stagiaire de bureau

dans hôtel, région lac Léman ou Suisse romande, pour saison d'été, dès fin avril. Langues: espagnol, allemand, anglais, français, notions italiennes. Diplômes: Hotelfachschule Wiesbaden, Ecole Supérieure de Langues, Ley sin, Offres à Daniel Roger Schöneberg, Hôtel Richemond, 1854 Leysin

Franzose, 28 Jahre, 5 Jahre Schweizer Praxis, sucht Stelle als

Chef in kleiner Brigade, Chef Saucier oder Alleinkoch

auf Frühjahr (wenn möglich Jahresstelle), Tessin bevorzugt.

Offerten sind erbeten unter Chiffre K 101708-18 an Publicitas, 1211 Genéve 3.

Junger, sprachkundiger Kellner, Deutscher, sucht per sofort oder 1. Februar Stelle als

Restaurationskellner

Offerten an Udo Streng, Ostlandstrasse 16, 8632 Neustadt (Coburg, Deutschland).

Junger initiativer Schweizer, sprachkundig, mit abgeschlossenem Kochlehre und Praxis in Service und Réception in erstklassigen Betrieben, sucht Stelle als

Stütze des Patrons-Direktionsassistent

in Hotel oder Restaurant. Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten unter Chiffre SP 1769 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Portier

Österreicher, bereits in den besten Hotels von Tirol tätig, Referenzen (Italienisch, Englisch, Deutsch, Französisch), sucht neue Stelle in Lugano, Ascona oder Locarno. Gegenwärtig als Portier in einem grossen Hotel von Innsbruck tätig. Offerten unter Chiffre C 36240 an Publicitas AG, 6901 Lugano.

Suisse, 25 ans, ayant la patente d'hôtel, café, restaurant, cherche place comme

GERANTE - DIRECTRICE - COLLABORATRICE

d'un petit établissement, de préférence Genève ou Vaud. Offres sous chiffre GD 1989 à l'Hotel-Revue, 4002 Bâle.

Küchenchef

erfahren, fähig, seriös, sucht Engagement. Sommersaison in gutem Haus.

Offerten unter Chiffre ZV 74 an Mosse-Annoncen, 8023 Zürich.

Junger, initiativer Mitarbeiter, seit Jahren administrativ in Erstklasshotels tätig, sucht auf kommendes Frühjahr

Direktion

Offerten erbeten unter Chiffre DI 1667 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Erfahrener Hotellier sucht

finanzielle und aktive Beteiligung

an bestehendem oder noch zu erstellendem Hotel. Offerten unter Chiffre FB 1916 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Fachrichtiges Hotelierehepaar mit langjähriger Erfahrung und besten Referenzen sucht Pacht eines

guteingerichteten

Hotels Hotel garni oder Leitung eines entsprechenden Betriebes

Wir bitten Sie, mit uns über Chiffre HG 1777 an die Hotel-Revue, 4002 Basel, in Verbindung zu treten.

Hotelsekretärin

Junge, mit guten Referenzen, perfekt in Deutsch, Englisch und Französisch, Matura der Handelsakademie, Hotel- und Büropraxis, sucht Stelle im Kanton Bern oder Zürich. Zuschriften erbeten an T. Rathschüler, Bachgasse 34, Scheffing (Steinmark, Österreich).

Sekretärin

sucht Aushilfsstelle in Hotel für den Monat Februar.

Rosmarie Frei, 8545 Rickenbach ZH. Tel. (052) 3 78 05.

Egyptiner, parlant l'arabe, le français, l'anglais et peu d'italien, occupé comme chef concierge dans un hôtel de 1re classe au Caire, cherche place à la

réception

(deuxième chef concierge)

d'un grand hôtel en Suisse romande pour la saison d'été. Offres offre avec conditions M. Mahmoud Hana Henneida, 16, Hussein Kamel Eldoun Street, Madinet al Awak, Dokky, Caire (R. A. U.).

wurden. Der kühle Sommer 1965 dürfte allerdings ebenfalls zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Dieser erste Versuch fand bei den Fachleuten aus aller Welt grösstes Interesse. Die sehr industriell anmutenden Absaugtürme sollen nun einen gefälligen Anstrich erhalten und zur ständigen Einrichtung werden.

Der Dreivierteljahr-Fremdenverkehr im Thurgau rückläufig

fb. Vergeblich sucht man im Thurgau nach einem Ausgleich für die gegenüber dem Vorjahr auszufallenden Logiernächte. Wenn man auf den gesamten Schweizer Bodenseeraum von Schaffhausen bis ins Rheintal von einer stabilen Saison 1965 spricht, sofern man die Übernachtungen der berufstätigen Dauergäste in Abzug bringt und nur die Logiernächte der Kurgäste zählt, so lässt sich im Thurgau laut Aufstellung des Statistischen Amtes in Bern eben doch feststellen, dass die Frequenzen in den ersten neun Monaten des Jahres 1965 rückläufig sind. Etwas zu bemerken wäre, dass die Minderfrequenz lediglich zu untersuchen, woraus die Minderfrequenz resultiert. In den neun Monaten Januar-September 1965 wurden im Kanton Thurgau insgesamt 74 316 Ankünfte registriert, gegenüber 75 649 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Das sind 1333 Gäste weniger. Die Zahl der Logiernächte schwankt jedoch noch viel mehr. Gezählt wurden in diesem Dreivierteljahr 1965 total 293 085 Übernachtungen gegen 324 505 in der gleichen Periode 1964, also 31 451 Logiernächte weniger als im Vorjahr. Richtig ist nun, dass die Zahl der Gäste und Übernachtungen bei den berufstätigen Dauergästen zurückging, bei ihrer Zahl um 122 auf 489 in den neun Monaten, bei den Logiernächten sogar um 15 760 auf 80 946, so dass bei den Kurgäste-Übernachtungen noch ein Manko von 15 691 verbleibt. Und diese Minderfrequenz gegenüber dem Vorjahr ist ohne Zweifel dem Hochwasser am Bodensee und Untersee – vor allem am letzteren – und naturgemäss dem schlechten Saisonwetter zu zuschreiben, so dass man nach dem Rekordjahr 1964 doch noch einigermaßen mit der Saison zufrieden sein darf.

Ärztlicher Ratgeber

Niedriger Blutdruck ist keine Krankheit

Messung nur bei völliger Entspannung – Kalte Wuschungen, viel Bewegung

Der menschliche Blutdruck ändert sich ununterbrochen, er ist ein Anpassungsvorgang an die jeweilige Belastung und kann auch beim kergesunden Menschen enorm schwanken.

Entscheidend ist immer derjenige Blutdruck, der bei völliger Entspannung und in maximaler Ruhelage bestimmt wird, und es ist ja verständlich, dass solche Messungen oft nicht durchführbar sind. Und es ist ein Zeichen bester Gesundheit, wenn sich der Blutdruck tagsüber laufend ändert, wenn bei körperlichen Anstrengungen der Druck in den Arterien ansteigt und bei gesünder Erholung absinkt.

Aus vielen Gründen nun können diese Blutdruckschwankungen fehlen oder aber völlig ungenügend sein. Dies verursacht mitunter erhebliche Beschwerden, und wenn bei einer solchen mangelnden Anpassungsfähigkeit der Blutdruck stark erniedrigt ist, spricht man von einem Hypotonus, vom niedrigen Blutdruck.

Dieser Zustand ist relativ sehr häufig, und seine typischen Symptome sind ständige Müdigkeit, Energielosigkeit, Depressionen, Schlaflosigkeit und Kopfschmerzen und eine gewisse Lebensuntüchtigkeit. Man beginnt sehr bald, aufpulvernde Substanzen einzunehmen, wobei es wohl gelingen mag, den Druck in den Gefässen vorübergehend zu erhöhen, eine Dauerwirkung aber nie zu erreichen ist.

Im Gegenteil, nach der Einnahme blutdrucksteigernder Substanzen folgt auf eine kurze Zeit des re-

lativen Wohlbefindens eine noch schrecklichere Phase von Abgeschlagenheit, der Blutdruck sinkt anschliessend noch tiefer ab. Und so muss man vor solcher Behandlung warnen, denn sie ist erstens gefährlich und zweitens auf lange Sicht gesehen wirkungslos.

Denn: Niedriger Blutdruck ist immer das Symptom einer bestimmten körperlichen Verhaltungsweise. Sie kann angeboren sein, sie kann sich allmählich aus irgendwelchen Gründen entwickeln. Es mag eine Krankheit die Ursache sein, eine unerfreuliche Lebenssituation, eine allgemeine Erschöpfung nach vielen Aufregungen, eine Folge übermässigen Genussmittelkonsums:

Niedriger Blutdruck ist keine Krankheit, kein Krankheitsgeschehen eigener Art, sondern immer nur der Ausdruck für einen jeweiligen Körperzustand. Und dies muss man berücksichtigen, dies muss zum Ausgangspunkt der richtigen Behandlung genommen werden.

Die beste Behandlung ist nach wie vor die ausreichende körperliche Bewegung. Man gehe täglich mindestens zwei Stunden in frischer Luft spazieren, man leiste auch kleinere und nicht zu schwere körperliche Arbeiten, und schon beginnen sich Änderungen im Stoffwechsel und dann auch im Kreislauf anzubahnen. In weiterer Folge sind kalte Wuschungen von wunderbarer Wirkung, ebenso leichtere Turnübungen mehrmals täglich.

Ausserdem aber muss man in rein seelischer Hinsicht das Leben in Ordnung bringen, man muss vergangene Kränkungen vergessen, mit allem Kummer fertig werden und man sollte sich unbedingt eine positive und erfüllende Lebensaufgabe suchen.

Dr. Heinz Fidelsberger
Bios

Gegen die so verbreitete Darmträgheit:

Ein Schluck kaltes Wasser am Morgen

Auch eine Umstellung in der Kost kann helfen – Nicht dauernd Abführmittel nehmen!

Es ist selbstverständlich, dass der dauernde, regelmässige Gebrauch von Abführmitteln nicht ohne nachteilige Folgen für den Körper sein kann. Wenn man jahre- und jahrzehntelang chemische Substanzen einnimmt, dann muss dies früher oder später zu Schädigungen führen, die sich dann in verschiedenen organischen Krankheiten äussern.

Täuschen wir uns also nicht selbst, indem wir Mittel einnehmen, die wir gerne harmlos sehen möchten, die es aber in Wirklichkeit gar nicht sind! Jedes Abführmittel ist ein Eingriff in die Körperfunktionen und kann nachteilige Wirkungen haben. Vergessen wir aber nicht, dass niemand sich mit chronischer Verstopfung plagen muss, wenn er nur halbwegs bereit ist, gewisse Umstellungen in der Lebensführung vorzunehmen und systematisch dem Übel an die Wurzeln geht!

Was eine schlackenreiche Kost zu sich nimmt mit viel Obst und Gemüse, wer täglich ausgiebige Bewegung macht und mehrmals täglich durch richtige Atmung das Zwerchfell massiert, wer sich angewöhnt, regelmässig die Toilette aufzusuchen, und wer – dies gilt besonders für ältere Menschen – in bezug auf den Stuhlgang jede Hypochondrie ablegt, wird wahrscheinlich sehr bald eine natürliche Entleerung erreichen.

Gerade im Alter wird man bezüglich der Darmträgheit oft recht ängstlich und hält eine gewisse Verlangsamung sofort für krankhaft, woraus sich der mitunter ausgesprochen übermässige Verbrauch an Abführmitteln, verbunden mit einer ständigen Ungeduld und quälenden Selbstbeobachtung, erklärt.

Wenn es aber doch nicht funktionieren sollte, wenn die Umstellung viel länger dauert, als man ertragen kann, dann sei auf jene unbedingt wirksamen Methoden hingewiesen, wie sie, tausendfach bewährt, sofortige Abhilfe bringen:

1. Ein Glas kaltes Wasser, früh nüchtern getrunken, erfährt fast niemals seine abführende Wirkung.
2. Milchzucker hat eine milde, abführende Wirkung

L'Académie internationale du tourisme à Barcelone

L'Académie vient de tenir sa XVe assemblée générale à Barcelone. Les séances de travail se sont déroulées dans le merveilleux cadre de l'hôtel de ville. La séance d'ouverture fut présidée par M. Juan de Arespacochaga y Felice, directeur général du Tourisme espagnol.

Les autorités espagnoles présentèrent à l'Académie leurs meilleurs souhaits de bienvenue dans la grande cité méditerranéenne.

Le bätonnier Maurice Chauvet, président de l'Académie, remercia chaleureusement M. Juan de Arespacochaga de son allocation. Il passa ensuite la parole à M. Jean Boucoiran, directeur général honoraire du Tourisme français, puis à M. Gabriel Olivier, commissaire général au Tourisme de Monaco, directeur permanent de l'Académie, qui devait, dans un court exposé, présenter les phases principales de la vie de l'Académie depuis sa création en 1951. C'est en effet dans la Principauté de Monaco, il y a quinze ans, que fut fondée l'Académie internationale du tourisme, à laquelle S. A. S. le Prince Souverain accorda son haut patronage.

C'est à l'occasion de cette assemblée que furent présentées officiellement les éditions nouvellement parues en allemand, suédois et turc du dictionnaire international du tourisme.

Ces éditions font suite aux précédentes publications parues en français (deux éditions), en anglais, en italien et en polonais; elles sont basées sur la matière de la deuxième édition française, comportant près de 400 termes et expressions touristiques définis et accompagnés de leurs équivalences en allemand, anglais, espagnol, italien, néerlandais, portugais, suédois.

Lors de l'assemblée des membres titulaires qui précéda la séance inaugurale, fut ratifiée à l'unanimité la nomination du bätonnier Maurice Chauvet à la présidence de la nouvelle session 1965-66. Chaque président exercera désormais ses fonctions pendant deux années.

Un autre point de l'ordre du jour était constitué par les concours. Le secrétariat permanent enregistra pour le concours général 64 participations en provenance de dix pays.

Après un examen très attentif des diverses copies reçues, il fut décidé d'attribuer le premier prix – dont les principaux éléments consistent en une médaille en vermeil à l'effigie du prince Rainier III et par un bon de séjour d'une semaine à l'Hôtel de Paris, à Monte-Carlo – à Mlle Enrica Vallini, de Rome.

Pour le concours universitaire, ont été distingués: M. Jacques Alekan (premier prix), proviseur au Lycée François-Ier, au Havre, et M. José Seydoux (deuxième prix), étudiant à l'Institut international de Glion, parmi les vingt participants enregistrés.

Sur la proposition du conseil, formulée par le président Maurice Chauvet, l'Académie accepta les sujets suivants pour les concours général et universitaire 1965-1966:

Concours général: Quelle importance accordez-vous aux musées dans le plaisir que vous procure le voyage? A quelles conditions doivent, selon vous, répondre les musées pour être un élément plus positif du tourisme moderne?

Concours universitaire: Quel rôle estimez-vous possible d'assigner à l'équipement culturel dans les aménagements d'une nouvelle station touristique? Sous quelle forme concevez-vous cet équipement?

Nicht wichtig – aber interessant

Das Bier war schuld

In einer Gastwirtschaft im Landkreis Bamberg (Bayern) gingen mehrere junge Leute während einer Pause ihres Skatspiels in den nebenangelegenen Saal, in welchem die Dreschgenossenschaft eine alte Dreschmaschine versteigerte. Durch einige vorher getrunken Gläser Bier übermüht geworden, steigerten die jungen Burschen mit und bekamen schliesslich bei einem Angebot von DM 110.– die alte Dreschmaschine zugesprochen. Jetzt hoffen sie, dass ihnen ein Schrotwarenhandlter wenigstens einen Teil ihres Geldes ersetzt.

Brennerei in der Kirche

In Schuppen oder Kellergewölbem abgelegener Gebäude werden nicht selten Schwarzbrennereien ausgetrieben, aber dass man heimlich die Destillation im Dachgeschoss einer Kirche betreibt, ist alles andere als alltäglich. In der in Norwegen bei Dronheim gelegenen Ortschaft Steinkjer sorgten drei Dachdecker nicht nur dafür, dass die Gläubigen während des Gottesdienstes vor Regen und Schnee geschützt sind, sondern auch dafür, um auf billige Weise zu dem von ihnen geschätzten Alkohol zu kommen. Einige Zeit konnten sie ihre Krüge füllen, dann zerbrach sie ihnen die Polizei, und der Richter verlangte noch obendrein Geld von den «Fabrikanten».

Dem Grossteil der heutigen Auflage unserer Fachzeitung liegt ein Prospekt der **HOWEG, Grenchen**, bei, welchen wir der Beachtung unserer Leserschaft empfehlen.

Zwei junge

Demi-Chefs

Deutsche, suchen für kommende Sommersaison ansprechende Stellen (evtl. auch Jahresstellen).

Offerten unter Chiffre DC 1904 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Chef de réception/ Réceptionist Gouvernante

deutsches Ehepaar, 24- resp. 23jährig, sucht Sommersaison- evtl. Jahresstellen.

Angebote unter Chiffre RG 1905 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Portier

Alterer, rüstiger sucht Stelle für Nacht oder Etage. Evtl. Ablösung. Nur Zürich. Ab 1. Februar 1966. Angebote an E. Krieg, belair, Müllerstrasse 23, Zürich 4.

Hotelierstochter, 21 Jahre alt, sucht auf Anfang März eine Praktikantenstelle im

Empfang-Büro

in Lausanne.

Bitte um freundliches Angebot mit Einzelheiten unter Chiffre EB 1903 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Junge

kaufm. Angestellte

sucht Stelle in Hotel am Genfersee. Sprachen: Deutsch, Englisch (2 Jahre London) und Französischkenntnisse. Eintritt sofort.

Offerten an Fräulein N. Künzli, Hochstrasse 51, 4000 Basel.

Kochlehrling

Offerten bitte unter Chiffre KO 1816 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Schweizerin, 26 Jahre alt, sucht für Sommer 1966 gute Stelle als

Saal- oder Restaurations-tochter

im Ausland, Deutsch, Französisch und Englisch sprechend.

Offerten unter Chiffre SR 1901 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Direktion/Geschäftsführung

eines grösseren Hotel-Restaurant-Betriebes.

Ich biete langjährige Erfahrung in ersten Häusern des In- und Auslandes. Fünf Sprachen. Beste fachliche und kaufmännische Qualifikationen. Guter Organisator, initiativ und verantwortungsbewusst.

Anfragen sind erbeten unter Chiffre DG 1651 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Zwei kaufm. Angestellte

29jähriger Italiener, Deutsch Französisch und Englisch sprechend, sucht Jahresstelle auf den Frühling als

Schweizerinnen, deutschsprachig, suchen auf Ende März / Anfang April. Wirkungskreis im Hotelfach.

Offerten unter Chiffre KA 1986 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Kochlehrling

in Bern. Telefon (031) 52 01 12

Concierge

42jähriger Schweizer, vier-sprachig, seit 20 Jahren im Hotelfach, sucht Stelle für Sommersaison. Frei ab 15. März.

Koch

vom 15. Februar bis zum 15. April, in Hotel oder Restaurant. War zuletzt als Chef Saucier tätig.

Offerten sind zu richten an Postfach 118, 7050 Arosa.

Offerten an Herbert Drehl, Bingerstrasse 55, 4123 Allschwil.

Koch, 26 Jahre, verheiratet, sucht auf den 1. März neuen Wirkungskreis als

Küchenchef

zu kleinerer Brigade. Baselstadt bevorzugt.

Offerten an Urs Scheidegger, Küchenchef, Restaurant Röhrenhof, 4002 August, Telefon (061) 81 27 67.

Zimmermädchen

Freundliche Angebote unter Chiffre ZT 1773 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Kaufmännische Angestellte sucht für sofort Stelle als

22jährige Spanierin, seit 2 Jahren im Schweizer Hotelgewerbe tätig, sucht Stelle als

Sekretärin

Sprachen: Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift. Offerten an Margrit Hilfler, Molkerei, 5745 Safenwil AG.

Kochcommis

Schweizer, 21 Jahre alt, sucht Stelle in gutem Hause. Zuschriften erbeten unter Chiffre KO 1341 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotel-Restaurant

Zu verkaufen infolge Krankheit der Besitzer

Hotel-Restaurant

mit 30 Betten, Speisesaal, Salon, Gaststube, Terrasse und Wirtschaftsgarten, alles aufs modernste eingerichtet. Haube und Mobilier neuwertig. Zimmer mit Balkon, teilweise mit Bad oder Dusche. Ölzentralsheizung. Ruhige Lage mit prächtiger Aussicht. Verkaufspris 650000 Fr. Anfragen unter Nr. 2399 an G. Frutig, Hotel-Immobilien, Amthausgasse 20, 3000 Bern.

Schweizer, 50 Jahre alt, mit besten Referenzen, sprachenkundig, sucht Stelle als

Nachtportier

Offerten unter Chiffre V 30568 an Publicitas AG, 6901 Lugano.

Zimmermädchen

mit einigen Jahren Erfahrung sucht Stelle.

Offerten bitte unter Chiffre R 2639 an Publicitas AG, 9750 Glarus.

Gouvernante

Österreicherin, in allen Sprachen bewandert, miltchebewusst, selbständig, sucht Stelle als

Gouvernante

Etage, Economat. In Saison- oder Jahresstelle.

Offerten bitte unter Chiffre GV 1781 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Demi-Chef de rang

gelernter Kellner, flambier- und tranckierkundig.

Offerten bitte unter Chiffre DC 1771 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Bin 22 Jahre alt, gelernte Hotel- und Gaststättengehilfin. Suche auf 1. April Stelle als

Serviertochter

in der franz. Schweiz. Engl. und franz. Sprachkenntnisse. Angebote, bei freier Kost und Logis und Verdienstmöglichkeiten, an Rita Meinke, Erbrinzenstrasse 26, Karlsruhe (Deutschland).

Koch und Konditor

mit besten Referenzen, sucht auf 1. April 1966 gutbezahlte Stelle in gutem Hause. Französische Sprachkenntnisse vorhanden. Bevorzugt französische Schweiz. Angebote mit Gehaltsangaben und Prospekt erbeten an Robert Preis, Herdrstrasse 4, 7130 Villingen (D'land).

Schweizer, 44jährig, sucht Stelle als

Hoteldirektor

in mittlerem Hause, evtl. auch elegantem Speiserestaurant. Patent vorhanden.

Offerten unter Chiffre HD 1920 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Selbstinteressent

Offerten unter Chiffre HD 1920 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Herzenswunsch

Strebsamer Geschäftssohn mit eigenem, neu renoviertem Gastgewerbebetrieb, gute Erziehung, nach Mitte Zwanzig, wünscht mangels passender Gelegenheit eine frohe, tüchtige, kath. Kameradin in den Zwanzigerjahren, die sich auch nach einem eigenen Heim selbstkennenzulernen. Diskretion ist selbstverständlich. Darf ich ein Brieflein mit Foto erwarten? Chiffre MB 1913 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotel-Garni, Restaurant-Tea-Room

mit 36 Betten, 75 Sitzplätzen, im Zentrum einer industrie-reichen Stadt, zu vermieten bei Übernahme des Inventars. Notwendiges Kapital 100000 Fr., evtl. Zahlungs-erleichterung für tüchtige Fachleute. Auf schriftliche Anfragen mit Referenzen erteilt Auskunft unter Nr. 2306, G. Frutig, Hotel-Immobilien, Amthausgasse 20, 3000 Bern.

Nr. 3 Stellenanzeiger – Moniteur du personnel

Offene Stellen – Emplois vacants

Gesucht Zimmermädchen, Küchenmädchen, Hilfskocht. Eintritt sofort in Jahresstelle. Offerten an Hotel Spalenburg, Basel, Schützenstrasse 2 (771)

Gesucht ab sofort Grillkellner. Offerten an Hotel Bahnhof, 8500 Frauenfeld (772)

Gesucht für sofort in Wintersaison: Privat- und Personalzimmermädchen, Lingeriemädchen, Saalpraktikantin. Offerten an Hotel Eiger, 3825 Mürren (773)

Gesucht in Jahresstelle Commis de cuisine. Offerten an Restaurant Mustermesse, 4000 Basel (774)

Gesucht ab sofort für Wintersaison: Office-Economat-gouvernante, evtl. Praktikantin. Offerten an Hotel Landquart, 7500 Postevina (775)

Hotel Moy, Oberhofen am Thunersee sucht für lange Sommersaison, Mai bis Anfang Oktober: Saalköcher, Saalkellner, Etagenportier, Zimmermädchen, Buffetköchin oder -koch, Kochlehrling, Küchenbursche, Officebursche oder -mädchen, Lingeriemädchen, Gartenbursche. Offerten mit Lohnsprüchen, Bild und Zeugnisausschnitten an Fam. Siegrud, Hotel Moy, 3655 Oberhofen Thunersee (776)

Vakanzenliste der Stellenvermittlung

Liste des emplois vacants – Lista dei posti liberi

Offerten mit Vakanz-Nummer, Zeugnisausschnitt, Passphoto und 40 Rp. in Briefmarken lose beigelegt (Ausland: ein internationaler Postamt-Wortcoupon) an Hotel-Bureau, Gartenstrasse 112, 4002 Basel, Telefon (061) 34 86 97.

Offres avec numéro de la liste, copies de certificats, photo de passeport et 40 cts en timbres poste non collés (étranger: 1 coupon réponse international) à Hôtel-Bureau, Gartenstrasse 112, 4002 Bâle, téléphone (061) 34 86 97.

Le offerte devono essere fornite del numero indicato nella lista delle copie dei certificati di buon servizio e di una fotografia e di 40 centesimi in francobolli non incollati (per l'estero: 1 buono-risposta internazionale e devono essere indirizzate al Hotel-Bureau, Gartenstrasse 112, 4002 Basilea, telefono (061) 34 86 97.

Jahresstellen

Places à l'année – Posti annuali

- 6324 I. Sekretär, Chef de rang, sprk., Etagenportier (Schweizer), n. U., Erstklasshotel, Basel
- 6325 Entremetier, Kindermädchen, sof. oder n. U., Passantenhotel, Basel
- 6326 Buffetbursche, sof., Passantenhotel, Basel
- 6327 Sekretär, Officegouvernante, sof. oder n. U., Passantenhotel, Basel
- 6328 Zimmermädchen, sof., Erstklasshotel, Basel
- 6329 Restaurationskellner (Schweizer), sof., Restaurant, Basel
- 6330 Commis de rang, sof., Passantenhotel, Basel
- 6331 Commis de cuisine, sof., 50 B., Bielersée
- 6332 Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, sof., kleines Hotel, Bern
- 6333 Commis de cuisine, sof., Restaurant Bern
- 6334 Bureaupraktikant, n. U., Erstklasshotel, Badolet AG
- 6335 Zimmermädchen (Schweizerin), sof., 60 B., Bern
- 6336 Etagen-Lingeriegouvernante, Bureaupraktikantin, Zimmermädchen, n. U., 90 B., Badolet Aargau
- 6337 Commis de cuisine, sof. oder n. U., 80 B., Bielersée
- 6338 Altküchenin, n. U., 50 B., Graub.
- 6339 Demi-Chef de rang, Sekretärinpraktikantin, Commis de cuisine, sof., 70 B., St. Moritz

- 6340 Restaurationskellner, Restaurationsstochter (Schweizer), sof. oder n. U., 120 B., Graub.
- 6341 Hausbursche, sof. oder n. U., kleines Hotel, Davos
- 6342 Hausbursche-Portier, sof., 40 B., Zentralschweiz
- 6343 Commis de cuisine, sof., kleines Hotel, Zentralschweiz
- 6344 Buffetkocher oder -dame, 1, 2, 80 B., Nähe Zürich
- 6345 Restaurationskellner, Commis de rang, sof. oder n. U., 40 B., Lugano
- 6346 Barkeeper, sof., 50 B., Badolet Wallis
- 6347 Zimmer-Lingeriemädchen, sof. oder n. U., kleines Hotel, Bielersée
- 6348 Zimmermädchen (Schweizerin), Köchin, Zimmermädchen (Schweizerin), sof., 100 B., Lausanne
- 6349 Restaurationsstochter, Hotelpraktikantin, sprk., Commis de cuisine, Buffetbursche oder -mädchen, sof. oder n. U., 70 B., Luzern
- 6350 Restaurationskellner oder -lochter, sof., 40 Betten, Kt. Neuchâtel
- 6351 Chef Saucier, Chef Gardemanger, Barmad, Restaurationsstochter, n. U., 60 B., Baselstätt
- 6352 Sekretärin-Buchhalterin, Receptionistin, Commis de cuisine, Februar, 50 B., Bielersée
- 6353 Demi-Chef de rang, Restaurationskellner, Commis de cuisine, Buffetbursche oder -lochter, Zimmermädchen, sof. oder n. U., 90 B., Genfersee
- 6354 Chef de partie, Buffetkocher, Buffetpraktikantin, Lingeriemädchen, sof., Chef de rang, Barmad, Commis de rang, Buffetkocher, Lingeriemädchen, n. U., Erstklasshotel, Kt. Fribourg
- 6355 Buffetdame, Serviertochter, Saal Köcher, Commis gardemanger, sof. oder n. U., 70 B., Genfersee
- 6356 Küchenchef, Commis de cuisine, sof., 60 B., Kt. Solothurn
- 6357 Zimmermädchen, Saal Kocher, n. U., kleines Hotel, Tessin
- 6358 Commis de cuisine, Buffetbursche, -lochter, n. U., kleines Hotel, Nähe Bern
- 6359 Commis de cuisine, sof., Restaurant, Zürichsee
- 6360 Gerant, n. U., 40 B., Badolet Aargau
- 6361 Altküchenin, Hilfsköchin, sof. oder n. U., kleines Hotel, Schaffhausen
- 6362 Commis de cuisine, sof. oder n. U., kleines Hotel, Kt. Fribourg
- 6363 Restaurationsstochter, Portier-Tournant, Nachtportier, sof., 100 B., Moritz
- 6364 Restaurationskellner oder -lochter, 1, 2, kleines Hotel, Waadtl
- 6365 Altküchenin, n. U., kleines Hotel, Kt. Fribourg
- 6366 Küchenchef, Saucier, Commis de cuisine, sof., 60 B., Thunersee
- 6367 Buffetlochter oder -bursche, Commis de cuisine, sof. oder n. U., 40 B., Zürichsee



Thunersee Hotel Hirschen

Gesucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

Empfangschef-I. Kassier
(evtl. mit Ehefrau als aide-patronne)

II. Kassier-Journalführer

Sekretärin-Korrespondentin
(Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift, evtl. Spanisch mündlich)

Büropraktikant(in)
Hostess

Etagengouvernante

Office-Economat-gouvernante

Offerten mit Zeugnisausschnitten zu richten an P. Bördel-Jaggi, Hotel Hirschen, 3654 Gunten.

Stellengesuche – Demandes de places

Büro und Réception

Tochter 18jährige mit kaufmännischer Bildung sucht auf Frühjahr 1966 eine Stelle als Büropraktikantin in der Westschweiz. Offerten unter Chiffre 57-43 an Publicitas, 5401 Baden [215]

Cuisine und Office

Köchin mit Diätkenntnissen sucht Stelle. Gute Zeugnisse. Schriftl. Offerten unter Chiffre (496)

Etag und Lingerie

Lingère evtl. I. Lingère sucht Stelle ab 1. Februar. Stadt bevorzugt. Offerten Postlagernd, 7050 Arosa (490)

Sommersaisonstellen

Places d'été – Posti estivi

- 6418 Oberkellner, Chef de rang, Demi-chef de rang, Commis de rang, Gouvernante, Chasseur, Kellerbursche, Mai, 100 B., Thunersee
- 6419 Chef de Réception, Empfangssekreterin, Büropraktikantin, Oberkellner, Saalkellner, Serviertochter, Barman, Lingeriegouvernante, Näherin, Chef de partie, Chef-Pâtissier, Commis de cuisine, Warenkontrollleur, Economathilfe, Kellerbursche, Kindermädchen, Chasseurs, Nachtportier, Portier, Zimmermädchen, Buffetkochen, Kaffeeköchin, n. U., Erstklasshotel, View.
- 6420 Büropraktikant(in), Portier, Zimmermädchen, Commis de cuisine, Lingeriemädchen, Saalkellner od. -lochter, n. U., 70 B., Interlaken
- 6421 Restaurationslochter, Saal-Restaurationslochter, Hilfszimmermädchen, 1, 4, Hotel, Tessin
- 6422 Sekretärin, Sekretärinpraktikantin, Portier, Zimmermädchen, Saal Köcher, Servierpraktikantin, Kaffeeköchin, Hilfszimmermädchen, n. U., 80 B., Badolet, Aargau
- 6423 Küchenchef, Saal-Restaurationskellner und -lochter, Ende März, kleines Hotel, Tessin
- 6424 Koch, Restaurationslochter, Buffetlochter, Zimmer-Lingeriemädchen, n. U., kleines Hotel, View.
- 6425 Hausmädchen, März, kleines Hotel, Lugano
- 6426 Koch, Restaurationslochter, Buffetlochter, Zimmer-Lingeriemädchen, n. U., kleines Hotel, View.
- 6428 Hausmädchen, März, kleines Hotel, Lugano
- 6429 Sekretärin, Büropraktikantin, Altküchenin, Commis de cuisine, Portier, Saalkellner, Saal Köcher, Zimmermädchen, Gärtner, 15. März, 60 B., Lugano
- 6430 Aide du patron, Saal-Restaurationslochter od. -kellner, Buffetlochter, Saucier, Gardemanger, Chef de garde, Demi-Chef de rang, Commis Pâtissier, Saucier, Obwalden, Zimmermädchen, März/April, grosses Hotel, Badolet
- 6431 Etagengouvernante, sof., grosses Hotel, Lago Magg.
- 6432 Office-Economat-gouvernante, Buffetdame od. -lochter, II. Sekretär od. Büropraktikant, Commis entremetier, Chef de partie, 2. Commis gardemanger, Chef de garde, Demi-Chef de rang, Commis Pâtissier, Saucier, Commis de rang, n. U., 50 B., Zürichsee
- 6433 Saucier, Restaurationslochter, Buffetlochter, Buffetlochter od. -burschen Lingeriemädchen, Kioskverkäuferin, März/April, kleines Hotel, Kt. Schaffhausen
- 6434 Allg. Gouvernante, Hilfskellner, Pâtissier, Commis Pâtissier, I. Buffetdame, Buffetlochter, Buffet- und Kellerburschen, Gardemanger-Saucier, Tournant, Chamalette, Chef de garde, Commis de cuisine, Restaurationslochter (sprk.), März/April, Restaurant, Interlaken
- 6437 Aide du patron, Chef de service (weibl.), Restaurationslochter, Buffetlochter, Köchin oder Koch, n. U., Restaurant, Interlaken
- 6438 Restaurationslochter oder -kellner (sprk.), Zimmermädchen, Buffetbursche, Hausbursche, 1. März oder n. U., kleines Hotel, View.
- 6439 Sekretärin, sprk., Chef de rang, sprk., Saal Kocher od. -kellner, Saalpraktikant, -in, Commis de cuisine, Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, Etagenportier, Saucier, Hausbursche, n. U., 100 B., View.
- 6440 Journalist-Ling-Kassiererin (Schweizerin), März, grosses Hotel, Lugano
- 6441 Chef Pâtissier, I. Barmad, I. Lingère, März, 100 B., View.
- 6442 Kochpraktikant(in), n. U., kleines Hotel, View.
- 6443 Chef Pâtissier, Chef de partie, Commis de rang, Commis de cuisine, n. U., grosses Hotel, Thunersee
- 6444 Saucier, Entremetier, Commis de cuisine, Zimmermädchen, Saal Köcher, Buffetlochter, Hilfskellner, Lingeriemädchen, Hausbursche, 1. April oder n. U., Nähe Interlaken
- 6445 Restaurationslochter od. -lochter, Köchin od. Hilfsköchin, Tournante I. Zimmer und Service, n. U., 70 B., Walensee
- 6446 Saucier, Entremetier, Gardemanger-Pâtissier, Tournant, Tournante I. Lingerie und Privathaus, Personalzimmermädchen, Buffetlochter, Buffeteconomatlochter, Economatpraktikantin, Commis de rang, Restaurationslochter, -lochter, Saal Köcher, Saalpraktikant(in), Chasseur-Portier-Tournant, Nachtportier, April/Mai, 100 B., Interlaken
- 6447 Empfangschef, I. Kassier, II. Kassier-Journalführer, Sekretärin-Korrespondentin, Büropraktikant(in), Oberkellner, Chefs de rang, Demi-Chefs de rang, Saalkellner, Restaurationslochter, Etagengouvernante, Barmad, Chef Saucier, Chef Entremetier, Chef Gardemanger, Kaffeebrot-Buffetlochter, Wüschörin, Stopferin, Lingère, Lingeriemädchen, Etagenportiers, Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, Chasseur-Telephonist, April oder n. U., 100 B., Thunersee
- 6448 Commis de cuisine, Haus-Lingeriemädchen, Servicepraktikantinnen, April, kleines Hotel, View.
- 6449 Bürosekretärin-Korrespondentin, Empfangssekreterin od. -sekretärinnen, Restaurantkassier(in), Bonkontrollleur, Chauffeur, Chasseurs, Stütze der Gouvernante, Etagenportier, Zimmermädchen, II. Oberkellner, Winobuher, Chef d'Etage, Chefs de rang, Demi-Chefs de rang, Commis de rang, I. Buffetbursche oder -dame, Chef Saucier, Chef de service, Chef Rôtisseur, Chef Entremetier, Chef Gardemanger, Chef Tournant, Chef de Garde, Chef Pâtissier, Commis Pâtissier, Commis de cuisine, Kaffeeköchinnen, April/Mai, 110 B., Luzern
- 6450 Sekretärin-Chef de reception, Sekretärin oder -praktikantin, Küchennots, Chefs de partie, Pâtissier, Commis de cuisine, Glätlerin, Lingeriemädchen, Kaffeeköchin, Saalkellner, Saal Köcher, Restaurationslochter, Hilfszimmermädchen, Hausbursche, Chasseur, Mai, 120 B., Graub.
- 6451 Altküchenin oder -köchin, Saalpraktikantin, April, 70 B., B. O.
- 6452 Sekretär oder Sekretärin, Saucier, Gardemanger, Barmad, Buffetdame, Buffetlochter, Chef de rang, Restaurationslochter, Bureaupraktikantin, n. U., 100 B., Zentralschweiz
- 6453 Saalkellner, April, kleines Hotel, Lugano
- 6454 Sekretärin, Chef de partie, Bureaupraktikantin, Saalkellner oder -lochter, Saalpraktikant(in), Portier, Hilfsportier, Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, n. U., 110 B., Zurichsee
- 6455 Chef de reception, Gouvernante, Ende Februar, 120 B., Lugano

Lehrstellen

- 6456 Kochlehrling, sof. oder n. U., Restaurant, Basel
- 6457 Kochlehrling, n. U., Erstklasshotel, Basel
- 6458 Kochlehrling, n. U., kleines Hotel, View.

Aushilfsstellen

Remplacements – Aiuti e supplenze

- 7250 Commis de cuisine, 1. März bis 25. April, 50 B., Zürichsee
- 7251 Zimmermädchen, 1. Februar, für 2-3 Monate, 90 B., B. O.
- 7252 Commis de cuisine, sof. bis auf weiteres, 40 B., Aarg.
- 7253 Restaurantkellner, sof. bis Ende Januar, 60 B., Baselland.

Hôtel-Bureau, Lausanne

Les offres concernant les places vacantes ci-après doivent être adressées à: Hôtel-Bureau, 12, Grand Pont 1000 Lausanne, tél. (021) 23 92 61

- 8026 portiers, femmes de chambre, fillos d'office, fillos de cuisine, commis de cuisine, lingères, repasseuses, aide-lingères, garçons d'office, 1er avril, grand hôtel, lac Léman
- 8027 fille de salle, tournante, commis de cuisine, lingère, aide-lingère, aide-jardinier, femmes de chambre, 1er avril, hôtel moyen, région lac Léman
- 8028 un secrétaire, hôtel moyen, Oberland bernois
- 8029 commis pâtissier, 1er fév., grand hôtel, canton de Genève
- 8030 femme de chambre, garcon de maison, hôtel moyen, région lac Léman
- 8031 chef entremetier, chasseur, femme de chambre, grand hôtel, Valais
- 8032 secrétaire, de langue française, anglais, expérimenté commis de cuisine, fév., suite grand hôtel, Genève
- 8033 commis de salle, grand hôtel, lac Léman
- 8034 cuisiniers, garcon de maison, magasinier suisse, restaurant, région lac Léman
- 8036 fille de lingerie, fille de buffet, de suite, hôtel moyen, Valais
- 8037 commis de cuisine, pâtissier, commis pâtissier, chef de partie, fille de salle débutante, commis de rang, portier, hôtel moyen, région lac Léman
- 8038 commis de rang, palaco, Alpes vaudoises
- 8039 portiers, femmes de chambre, fin mars, palaco, lac Léman
- 8040 fille de salle, français, anglais, hôtel moyen, canton de Genève
- 8041 réceptionniste, 3 langues, dactylo, 1er fév., hôtel Victoria, Valais
- 8042 commis de cuisine, fév., restaurant, canton de Fribourg
- 8043 femme de chambre débutante, hôtel moyen, Vaud
- 8044 commis de cuisine, hôtel moyen, canton de Berne
- 8045 femme de chambre, qualifiée, repasseuses, chasseur, commis de cuisine, chef de partie, palaco, lac Léman
- 8046 Alpes vaudoises
- 8047 garçons de maison, hôtel moyen, canton de Genève

Aushilfs-Offerten

(keine offenen Stellen)

- 16 Küchenchef, sof. bis auf weiter
- 17 Commis de cuisine, sof. bis 15. 2.
- 18 Oberkellner, D., F., E., It., sof. bis auf weit.
- 19 Commis de rang, D., F., It., sof. bis 1. 2.
- 20 Kellner, D., F., It., sof. bis März
- 21 Congerie, D., F., E., It., sof. bis 15. 3.
- 22 Conductor-Etagenportier, D., F., E., It., sof. bis Ende Saison
- 23 Zimmermädchen, D., F., sof. bis 31. 3.

Bewerbungsunterlagen mit Personalien und Photo werden sofort zugeschiedt auf Anfrage an Stellenvermittlung SHV, Gartenstrasse 112, 4002 Basel, Telefon (061) 34 86 97.

Wir bitten die Angestellten, den Offerten auf Ausschreibungen in der Vakanzliste auf keinen Fall Originalzeugnisse beizulegen, sondern nur saubere Kopien!

Nous remercions

tous nos membres, ainsi que le personnel inscrit à notre service de placement, de nous faire savoir immédiatement qu'un engagement a été conclu et de nous retourner sans délai les offres inemployées. Ils nous permettent ainsi d'éviter de mettre en circulation des offres d'employés déjà placés et d'épargner des frais et du travail supplémentaires

Grand Hotel Europe, 6000 Luzern

sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

- Journalführer**
 - Kontrollleur-Sekretär**
 - Logentournant** (sprachenkundig)
 - Chasseurs** (Englisch)
 - I. Oberkellner**
(mit sehr guter Erfahrung zu Brigade von 25 Kellnern)
 - Chefs de rang** (Englisch)
 - Demi-Chefs de rang** (Englisch)
 - Commis de rang**
 - Commis de bar**
(zur Ablösung des Barman, fliessend Englisch)
 - Chef Pâtissier**
 - Commis de cuisine**
 - Office-Küchenmädchen**
 - II. Etagengouvernante** (Englisch)
 - Etagenportiers, Hilfsportier**
 - Zimmermädchen** (Englisch)
 - I. Lingeriegouvernante**
 - Lingeriemädchen, Büglerin I. und II. Officegouvernante**
 - II. Kaffeeköchin**
- Ehemalige Angestellte möchten sich bald wieder melden. Telefon (041) 2 75 01.

Parkhotel, 6354 Vitznau

sucht für Sommersaison (April bis Oktober):

- Office:**
 - Gouvernante**
 - I. Kaffeeköchin (-koch)**
 - II. Kaffeeköchin**
 - Kellerbursche**
 - Etag:**
 - Portiers** (wenn möglich sprachenkundig)
 - Zimmermädchen** (Englisch erwünscht)
 - Hilfs- und Anfangszimmermädchen**
 - Angestelltem Zimmermädchen**
 - Küche:**
 - Casserolier**
 - Küchenmädchen oder -burschen**
 - Lingerie:**
 - I. Glätlerin**
 - Stopferin**
 - Wäscher(in)**
 - Lingeriemädchen**
 - Sport:**
 - Tennistrainer**
 - Diverse:**
 - Privatmädchen**
- Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Direktion.

Grand Hotel Victoria-Jungfrau Interlaken

sucht mit Eintritt Ende April / Anfang Mai:

- Küchenbrigade:**
 - Chef Saucier**
 - Chef Entremetier**
 - Chef Gardemanger**
 - Chef Tournant**
 - Chef de garde**
 - Pâtissiers**
 - Heldmetzger**
 - II. Gardemanger**
 - Commis de partie**
 - Commis de cuisine**
 - Frühstückskoch**
 - Angestelltenkoch**
 - Chef und Commis de partie**
(für Jungfrau-Grillstube)
- Alle früheren Köche, welche sich für ihre alten Posten interessieren, wollen sich bitte sofort melden.
- Offerten mit Zeugnisausschnitten, Bild und Lohnansprüchen sind zu richten an Paul Hugentobler, Küchenchef, Ramsteinstrasse 31, 4000 Basel, Telefon nur vormittags (061) 42 08 33 oder Direktion Grand Hotel Victoria-Jungfrau, 3800 Interlaken.



sucht für die kommende Sommersaison, bei Zufriedenheit auch für den Winter 1966/67, folgendes Personal:

Küche:
Chef Pâtissier
Commis Pâtissier
Hotelmetzger
Commis de cuisine

Loge:
Telefonistin
 (sprachkundig)

Etage:
Etagegehilfinnen
 (Anfangsimmerrädchen)

Lingerie:
Glätterinnen
Flickerinnen
Lingeriegehilfinnen

Gute Entlohnung und Möglichkeit, der hoteleigenen Personalfürsorgestiftung beizutreten.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Foto für Loge und Etagepersonal dringend erbeten an die

Direktion Suvretta House,
7500 St. Moritz.

Waldstätterhof am See
Brunnen



sucht

für die Sommersaison von Mai bis Oktober

einen sprachgewandten, sympathischen

Empfangschef

mit guter Berufspraxis.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Lichtbild sind an die Direktion zu richten.

Hotel Bellevue
3800 Interlaken

sucht für die Sommersaison, mit Eintritt Anfang Mai:

I. Chef de rang-Oberkellner
Chefs de rang
Demi-Chefs de rang
Commis de rang

Offerten erbeten an H. Krebs.

Bahnhofbuffet SBB, Neuchâtel
 sucht in Jahresstellen:

tüchtige

Buffetdame oder -tochter

junger

Alleinpatissier

Offerten mit Zeugniskopien sind erbeten an H. Vock.
 Telefon (038) 5 48 53.

Hotel Spinne, Rôtisserie, Grindelwald

sucht auf sofort oder 1. Februar:

Restaurationstochter
Restaurationskellner

Offerten erbeten an die Direktion.

Stadt Casino, Basel

sucht auf 1. Februar oder nach Übereinkunft in Jahresstellen:

Restaurationskellner

Deutsch sprechend, mit mehrjähriger Erfahrung.

Commis de cuisine

Offerten sind zu richten an W. Obrist, Stadt-Casino, 4000 Basel.

Gesucht nach Lugano

Lingère

Wir legen Wert darauf, eine nette, tüchtige Mitarbeiterin zu finden, welche sich freuen würde, eine feste Anstellung anzunehmen. Jahres- oder Saisonstelle. Eintritt nach Vereinbarung vor Ostern.

Offerten mit Lohnansprüchen an E. Fassbind, Hotel Continental, 6903 Lugano.

Hotel Schweizerhof, Interlaken

sucht für Sommersaison (etwa Mitte April bis Oktober) als Nachfolger des langjährigen Inhabers dieser Stelle, tüchtigen, sprachgewandten und im Umgang mit internationaler Kundschaft erfahrenen

Concierge

Interessenten möchten ihre Offerte, unter Beilage von Zeugniskopien und Foto, sowie Angaben über Sprachkenntnisse, Alter und ob im Besitz von Fahrausweis, senden an Theo Wirth, Schweizerhof, Interlaken.



Hôtel du Rhône, Genève

cherche

comptable

ayant expérience hôtelière, de nationalité Suisse, trois langues.

Entrée en service immédiate ou à convenir.

Faire offre avec références à la Direction.

Hotel Reber au Lac, Locarno

sucht für Saison April bis November 1966 evtl. Jahresstellen:

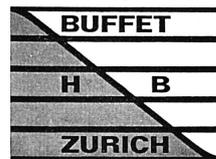
Chasseur

(sprachkundig)

Logen-Etagen-Tournant

(mit Fahrbewilligung bevorzugt)

Offerten bitte an die Direktion.



Chef de service

für Restaurant II. Klasse

mit grundlegender Berufsausbildung, welcher befähigt ist, einem grösseren Mitarbeiterstab vorzustehen.

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, der Leistung angepasste Entlohnung und gute Verpflegung.

Interessenten senden ausführliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Rudolf Candrian, Bahnhofbuffet, 8023 Zürich HB.

GESUCHT

für lange

Sommersaison

Anf. April-Mitte Oktober

Grand-Hotel
Territet-
Montreux

500 Betten, moderne Einrichtung.
 1966: 5 Monate voll besetzt

GRATIS :

Gelegenheit zum Besuch
 von Fachkursen
 und Sprachkursen

Eintritt vor Ostern, evtl. Pfingsten

Offerten mit Zeugniskopien, Foto
 und Gehaltsansprüchen erbeten an
 H.F. Müller, dir. propr.,
 Case 62, 1884 Territet.

Chef de réception
Chef de cuisine

mit angenehmem Charakter und Organisationstalent, fähig, m. grösserem Mitarbeiterstab zu arbeiten. Interessanter, selbständiger und gutbezahlter Posten. Regelmässige Plazierungsmöglichkeit für Wintersaison bei Eignung vorhanden, evtl. Engagement in Jahresstelle.

II. Direktionssekretärin
 (sprachkundig)

Kontrollleur Französisch sprechend

Telefonistin Englisch sprechend

Maincourante-Caissière

Aide-Maincourante evtl. Anfängerin

Chasseur

Chef de partie-Saucier

Commis de cuisine

Pâtissier (selbständig)

Commis Pâtissier

Kaffeeköchin

Küchenburschen

Officemädchen

Etagegouvernante

möglichst Italienisch sprechend

Buffettochter evtl. Anfängerin

Winebutler

Aide-Barmaid evtl. Anfängerin

Commis de rang

Saaltöchter

Stagiaires für Saal u. Etage

Anfängerin

Etagentournante

Etageportiers

Zimmermädchen

Wäscherin evtl. Wäscher

Lingeriegouvernante

Lingeriemädchen

Generalgouvernante

Englisch und Italienisch sprechend

Hilfsgouvernante evtl. Anfängerin

Tapezierer (selbständig) ... Maler

Grand Hotel Regina, Grindelwald

sucht für lange Sommersaison oder in Jahresstellen folgendes Personal:

Näherin (Cucitrice)

Glätterin (Stiratrice)

Chefs de rang

Commis de rang

Commis Gardemanger

Chef Entremetier

Commis Entremetier

Kursaal
Casino
Baden

Kursaal Casino
Baden

Wir suchen per sofort:

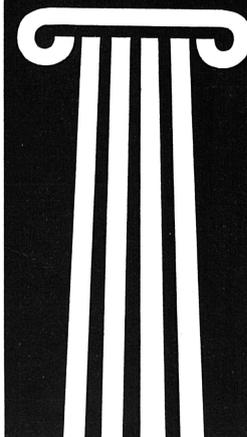
Buffetdame
 (oder -tochter)

per sofort oder nach
 Übereinkunft:

Saucier-
Restaurateur
 (mit eigenen Spezialitäten)

Chef
Entremetier

Bewerbungen mit Referenzen und Gehaltsansprüchen an die Direktion, Peter F. Sarasin, Telefon (056) 2 71 88.





Hotel Baur au Lac 8022 Zürich

sucht auf sofort:

Etage:
Etagenportier

auf März/April:

Kontrolle:
Praktikanten

Etage:
Hilfsgouvernante

Küche:
**Chef Tournant
Commis de cuisine
Commis Pâtissier**

Office/Economat:
**Hilfsgouvernante
(Praktikantin)
Kaffeeköchin**

Service:
**Chef de rang
Demi-Chef de rang
Commis de rang**

Lehrstelle:
Kellnerlehrling

Ferienablösung bis Oktober/November:

Etage:
**Zimmermädchen
Etagenportier**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind an die Direktion zu richten.



Wir suchen
aushilfsweise
für etwa 1-3 Monate

Commis de cuisine

Offerten mit Unterlagen erbeten an Ch. Schaerer, Restaurant Mustermesse und Rôtisserie de l'Horloge, 4000 Basel 21.

Erstklasshotel am Thunersee

sucht ab Mai für die Sommersaison:

Oberkellner

Kellner
(Chef, Demi-Chef und Commis de rang)

Serviertochter
für Touristenrestaurant)

Sekretärin
Officegouvernante und -hilfe
Kellerbursche
Chef de cuisine
Chef de partie
Commis de cuisine
Kochlehrling

Offerten sind zu richten an H. R. Boss, Hotel Spiezehof an Lac, 3700 Spiez.

Park Hotel, 6354 Vitznau

sucht auf 1. April oder nach Übereinkunft
tüchtigen und erfahrenen

Chef de réception

Offerten sind erbeten an die Direktion.

Für 1. April 1966 suche ich für lange Sommersaison:

Alleinkoch

(kann Küchenbursche mitbringen)

tüchtiges Zimmermädchen

Commis

(Schweizer)

Betrieb mit Restaurant-Bar und Garten. Sehr guter Verdienst zugesichert.

Offerten an Hotel Bellevue, Besitzer P. A. Badrutt, 6988 Ponte Tresa (Tessin). Telefon (091) 9 63 14.



Hôtel du Rhône Genève

cherche:

**chef de partie
commis de cuisine
femmes de chambre
portiers d'étage
fille ou garçon de buffet
garçons d'office
aide-peintre
aide-ébéniste
aide-gouvernante de lingerie**

Places à l'année ou pour toute la saison d'été.

Faire offres avec copies de certificats et photo à la Direction.



Palace Luzern

Wir suchen für lange Sommersaison
(April bis Oktober) folgende Mitarbeiter:

Réception:
Sekretär-Kassier (NCR-Maschine)
Praktikant

Kontrolle:
I. Kontrolleur
für Bonkontrolle sowie Überwachung der Kassierberichte usw.

Kontrollleur-Praktikant
als Restaurantkassier und Mithilfe in der Warenkontrolle

Offerten an die Direktion.



Wir suchen für unsere Hotels in Corfu und Rhodos (Griechenland)
für lange Sommersaison:

Chef de réception

Sekretärinnen

(diejenigen für Corfu müssen die NCR-Maschine bedienen können)

Barmaids

ferner für ein neues Hotel in Portugal (Jahresstelle):

Sekretärin

griechische, bzw. portugiesische Sprachkenntnisse nicht erforderlich

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an Gauer Hotels, Bubenbergplatz 8, 3000 Bern.

Führendes Luxushotel in der Zentralschweiz sucht

Bestausgewiesenen

II. Oberkellner

Wir bieten: Beste Verdienstmöglichkeiten, lange Sommersaison sowie Garantie für eine ebenbürtige Winterstelle.

Offerten unter Chiffre OB 1872 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Casino Kursaal Interlaken

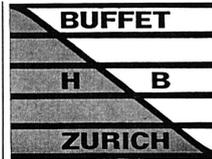
sucht auf Mitte April bis Oktober

tüchtigen, erfahrenen, sprachenkundigen

Chef de service

(Schweizer)

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Kursaal-direktion, 3800 Interlaken.



Wir suchen
per sofort oder später in Jahresstelle

Chef de partie

Zeitgemässe Entlohnung, geregelte Arbeitszeit in lebhaften, interessanten Grossbetrieb.

Interessenten richten ihre Offerte unter Beilage von Zeugnisabschriften an das Personalbüro, Bahnhofbuffet, 8023 Zürich-HB.

Hotel Reber au Lac, Locarno

sucht für Saison 1966, Eintritt vor Ostern:

**Demi-Chef de rang
Commis de rang
I. Kaffeeköchin
Weinkellerbursche
Officemädchen
Lingeriemädchen**

Offerten an die Direktion.

Erstklassiges altbekanntes Restaurant

mit gediegener Atmosphäre und Tradition (deutsche Schweiz), mit anspruchsvollen, internationalen Gästen, sucht

Gerantin/Gerant

Wir wünschen uns eine bestqualifizierte, sprachengewandte Persönlichkeit, die sich über erfolgreiche Tätigkeit im Service in führenden Restaurants und Hotels ausweisen kann. Fähigkeitsausweis nicht unbedingt erforderlich.

Wir bieten eine interessante, dankbare, verantwortungsvolle Aufgabe bei sehr guten Konditionen.

Handschriftliche Offerten mit Bild und Referenzen unter Chiffre GG 1957 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotel Restaurant Gotthard Interlaken

sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

Büro: **Sekretärin** (Eintritt 15. März oder nach Übereinkunft)
Praktikant (Eintritt 15. März oder nach Übereinkunft)

Saal: **Obersaaltochter** (Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft)
Saaltöchter (Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft)

Restaurant: **Restaurationsköcher** (Eintritt 15. März o. n. Übereinkunft)
(Sprachen- und fachkundig, hoher Verdienst)

Küche: **Aide de cuisine** (Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft)
Commis de cuisine (Eintritt 1. April od. nach Übereinkunft)
Küchenmädchen (Eintritt 1. April od. nach Übereinkunft)
Officemädchen (Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft)

Offerten mit den üblichen Unterlagen an W. Gerber, Hotel Gotthard, Interlaken.



vom 7. bis 17. Februar 1966 suchen wir für eine grosse

Fachmesse

**Chefs de rang
Serviertöchter
Chefs de partie
Commis de cuisine**

Offerten mit Unterlagen erbeten an Ch. Schaerer, Restaurant Mustermesse und Rôtisserie de l'Horloge, 4000 Basel 21.

Hotel Schweizerhof, Basel

sucht:

I. Sekretär (Stellvertreter des Chef de réception)

für Réception, Kassa, Nationalkasse, Korrespondenz

Chef de rang (sprachkundig)

für à-la-carte-Service, Flambieren und Tranchieren

Etagenportier (Schweizer)

Eintritt nach Übereinkunft.

Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an Familie Goetzinger.

Wir suchen für lange Sommersaison:

Büropersonal

Réception, Kasse, Maincourante und Kontrolle

Telefonistin

Chef de partie

Commis de partie

Chef de rang

Demi-Chef de rang

Commis de rang

Glätterinnen

Kondukteur-Chauffeur

Bitte senden Sie Ihre übliche Bewerbung mit Foto und Zeugniskopien an Hotel Schweizerhof, 6002 Luzern.



Schweizerhof
LUZERN

Grand Hôtel Excelsior, Montreux

sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

| | |
|------------------------|--|
| Réception: | Sekretärin (gute Korrespondentin, sprachkundig) Büropraktikantin (für Main-courante) |
| Loge: | Telefonist (Concièrge-Stellvertreter) Chasseur |
| Saal: | I. Chef de rang (Oberkellner-Stellvertreter) Chef de rang Winebutler Chef d'étage Demi-Chef de rang Commis de rang Commis d'étage Kellnerlehrling |
| Grill-Tea-Room: | Serviertochter |
| Küche: | Saucier (Küchenchef-Stellvertreter) (Jahresstelle) Gardemanger Entremetier oder Tournant Patissier Commis de cuisine |
| Economat: | Aide für Economat |
| Office: | II. Kaffeeköchin Stagiaire-Tournante (für Economat, Kaffeeküche, Lingerie) |
| Etage: | Etagengouvernante (Jahresstelle) Zimmermädchen Portier Angestellenzimmermädchen |
| Lingerie: | Büglerin-Stopferin |

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen erbeten an F. Liechti, Grand Hotel Excelsior, 1820 Montreux.

Bürgenstock-Hotels

Gesucht für lange Sommersaison (überdurchschnittlicher Verdienst):

Nachtportier
Postmann-Telefonist
Chasseur-Telefonist
Chasseur

Bäckergehilfe

Gouvernante-Tournante
(Praktikantin)

Chef d'étage
Chef de rang
Demi-Chef de rang
Commis de rang
Commis de bar

Officemädchen
Officeburschen
Küchenmädchen
Küchenburschen
Casserolier
Argentier

Restaurationstöchter
Praktikantinnen

Kellerbursche

Chef Saucier
Chef Gardemanger
Chef Patissier
Chef Entremetier
Chef Tournant
Chef de garde
Chef Communard
Commis Saucier
Commis Entremetier
Commis Gardemanger
Commis Tournant
Commis Patissier

Lingeriemädchen
Wäscher(in)

Hausbursche
Angestellenzimmermädchen
Mädchen (für Angestelltenservice)

Parkaufseher

Allainköchin (für Taverne)
evtl. Jahresstelle, Eintritt etwa März

Letztjährige Angestellte, welche wieder auf ihren Posten reflektieren, möchten sich bitte sofort melden.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion, Hirschmattstr. 32, 6000 Luzern.



Grand Hotel au Lac, Brunnen

sucht für lange Sommersaison:

Küchenchef
Büropraktikanten
Hilfsgouvernanten
Chef Saucier
Chef Tournant
Commis de cuisine
Barmaid
Barlehrtöchter

Commis de rang
Saalpraktikanten
Zimmermädchen
Anfangszimmermädchen
Kaffeeköchin (Koch)

Offerten erbeten an A. Wyssmann, Dir., Kulm Hotel, 7050 Arosa.

Gesucht für lange Sommersaison in Erstklasshaus mit 150 Betten im Berner Oberland, mit Stellenantritt je nach Wunsch etwa Mitte April bis Mitte Mai:

Chef de rang
Demi-Chef de rang
Commis de rang
Saaltöchter
Saalpraktikantin

Etagenportier
Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen
Chasseur
Nachtportier

Offerten mit Angaben über bisherige Tätigkeit (Beilage von Foto und Zeugniskopien), Sprachenkenntnisse und möglichem Eintrittstermin erbeten an Theo Wirth, Schweizerhof, Interlaken.

Hotel Waldhaus, Vulpera

sucht für lange Sommersaison:

Büro:
Sekretärin-Journalführerin
Büropraktikant
Warenkontrolleur

Kaffeeküche:
III. Kaffeeköchin

Loge:
Conducteur
Voiturier

Lingerie-Wäscherei:
Lingeriegouvernante
Glätterinnen
Hilfsglätterinnen
Näherin
Wäscher
Wäscherinnen
Lingeriemädchen

Saal:
Chefs de rang
Demi-Chefs de rang
Commis de rang

Diverses:
Hilfspersonal
für Küche und Office

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion Hotel Waldhaus, 7552 Vulpera GR.

Ticino – Lago Maggiore

Hotel ersten Ranges (Saison Mitte März bis Ende Oktober / Anfang November 1966)

benötigt noch:

4 Chefs de partie
2 I. Commis de cuisine
Chef Patissier (erste Kraft)
Commis Patissier

Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an Fr. Steiner, Chef de cuisine, Hotel Reber, 6600 Locarno.

Hotel Waldhaus, Vulpera

sucht für lange Sommersaison:

Chef Patissier **Chefs de partie**
Commis Patissier **Commis de cuisine**
Communard

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an J. M. Ehrat, Hotel Suvretta, 7500 St. Moritz.



Drachen-Hotels AG, Basel

Aeschenvorstadt 24

für unsere Hotels **Drachen** und **Excelsior** in **Basel** suchen wir per 1. März oder später jüngere, initiative Mitarbeiter.

Es sind folgende Posten zu vergeben:

Allgemeingouvernante
Empfangspraktikant(in)
Barmaid
Zimmermädchen
Hilfsportier

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an Direktor Peter Trottmann, Drachen-Hotels AG, Aeschenvorstadt 24, 4000 Basel. Telefon (061) 35 71 87.

Bewerbungsformulare können direkt angefordert werden.

Angenehme Arbeitsbedingungen und lange Sommersaison:

In neuzeitlichem Betrieb mit hohen Verdienstmöglichkeiten sind noch folgende Vakanzen zu besetzen:

Economat-Etagengouvernante
Hilfssköchin
Lingère
Restaurationstöchter
(sprachkundig)
Verkäuferin
(für Souvenirgeschäft)
Office- und Küchenmädchen
Chef de partie / Saucier
Patissier
Aide de cuisine
(Jungkoch)
Küchen- und Officebursche

Saison Ende April bis Anfang Oktober. Unsern frühern Mitarbeitern stehen die Stellen offen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an P. Loosli-Kambly, **Restaurant Blausee, 3717 Blausee BO.**

Grand Hotel Victoria-Jungfrau, Interlaken

benötigt mit Eintritt Ende April / Anfang Mai noch nachstehendes Personal (Saisondauer bis Anfang Oktober):

Büro:

Journalführer(innen)
für National-Buchungsmaschine
II. Sekretärin (sprachkundig)
Bonkontrollleur
Praktikanten(innen)
(Hotelfachschüler)
Loge:
Telefonistin (Telex-Bedienung)
Nachtconcierge (Victoria)
Nachtportier (Jungfrau)
Chasseur
Voiturier/II. Conducteur

Etage:

Etagengouvernante
Hilfsgouvernante
Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen
Etagenportiers
Angestelltenzimmermädchen

Restaurant, Bar, Halle:

I. Oberkellner
II. Oberkellner
III. Oberkellner-Winebutler
Winebutlers
Chefs de rang
Chefs d'étage
Demi-Chefs de rang
Commis de rang
Commis de bar
I. Barman (Barmaid)
II. Barman (Barmaid)
Barcommis
Praktikanten (Hotelfachschüler)
Courrier-Kellner

Jungfrau-Grillstube:

Restaurationstöchter
Buffetdame
Buffetochter

Economat, Office, Kaffeeküche, Keller:

II. Economatgouvernante
Economattochter
(Hotelfachschülerin)
Kaffeeköchin
Officegouvernante
Kellerbursche (Fachkenntnisse)

Küche-Office-Personal:

Casseroliers
Küchenburschen(-mädchen)
Officeburschen(-mädchen)
Angestelltenservierburschen

Lingerie:

Wäscher
Wäscherin (für Fremdenwäsche)
Mangemädchen
Glätterinnen
Stopferinnen

Gärtnerei:

Gärtner
Blumengärtnerin
Hilfsgärtner

Angestellte, die sich für ihre alten Posten interessieren, wollen sich **bitte sofort melden.**

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüchen erbeten an U. Liggenstorfer, Direktor, Grand Hotel Victoria-Jungfrau, 3800 Interlaken. Telefon (036) 2 10 21.

Für lange Sommersaison (zweite Hälfte April bis Oktober) gesucht nach Interlaken:

Hilfsgouvernante in Office **Wäscher**
Hilfsgouvernante in Etage **Wäschereihilfin**
Kaffeeköchin **Lingeriemädchen**
Officemädchen **Stopferin**
Officeburschen **Glätterin**
Küchenburschen **Personalzimmermädchen**
Küchenmädchen

Bewerber möchten sich melden unter Beilage von Zeugnisschriften und Angaben über Lohnforderungen und Eintrittsmöglichkeit bei Theo Wirth, Schweizerhof, Interlaken.

Europa Grand Hotel au Lac, Lugano-Paradiso

sucht für lange Sommersaison (Eintritt etwa 15. März 1966 evtl. in Jahresstellen):

Saal:

Chef de rang
Demi-Chef de rang
Commis de rang
Apprenti

Barman
Hallenchef-II. Barman

Etage:
Portiers
Femmes de chambre

Snack-Bar-Café Boulevard:
Serviertochter

Küche:

Patissier
Chefs de partie
Commis de cuisine

Büro-Loge:

Secrétaire Réception-
Renseignements
Hotelsekretärin
Praktikant
Sekretär-Telefonist
Sekretärin-Telefonistin

Lingerie:

Ausliari Lingerie

Offerten mit Zeugnisschriften und Foto sind zu richten an Personalbüro Europa Grand Hotel au Lac, 6902 Lugano-Paradiso.

Waldstätterhof am See Brunnen



sucht

für Sommersaison:

Empfangschef
Empfangssekretärin
Büropraktikantin

Chasseure
Nachtportier

Portier
Zimmermädchen

Lingeriegouvernante
Näherin

Oberkellner
Barman
Kellner, Serviertöchter

Buffetdame
Kaffeeköchin

Chef de partie
Chef Pâtissier
Commis de cuisine

Office-, Küchenmädchen
und -burschen

Warenkontrolleur
Kellerbursche
Economathilfe

Kinderfräulein

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Lichtbild sind an die Direktion zu richten.

Angestellte, die sich wieder für ihren letztjährigen Posten interessieren, sollen sich unverzüglich melden.

Hotel Hirschen, 3800 Interlaken

sucht für die Sommersaison 1966 (April bis Oktober) in neuzeitlich eingerichtete Küche tüchtigen

Küchenchef

(Restaurateur)

zu mittlerer Brigade.

Ausführliche Offerten mit Lohnanspruch an Fräulein Th. P. Bühler.

Hotel Ritschard & Villa Savoy 6902 Lugano-Paradiso

Gesucht wird ab etwa 25. März bis Ende Oktober:

Portier
Zimmermädchen
Anfangszimmermädchen
Bar-Hallentochter oder
Bar-Hallenkellner

(sprachkundig)

Saaltöchter
Saalpraktikantinnen
Saalpraktikanten
Hotelpublikantinnen

(für Büro, Empfang und Mithilfe in der Direktion)

Offerten mit Foto, Altersangabe und Zeugnisausschnitten sind zu richten an die Direktion.

Grossrestaurant auf dem Platz Basel sucht in Jahresstellen:
Selbständige

Sekretärin

für allgemeine Büroarbeiten, Telefondienst und Empfang

Chef de partie

guter Restaurateur

Wir bieten geregelte Arbeitszeit bei gutem Lohn. Eintritt nach Übereinkunft. Lange Sommerferien.

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an Ch. Schärer, Mustermesse-Restaurants und Rôtisserie l'Horloge, 4000 Basel.

Hotel Stadthof, Bern

Gesucht:

versiertes, wenn möglich sprachkundiges

Zimmermädchen

Buffetochter

evtl. Praktikantin oder Anfängerin

Kellnerlehrling

Kochlehrling

Stellenantritte ab sofort möglich, jedoch spätestens 1. April 1966. Sehr schöne Zimmer im Hause, geregelte Freizeit.

Offerten sind erbeten an Rud. Homberger, Hotel Stadthof, Speichergasse 27, Bern.



Hôtel Eden, Montreux

cherche pour longue saison d'été
(entrée mi-mars ou à convenir):

Café/erie/Economat: gouvernante d'économat
gouvernante de café/erie
cuisinière à café
jeunes-filles (év. stagiaires)

cuisine: chef de partie entremetier
gardemanger
restaurateur
pâtissier

commis de cuisine
commis pâtissier

salle: chefs de rang
demi-chefs de rang
commis de salle

loge: chasseur

étages: gouvernante d'étage
portiers d'étage
femmes de chambre
aide-femme de chambre

lingerie: filles de lingerie-calandreauses

Faire offres à la direction, avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire.



Wir suchen in Jahresstellen:

Chef de partie

verantwortlich für die Zweigküche Restaurant Storchengasse junger

Chef de garde

junger Chef de partie

Commis de cuisine

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto an die Direktion, Hotel zum Storchen, 8022 Zürich.

Wir suchen in Jahresstellen, per sofort oder nach Übereinkunft:

Chef de partie
Commis de cuisine
Büropraktikantin
Serviertochter
Kellner (sprachkundig)

Offerten sind zu richten an F. Grellinger, Hotel Schweizerhof, 4600 Olten.
Telefon (062) 5 45 71.

L'Hôtel Lorius à Montreux

cherche pour fin mars pour longue saison:

secrétaire
stagiaire de bureau
chasseur—remplaçant le concierge
portier d'étage
femme de chambre (peut-être un couple)
filles de salle
apprenties filles de salle
chef de rang
lingères
filles d'office
commis pâtissier
commis de cuisine

Faire les offres à la direction.



Flughafen-Restaurant, 8058 Zürich

Für die Saison 1966, mit Eintritt nach Übereinkunft, suchen wir folgende neue Mitarbeiter (bei Eignung Jahresstellen):

Büropraktikantin
Barman
Restaurationstochter
Buffetochter (auch Anfängerin)
Commis de rang
Commis de cuisine
Commis Pâtissier

Von unseren zukünftigen Mitarbeitern erwarten wir:

- Gute Berufsausbildung
- Einwandfreien Leumund
- Zuverlässigkeit und Einsatzwille

Sie finden bei uns:

- Angenehmes Betriebsklima
- Geregelte Arbeits- und Freizeit (Schichtbetrieb)
- Aufstiegschancen
- Gute Verdienstmöglichkeiten.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien erbitten wir an den Personalchef, Flughafen-Restaurant, Postfach, 8058 Zürich.

Hotel-Restaurant Oberland Interlaken

sucht seriösen

Chef de service—Aide du patron

tüchtiger Restaurateur, sprachkundig. Eintritt Ende April oder Anfang Mai.

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen an H. Wagner, Hotel Oberland, 3800 Interlaken.

Gesucht nach Interlaken

für lange Sommersaison (März bis November 1966):

Saucier (Chefstellvertreter)
Entremetier
Anfangssekretärin
Buffetdame (Vertrauensposten)

Offerten sind erbeten an

Hotel Jura, 3800 Interlaken.

Hotel Quellenhof, 7310 Bad Ragaz

sucht auf 15. April bis Ende Oktober 1966:

Büropraktikant
II. Economatgouvernante
Commis de cuisine
Commis Pâtissier
Commis de rang
Commis de bar
Personalzimmermädchen

Offerten bitte an O. Sutter, Hotel Quellenhof, 7310 Bad Ragaz.

HOTEL AIRPORT
ZÜRICH
GLATTBRUGG



Wir suchen für unser Erstklasshaus, per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstellen:

Buffetdame
Buffettöchter (auch Anfängerin)

Geeigneten Bewerberinnen bieten wir geregelte Arbeitszeit bei gutem Lohn.

Offerten erbeten an die Direktion Hotel Airport, 8152 Glattbrugg.
Telefon (051) 83 44 44.

Palace Luzern



Wir suchen für lange Sommersaison (April bis Oktober) folgende Mitarbeiter:

- Loge:**
Logentournant
Postman
Voiturier
Chasseurs
- Telefon:**
Telefonistinnen (sprachkundig)
- Restaurant:**
Chefs de rang
Demi-Chefs de rang
Commis de rang
- Küche:**
Chefs de partie
Commis de partie
- Economat:**
Economatgouvernante
- Office:**
Küchen- und Officeburschen
- Etage:**
Zimmermädchen
Hilfszimmermädchen
Portiers
- Lingerie:**
Glätterinnen
Lingeriemädchen

Die Mitarbeiter, welche ihren letzten Saison innehaben Posten wieder bekleiden möchten, wollen sich bitte melden.
 Offerten mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion Palace Hotel, 6000 Luzern.

Hotel Tamina, 7310 Bad Ragaz

sucht für die kommende Saison (Mitte April bis Ende Oktober) noch folgende Mitarbeiter:

- Sekretärin**
 (sprachkundig)
- Oberkellner**
Saalkellner
Saaltöchter
Saalausbildungstöchter
- Restaurationsstochter**
- Chef Saucier**
Chef Entremetier
Patissier
Commis Saucier
Commis Entremetier
- Zimmermädchen**

Das bisherige Personal ist gebeten sich baldmöglichst zu melden.

Offerten erbeten an J. C. Laporte, Postfach 52, 7310 Bad Ragaz. Telefon (085) 9 13 30.

Hotel Schiller
 LUZERN TEL. 041-2 48 21

sucht in Jahresstelle für unser gutgehendes Snack-Bar-Restaurant jüngeren, sprachkundigen

Barman

Bewerber mit Kochkenntnissen erhalten den Vorzug.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an Hotel Schiller, 6000 Luzern.

Gesucht in Jahresstellen:

- Hotelsekretärin**
 (tüchtig und sprachkundig)
Büropraktikantin
Buffetdame
Buffetochter oder -bursche
Portier-Tournant-Hausbursche
Lingeriemädchen
Hilfszimmermädchen

Offerten an Hotel Seeland, 2500 Biel.

Hôtel Forclaz-Touring à Martigny
 cherche pour longue saison d'été (avril à octobre):

une secrétaire de réception
commis de cuisine ou cuisinière
portier
filie d'office

Faire offres à R. A. Stähli, Sonnenrain, Arosa.



Villars-Palace
 1884 Villars sur Ollon (VD)

cherche pour la saison d'été 1966 (environ mi-juin jusqu'à mi-septembre)

du personnel
pour les départements suivants:

- | | |
|-----------|------------------------------------|
| bureau | lingerie |
| service | buanderie |
| loge | golf |
| téléphone | tennis |
| étage | piscine |
| cuisine | jardin |
| cafeteria | tapissier |
| office | (place à l'année, entrée de suite) |

Les employés qui envisagent de réoccuper leurs places, sont priés de s'annoncer au plus vite possible.

De même pour les intéressés pour notre Hôtel

Col de Bretaye

à 1884 Bretaye sur Villars.

Hotel Schweizerhof, 3001 Bern

sucht:

- I. Buffetdame**
Buffettochter
Chef de rang / Demi-Chef de rang
Commis de rang

Bewerbungen mit Unterlagen sind an die Direktion zu richten.

Hotel Schützen, 4310 Rheinfelden

(bei Basel, 100 Betten)

sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober) jüngeren, tüchtigen

Oberkellner

der befähigt ist, die Servicebrigade mit Takt und Autorität zu führen.

Junge, zuverlässige

Allgemeingouvernante

als tüchtige Stütze des Patrons.

Fach- und sprachkundige Bewerber bzw. Bewerberinnen finden bei uns sehr angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie guten Verdienst.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen, Bild und Referenzen sowie evtl. Gehaltswünschen an F. Kottmann, Besitzer.



einzigartiges Restaurant am und auf dem Zürichsee, sucht für lange Sommersaison (Mitte April bis Oktober):

Sekretärin oder Sekretär

- Poissonier**
Entremetier
Chef de garde
Commis de cuisine

I. Patissier
Commis Patissier

- Buffetdame**
Buffettochter
Buffetbursche

II. Chef de service
Restaurationsstochter
Restaurationskellner
 (wenn möglich mit langer Berufserfahrung)

- Chasseur**
Caviste-Kellerbursche

Ihre Offerten mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an H. Hohl & Co., Restaurant Fischstube, Zürichhorn, 8008 Zürich.

Grand Hôtel des Bains
Lavey-les-Bains

nous cherchons pour la prochaine saison du 1 mai au 30 septembre le personnel suivant:

- bureau: secrétaire de réception-maincourantière**
- restaurant: demi-chefs**
commis de rang
- bar: barmaid** (débutante)
- loge: chasseur** (év. débutant)
- étages: portiers d'étages**
femmes de chambres (év. ménages)
- cuisine: chef de partie** (sauceur)
pâtissier
commis de cuisine
casseroliers, garçons de cuisine
- cafeteria: aide gouvernante-cafetièrre**
- office: garçons et filles d'office**
- lingerie: filles de lingerie**

Faires offres avec copies de certificats et photographie à R. Schrämmli, Directeur, Etablissement thermal cantonal, 1891 Lavey-les-Bains.

AG Hotels Belvédère und Post
7550 Bad Scuol-Tarasp-Vulpera

sucht für kommende Sommersaison (Mai bis Oktober):

- Hotelsekretärin**
Telefonistin
Praktikantin
Generalgouvernante
Etagengouvernante
Lingeriegouvernante
Officegouvernante
- Etagenportier**
Nachtportier
Chasseur
Zimmermädchen
- Chef de cuisine**
Chef Entremetier
Chef Patissier
Chef Gardemanger
Chef Tournant
Commis de cuisine
Commis de cuisine (Eintritt baldmöglichst)
- Wäscher**
Glätterin
Lingeriemädchen
Küchen-Office-Mädchen
Küchen- und Officeburschen

Offerten mit Zeugnisausschnitten, Foto und Lohnansprüchen an die Direktion erbeten.

Hotel Weisses Kreuz, 3800 Interlaken

sucht für lange Sommersaison:

- Büropraktikantin**
Saaltöchter
Saalpraktikantinnen
Gardemanger
Commis de cuisine

Offerten sind zu richten an Familie Bieri, Hotel Weisses Kreuz, 3800 Interlaken.

Touring Mot-Hotel Schloss
7310 Bad Ragaz

sucht für nächste Sommersaison (April bis Oktober) folgendes Personal:

- Küchenchef**
Commis de cuisine
Serviertochter
Buffetdame
Portier
Hilfszimmermädchen (auch Anfängerin)

Geregelte Arbeitszeit sowie guter Verdienst zugesichert.

Offerten sind an die Direktion zu richten.



**Hôtel
Lausanne-Palace
Lausanne**

Nous cherchons pour tout de suite ou pour date à convenir:

**téléphoniste
chasseur
femme de chambre**

Places à l'année ou pour la saison.

Offres écrites, avec copies de certificats et photos sont à adresser à la direction de l'Hôtel Lausanne-Palace, 1002 Lausanne.

Gesucht für Sommersaison (April bis Oktober):

**Chef Saucier
Chef Gardemanger
Chef Entremetier
Chef Pâtissier
Commis Pâtissier
Commis de cuisine**

**Demi-Chef
Commis de rang**

Offerten an Hotel Restaurant Krebs, 3800 Interlaken.

Locarno (Tessin)

Erstklasshotel sucht für lange Saison (März bis November) bei Eignung evtl. in Jahresstelle:

Réception:

Kassier-Korrespondent
(auch Fräulein)

Cuisine:

**Chef Saucier
Entremetier
Gardemanger
Commis de cuisine**

Etage:

**Gouvernante d'étage
Etagenportier
Zimmermädchen**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto gefl. an

Hotel Esplanade, 6600 Locarno.

Hotel Vitznauerhof, Vitznau

sucht für lange Sommersaison (Ostern bis Oktober):

Sekretärin oder Sekretär (dreisprachig)
**Saucier-Rôtisseur
Entremetier
Pâtissier
Kaffee-Personalköchin
Aide de cuisine
Casserolier
Anfangsgouvernante** (Economat)
**Saalkellner
Saaltöchter
Saalpraktikant(in)
Barmaid
Chauffeur-Conducteur
Chasseur-Téléphoniste
Nachtportier
Hilfsportier
Zimmermädchen**

Offerten mit Unterlagen sind zu richten an Postfach Nr. 3, 6356 Rigi-Kaltbad.

Hôtel du Parc, Mont-Pèlerin sur Vevey

cherche pour saison d'été (mars à octobre):

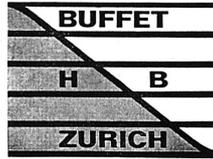
**entremetier
commis de cuisine
2 garçons de cuisine
garçon de maison-jardinier
filles de salle
débutantes filles de salle
femme de chambre
qualifiée**

Ascona (am See)

Gesucht:

3 Serviertöchter
(gewandt u. sprachkundig, sofort, 1. April bis 1. Juni)
Alleinportier-Hausbursche
(junger, 1. März)
Wäscherin-Glätterin (1. März)
Zimmermädchen (1. April)
Küchen- und Officeburschen und -mädchen (1. April)

Offerten an Garmi-Restaurant-Café-Terrasse Carcani, 6612 Ascona.



Wir suchen per sofort oder später in Jahresstellen

**Buffetdame
Buffettochter**

Zeitgemässe Entlohnung und geregelte Arbeitszeit. Interessenten richten ihre Offerten an das Personalbüro Bahnhofbuffet Zürich-HB, Telefon Nr. (051) 23 37 93.

Kulm Hotel, St. Moritz

Ich suche tüchtigen, sprachgewandten Mitarbeiter als

**Chef de réception
später Vizedirektor**

in Jahresstelle. Eintritt möglichst schon anfangs März 1966.

F. W. Herrling, Direktor

Nur schriftliche Offerten mit allen Unterlagen werden berücksichtigt.

Wir suchen infolge Erreichung der Altersgrenze der jetzigen Stelleninhaberin, für die Führung unserer Hotel-Pension Elisabeth

Directrice

Einer initiativen Bewerberin bieten wir einen selbständigen und interessanten Wirkungskreis.

Anforderungen: Gute Ausbildung im Hotelfach
führungs- und organisationstüchtig
Beherrschung der Fremdsprachen
Eintritt nach Übereinkunft

Ausführliche Offerten mit Referenzangaben sind zu richten an F. Liechti, Grand Hotel Excelsior, 1820 Montreux.

Hotel Weisses Kreuz, 6903 Lugano

sucht für Saison März bis November:

Journalführerin (Mithilfe Réception)

**Saaltöchter
Anfangssaaltöchter
Officemädchen
Office-Hausbursche**

Offerten erbeten an die Direktion.

Tessin

Gepflegtes Kleinhotel (32 Betten), Nähe Lugano, sucht

Küchenchef

(neben Aide)

für Menu und à-la-carte. Saison Ende März bis Ende Oktober

Offerten an Hotel Paladina, 6984 Pura TI.



**Restaurant
Schlössli Wörth**
am Rheinfall
8212 Neuhausen

sucht für Saison März bis November:

Saucier Eintritt 15. März oder nach Übereinkunft

Entremetier Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine
Eintritt 1. April oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine
Eintritt 1. Mai oder nach Übereinkunft

Buffettöchter oder -burschen
Eintritt 15. März oder nach Übereinkunft

Buffetbursche Eintritt 1. Mai oder nach Übereinkunft

Verkäuferin in Souvenirkiosk. Eintritt 1. April od. n. Übereinkunft

Ragazza di casa e cucina
(entrata 1 aprile oppure a convenienza)

Ragazzo di casa (entrata 30 aprile oppure a convenienza)

Ragazzo di cucina (entrata 30 aprile oppure a convenienza)

Ragazza di lingerie (entrata 1 maggio oppure a convenienza)

Guter Verdienst, angenehmes Betriebsklima.

Offerten mit Angabe der Lohnansprüche erbeten an N. Britschgi. Telefon (053) 5 44 01.

Hotel u. Kurhaus, 7062 Bad Passugg

(130 Betten)

bei Chur

sucht für die Sommersaison 1966 (Mai bis September):

**Büro: Sekretär-Anf. Chef de réception
Sekretärin evtl. Anfängerin**

Loge: Chasseur

**Etagen: Hilfszimmermädchen
Hausbursche**

**Saal: Saalkellner
Saaltöchter
Serviertöchter für Schwemme**

**Küche: Küchenchef
Chefs de partie
Pâtissier
Commis de cuisine
Küchenburschen und -mädchen**

**Office: Kaffeeköchin
Officemädchen und -burschen**

**Lingerie: Glätterin
Lingeriemädchen**

Bei Zufriedenheit Winterengagement zugesichert.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sowie Lohnansprüchen an die Direktion Max Maurer, z. Z. Chantarella-House, 7500 St. Moritz, erbeten.

Hôtel Mon Repos, Vevey-Mont-Pèlerin
(Lac Léman)

cherche pour le 15 ou 20 mars 1966

secrétaire

ayant bonne expérience. Place stable, de confiance et bien rémunérée.

Faire offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à V. Ceranini, Hôtel Mon Repos, 1801 Mont-Pèlerin.

Europa Grand Hôtel au Lac, Lugano-Paradiso

cherche (entrée circa 15 mars 1966):

chef de cuisine (place à l'année)
gouvernante générale
(place à l'année)

maître d'hôtel (Suisse)

chef de réception (Suisse)

Italien, français, anglais, allemand parlé et écrit; connaissances Machine National 42.

Offres détaillées (certificat, curriculum vitae, photo) sont à adresser à la direction Europa Grand Hôtel au Lac, 6902 Lugano-Paradiso.

Gesucht nach Lugano:

Sekretärin

(sprachkundig)

**Gouvernante für Office/Economat
Anfangshilfsgouvernante
Saucier
Entremetier
Commis de cuisine
I. Saaltochter als Stütze des
Oberkellners
Bar- und Hallentochter
Saaltochter-Saalpraktikantin
Office-, Küchen- und
Lingeriemädchen**

Eintritt vor Ostern nach Übereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien, Fotos und Lohnansprüchen an Hotel Continental, 6903 Lugano.

Hotel Gurten-Kulm, Bern

Wir suchen für die kommende Sommersaison, Eintritt 15. Mai, evtl. auch in Jahresstellen:

**Saucier
Gardemanger
Pâtissier
Commis de cuisine**

**Chef de rang
Restaurationskellner
Commis de rang**

Offerten mit Zeugnisschriften und Referenzen sind zu richten an die Direktion des Hotels Gurten-Kulm, 3084 Wabern (Bern).

**Hotel Royal-St. Georges
3800 Interlaken**

sucht für Sommersaison ab 1. April 1966:

**Küchenchef
II. Sekretärin
Chasseur-Nachtportier
Chasseur-Liftier
Demi-Chef de rang
Commis de rang
Portier, Anfangsportier
Chef Entremetier
Commis de cuisine
Officemädchen oder -burschen
Lingeriemädchen**

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Familie H. Kurzen.

**Albergo Nizza e Cristina
Lugano-Paradiso**

cercano per il 28 marzo; sino ad ottobre:

**segretario o segretaria (4 lingue)
portiere solo
2 cameriere camere
chef de rang (3 lingue)
2 demi-chefs
4 commis**

Offerte con certificati a Cas. Postale 72, Paradiso.

Gesucht auf 1. Februar oder nach Übereinkunft nette und tüchtige

Restaurationstochter

für Spezialitätenrestaurant mit Hotel. Jahresstelle, ausgeglichener und guter Verdienst, geregelte Arbeitszeiten, Unterkunft im Hause.

Offerten mit Unterlagen sind erbeten an Familie Charly Gruber,

Hotel Krone, 5600 Lenzburg

L'Hôtel des Familles, 1211 Genève 2

cherche pour entrée immédiate:

**portier d'étage
commis de rang
chasseur**

Places à l'année.

Faire offres à la Direction.

Hotel Diana, Lugano

sucht für lange Sommersaison (April bis Mitte Oktober):

**Sekretärin
Zimmermädchen**

(sprachkundig)

Saaltöchter

(sprachkundig)

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind erbeten an Familie Lombardi-Merz, Hotel Diana, 6900 Lugano.

Hotel am Genfersee

sucht für Saison April bis November:

**Alleinkoch
Zimmermädchen und eine Anfängerin
Saaltochter (Französisch sprechend)
Tochter zum Anlernen
Sekretärin
für Journal, Kassa und Korrespondenz. Gelegentlich Mithilfe im Service.
Küchenburschen**

Offerten mit Bild, Zeugnisschriften und Gehaltsansprüchen an Hotel du Mont-Blanc au Lac, Morges.

Hotel de la Paix, 6900 Lugano

sucht für die Sommersaison 1966 (April bis Oktober):

**Nachtportier
Saalkellner
Barcommis
Zimmermädchen
Lingeriemädchen
Chasseur
Angestelltenzimmermädchen
Küchenbursche
Officebursche**

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien und Foto erbeten an die Direktion.

Kongresshaus, 8002 Zürich

sucht für Anfang April/Mai:

**Chef Pâtissier (tüchtig, selbständig)
Commis Pâtissier
Commis de cuisine**

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Kost sind erbeten an das Personalbüro.

Parkhotel, Weggis

sucht für die Sommersaison (Ende April bis Ende September):

**Sekretärin (für Journal und Kasse)
Zimmermädchen
Demi-Chef de rang
Commis de rang**

Offerten erbeten an H. Günther, Parkhotel, 6353 Weggis.

Schloss Laufen am Rheinflall

sucht für längere Sommersaison

(1. März / 1. April bis 30. September / 30. Oktober):

**Chef de service
Chefs de rang
Demi-Chefs de rang
Commis de rang
Chefs de partie
Commis de cuisine
Buffetdame
Buffettochter oder -bursche
Economat-Gouvernante
I. Lingère
Lingeriemädchen
Kioskverkäuferin
Chasseurs für Pâtisserie
Kindergärtnerin (Kindermädchen)
(Deutsch sprechend)**

Offerten mit Zeugnisschriften und Lohnansprüchen sind zu richten an C. De Mercurio, Restaurant Schloss Laufen am Rheinflall, 8447 Dachsen (Kt. Zürich).

Welschschweiz

Hotel mit 80 Betten, erstklassig in schönster Lage, mit Restaurant, sucht jungen

Küchenchef

(evtl. Saucier)

zu kleiner Brigade. Saison Mai bis September. Erstklassige Arbeitsverhältnisse und Entlohnung.

Offerten erbeten unter Chiffre WK 1763 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotel Metropole, Interlaken

sucht für lange Sommersaison noch folgendes Personal:

II. Sekretärin
(mit Englischkenntnissen)

Hotelpraktikantin
(Büro, Economat, Office)

**Economatgouvernante
Economat-Keller-Bursche**

**Chef de rang
Demi-Chef
Commis de rang
Saaltöchter**

**Etagenportier
Nachtportier
Personalzimmermädchen**

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien, Altersangabe und Foto erbeten an H. Bieri, Direktor, Hotel Metropole, 3800 Interlaken. Telefon (036) 2 29 12.

Hotel Speer, Rapperswil

sucht zuverlässigen

Küchenchef

in kleine Brigade. Geschätzt wird Mitarbeiter, der mit Umsicht und Takt sowie mit ökonomischen Fähigkeiten der Küche vorsteht. Guter Restaurateur. Zeitgemässer Verdienst. Jahresstelle. Gesundes Arbeitsklima. Eintritt Mitte April/Mai.

Offerten mit Zeugniskopien erbeten an Hotel Speer, 8640 Rapperswil (am See).

Casino Kursaal, Interlaken

sucht in Jahresstelle sprachkundige

Sekretärin

Ein interessanter, verantwortungsvoller Posten.

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an Kursaal-Direktion, 3800 Interlaken.

Hotel Bristol, Interlaken

sucht für Ende April bis Ende September 1966:

**Zimmermädchen
Anfangszimmermädchen
Etagenportier
Hallenportier (sprachkundig)
Kaffeeköchin oder
Anfangskaffeeköchin
Lingeriemädchen
Officemädchen**

Offerten an K. Gertsch, Hotel Bristol, 3800 Interlaken. Telefon (028) 7 78 93.

Hotel Balances, 6002 Luzern

sucht für die Sommersaison (April/Mai bis Oktober):

Sekretärin-Korrespondentin
(Deutsch, Französisch, Englisch perfekt)

Sekretäre (Sekretärinnen)
für Empfang, Kasse, Buchungsmaschine (NCR)

Restaurationskassier(in)
Bonkontrollleur
Büropraktikant(in)

Voiturier
Chasseur-Tournant
Chasseurs

Stütze der Generalgouvernante
Etagenportiers
Zimmermädchen

II. Oberkellner
Winebutler
Chef d'étage
Chefs de rang-Demi-Chefs
Commis de rang
Barmaid für kleine Apéritifbar und Halle
Buffetchef oder Buffetdame
Küchenchef
Chefs de partie
(Saucier, Rôtisseur, Entremetier, Gardemanger, Tournant, Chef de garde)

Commis de cuisine
Chef und Commis Patissier

Kaffeeköchin
Argentier
Küchen-Officeburschen und -mädchen

Glätterin
Lingeriemädchen

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Angaben der Gehaltsansprüche erbeten an die Direktion.

Grand Hotel Victoria-Jungfrau, 3800 Interlaken B.O.
sucht

I. Oberkellner (Sommersaison vom 25. April bis 10. Oktober 1966)

fähig, grosse Brigade zu leiten, **erstklassigen Service zu führen und versiert im Bankettservice.**

Offerten mit entsprechenden Unterlagen an Direktor U. Liggendorfer, Grand Hotel Victoria-Jungfrau, 3800 Interlaken.

Kurhaus Bad Pfäfers, Ragaz-Pfäfers

sucht ab etwa anfangs Mai bis etwa 10. Oktober 1966:

Sekretärin
Alleinkoch oder -köchin
Restaurationsstochter
Küchen-Officeburschen
und -mädchen
Lingeriemädchen

Offerten an die Zentralverwaltung der Thermalbäder und Grand Hotels, 7310 Bad Ragaz. Telefon (085) 9 19 06.

Restaurant Blausee B.O.

sucht für lange Sommersaison gutausgewiesenen und restaurations-tüchtigen

Küchenchef

der eine kleine Brigade mit Autorität zu führen weiss. Guthonorierter Posten bei geregelter Arbeitszeit. Kein Nachtbetrieb.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an P. Loosli-Kambly, Restaurant Blausee, 3717 Blausee B.O.

CASINO MONTREUX

Nous cherchons pour la piscine de notre établissement (saison avril-octobre):

caissière
(qualifiée, ayant bonne connaissance des langues)

barmaid

sommeliers
(pour piscine et dancing, avec bonnes connaissances des langues)

dame de buffet
aide-gardiens

Faire offres avec copies de certificats, photo, prétentions de salaire à la Direction du Casino-Kursaal de Montreux S.A., 1820 Montreux.

Gesucht für 8monatige Sommersaison oder in Jahresstelle, junger, spezialisiert arbeitender

Küchenchef

(vorwiegend Restaurationsbetrieb). Offerten mit Zeugniskopien und Saläransprüchen erbeten an Hotel Berghaus, 3801 Jungfraujoch.



*Rôtisserie
de l'horloge*

Restaurants Betriebe der Schweizer Mustermesse

suchen in Jahresstelle, mit Eintritt auf etwa 1. April 1966

Chef de service

Wir bieten: Selbständiges Arbeiten, dem Können angepasstes Salär, angenehmes Arbeitsklima, Personalfürsorge, lange Sommerferien.

Wir erwarten: Guten Verkäufer mit Organisationstalent, sprachen- und bankettkundig, gute Personalführung.

Erstklassige Kräfte, die einer grösseren Brigade vorstehen können und auf langjährige Zusammenarbeit reflektieren, sind gebeten, Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto einzureichen an Ch. Schaerer, Mustermesse-Restaurants und Rôtisserie de l'Horloge, 4000 Basel 21.

Suisse romande

Hôtel 80 lits, 1re classe, avec restaurant, offre à jeune

chef saucier

la possibilité d'avancer à **chef de cuisine avec petite brigade.** Saison mai à fin septembre. Excellentes conditions de travail et traitement.

Faire offres sous chiffre CS 1762 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.

Hotel Sonnenhof, Ascona

sucht für die Saison 1966 mit Eintritt Ende März:

Tournante (Ablösung Büro und Buffet)
Etagenportier (Deutsch sprechend)
Zimmermädchen (Deutsch sprechend)
Buffetochter
Officeburschen
Entremetier
Commis de cuisine
Glätterin
Commis de rang
Demi-Chef de rang
Locandatochter

Offerten erbeten an die Direktion.

Kulm Hotel, St. Moritz

sucht in Jahresstelle, Eintritt möglichst Mitte März 1966

Direktionssekretärin

Geboten werden geregelte Arbeitszeit, freie Kost und Logis, freundliches Arbeitsverhältnis.

Verlangt werden Korrespondenz in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache nach Diktat oder Diktiergerät und selbständig, auch allgemeine Büroarbeiten.

Offerten mit Unterlagen und Gehaltsansprüchen sind erbeten an die Direktion.

Hôtel Excelsior, 1211 Genève

34, rue Rousseau

cherche de suite

lère secrétaire de réception

caisse, maincourante, téléphone, correspondance allemande et anglaise. Age 25 à 35 ans.

Place à l'année et bon salaire pour personne expérimentée et de bonne présentation.

Faire offres avec copies de certificats et photo à Mr J. Müller, directeur. Téléphone (022) 32 09 45.

Hotel du Nord, Interlaken

Gesucht für Sommersaison (April bis Oktober 1966):

Saucier-Rôtisseur
Entremetier
Gardemanger-Pâtissier
Tournant
Kochlehrling

Küchen-Officeburschen
Küchen-Officemädchen
Tournante für Lingerie und Privathaus
Personalzimmermädchen-Tournante

Buffetochter-Ablösung Servierochter
Buffet-Economattochter
Economatpraktikantin

Commis für Saal- und Restaurant
Saalpraktikantin
Kellerlehrling

Chasseur-Portier-Tournant
Nachtportier

Offerten mit Zeugniskopien und Foto erwünscht.

Hotel Bellevue, 3800 Interlaken

sucht für die Sommersaison, mit Eintritt Anfang Mai:

Saucier
Entremetier
Patissier

Offerten erbeten an H. Krebs.

Hotel Krone, 3700 Spiez

sucht auf den 25. Januar in Jahresstelle

Serviertochter

Offerten an H. Mosimann. Telefon (033) 7 81 31.

Gesucht nach Lugano

2. Serviertochter
Zimmermädchen
Haus- und Küchenbursche
Küchenmädchen

Offerten an Jon Wieser, Hotel ABC, 6900 Lugano.

Touring Motel Bellavista 6574 Vira-Magadino

sucht für lange Sommersaison (1. April bis Ende Oktober):

Küchenchef (Schweizer)
Commis de cuisine
Saaltöchter oder Kellner
Barmaid für Snackbar
Serviertochter
Portiers
Zimmermädchen
Lingère-Glätterin
Office- und Küchenburschen
Office- und Küchenmädchen

Hoher Verdienst, geregelte Arbeitszeit in neuzeitlichem Betrieb.

Offerten sind erbeten an die Direktion.



Thunersee Hotel Hirschen

Gesucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

- Empfangschef-I. Kassier**
(evtl. mit Ehefrau als Aide-Patronne)
- II. Kassier-Journalführer**
- Sekretärin-Korrespondentin**
(Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift, evtl. Spanisch mündlich)
- Büropraktikant(in)**
- Hostess**
- Etagengouvernante**
- Chefs de rang**
- Demi-Chefs de rang**
- Saalkellner**
- Restauranttochter**
- Commis de rang**
- Barmaid**
- Chef Saucier**
- Chef Entremetier**
- Chef Gardemanger**
- I. Kaffeebuffetochter**
- II. Kaffeebuffetochter**
- Wäscherin**
- Flickerin**
- Lingères**
- 2 Lingeriemädchen**
- Bademeister**
(evtl. Student)
- Strandbadkassier**
(evtl. Student)
- 2 Etagenportiers**
- 4 Zimmermädchen**
- Chasseur-Telefonist**
- Personalzimmermädchen**
- Office- und Küchenburschen**
- Hausmädchen**

Offerten mit Zeugnisabschriften zu richten an P. Bördel-Jaggi, Hotel Hirschen, 3654 Gunten.

Hotel Hirschen 3800 Interlaken

sucht für die Sommersaison 1966 (April bis Oktober):

- Küche:**
 - Küchenchef** (Restaurateur)
 - Saucier** (Chef-Stellvertreter)
 - Entremetier**
 - Commis de cuisine**
 - Köchin** (für kalte Küche)
 - Casserolier**
 - Küchenburschen**
- Saal:**
 - Obersaaltochter** (fach- und sprachenkundig)
 - Saaltochter**
 - Commis de rang**
 - Saalpraktikantinnen**
(die Kosten für den 6wöchigen Saalpraktikantinnenkurs der HGS im April/Mai 1966 wird von der Arbeitgeberin übernommen)
 - Office-mädchen**
 - Officebursche**
- Etage:**
 - Etagenportier**
 - Anfangsetagenportier**
 - Zimmermädchen**
 - Anfangszimmermädchen**
 - Personalzimmermädchen**
(Mithilfe in der Lingerie)
- Restaurant:**
 - Buffetochter oder Buffetburschen**
 - Restaurationsstöchter**
(jünger, fach- und sprachenkundig)

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Lohnanspruch an Fräulein Th. P. Bühler.

Bedeutendes Unternehmen am Genfersee

sucht ab sofort oder nach Übereinkunft für lange Saison- oder in Jahresstellen:

- Sous-Chef-Saucier**
- Chef de partie**
(Rôtisseur, Entremetier)
- Chef Pâtissier**
- Commis Pâtissier**
- Commis Entremetier**
- Commis Tournant**
- Concierge de nuit oder**
- Portier de nuit**
- Portier d'étage**
- Femme de chambre**
- Femme de chambretournante**
- Aide-Femme de chambre**
- Téléphoniste**
- Chasseur**
- Cuisinière à café**
- Casserolier**
- Garçon und Fille de cuisine**
- Garçon de maison**
- Aboyeur Passe-Platier**

Geregelte Arbeitszeit, Ferien, Kost und Logis im Hause.

Offerten erbeten unter Chiffre UG 1792 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotel Monopol, St. Moritz

sucht für lange Sommersaison (1. Juni bis etwa 15. September) und evtl. für Wintersaison (anfangs Dezember bis Ostern):

Journalführer-Kassier (NCR-Maschine)
Büropraktikantin

Commis de rang (Garantielohn)
Restaurationsstochter (Garantielohn)
Barmaid

Portier (Garantielohn)
Zimmermädchen (Garantielohn)
Nachtportier (Garantielohn)
Chasseur-Telefonist (Garantielohn)
Chasseur (für Juli/August, Garantielohn)

Chef Saucier
Commis de cuisine
Kochlehrling (per sofort)
Officemädchen
Casserolier
Argentier
Angestelltenzimmermädchen

Aide-Directrice (Tournante Etage, Economat, Buffet)
Gute Entlohnung und angenehmes Arbeitsklima zugesichert.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Foto an die Direktion, Max Peter, Hotel Monopol, 7500 St. Moritz.

Wir suchen auf Anfang Februar einen gutausgewiesenen

Chef de service—Aide du patron

für Hotel, Restaurant mit grossem Saalbetrieb, in der Ostschweiz.

Für guten Organisator, der über die nötigen Fachkenntnisse verfügt, offerieren wir gutbezahlte Dauerstelle, evtl. mit Dienstwohnung.

Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Referenzen sind zu richten unter Chiffre SP 1501 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.



Kursaal Heiden

Wir suchen für lange Sommersaison ab Ende April bis Ende September tüchtige, sprachgewandte, absolut vertrauenswürdige

Barmaid

für unsere grosse Dancing-Bar. Selbständiger Posten mit hohem Verdienst. Angenehmes Arbeitsklima.

Bildofferten sind zu richten an Direktor P. Aeschbacher, 9410 Heiden AR.

Neues Hotel Du Lac-Seehof Lugano-Paradiso

sucht für Saison Ende März bis Ende Oktober:

- Küche:**
 - Entremetier**
 - Commis Entremetier**
 - Commis Saucier**
 - Kaffeeköchin**
- Saal:**
 - Commis**
- Etage:**
 - Anfangsportier** (Tournant)
 - Anfangszimmermädchen** (Tournante)
- Loge:**
 - Telefonist**
- Office:**
 - Officebursche oder**
 - Officemädchen**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto an C. Kneschaurek, Hotel du Lac, Paradiso TI.

Gesucht:

Kaffeeköchin
Saaltochter
(mit Französischkenntnissen)

Saaltochter-Anfängerin
Lingère-Stopferin

Hotel Neues Schloss, 8002 Zürich
Stockerstrasse 17. Telefon (051) 27 16 30.

Hotel Gornergrat, 3920 Zermatt
sucht per sofort oder per 1. Februar bis 30. September 1966

Commis de salle
Commis de Restaurant
oder
Restaurationsstochter

Eintritt 1. Februar 1966
Offerten an die Direktion.

Hotel Belvédère, Grindelwald

sucht für Sommersaison:

Pâtissier
oder evtl.
Commis Pâtissier
Hotelsekretärin

Offerten an Familie Hauser.

A Chexbres (Vevey)

Hôtel Cecil
50 lits, moderne grande restauration à la carte cherche pour 1er avril à fin octobre
commis de cuisine

Offres avec copies de certificats.

Hotel Dom in Saas-Fee

sucht für Ende Januar/Anfang Februar:

Saaltochter oder
Saalpraktikantin
Koch od. Commis de cuisine

Telefon (028) 4 85 61.

Gesucht wird für die Monate Juni, Juli und August 1966 von Luxuskurhotel

Barpianist

mit gutem Repertoire.

Angebote mit Referenzen sind erbeten an die Direktion Grand Hotel und Kurhaus, 7551 Bad Tarasp (Engadin).



Hotel Astoria Luzern

sucht für lange Sommersaison oder in Jahresstellen:

Büro:
Sekretärinpraktikantin

Loge:
Hallenportier
Chasseurs

Service:
Chefs de rang
Demi-Chefs de rang
Commis de rang
Praktikanten

Restaurant:
Restaurationsstochter
Buffetochter

Küche:
Chef Entremetier
Tournant
Küchenburschen
(Eintritt sofort möglich)

Etage:
Zimmermädchen und
Hilfzimmermädchen

Lingerie:
Näherin
Lingeriemädchen

Office:
Officemädchen
(Eintritt sofort möglich)

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion.

Eden Hotel, 3800 Interlaken

(100 Betten)

sucht für Sommersaison 1966 (Mai bis September):

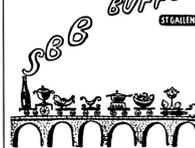
I. Sekretär-Chef de réception
(Schweizer)

- Sekretärin-Journalführerin**
- Chef de rang**
- Commis de rang**
- Portier**
- Zimmermädchen**
- Gouvernante**
- Lingère**
- Hotelpraktikantin**
- Küchen- und Officeburschen**
- Ragazzi per la cucina e per il office**

Offerten erbeten an Ralf Herbig, Direktor.

Bahnhofbuffet SBB St. Gallen

sucht zum Eintritt nach Übereinkunft



Commis de cuisine

Offerten an
Hans Kaiser-Schuller
Telefon (071) 22 56 61

Bestbekanntes Haus in nächster Nähe von Locarno sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

Saucier
Entremetier
Commis de salle
Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen
Officebursche
Casserolier

Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an die Direktion, Hotel Dellavalle, Brione (Locarno).

7 mois au Lac Léman

L'Hôtel du Signal à Chexbres, rénové, 130 lits, cherche dès 1er avril environ jusqu'à fin octobre:

commis de cuisine
commis pâtissier
demi-chef de rang
commis de rang
filles de salle (qualifiées et débutantes)
une lingère

Bonnes conditions de travail, de logement et bon gain assuré à personnel qualifié.

Offres avec copies de certificats, photo.



Hotel Montana, Luzern

sucht folgende Mitarbeiter für eine lange Sommersaison:

Büro:
II. Sekretär
 (auch Anfänger, Englisch und Französisch)
Telefonistin
 (Anfängerin, Mithilfe Empfangsbüro)

Halle:
Chasseur

Service:
Chef d'étage-Winebutler
 (drei Sprachen)
Chef de rang (zwei bis drei Sprachen)
Demi-Chefs de rang
 (englische Sprachkenntnisse)
Commis de rang
Kellnerlehrling (per 1. März 1966)

Küche:
Chef Saucier
Entremetier, Tournant

Eintritt April 1966. Geregelt Arbeitsbedingungen. Angenehmes Betriebsklima. Schriftliche Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften sind zu richten an Ed. W. Gianella, Direktor.

Lac Léman

On cherche pour longue saison d'été (fin mars à fin octobre):

secrétaire
 (expérimentée)
femme de chambre
lingère-repasseuse
filles de lingerie
laveur ou laveuse
demi-chef de rang
commis de rang
commis de cuisine
aide-jardinier
casserolier
garçon de cuisine
garçon d'office

Offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à V. Ceranini. Téléphone (021) 51 35 35.

Hôtel Mon Repos
 1801 Vevey-Mont Pèlerin.

Hotel Weisses Kreuz - Schweizerhof 6454 Flüelen

(Gotthardlinie, Vierwaldstättersee)
 60 Betten

sucht für lange Sommersaison (April bis Ende Oktober):

Küchenchef
 tüchtig, restaurationskundig (elektrische Küche)
Commis de cuisine
Kaffeeköchin
Casseroliers
Küchenburschen
Restaurationsstochter
Kellner
Buffetstochter
Officeburschen
Portier
Hilfsportier
Zimmermädchen
Lingeriemädchen
Wäscherin

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion. Telefon (041) 2 17 18.

Gesucht nach Interlaken

Köchin
 (neben Chef)
Restaurationsstochter
Zimmermädchen
Küchenmädchen

Sehr gute Stellen. Eintritt etwa Mitte März bis Mitte April.

Offerten an Familie Adolf Gertsch, Hotel Merkur, Bahnhofplatz, 3800 Interlaken.

Schlosshotel, Locarno

sucht für Mitte März bis Ende Oktober 1966 junge

Köchin

(neben Chef). Sehr guter Lohn. Es besteht die Möglichkeit, Fremdsprachkurse und Abendschule zu besuchen. Geregelt Freizeit und Familienanschluss. Offerten an Familie Franz Helbling-Wiedmann, Schlosshotel, Locarno.



Hôtel du Rhône, Genève

Cherchons pour notre Hôtel de Luxe à Praia da Rocha, Algarve, Portugal:

chef de cuisine
3 chefs de partie
pâtissier
maître d'hôtel

Addresser offres, copies de certificats et photos à l'Hôtel du Rhône, M.R. Lendi, Administrateur-Délégué, Case postale, 1211 Genève 1.

Grosses Stadthotel mit langer Sommersaison (April bis Oktober) sucht für seine Hotel- und Dancing-Bar:

I. Barman
II. Barman oder Barmaid

Es können nur erstklassige Fachleute mit guten Sprachkenntnissen berücksichtigt werden.

Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften unter Chiffre BB 1389 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotel Weisses Kreuz, 6903 Lugano

sucht für Saison (März bis November):

Saucier
Entremetier
Commis de cuisine

Offerten erbeten an die Direktion.

Kongresshaus Zürich

sucht zu baldigem Eintritt:

I. Buffetdame
Buffettöchter (auch Anfängerinnen)
Bürotöchter
 für Bonkontrolle, allg. Büroarbeiten und Statistik

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Angaben der Gehaltsansprüche sind erbeten an das Personalbüro.

Hôtel Continental, 2501 Bienne

cherche pour tout de suite ou entrée à convenir:

portier de nuit
apprentie sommelière

Places à l'année.

Faire offres ou se présenter à la direction. Téléphone (032) 2 32 55.

Hôtel-Restaurant à 1100 metres

au dessus du lac Léman, cité unique, cherche pour entrée à convenir

dame de confiance

avec bonnes connaissances dans l'hôtellerie, savoir diriger les employés, surveillance générale, main-droite de la patronne, contacte avec clientèle internationale.

Place à l'année.

Offres avec copies de certificats et photo sous chiffre DC 1874 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.

Zermatt

Wir suchen auf die Sommersaison

Dame

mit Fachausbildung zur Leitung eines gepflegten Berghotels. Wir legen Wert auf Erfahrung im Umgang mit einer guten Kundschaft und Führung des Personals.

Offerten mit Fotos, Referenzen und Gehaltsangaben sind erbeten unter Chiffre DA 1843 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Machen Sie mit?

Wir suchen:

Buffetdame
Buffettöchter

die gern in einem lebhaften und gut eingerichteten Betrieb arbeiten möchten.

Sie sollten wenn möglich Schweizerin sein, dies ist jedoch nicht Bedingung. Wir legen grössten Wert auf eine selbständige und sehr zuverlässige Mitarbeiterin.

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit mit sehr guten Verdienstmöglichkeiten.

Machen Sie mit!

Gern erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre Offerte an Bahnhofbuffet Basel SBB, Inhaber E. Wartmann, Centralbahnstrasse 10, 4000 Basel.

Telefon (061) 34 96 60, intern 16 (Herrn Burgard).

Bahnhofbuffet Basel SBB



Anfangs März 1966 sind folgende Posten neu zu besetzen:

Chef de service-Aide-Patron
 (Schweizer, jüngerer)
Buffetdame (oder I. Buffetstochter)

Gutbezahlte Jahresstellen.

Offerten an Hotel Schwanen, 8640 Rapperswil.

Wir suchen in Jahresstelle per sofort oder nach Übereinkunft tüchtigen, initiativen

Küchenchef

versiert im à-la-carte- und Bankettservice.

Offerten erbeten an F. Grellinger, Hotel Schweizerhof, 4600 Olten.

Gesucht:

Nachtportier
Restaurationsstochter (evtl. Praktikantin)

Offerten sind erbeten an Postfach 14676, St. Moritz.

Gesucht per sofort in erstklassige Café-Snack-Bar als

Stütze des Gerants

jüngere, tüchtige Tochter.

Schichtenbetrieb. Geregelt Arbeits- und Freizeit. Hohes Salär. Selbständiger Vertrauensposten.

Offerten unter Chiffre SG 1600 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Maison de cure en Suisse romande
 cherche pour date à convenir, place à l'année

cuisinier seul

(év. cuisinière)

Excellentes conditions de travail et rétribution.

Faire offres sous chiffre CS 1764 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.

Nous cherchons pour notre bureau central de correspondance et contrôle à Lausanne jeune fille comme

secrétaire / correspondancière

Nous offrons une bonne place de responsabilité avec horaire de travail régulier. Connaissances de la correspondance française, anglaise et allemande indispensables.

Veuillez adresser offre complète à



Fassbind Hôtels
Hôtel des Palmiers, Lausanne
City Nouvel Hôtel garni
Lausanne
Hôtel Continental, Lugano

In Stadthotel, Basel

gesucht per 1. Februar oder nach Übereinkunft:

- Restaurationstochter**
- Kellner**
- Buffetdame oder -tochter**
(Vertrauensposten)
- Portiers**
(Telefon- und Nachtconciiergeblösung)

Offerten mit Zeugniskopien und Foto unter Chiffre SB 1928 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Modernes Erstklasshotel in Lugano

sucht für Saison (Ende März bis Ende Oktober):

- Kaffeeköchin**
- Saalkellner**
(Commis oder Demi-Chefs)
- Etagenportier**
(sprachenkundig, Telefonablösung, Fahrausweis)
- Zimmermädchen**
- Anfangs-Zimmermädchen**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto erbeten an Hotel Conca d'Oro, 6902 Lugano-Paradiso.



Hotel Seiler au Lac Bönigen-Interlaken

sucht für lange Sommersaison (April/Mai bis Oktober):

- Anfangssekretärin**
- Chef de rang**
- Demi-Chef de rang**
- Commis de rang**
- Saalpraktikantin**
- Buffettochter**
- Etagenportier**
- Hilfzimmermädchen**
- Lingerietochter**
- Officeburschen**
- Kochlehrling**
(Zweitsaisonstelle)

Offerten erbeten an Familie W. Dinkel, Hotel Seiler au Lac, 3806 Bönigen (am Brienzensee).

Gesucht per 1., evtl. 15. März in mittleren Betrieb am Thunersee: gutausgewiesener

Alleinkoch

Saison bis November. Gefl. Offerten an Familie Körber, Hotel Bellevue-Bären, 3704 Krattigen bei Spiez. Telefon (033) 7 79 29.

Hôtel Métropole, 1200 Genève
cherche de suite ou à convenir

tournant à la loge

(capable de remplacer le concierge et concierge de nuit)
Faire offres avec copies de certificats et photo à la Direction.

Hotel Eden, 4310 Rheinfelden

(mit eigenem Sole-Schwimmbad)

sucht für die lange Sommersaison, Eintritt Ende März oder nach Übereinkunft bis Anfang November 1966:

- Sekretärin**
- Büropraktikantin**
- Hilfsgouvernante**
- Commis de cuisine**
(nebst tüchtigem Küchenchef)
- Portier**
- Etagenportier**
- Zimmermädchen**
- Hilfzimmermädchen**
- Saaltöchter**
- Saalpraktikantin**
- Saalpraktikantinnen**

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie, wir geben gerne jede Auskunft. Familie K. Wiki-Rupprecht. Telefon (061) 87 54 04.

Restaurant-Hotel Urnerhof 6454 Flüelen

(Vierwaldstättersee)

sucht für lange Sommersaison (April/Mai bis Mitte Oktober):

- Büropraktikantin(in)**
- Chef de rang**
- Commis de rang**
- Chef de partie**
(nicht unter 24 Jahren)
- Patissier**
- Commis Patissier**
- Buffettöchter**
- Zimmermädchen**
- Portier**

Wir bieten guten Verdienst. Ferien. Geregeltete Arbeits- und Freizeit. Angenehmes Arbeitsklima.

Schriftliche Offerten mit Bild sind zu richten an Familie Sigrist.



Hans Herbert Blatzheim

sucht für das

Park-Palace-Hotel, Melide

für die Saison 1966:

- Direktor**
- Direktionsassistent**
- Empfangssekretärin**
(Journal und Kasse)
- Oberkellner**
- Chef de rang**
(alle sprachenkundig)
- Commis de rang**
- Serviertöchter**
- Küchenchef**
- Saucier**
- Entremetier**
- Tournant**
- Commis de partie**
- Küchenbursche**
- Buffettöchter-Kaffeeköchin**
- Kellermeister**
- Personalzimmermädchen**
- Lingeriemädchen**

Schriftliche Offerten sind erbeten an die Direktion Park-Palace-Hotel, 6815 Melide.



Gesucht in Spezialitätenrestaurant nach Baden

Commis de cuisine

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Hotel Le Mazot, 5400 Baden.

Gesucht wird für sofort nach Saas Fee (Wallis)

Hilfsköchin

Offerten sind zu richten an H. Zurbriggen, Hotel Bergheimat. Telefon (028) 4 83 32.

Grand Hotel National Luzern

sucht für die Frühjahrs- und Sommersaison 1966:

- Réceptionnaires-Maincourantiers**
(Kenntnisse der National-Maschine erforderlich)
- Réceptionnaire-Tournant**
- Caissier de restaurant** (Stagiaire)
- Kontrolleure**
- Telefonist(in)**
- Chasseurs**
- Chefs de rang**
- Demi-Chefs de rang**
- Commis de restaurant**
- Passe-Platiers**
- II. Economatgouvernante**
- Officegouvernante**
- Chefs de partie**
- Commis de cuisine**
- Küchenburschen**
- Officemädchen oder Officeburschen**
- Kellerbursche**

Offerten mit Zeugnisschriften und Lichtbild sind an die Direktion zu richten.

N.B. Angestellte, die auf ihre innegehabten Posten zurückzukehren wünschen, mögen sich bitte umgehend melden.

Gesucht auf 15. Februar und 15. März je eine gutausgewiesene, im Spelsservice gewandte

Restaurationstochter

(Schweizerin bevorzugt; sehr hoher Verdienst)
Ferner nach Übereinkunft gesucht versierter

Saucier

Jahresstellen.
Offerten an
Hotel Engel, 4410 Liestal

Parkhotel Flora, Bad Ragaz

sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

Alleinkoch oder Chefköchin

Commis de cuisine oder II. Köchin

Kein Restaurant, nur Hotelbetrieb. Guter Verdienst und geregelte Arbeitszeit zugesichert.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen erbeten an Parkhotel Flora, 7310 Bad Ragaz. Telefon (085) 9 22 44.

Neues Hotel du Lac-Seehof Lugano-Paradiso

sucht für die Saison Ende März bis Anfang November:

- Entremetier**
- Commis Entremetier**
- Commis Saucier**
- Kaffeeköchin**

Offerten an die Direktion.

Gesucht in gepflegtes, gutbürgerliches Restaurant: nette, freundliche

Serviertochter oder junger Kellner
Buffettochter oder Anfängerin

Offerten an A. Lehmann, Restaurant Chässtube, 8400 Winterthur. Telefon (052) 2 62 17.

Gesucht per sofort in kleineres Hotel

Zimmermädchen

Offerten an Hotel Alpenruhe, 3825 Mürren. Telefon (038) 3 43 41.

Gesucht in unser Erstklasshaus in Jahresstelle

Gouvernante

(verantwortliche Vertrauensstelle)

Bewerbungen erbeten an die Direktion Hotel Airport, 8152 Glattpfug. Telefon (051) 83 44 44.



Hotel Astoria 6000 Luzern

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie

Offerten mit Foto und Zeugniskopien sind zu richten an die Direktion.

Hotel Müller, Gersau

(am Vierwaldstättersee)

sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

- Chasseurs**
- Etagenportiers**
- Portier-Tournant**
- Zimmermädchen**
- Anfangszimmermädchen**
- Demi-Chefs de rang**
- Commis de rang**
- Serviertöchter**
- Anfangsserviertochter**
- Serviertochter**
(für Stöbli)
- I. Commis de cuisine**
- Commis de cuisine**
- Buffettöchter**
- Lingeriemädchen**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto erbeten an W. B. Portmann, Direktor, z. Z. 35, Avenue Rambert, 1815 Clarens VD.

Hotel-Restaurant Oberland, Interlaken

sucht für lange Sommersaison (Ende April / Anfang Mai bis Oktober):

- Restaurationstochter oder -kellner**
(sprachenkundig und fachlich gut ausgebildet)
- Buffettochter**
(wird auch angelernt)
- Saalkellner oder -tochter**
- Chefs de partie**
- Commis de partie**
- I. Lingère**
- Lingeriemädchen**
- Zimmermädchen**
- Hausmädchen**

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen sind erbeten an H. Wagner, Hotel Oberland, 3800 Interlaken.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft: tüchtige

Serviertochter

(in Stossbetrieb)

Mädchen oder Bursche

zur Mithilfe in Küche und Haus

Berghotel Hahnenmoospass, 3715 Adelboden. Telefon (033) 9 51 41.

Wir suchen

mit Eintritt nach Übereinkunft:

Lingerie-gouvernante

Mehrfährige Erfahrung in der Leitung einer Lingerie sowie gute Italienischkenntnisse unerlässlich. Geregeltete Freizeit.

Hausbeamtin-Gouvernante

Gutbezahlte Jahresstellen bei geregelter Arbeitszeit. Auf Wunsch Zimmer im modernen Personalhaus oder im Hotel. Pensionskasse.

Schriftliche Offerten mit Foto und Zeugniskopien sind erbeten an die Direktion Hotel International, 4000 Basel.

Hotel International

Locarno (Tessin)

Erstklasshotel sucht für lange Saison (März bis November):

- I. Journalführer-Caissier
- II. Journalführer
- II. Sekretärin (für Administration und Kontrolle)
- Büropraktikant
- Telefonist-Aide Concierge
- Kondukteur-Garagist
- Nachtportier
- Chasseur
- Patissier
- Commis de cuisine
- Communard
- Chefs de rang
- Demi-Chefs de rang
- Commis de rang
- Zimmermädchen
- Etagenportier
- Hilfsgouvernante (Aide Patronne)
- I. Lingère
- Glätterin
- Lingeriemädchen
- Economatgouvernante
- Kaffeeköchin
- Bursche zur Pflege von Schwimmbad und Terrassen
- Schreiner-Handwerker
- Cameriera (per camere degli impiegati)
- Ausiliari per cucina e office
- Ragazze economat e office

Offerten mit Zeugniskopien und Foto gefl. an Parkhotel, 6900 Locarno.

Hotel Rütli, Luzern

sucht in lange Sommersaison

- Etagengouvernante
- 1. Lingère (sofort)
- Lingeriemädchen
- Zimmermädchen
- Etagenportier
- Hausbursche
- Saaltöchter
- Kellner

Vollständige Offerten sind zu richten an Dir. A. Z'graggen Hotel Rütli 6000 Luzern, Telefon (041) 2 41 61.

Hôtel Beau-Rivage, Genève

cherche pour le printemps:

- réception: **secrétaire** (dactylo, français, allemand, anglais)
- étage: **femme de chambre portier d'étage**
- restaurant: **chef de rang commis de rang**
- loge: **chasseur**
- cuisine: **chef gardemanger pâtissier commis de cuisine**

Faire offres avec copies de certificats et photo à la direction.

Gesucht

Etagengouvernante

(Schweizerin)

Offerten unter Chiffre EG 1956 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.



MÖVENPICK

Wir suchen auf Frühjahr einer jüngeren, aufgeschlossenen

Küchenchef

welcher Freude hätte, in einem modernen Betrieb einer Brigade von 16 Mitarbeitern vorzustehen.

Sehr gute Bezahlung und Weiterbildungsmöglichkeiten durch interne Kurse. Eine sorgfältige Einführung in den neuen Aufgabenkreis sichern wir den Bewerbern zu.

Interessenten wenden sich bitte an W. Reif, Mövenpick Hotel Wächter, Neugasse 44, 3000 Bern. Telefon (031) 22 08 66

MÖVENPICK



Gesucht per sofort (Wintersaison):

Etagenportier Zimmer-/Hilfsmädchen Serviertochter

(sprachkundig)

Offerten an Postfach 60, 7250 Klosters.

Nähe Lugano (Luganersee)

Gesucht per 1. April

Kellnerin

(evtl. auch Anfängerin) für sehr gut gehendes Bar-Restaurant. Guter Lohn. Primo Colombo, 6933 Muzzano-Lugano.

Wir suchen auf 1. Februar in Jahresstelle jungen

Koch

guter Lohn, angenehmes Arbeitsklima.

Offerte an Familie Siegrist, Hotel Schiff, 8200 Schaffhausen. Telefon (053) 5 26 81.

Tessin

Hotel della Posta, Locarno-Monti

sucht:

Küchenchef (versiert in à-la-carte)

Lehrling im 1. Lehrjahr und Köchin vorhanden. Antritt evtl. auch erst nach Ostern.

Serviertöchter für Restaurant und Saal (Eintritt vor und nach Ostern)

Zimmermädchen (Eintritt auf Ostern, evtl. auch früher)

Officemann (aiuto cucina) (per Pasqua)

Office-Lingerie (donna tutto fare) (15. Februar / 1. März)

Buffettöchter (aiuto buffet) (auch Anfängerin)

Offerten bitte an Hotel Posta, 6605 Locarno 5.

Hotel Albana, Weggis

(Vierwaldstättersee, 100 Betten, Saison Ostern bis Oktober)

sucht für die Sommersaison, Eintritt zwischen Ende März und 1. Mai, nach Übereinkunft:

- Küche: **Chef de partie** (mit guten Referenzen) **Kochlehrling**
- Büro: **Hotelsekretärin** (sprachkundig)
- Service: **Saaltöchter Saalpraktikantin**
- Divers: **Hilfsportier für Office und Etage** **Officepersonal** **Lingeriehilfe** **Gartenbursche**

Gute Lohn- und Arbeitsbedingungen werden zugesichert.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen erbeten an Hans Wolf, Hotel Albana, 6353 Weggis.

Ferienhotel Baumgarten 6365 Kehrsiten

(am Vierwaldstättersee)

sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

- 2 tüchtige Saal- und Restaurationstöchter
- Buffettöchter
- tüchtigen Koch oder Köchin neben Chef

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Zeugniskopien und Foto.

Schlosshotel, Locarno

sucht für Mitte März bis Ende Oktober 1966:

- drei junge, 15- bis 19jährige **Hausburschen** für allgemeine Hausarbeiten
- Saaltöchter**
- Anfangssaaltöchter-Praktikantin**
- Zimmermädchen**
- Haus- und Officemädchen**
- junge Köchin** neben Chef

Sehr guter Lohn. Es besteht die Möglichkeit, Fremdsprachkurse und Abendschule zu besuchen. Geregeltete Freizeit und Familienanschluss. Offerten an Familie Franz Helbling-Wiedmann, Schlosshotel, 6600 Locarno.

Casino Kursaal, Interlaken

sucht auf Anfang/Mitte April-Oktober

- Patissier
- Koch oder Köchin
- Kellner oder Serviertöchter
- Portalportier, sprachkundig
- Garderobière
- Buffettöchter
- Officebursche, -mädchen
- Hausmädchen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an Kursaal-Direktion, 3800 Interlaken.

Hotel Ermitage, Verbier

sucht:

Chef de partie (Jahresstelle)

Sommer: Hotel Schweizerhof, Ascona. Winter: Hotel Ermitage, Verbier.

Commis de cuisine

Eintritt 1. Februar

Offerten an E. Bruderer, Hotel Ermitage, Verbier. Telefon (026) 7 15 77.

Le restaurant de l'Hôtel des Palmiers à Lausanne,

cherche pour de suite ou printemps 1966

chef de cuisine

Place stable à l'année avec horaire régulier et bonne ambiance de travail. Seules personnes sérieuses, capables d'assumer les responsabilités d'un chef de département et de diriger une brigade de quatre cuisiniers sont priées de faire leur offre par écrit.

Hotel Schweizerhof, Zürich

sucht nach Übereinkunft:

- Lingère
- Kaffeeköchin
- Zimmermädchen
- Zimmermädchen-Tournante
- Chasseur

Offerten an die Direktion.

Park Hotel, Arosa

Erstklasshaus sucht für Wintersaison bis nach Ostern:

Logentournant / Chauffeur

(mit Fahrbewilligung B)

Lingeriemädchen

Vollständige Offerten sind zu richten an die Direktion. Telefon (081) 31 21 66.

Zentralschweiz: Erstklasshotel mit 120 Betten (Sommer- und Wintersaison) sucht

einen bestausgewiesenen

Küchenchef

der zur Führung einer abwechslungsreichen, jedoch ökonomischen Küche befähigt ist. Wir bieten interessante Arbeitsbedingungen und gute Honorierung.

Offerten mit Unterlagen sind zu richten unter Chiffre ZE 1975 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Costa Smeralda, Sardinien

Nouvel hôtel, 120 lits, s'ouvrant en mai 1966, cherche de suite

directeur

Nous demandons: Homme jeune (28 à 40 ans), expérimenté, parlant français, italien et anglais. Assez de courage et de persévérance pour mener à bien l'ouverture d'un nouvel hôtel dans des conditions difficiles.

Nous offrons: Bon salaire plus participation au résultat d'exploitation. Travail extrêmement intéressant et indépendant au cadre de l'immense développement touristique de la Costa Smeralda.

Veuillez adresser vos offres avec curriculum vitae, références et photo sous chiffre DR 1978 à l'Hôtel-Revue, 4002 Basel.



Palace Hotel 6000 Luzern

Wir suchen für die Sommersaison (April bis Oktober 1966)

Economatgouvernante

Tüchtige und zuverlässige Mitarbeiterinnen wollen sich melden unter Beilage von Zeugniskopien und Foto.

Hotel International au Lac Lugano

sucht auf Ende März bis Anfang November:

Sekretärin-Korrespondentin

für Hotelkorrespondenz in vier Sprachen, Ablösung an Journal, Kasse und Réception.

Gouvernante

zur Beaufsichtigung sämtlicher Reinigungsarbeiten im ganzen Hause, Etagenkontrolle und Buffetdienst während den Mahlzeiten.

Hotelpraktikant-Kellermeister

(sprachkundig) für tägliche Kellerkontrolle, Mithilfe am Buffet, Büro- und Telefonabläufe.

Chef de rang

für Weinservice und zur Ablösung des Oberkellners (vier Sprachen erforderlich)

Saaltöchter (sprachkundig)

Saalkellner (sprachkundig)

Portier-Tournant (sprachkundig)

Offerten mit Zeugnisschriften, Foto und Gehaltsansprüchen an Hotel International, 6901 Lugano.

Gesucht für die Sommersaison (April bis Oktober):

I. Sekretär

mit Erfahrung im Empfang und Hotelbüro

II. Sekretär(in)-Büropraktikant(in)

(sprachkundig)

Offerten an Hotel Krebs, 3800 Interlaken.

Wir suchen auf 1. Februar für Scotch Club

zwei flinke

Kellner

die bereits in ähnlichen Betrieben gearbeitet haben. Geregeltete Arbeits- und Freizeit bei freier Kost. Jahresstelle. Sprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Unterlagen und Foto an M. R. Meier, Restaurant ABC, Rüdengasse 1, 4000 Basel.

Spezialitätenrestaurant an der Strasse Zürich-Baden (Über 100jähriger Familienbesitz) sucht:

jüngeren Kochmitarbeiter

zu meiner Entlastung in der Küche

Serviertöchter

(Schweizerin, versiert im à-la-carte-Service) Jahresstellen.

Haus- u. Küchenbursche evtl. Tochter zur Mithilfe in Lingerie

Offerten an Gasthof Rössli, Würenlos.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in unseren vielseitigen und abwechslungsreichen Betrieb jüngerer

Büropraktikant

Offerten sind erbeten an W. Frauchiger, Bahnhofbuffet, 8401 Winterthur.

Für unser Hotel mit 30 Betten suchen wir in Saisonstelle

Alleinköchin

die eine gutbürgerliche Küche (keine Restauration) selbständig zu führen versteht. Der Eintritt sollte zirka Mitte April erfolgen.

Offerten sind erbeten an Hotel du Pont, Luzern.

Mittelgrosses Hotel am Thunersee sucht für lange Sommersaison:

Oberkellner Concierge-Conducteur

Eintritt Anfang Mai.

Offerten mit Zeugnisschriften unter Chiffre OC 1959 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

In gepflegtem Restaurant ist eine Stelle als

Stütze der Geschäftsinhaberin

zu besetzen. Erwünscht ist Fräulein oder Frau gesetzten Alters mit Kenntnissen der allgemeinen Büroarbeiten. Offerten mit Bild an Frau E. Freundlieb, Restaurant St. Jakob, Basel.



Hotel Casa Berno Ascona

modernes Erstklasshotel (120 Betten)

sucht für Sommersaison (März/April bis November):

Küchenchef (jüngerer)
Chefs de partie
Commis de cuisine
Commis Pâtissier

Oberkellner (jüngerer)
Saaltöchter
Servicepraktikantin
Anfangsbarmaid

Sekretärin (NCR)
Aide-Directrice
Tournante (für Büro/Buffer)
Buffettöchter
Kaffeeköchin
Hotelpraktikantin

Logentourant-Conducteur
(mit Fahrausweis)
Chasseur-Nachtportier

Lingère
Glätterin
Stopferin
Lingeriemädchen
Officemädchen oder -burschen
Küchenmädchen oder -burschen
Hausmädchen oder -burschen
Gärtner

Offerten mit Zeugniskopien, Gehaltsansprüchen und Bekanntgabe des frühesten Eintrittstermins an H. R. Scherer, Direktor, Hotel Casa Berno, 6612 Ascona TI.

Hotel garni und Speiserestaurant Schmid am See, Brunnen

sucht für die Saison 1966 (Mitte März bis November oder nach Übereinkunft):

tüchtige, sprachkundige Person als
Aide-Patron
(Büro und Réception, Fräulein bevorzugt)
Alleinkoch
gewandter
Commis de cuisine
Restaurationstöchter
(sprachkundig)
Tea-Room-Töchter
Buffettöchter
(Vertrauensposten)
Buffethilfe
Zimmermädchen
Zimmer-Lingeriehilfe
Küchenmädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Bild sind zu richten an Hotel garni Schmid, 6440 Brunnen (Vierwaldstättersee). Telefon (043) 9 18 82 oder 9 11 70.

Ascona

(Tessin)

Wir suchen für lange Sommersaison (März bis Ende Oktober) in mittleres Haus (80 Betten):

Koch oder Köchin
Anfangsserviertöchter
Hilfzimmermädchen
Officemädchen
Küchenbursche

Erstklassige Entlohnung und Arbeitsbedingungen.

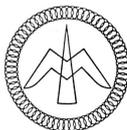
Offerten sind zu richten an Hotel Tobler, 6612 Ascona.

Gutgehendes, modern eingerichtetes Zweitklasshotel in Luzern sucht in Jahresstelle jüngeres

Zimmermädchen

(Schweizerin, sprachkundig)
Geboten wird gut bezahlte Jahresstelle.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten unter Chiffre GZ 1822 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.



MÖVENPICK

Kaum ein anderes Unternehmen ist in der Lage, jungen Nachwuchskräften so vielseitige Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten wie Mövenpick. Im Rahmen unserer langfristigen Personalplanung suchen wir

junge Fachleute des Hotel- oder Gastgewerbes

die bereit sind, sich während längerer Zeit in die mannigfaltigen Aufgaben leitender Funktionen einführen zu lassen. Es kommen Tätigkeiten in der deutschen oder französischen Schweiz, evtl. auch in Deutschland oder in England in Frage.

Was Sie mitbringen müssen, ist eine solide Grundschulbildung, womöglich mit einer abgeschlossenen gewerblichen Lehre im Lebensmittelbereich (Koch, Bäcker, Pâtissier, Metzger usw.) oder aber eine Mittelschulbildung mit Maturitätsabschluss. Unter allen Umständen sind Sie im Vorteil, wenn Sie zusätzlich eine Hotel- oder Wirtschaftsschule besucht haben. Sie brauchen keine grossen Erfahrungen zu besitzen. Was wir aber wünschen, ist Begeisterungsfähigkeit, Schwung und vor allem eine unvoreingenommene Haltung allem Neuen gegenüber. Es wäre nicht unangenehm, wenn Sie bereits irgend eine Vorgesetztenstellung bekleidet hätten (z. B. im Militär).

Die Einsatzmöglichkeiten richten sich weitgehend nach den Voraussetzungen, die Sie im einzelnen mitbringen. Gegenwärtig sind in folgenden Bereichen Stellen zu besetzen:

Personal: In nächster Zeit unser Personal-Assistent für die Region Zürich seine Tätigkeit in unserem Unternehmen aufgeben, um sich in Amerika weiterzubilden. Ferner ist im Restaurant der Swissfair in London der Posten eines Personalsekretärs zu besetzen. Wir suchen Mitarbeiter, die Freude hätten, eine dieser Aufgaben zu übernehmen.

Betriebsführung: An der Peripherie von Zürich ist ein Hotel mit 140 Betten im Bau, das im Sommer 1966 eröffnet werden soll. Wir suchen ein Geschäftsführerehepaar sowie einen Stellvertreter.

Im Winter 1966/67 wird in Genf ein zweites grosses Mövenpick mit Weinhandlung und Traiteurabteilung eröffnet. Wir suchen für die Besetzung der verschiedenen leitenden Positionen (Leiter der Traiteurabteilung, Küchenchef, Küchen Steward, Personalsekretär, Chef de service usw.) junge begabte Kaderleute.

Schliesslich wird in einem unserer Betriebe die Stelle eines Geschäftsführer-Assistenten frei.

Redaktion und Werbung: Eine sehr schöne Gelegenheit für journalistisch und schöpferisch begabte Damen oder Herren. Wir befassen uns schon seit längerer Zeit mit der Gründung einer Hauszeitung.

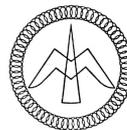
Einkauf: Im Zusammenhang mit bevorstehenden Neueröffnungen suchen wir kaufmännisch orientiertes Kader für die Sektoren Lebensmittel, Getränke und Material.

Verkaufsplanung: Diese umfasst Menu- und Küchenplanung sowie Kalkulationen. Hier leisten wir Pionierarbeit. Jeder Mitarbeiter erhält äusserst interessante Einblicke in unsere modernen Planungsmethoden.

Die sorgfältige Einarbeitung steht im Vordergrund. Wir sind nötigenfalls auch bereit, Sie beim Besuch spezieller Fachkurse zu unterstützen. Alle Anwärter die für eine der obgenannten Positionen in Frage kommen, werden zu einer umfangreichen Eignungsprüfung, die etwa einen Tag dauert, eingeladen.

Wenn Sie sich für eine Beschäftigung in unserem Unternehmen interessieren, dann senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der gewünschten Tätigkeit mit handgeschriebenem Lebenslauf an unser Personal-departement, Schöntalstrasse 25, 8004 Zürich.

MÖVENPICK



Nach Lugano gesucht

in Hotel mit 80 Betten
für sofort oder nach Übereinkunft:

Hotelpraktikantin
(Deutsch sprechend)
Anfangszimmermädchen
(Deutsch sprechend)

auf 15. März oder nach Übereinkunft:

Commis de cuisine
Saalpraktikantin
Zimmermädchen oder Anfängerin

auf 1. oder 15. April:

Kochlehrling

Saison bis Mitte November. Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an die Direktion, Hotel Boldi, 6976 Castagnola TI.

Hotel-Restaurant Franziskaner

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft:

Buffettöchter

(evtl. Anfängerin)

Hausbursche
oder Nachtportier

Offerten bitte an die Direktion Hotel Franziskaner, 8001 Zürich. Telefon (051) 34 01 20.

On demande

femme de chambre

Gain intéressant, possibilité d'apprendre le français.

Faire offres à l'Hôtel du Lion d'or, Le Sentier VD.

Gesucht zu sofortigem Eintritt oder nach Übereinkunft:

Sekretärin- oder Büropraktikantin (praktikant)

Offerten m. üblichen Unterlagen an Sporthotel Engiadina Davos Dorf.

Gesucht in Jahresstellen in regen Betrieb:

Commis de cuisine
Zimmermädchen (Deutsch sprechend)

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten sind zu richten an Werner Jenny, Hotel Rössli, 6300 Zug. Telefon (042) 4 03 94.



Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft:

2 Commis de cuisine
und auf Frühjahr 1966
2 Kochlehrlinge

Angenehme Jahresstellen in modernem Betrieb, beste französische Küche.

Offerten an die Direktion
Derby Hotel, 9500 Wil SG

Hotels Bellevue und Pilatus-Kulm

suchen für lange Sommersaison (April bis Ende Oktober):

Koch (Chef de partie)

Koch (Commis)

Buffetdame

Hausbursche

Kioskverkäuferinnen

(Englisch und Französisch sprechend)

Kellner (sprachkundig)

2 Serviertöchter

(für Touristenrestaurant)

Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen sind zu richten an die Direktion der Hotels Pilatus-Kulm, 6699 Pilatus-Kulm.

Hotel Moy, Oberhofen

(am Thunersee)

sucht für lange Sommersaison (Mai bis Anfang Oktober):

Kochlehrling

Saaltöchter

Saalkellner

2 Etagenportiers

2 Zimmermädchen

Kaffeeköchin oder -koch

Küchenbursche

Officéburschen oder -mädchen

Lingeriemädchen

Gartenbursche

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Lohnansprüchen an Familie Sidelrud, Hotel Moy, 3653 Oberhofen (am Thunersee).

Nach Lugano gesucht per 15./20. März 1966:

II. Sekretärin

(Deutsch, Französisch, Englisch)

Sekretärin-Praktikantin

I. Commis de cuisine

Saaltöchter

(sprachkundig)

Saalpraktikantin

Lingeriemädchen

Anfangskaffeeköchin-

Hausmädchen

Anfangszimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien, Referenzen und Bild an Carlton Hotel Villa Moritz, 6976 Castagnola-Lugano.

Gesucht in gepflegtem Speiserestaurant auf dem Platze Basel

junger

Küchenchef oder Chef de partie

welcher fähig ist, die Küche selbstständig zu führen. Gut-bezahlte Jahresstelle.

Offerten unter Chiffre KC 1941 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotel Stadthaus, 3400 Burgdorf

sucht für sofort oder nach Übereinkunft:

Betriebsassistentin

Junge Tochter, die Freude hat am Hotelfach und sich gerne weiterbilden möchte zur Mithilfe im Büro, Lingerie, Buffet und Pflege der Blumen.

Restaurationstochter

für unser Stadtrestaurant mit Kenntnissen im Speise-service

Lingerie-Zimmermädchen

mit Kenntnissen im Bügeln und Mangeln.

Für Auskunft und Anfragen Telefon (034) 2 35 55.

Hotel Bernerhof, Kandersteg

sucht ab Mitte Mai für Sommersaison:

- Sekretärin-Praktikantin**
- Demi-Chefs**
- Commis de rang**
- Serviertochter (Anfängerin)**
- Commis de cuisine**

Offerten mit Unterlagen und Gehaltsansprüchen erbeten an G. Meier, Dir., Hotel Bernerhof, 3718 Kandersteg.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Garderobier-Hausbursche Saalkellner (-tochter) Commis Patissier-Gardemanger

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüche an Hotels Huidi und Waldhaus, 3715 Adelsboden.

Gesucht für sofort: sauberer

Küchenbursche

Offerten an Hotel Schweizerhof, 3820 Wengen BO. Telefon (035) 3 46 71.

Gesucht auf etwa 1. April jüngerer, tüchtiger

Alleinkoch oder Köchin

in gepflegten Pensionsbetrieb (kein Restaurant).

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen an Familie Salvisberg, Christl, Pension «Mon Désir», 6844 Orselina. Telefon (033) 7 48 42.

Hotel Bahnhof Volkshaus in Biberist (SO)

sucht jungen

Koch (nebst Küchenchef)

1-2 Serviertochter

Geregelte Arbeits- und Freizeit

Küchenmädchen

(Schweizerin)

Melden Sie sich bitte bei Telefon (065) 4 72 48.

Restaurant sur les quais, Genève

cherche bons

commis ou cuisiniers

pour 1er mars.

Faire offres avec prétentions de salaire sous chiffre à 101605-18 à Publicitas, 1211 Genève 3.

Fille de salle

demandée pour le 1er février dans hôtel-restaurant de montagne, bon gain assuré, vie de famille, place à la saison ou à l'année.

S'adresser: Hôtel du Soleil, Villars-Chézires, Téléphone (025) 3 23 62.

Hôtel-restaurant du «Rocher», Dabo

(Moselle, France) cherche pour le 1er mars 1966 ou à convenir:

commis de cuisine (capable travailler seul)

plongeur-casserolier

femme de chambre

serveuse ou garçon de restaurant (parlant français)

Faire offres avec copies de certificats et photographies à l'Hôtel du Rocher, Dabo (Moselle, France).

ENGLAND

Gesucht für Hotels ersten Ranges, ab März oder April, für 8 oder 18 Monate:

Chefs de partie Chef Patissier

(Mindestalter 23 Jahre, 5 Jahre Praxis)

Commis de partie Commis Patissier

(Mindestalter 21 Jahre, 3 Jahre Praxis)

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Personalien an Portledge Hotel, Fairy Cross, near Bideford (Devon, England).

Parkhotel Flora, Bad Ragaz

sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

- Büro:**
- Büropraktikantin-Aide du patron**
- Anfangsgouvernante**
- Saal:**
- Saaltochter**
- Saalpraktikantin**
- Etage:**
- Etagenportier**
- Zimmermädchen**
- Hilfzimmermädchen**
- Tournante für Saal und Zimmer**

- Küche:**
- Officemädchen**
- Küchenbursche**
- Lingerie:**
- Lingeriemädchen**

Guter Verdienst, für trinkgeldberechtigtes Personal Garantie-löhne.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen erbeten an Parkhotel Flora, 7310 Bad Ragaz. Telefon (085) 9 22 44.

Lugano

Gesucht für Eintritt etwa 20. März oder nach Übereinkunft:

- Alleinsekretärin** (Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift)
- Saaltöchter**
- Saaltöchter** (Anfängerin)
- Zimmermädchen**
- Commis de cuisine**
- Hilfskoch oder -köchin**
- Office- und Küchenburschen**

Offerten unter Chiffre AL 1894 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Erstklasshotel im Berner Oberland

sucht für lange Sommersaison bestausgewiesenen

Küchenchef

Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre BO 1974 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Wir suchen in Jahresstellen (evtl. auch nur Saison März bis November):

- Obersaaltöchter oder Oberkellner**
- Lingerie-Etagen-Gouvernante**
- Büropraktikantin**
- Saaltöchter**
- Saalkellner**
- Casserolier-Küchenburschen**
- Office- und Küchenmädchen**
- Wäscherin** (an Vollautomaten)
- Lingeriemädchen**

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen erbeten an Bad-Hotel Bären, 5400 Baden.

Gesucht nach Interlaken, Eintritt sofort oder nach Übereinkunft:

- Restaurationstöchter** (sprachkundig)
- Buffetköchler oder Buffetanfängerinnen**
- junge Köchin oder Hilfsköchin neben Chef**

Geregelte Arbeits- und Freizeit sowie guter Verdienst sind zugesichert. Offerten mit Zeugniskopien an Familie Steiner, Hotel Bahnhof, 3800 Interlaken.

England

Etagengouvernante

required for unique and first-class Cornish sea side hotel. Open all year. 220 beds, 75 private bathrooms. Applicants having good experience will receive in return for conscientious, loyal and efficient work £ 60 to £ 70 per month plus living accommodation and all meals. Permanent.

Curriculum vitae and copies of all certificates please to Ship & Castle Hotel, St. Mawes (Cornwall, England).

Nach England gesucht

für erstklassiges Country-Hotel:

Koch oder Jungchef

(selbständig, für Menu und à-la-carte) Jahresstelle. Sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten und Bezahlung. Zeitiger Antritt erwünscht.

Barmaid Saaltöchter

Für lange Sommersaison. Beste Erfahrung und Referenzen erforderlich. Engl. Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten mit Lichtbild, Zeugnisschriften usw. an Derbyhaven Hotel, Castletown (Isle of Man, England).

Eden-Hotel, 3700 Spiez

(am Thunersee)

sucht für lange Sommersaison:

- Aide de cuisine**
- Commis de cuisine**
- Kochlehrling**
- Saaltöchter**
- Saalpraktikantin**
- Saalcommis**
- Zimmermädchen**
- Küchenmädchen**
- Küchenbursche**

Eintritt 1. Mai oder nach Übereinkunft.

L'Hôtel Splendid et le Restaurant l'Escalade à Montreux

cherche pour longue saison d'été, avec entrée le 1er avril 1966:

- sommelier de restaurant**
- fille de salle**
- pâtissier**
- commis de cuisine**
- apprenti de cuisine**
- femme de chambre**
- fille de lingerie**
- fille de buffet**
- garçon de cuisine et office**

Faire offre avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à la Direction Hôtel Splendid et Restaurant l'Escalade, 1820 Montreux.

Erstklasshotel im Tessin

sucht für die kommende Saison:

- Chef de cuisine** (erste Kraft)
- Saucier**
- Entremetier**
- Commis de cuisine**
- Casserolier**
- Küchenmädchen und -burschen**
- Sekretärin** (Italienisch sprechend, jüngere Kraft)
- Etagenportier**
- Zimmermädchen**
- Lingeriepersonal**
- gute Glätterin**
- Officemädchen, -burschen**
- Telefonist-Chasseur**
- Commis de rang**

Dauer der Saison etwa 20. März bis gegen Ende Oktober.

Offerten unter Beifügung von Foto und Zeugniskopien sowie Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre ET 1973 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotel Primrose au Lac Lugano-Paradiso

sucht für die Sommersaison (1. April bis Oktober):

- Saaltöchter**
- Commis de cuisine**
- Köchin**

Offerten an Hotel Primrose au Lac, 6902 Lugano-Paradiso. Telefon (091) 2 77 57.

Hotel Monte Verità, Ascona

sucht für die kommende Saison

Generalgouvernante

Nicht über 40 Jahre alt, Italienisch sprechend.

Offerten unter Beifügung von Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen an die Direktion.

Manager

for unique West Country resort hotel with superior appointments which one can manage with pride. Open all year. 220 beds (75 rooms with private bath). Busy during 9 months of year. Successful applicant will be aged at least 30 and possess extensive Continental hotel experience. He will also be able to maintain high standard of genuine Continental cuisine and to control various costings necessary for satisfactory profits. In return for this efficient and enthusiastic management providing first-class food, service and happy atmosphere among guests, with a staff including approx. 100 Continentals, annual earnings would consist of salary of £ 1,500 to £ 2,000 according to age and experience plus share of profits making possible total earnings in excess of £ 3,000.

Please forward curriculum vitae and fullest details of experience, earnings in present or recent employment, etc. to Braganza, St. Mawes (Cornwall, England).

Parkhotel

Gunten am Thunersee

sucht auf 1. April, spätestens 1. Mai, für die Sommersaison (bis 1. November):

- Köche** (Chefs de partie)
- Commis de cuisine**
- Saaltöchter** (Anfängerinnen werden angelernt)
- Restaurationstöchter**
- Buffetöchter**
- Etagengouvernante**
- Lingère** (evtl. Jahresstelle)
- Zimmermädchen** (Anfängerinnen werden angelernt)
- Officemädchen**
- Portier**
- Hausburschen**

Angenehme Arbeitsstellen, gutes Arbeitsklima, geregelte Freizeit, modernisierter Betrieb.

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Lohnansprüchen bitte an W. Scherrer, Christl, Familienhotel, Parkhotel am See, 3654 Gunten BE.

Möchten

Sie eine interessante Stelle als

Hausbeamtin

versehen?

Hotel Regina-Arabelle, Mittelstrasse 6, 3000 Bern. Telefon (031) 23 03 05.

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft, Jüngerer, sauberer

Hausburschen

Guter Verdienst sowie nettes Zuhause wird zugesichert. Schweizer bevorzugt. Offerten an Fam. Siegmann, Rest. Sinnebrücke, Thun. Telefon (033) 2 36 53.

Gesucht selbständiges

Kinderfräulein

nicht unter 20 Jahren, zu 4 Kindern von 11, 9, 8 und 2 Jahren. Einjähriger Aufenthalt erwünscht. Gelegenheit zum Skifahren.

Offerten an Frau E. Allemann-Brosi, Hotel Albeina, 7252 Klosters Dorf. Telefon (083) 4 14 22.

Gesucht nach Thun in gutes Haus nette

Serviertochter

Schöner Verdienst.

Melchior Beck, Hotel Krone, 3600 Thun. Tel. (033) 21010.

Hotel Britannia, Saas Fee VS

sucht auf 1. Februar oder nach Übereinkunft

Köchin

(neben Koch)

Offerten an Familie F. Bumann, 3906 Saas Fee. Telefon (028) 4 84 43.

Hotel Acker, Wildhaus

(200 Betten)

sucht in Jahresstellen, mit Eintritt sofort oder nach Übereinkunft:

Buffetöchter

(bei Eignung Beförderung zur Buffetdame anf. Frühling)

Buffetbursche

I. Lingère

Hotel-Elektromechaniker

(Führerausweis erwünscht)

Offerten mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien sind erbeten an J. C. Bondolfi, Dir., Hotel Acker, 9601 Wildhaus.

England

Applications are invited by Cornish and Devon group of first-class hotels for following positions from 1st march or april, 1966 until November, 1966 or 1967 as preferred.

Restaurant Manager Second Maître d'hôtel Demi-Chefs and Commis de rang

First-class conditions and pay plus living accommodation.

Please forward curriculum vitae and copies of certificates to Braganza, St. Mawes (Cornwall, England).

Tessin Hotel Bristol, Lugano

sucht per Ende März bis Oktober:

Kondukteur
(mit Fahrbewilligung)
Chasseurs
Etagengouvernante-Praktikantin
Etagenportiers
Zimmermädchen

Chef de rang
Demi-Chef de rang
Commis de rang
Praktikanten

Economat- und Officegouvernante
Kaffeeköchin
Casseroliers

Chef Entremetier
Chef de partie - Tournant
Commis de cuisine
Kochlehrling

Offerten mit Zeugniskopien sind zu richten an die Direktion.



Mot-Hotel Kreuz 6072 Sachseln

sucht für lange Sommersaison:

Empfangssekretär(in)
Büropraktikantin
Saucier
Gardemanger
Barmaid-Buffetdame
Buffetochter
Restaurantkellner
Serviertochter
(für Stübel)

Offerte mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion.

Gesucht auf etwa 1./15. März für lange Saison (bis November)

Commis de cuisine

Offerten an
Hotel Speer, 8640 Rapperswil
am Zürichsee

Hotel Hirschen, 9658 Wildhaus (Toggenburg)

sucht auf 1. Februar oder früher in Saison- oder Jahresstelle:

Chef Gardemanger
(gute Selbständigkeit erforderlich)
Commis de cuisine
Buffetochter (auch Anfängerin)
Lingeriehilfe (auch Anfängerin)

Um raschmögliche Offerten bitten höflich Gebrüder A. und R. Walt, Telefon (074) 7 42 91.

Que! saucier, capable de diriger une brigade de quatre cuisiniers, désire avancer comme

chef de cuisine

dans restaurant au centre de Lausanne.

Seul collaborateur sérieux, qui puisse assumer des responsabilités, entre en ligne de compte.

Prière de faire offre sous chiffre QS 1677 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.

Wir suchen zum raschmöglichen Eintritt

Chef de partie / Sous-Chef

zur Vertretung und Entlastung unseres langjährigen Küchenchefs. Bewerber, wenn möglich Schweizer Bürger (auch mit Familie), können bei uns einen blühenden, guten Posten erreichen. Möglichkeit zum Eintritt in die Pensionskasse.

Offerten erbeten an W. Frauchiger-Minnig, Buffet SBB, 8400 Winterthur.

Parkhotel, 6354 Vitznau

sucht für Sommersaison (April bis Oktober):

Direktionssekretärin
für Korrespondenz, Eintritt evtl. sofort

Réception:

Sekretär-Kassier
(NCR-Maschine)
Praktikant-Restaurantkassier

Kontrolle:

Kontrollleur
für Bonkontrolle und Rapporte
Warenkontrollleur
(wenn möglich mit Fahrbewilligung)

Offerten sind erbeten an die Direktion.

Tessin

Gesucht ab Ende März 1966:

II. Sekretärin
(möglichst NCR 42)
Officegouvernante
Entremetier
Gardemanger
Commis Patissier
Ragazzi e Ragazze office e cucina
Stopferin
Glätterin
Lingerietournante
Demi-Chef de salle
Commis de salle
Chasseur

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an Hotel Beauvillage, 6900 Lugano.

Hotel National, Interlaken

sucht für lange Sommersaison:

Sekretärin
Barmaid
Oberkellner
Demi-Chefs
Commis de rang
Chef de partie
Commis de cuisine

Offerten mit Unterlagen und Gehaltsansprüchen erbeten an S. Werder, Poststrasse 14, 7270 Davos Platz.

LUGANO

Gesucht für Saison 1966 (20. März bis anfangs November):

Hausbursche-Alleinportier
sprachkundig (Deutsch und Französisch)
2 Saaltöchter
selbständig, sprachkundig, (Deutsch und Französisch)
2 Zimmermädchen
selbständig, sprachkundig, (Deutsch und Französisch)
Tournante
für Saal und Zimmer (Ruhetagablosung)
sprachkundig (Deutsch und Französisch)
2 Küchenburschen

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an Hotel Helvetia, 6976 Lugano Castagnola.

Gesucht in Spezialitätenrestaurant nach Baden tüchtige, sprachkundige

Restaurationstochter

Eintritt nach Übereinkunft

Offerten mit Foto und Zeugniskopien sind zu richten unter Chiffre RT 1603 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Hotel Planta in Orselina bei Locarno

sucht für lange Sommersaison (Ende Februar bis Mitte November):

Saaltöchter
Zimmermädchen (Mithilfe im Saal)
Hausbursche/Küchenbursche

Offerten an Familie M. Christen.

Bon hôtel de passage dans Valais romand cherche pour le 15 mars au date à convenir un excellent jeune cuisinier comme

chef de cuisine

Place stable à l'année, bon salaire.

Faire offre sous chiffre HP 1813 à l'Hôtel-Revue, 4002 Bâle.

Hotel- und Bädergesellschaft Leukerbad (Wallis)

sucht für lange Sommersaison (Mai bis Oktober):

Journalführer(in)
Sekretärin
(Badebüro)
Concierge
Chasseur

Etagengouvernante
Anfangsgouvernante
Etagenportier
Zimmermädchen
Hilfszimmermädchen

Saalkellner
(Demi-Chef)
Saaltöchter
(Serviererin)

Entremetier
Patissier
Commis de cuisine
Wäscher(in)
Glätterin

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an die Direktion.

Hotel Terminus 1820 Montreux

cherche pour très longue saison:

secrétaire de la réception
commis de cuisine
commis gardemanger
commis saucier
garçon de maison-portier
garçon d'office
filie de salle
filie de salle débutante

Date d'entrée à convenir, éventuellement places à l'année.

Faire offres à la Direction.

Ascona TI Hotel Riposo (60 Betten)

Gesucht für März/April bis Ende Oktober:

tüchtiger, entremetskundiger und verträglicher
Küchenchef
Commis de cuisine
Köchin neben (Chef)
Saaltöchter sprachkundig
Sekretärin
für Journal und Réception, sprachkundig, etwas Mithilfe im Saal.

Hausbursche
arbeitswillig und Deutsch sprechend
Zimmermädchen
Mithilfe in Lingerie
Tournante
für Lingerie und Zimmerdienst
Küchenbursche oder
Küchenmädchen
Tournante
für Office und Küche

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sowie Ansprüchen an Familie H. Studer, Postfach 99, 6612 Ascona.

Hotel Federal, Lugano

sucht für Saison Mitte/Ende März bis Oktober:

Saaltöchter Zimmermädchen ausiliario cucina

Offerten mit Zeugniskopien und Foto.

Hotel Krone, 3700 Spiez

sucht auf den 25. Januar:

Küchenbursche und Bursche

für Garten und Hausarbeiten
Offerten an H. Mosimann, Telefon (033) 7 81 31.

Gesucht in Jahresstellen:

Buffetochter Restaurationstochter Junger Koch

neben Chef

Offerten sind zu richten an Restaurant Aarhof, 4600 Olten.

Hotel-Restaurant Splendid, Interlaken

sucht auf Mitte April bis Anfang Oktober:

Saucier, Commis Saucier
Entremetier
Commis Entremetier
Köchin
(junge, wird weitergebildet)
Kochlehrling
Chef de service
(Fräulein)
Saaltöchter
Saalpraktikantin
Commis und Demi-Chef de rang
Buffetmädchen oder -burschen
Lingeriemädchen
Hotelpraktikantin-Stütze der Hotelierrfrau
(wird eingeführt)

Offerten erbeten an Fam. Hassenstein. Tel. (036) 22712.

Hotel Schweizerhof Ascona

sucht für lange Sommersaison 1966, Eintritt Ende März:

Chef de partie
(Jahresstelle)
Commis de cuisine
Chef/Demi-Chef de rang
Commis de rang
Zimmermädchen
Lingère

Offerten mit Zeugniskopien an E. Bruderer, Hotel Ermitage, 1936 Verbier.

Erstklasshotel am Thunersee

sucht ab Mai für die Sommersaison:

Chef de cuisine Chef de partie Commis de cuisine

Offerten sind zu richten an H. R. Boss, Hotel Spiezterhof am Lac, 3700 Spiez.

Ascona (Tessin)

Wir suchen per 15. März 1966 oder nach Vereinbarung:

Serviertochter Zimmermädchen Buffetochter

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an A. Wildi, Hotel Restaurant Schiff, 6612 Ascona.

Hotel Bären, Bern

sucht ab 1. Februar 1966 in Jahresstelle, evtl. aus- hilfsweise

Commis de cuisine

(Jungkoch)

Interessante und vielseitige Tätigkeit, guter Verdienst, geregelte Freizeit und Arbeitszeit.

Offerten an die Direktion. Telefon (031) 22 33 67 gibt Auskunft.

Gesucht wird auf 1. März 1966 in Landgasthof mit Spezialitätenküche, 8 km von Bern, jüngerer

Küchenchef

Angenehmes Arbeitsklima und gute Entlohnung werden zugesichert.

Offerten sind erbeten an Peter Tschannen, Gasthof zum Kreuz, 3033 Wohlen (bei Bern).

Gesucht auf 15. Februar oder nach Übereinkunft nette, gewandte Serviertochter

in neuzeitliches, gutgehendes Hotel-Restaurant. Schöner, garantierter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit Bild an Hotel Engg, 3280 Murten-Morat am See. Telefon (037) 7 22 69.

Grand Hotel «Beau-Rivage» 3800 Interlaken

sucht für lange Saison (April bis Ende Oktober):

Oberkellner
II. Oberkellner/Winebutler
Sekretär(in) für Korrespondenz
Lingeriegouvernante
Glätterin, Stopferin
Lingeriemädchen
Wäscher oder Wäscherin
Hausmädchen
Zimmermädchen
Chauffeur-Conducteur
Telefonist
Chasseur
Chef de rang
Commis de rang
Chef Tournant oder Tournant
Küchencommis
II. Kaffeeköchin
Küchen- und Officemädchen
Hilfsgouvernante-Tournante

Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an A. Berthod, Direktor.

Hotel Hirschen, 3800 Interlaken
 sucht für die Sommersaison 1966 (April bis Oktober) eine jüngere, tüchtige und sprachkundige

Hotelsekretärin

für Journal, Kasse, Korrespondenz und Réception.

Offerten mit Referenzen und Lohnangaben an Fräulein Th. P. Bühler.

Grand Hotel Villa Castagnola au Lac 6900 Lugano-Cassarate

sucht mit Eintritt etwa 15. März:

Officegouvernante
Commis de rang
Zimmermädchen-Tournante
Nachtportier

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind an die Direktion zu richten.

Berghotel Schwarenbach
 am Gemmipass, ob Kandersteg
 sucht auf Mitte März bis Mitte Oktober: tüchtige

Alleinköchin oder -koch

Einfacher Betrieb, nettes Arbeitsklima, sehr gut bezahlte Stelle.

Offerten mit Lohnansprüchen und Referenzen bitte an Otto Stoller-Berger, z.Z. 3714 Frutigen.

Gesucht für Erstklassbetrieb:

Küchenchef-Alleinkoch
Chef de rang
Demi-Chef
Sekretärin-Stütze der Direktion

Eintritt etwa 20. März 1966. Dauer der Saison bis November.

Offerten mit Unterlagen erbeten an Golf-Hotel Villa Magliana, 6983 Magliana TI.

SCHWEIGHOF Café-Lunchroom 8045 Zürich

sucht nach Übereinkunft in Jahresstellen:
jungen Koch/Pâtissier
Kochlehrling neben tüchtigem Chef

Bewerbung an Café-Lunchroom «Schweighof», Inhaber H. und H. Heim, Schweighofstrasse 232, 8045 Zürich. Telefon (051) 35 86 80.

Tessin

Gesucht auf 10. Februar:

Restaurationsstochter (sprachkundig)
Restaurationsstochter-Anfängerin
Tochter für Lingerie und Zimmer
Mädchen zu Kindern

Offerten an C. Streuli-Amooos, Ristorantela Piodella, 6933 Muzzano bei Lugano

Gesucht
 auf 1. April oder 1. Mai.

Büropraktikantin

Offerten an Hotel Marbach, 3652 Hilterfingen (Thunersee).

Hotel Ritschard & Villa Savoy 6902 Lugano-Paradiso

Gesucht wird ab 31. März/1. April bis Ende Oktober:

Pâtissier/Konditor
Entremetier
Gardemanger
Commis de cuisine
Casserolier
Küchenbursche

Offerten mit Foto, Altersangabe und Zeugnisabschriften sind zu richten an die Direktion.

Central Sporthotel 7270 Davos

sucht per sofort:

Buffetdame
Buffetochter
Küchenmädchen
Küchenbursche

Offerten sind erbeten an R. Stiffler, Central Sporthotel, 7270 Davos.

Hotel des Alpes, Spiez

(am Thunersee)

sucht für lange Sommersaison:

Saucier
 bestausgewiesener (Eintritt etwa 20. März)
Commis de cuisine
 (Eintritt 1. März)
Alleinportier
 sprachkundig (Eintritt 15. März)
Büropraktikantin
 (Eintritt 1. oder 15. März)

Cherchons (places à l'année):

femme de chambre fille de maison

(Italiennes de préférences.)

Offres à G. de Mercurio, Directeur, Hôtel de Berne, 26, rue de Berne, Genève.

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstellen:

Serviertochter (sprachkundig)
Buffetochter
Küchenmädchen oder -burschen

Guter Lohn bei geregelter Freizeit.

Offerten an P. Trächsel, Hotel Bären, 3715 Adelboden. Telefon (033) 9 51 51.

Gesucht in Jahresstelle

tüchtiger, selbständiger und entremetskundiger

Pâtissier

Offerten mit Foto, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre PA 1502 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in bekannten Restaurationsbetrieben:

Chef de partie Chef de garde Commis de cuisine

Gut bezahlte Jahresstellen.

Offerten erbeten an Familie Rogger, Kunsthaus-Restaurant, 6002 Luzern. Telefon (041) 2 40 23.

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft:

Koch-Ehepaar

zur selbständigen Führung eines kleineren Berggasthauses.

Wir stellen uns unsere zukünftigen ersten Mitarbeiter so vor: initiativ, fachtüchtig und einsatzfreudig. Er sollte ein guter Koch, Kalkulator und Organisator sein. Sie sollte die Aufgaben des Service, Buffets und der allgemeinen Hausarbeiten übernehmen können.

Wir bieten eine gut bezahlte Dauerstelle mit Resultatsbeteiligung, eigener Wohnung und weitgehende Selbständigkeit und Verantwortung. Spätere Pacht nicht ausgeschlossen.

Senden Sie uns bitte Ihre Offerte mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf an P. Schmid-Caspar, Restaurationsbetriebe SBU, 9107 Schwägälp A.R.

Hotel Schiff, Murten

(direkt am See)

sucht für Sommersaison 1966 (April bis Oktober):

Küche (neu, modern eingerichtet):
Commis de cuisine

Service (Verdienstgarantie):

Chef de rang
Commis de rang
Restaurationsstochter

Buffet:

Buffetdame
Buffetochter
Buffetbursche

Etage:

Zimmermädchen

Réception-Sekretariat:

Sekretär(in)
 Eintritt 1. März oder nach Übereinkunft.

Strandhotel am Thunersee

mit grossem Restaurationsbetrieb sucht für lange Sommersaison (26. März bis etwa Mitte Oktober):

Küchenchef
Oberkellner-Chef de service
Empfangssekretär
Büropraktikantin

Offerten erbeten mit Zeugnisabschriften und Foto an Postfach 184, 3800 Interlaken.

Hotel Bristol-Terminus

Zweisimmen (Berne Oberland)

sucht für lange Sommersaison (15. April bis Ende September):

Küchenchef-Alleinkoch
Serviertochter
Saaltöchter
Portier
Zimmermädchen
Officemädchen (ragazza per l'office)
Küchenbursche (garzone di cucina)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind zu richten an Hans Dietschi-Golob, Bundesstrasse 7, 6000 Luzern.

Gesucht mit Eintritt gegen Ende März, für lange Sommersaison, in Hotel mit grossem Restaurationsbetrieb:

Chef de rang (sprachkundig)
Commis de rang (Deutsch sprechend)
Kellnerpraktikant

Saucier
Koch-Pâtissier

Buffetbursche oder -mädchen
Hausbursche

Küchenbursche und -mädchen
Officebursche

Offerten erbeten mit Zeugnisabschriften und Foto an Strandhotel Neuhaus, 3800 Unterseen.

Angestellte, die sich wieder für ihren letztjährigen Posten interessieren, sollen sich bitte unverzüglich melden.

Gesucht auf den 1. Februar 1966 (evtl. früher) in gut bezahlte Jahresstelle: tüchtiger

Koch

Offerten mit Unterlagen an W. Moser, Hotel Freihof, 8640 Rapperswil am Zürichsee. Telefon (055) 2 12 79.

Wir suchen für unser junges Mitarbeiterteam per sofort oder nach Übereinkunft:

Commis de cuisine

(Tournant)

Serviertöchter
Buffetöchter
Kioskverkäuferin

Wir verlangen Einsatzfreudigkeit und Teamgeist und bieten dafür einen guten Lohn bzw. Verdienst nebst freier Station im Hause und geregelter Freizeit.

Richten Sie bitte Ihre Offerte mit Gehaltsansprüchen an P. Schmid-Caspar, Restaurationsbetriebe SBU, 9107 Schwägälp A.R.

Grand Hotel, Locarno

sucht auf Ende März 1966:

Sekretärin-Telefonistin
Réceptionpraktikantin
Chasseur

Chef de partie
Commis de cuisine

Etagenportiers
Nachtportier
Zimmermädchen

II. Economatgouvernante-Caféterier

Küchenburschen
Officeburschen oder
Officemädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind an die Direktion zu richten.

Angestellte, die auch in diesem Jahr wieder mit uns arbeiten wollen, bitten wir, sich umgehend zu melden.

Hôtel Suisse et Majestic Montreux

cherche pour saison d'été (avril à octobre):

secrétaire et
secrétaire débutante (parlant français, anglais, allemand)
chef de partie
commis de cuisine
aide-économé (convientrait à personne d'un certain âge)
chasseurs
portiers d'étage
femmes de chambre
IIe maître d'hôtel
chef de vin
commis de salle
garçon de buffet

Prière de faire offres détaillées (copies de certificats, curriculum vitae, photo) à la Direction.

Wir suchen für die Sommersaison (Pfingsten bis Ende September 1966) nette

Saal- und Restaurationsstochter

guter Verdienst und Familienanschluss.

Offerten bitte an Toni Barblan, Hotel Rubschen, 8784 Braunwald GL.



STEINBOCK RESTAURANT CHUR

sucht zu baldigem Eintritt:

Chef de partie
Commis de cuisine
Kochlehrling
Buffetöchter
 (Eintritt etwa 15. März 1966)

Wir bieten: geregelte Arbeitszeit, angemessene Entlohnung. Offerten erbeten an die Direktion. Telefon (081) 22 88 33.

Hotel Bären 3812 Wilderwil/Interlaken

sucht auf 1. April oder nach Übereinkunft für lange Sommersaison in kleine Brigade:

Saucier
Entremetier
Commis de cuisine

Gute Bedingungen.

Offerten mit Zeugnisabschriften und evtl. Bild an Familie W. Zurschmiede. Telefon (036) 2 35 21.

Gesucht zum Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de service

in grösseres Bahnhofbuffet

Qualifizierte Interessenten mit taktvollem Umgang mit dem Personal sind um Ihre Offerte gebeten an W. Frau-chiger, Bahnhofbuffet, 8400 Winterthur.



sucht Generalgouvernante Hausbeamtin

Entsprechend unseren Mövenpickprinzipien «jung – frisch – gut»

bieten und **verlangen** wir:
jung junge, aufgeschlossene Zusammenarbeitspartnerin
frisch frische Arbeitsräume
gut gute Entlohnung
 frisches Auftreten
 gute, flotte Mitarbeit

Wir sind jederzeit gerne bereit, Sie zu empfangen. Telefonieren Sie uns bitte (051) 25 09 10 oder schreiben Sie an L. Gétaz, Direktor, Mövenpick Dreikönighaus, Beethovenstrasse 32, 8002 Zürich.

Hotel Bramen, Kloten

Wir suchen tüchtige **Buffettochter oder Buffetburschen**
 evtl. Anfänger(in), Muttersprache Deutsch

Hausbursche

Deutsch sprechend
 Wir bieten angenehme Dauerstelle in fortschrittlichem Betrieb bei guter Bezahlung, Kost und Logis im Hause. Bewerber(innen) melden sich schriftlich oder telefonisch bei Hotel-Restaurant Bramen, 8302 Kloten ZH. Telefon (051) 84 74 94.

Hotel Ambassador, 8008 Zürich

Falkenstrasse 6, Telefon (051) 47 76 00
 sucht per 1. Februar:
Buffettochter
Nachtportier
Zimmermädchen
 per sofort

Officebursche od. -mädchen

Offerten sind an die Direktion zu richten.
Gesucht nach Lugano
 für Saison- oder Jahresstelle

Buffettochter

Offerten mit Zeugniskopien und Lohnanspruch sind erbeten an Restaurant, Café, Bar Huguenin au Lac, Lugano.

Modernes Hotel-Restaurant am Zürichsee

sucht per 1. Februar 1966 oder später jüngere, im Speiseseervice bewanderte **Serviertochter**
 Hoher Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit
 Auf Frühjahr 1966 strebsamen Jungling als **Kellnerlehrling**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an E. Gugolz, Hotel du Lac, 8620 Wädenswil. Telefon (051) 95 61 26.

Genève

On cherche pour grand restaurant de Genève, saison mars/avril à octobre:
chefs de partie
commis de cuisine
chefs de rang
commis de rang
 avec pratique du service de restauration soignée.
 Offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire au Restaurant la Perle du Lac, 128, rue de Lausanne, 1202 Genève.

Gesucht auf den 1. Februar oder nach Übereinkunft nette, tüchtige

Restaurationstochter

für Hotel, Restaurant, Grill-Room.
 Offerten mit Unterlagen an W. Moser, Hotel Freihof, 8640 Rapperswil am Zürichsee. Telefon (055) 2 12 79.

abc gesucht **abc**
Zimmermädchen
 in unseren bestfrequentierten Garni-Betrieb. Jahresstelle.
 Modernst eingerichtetes Haus. Wir legen Wert auf äusserst exaktes Arbeiten und bieten beste Bedingungen. Ferien. Schönes Zimmer. Eintritt etwa Ende Februar oder Ende März.
 Offerten an
HOTEL abc GARNI
 Bahnhofplatz 7000 CHUR Tel. (081) 22 60 33

Hotel Seeburg, Luzern

direkte Lage am Vierwaldstättersee mit 160 Betten
 sucht für lange Sommersaison (Mai bis Oktober 1966):
Saal:
Obersaaltochter
 (Englisch sprechend)
Saaltöchter
Saalpraktikantinnen

Bar-Buffer:
Praktikantin
 (wenn möglich Englischkenntnisse)

Etage:
Etagenportiers
Nachtportier (Englisch sprechend)
Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen

Küche:
1. Koch
2 Commis de cuisine
Pâtissier

Hausbeamtin
 für vielseitigen Posten evtl. Praktikantin
Gärtnergehilfe
 Eintritt Anfang Mai 1966

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Bild sind gefl. erbeten an die Direktion, Hotel Seeburg, 6008 Seeburg (Luzern).

Restaurationstochter

Gesucht sprachengewandte
 mit etwas Barkenntnissen in Snackbar. Geregelte Freizeit.
 Offerten erbeten an
City Hotel, 8001 Zürich
 Löwenstrasse 34

Wir suchen für unser erstklassiges Restaurant im Zentrum von Zürich

Gerant(in)
 Bewerber(innen) mit längerer Praxis in selbständiger Verwaltung eines Restaurantbetriebes – auch ohne schon im Besitz des Fähigkeitsausweises zu sein – werden gebeten, ihre Unterlagen einzusenden unter Chiffre GN 1621 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in neuzeitlichen Restaurantbetrieb in Zürich-Schwamendingen:

I. Chef de service

(Stütze des Patrons, flambierkundig)

I. Bar-Buffertochter

Offerten an Hanspeter Albisser, Restorador/ Coffee-Shop, Dübendorferstrasse 217, 8051 Zürich. Tel. (051) 415454.

Jeune cuisinier

avec certificat d'apprentissage et capable de travailler seul, trouverait place à l'année dans maison de Repos. Bon salaire, horaire agréable. Entrée le 15 mars 1966. Faire offres avec références à «Champ-Flaurin», Gilon (sur Montreux, VD). Téléphone (021) 61 51 88.

A la même adresse

femme de chambre

est demandé, pour tout de suite.
 Pour les deux places en cause, être de nationalité Suisse.

Gesucht per sofort junger, tüchtiger Koch

in neueneroiertes Kleinhotel. Familiäre Behandlung und guter Lohn zugesichert.
 Offerten sind zu richten an Familie Bischoff-Lieb, Hotel Regina, 3801 Beatenberg.

Wir suchen für sofort:
 zwei jüngere, saubere und ehrliche

Haus- und Küchenmädchen

evtl. auch jüngeres Ehepaar
 Maschinell gut eingerichteter Betrieb. Hoher Lohn und geregelte Freizeit.
 Familie A. Maag, Restaurant zum Feldschlösschen, 8180 Bütschli. Telefon (051) 96 14 24.

Motel Mezzovico bei Lugano

(120 Betten, Schwimmbad, Bar, Dancing)
 sucht für Saison 1966 und Jahresstellen:
Oberkellner, evtl. mit Brigade
Chef de rang
Demi-Chef
Commis
Lingère
Buffetdame-Kassiererin
Sekretärin
Conciere
Portier
Kellner für Kegelhöhlen
II. Barmaid
Zimmermädchen
Buffetlehrtöchter
Küchenburschen
Campingwart

Schriftliche Offerten mit Foto und Zeugnisausschnitten sind erbeten an Motel Mezzovico, 6849 Mezzovico.

Wir suchen für unser alkoholfreies Sommer-Restaurant im Schloss Schadau im Park am See tüchtige, selbständige

Leiterin
 mit Fähigkeitsausweis. Eintritt 1. Mai.
 Die Betriebsführung des gut eingerichteten Gartenrestaurants mit grosser Terrasse und schönen Sälen verlangt von einer Vorsteherin gute hauswirtschaftliche Fähigkeiten und, wenn möglich Kenntnisse der Fremdsprachen.
 Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Lohnforderungen, Zeugnissen und Foto sind zu richten an Frau L. Ernst, Blümlisalpstrasse 41, 3600 Thun.

Wir suchen zu baldigstem Eintritt:

Officebursche od. -mädchen Buffettochter oder -bursche Nacht-Hausdienst

für die Dauer von zwei Monaten. Gute Entlohnung und geregelte Freizeit.
 Offerten an Remo Kurath, Hotel Tannenheim, Flumserberg. Telefon (085) 8 32 28.

In gut eingeführtem Familienhotel in bester Lage des Oberengadins, 100 Betten, ist die

Direktionsstelle

per sofort oder nach Vereinbarung zu besetzen.
 Erfolgreiche Bewerber mit besten Referenzen wollen sich melden unter Chiffre DS 1743 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Gesucht per sofort oder später

Mädchen

als Mithilfe in Kiosk
Buffetbursche
 (evtl. Ehepaar)
 Saison- oder Jahresstellen.
 Offerten an Kessler AG, Kulm, 7299 Wolfgang. Telefon (083) 3 50 04.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft nette

Serviertochter

in neueneroiertes Walliserstube
 Gewandt im Speiseseervice. Sehr hoher Verdienst, geregelte Freizeit.
 Offerten an Nello Ceola, Hotel Sonne-Walliserstube, 8500 Frauenfeld. Telefon (054) 7 37 88.

Gesucht per sofort in gutes Speiserestaurant tüchtige Buffettochter

Guter Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit.
 Offerten sind zu richten an Restaurant Metzgerhalle, Zürich-Oerlikon. Telefon (051) 46 96 17.

Nach Lugano gesucht

qualifizierte Buffetdame Buffettochter Chef de garde Lingeriemädchen
 Gute Entlohnung und geregelte Arbeitszeit. Eintritt nach Übereinkunft.
 Offerten mit Foto und Zeugniskopien an Casella postale 250, 6901 Lugano.

Wir suchen tüchtige Barmaid-Buffertochter

für Snack-Bar in gutes Speiserestaurant im Zentrum der Stadt Zug.
 Hoher Verdienst, geregelte Arbeitszeit, Jahresstelle, Eintritt nach Übereinkunft.
 Offerten sind zu richten an Emil Ulrich, Restaurant Hirschen, 6300 Zug. Telefon (042) 4 29 30.

Gesucht für sofort in modernsten Betrieb, Umgebung Zürich:

junge Gouvernante

für verantwortungsvollen Posten, gut bezahlte Stelle

junge Buffet-Bar-Tochter

welche sich im Buffet-Bar-Dienst gründlich ausbilden möchte
 auf März 1966:
Chef de service
 initiativ, versiert, flambier- und tranchierkundig.
 Offerten mit ausführlichen Unterlagen an Club 21, Badenerstrasse 21, 8953 Dietikon-Zürich. Telefon (051) 88 17 18.

Tessin (Luganersee)

Gesucht in neu aufgebautes Hotel mit Restaurationsbetrieb, für Saison Ende März bis November:
2 Saalrestaurationstöchter
 (evtl. Anfängerinnen)
Zimmermädchen
Lingerietochter
2 Buffettochter
2 Küchenburschen
2 Officeburschen oder -mädchen
 Sehr guter Verdienst und geregelte Freizeit.
 Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an Familie C. Sormani-Jungi, Hotel del Pesce, 6988 Ponte Tresa (Lugano).

Wir suchen eine gut ausgebildete I. Buffetdame

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Möglichkeit zum Beitritt in die Pensionskasse.
 Offerten erbeten an W. Frauchiger-Minnig, Bahnhofbuffet SBB, 8400 Winterthur.

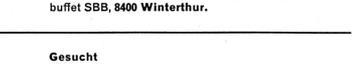
Gesucht

Küchenchef

mit Erstklasshotelpraxis in kleinere Brigade (Saison April bis Oktober/November) für soignierten Restaurantbetrieb
Chef de service
 Kurzgefasste Offerte unter Chiffre F 82055 Q an Publicitas AG, 4001 Basel.

Gesucht per sofort:

Restaurationstochter Köchin oder Hilfsköchin Hilfskoch
 auf Frühjahr 1966:
Buffettochter oder -bursche Küchenbursche Hausbursche
 Kost und Logis im Hause.
 Anmeldungen telefonisch oder schriftlich an



Restaurant
 Telefon (032) 2 42 13.

Motel in Liechtenstein Restaurant Panorama

Wir suchen für lange Sommersaison (Anfang März bis 1. Nov.):

**Empfangssekretär oder
-sekretärin
Commis de cuisine
Küchenbursche
Officemädchen
Restaurationskellner
Buffettöchter
Zimmermädchen
Lingeriemädchen**

Wir bieten zeitgemässe Entlohnung, moderne Unterkunft, geregelte Freizeit.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion, Motel in Liechtenstein, 9490 Vaduz.



sucht für ihr Personalrestaurant im Flughafen-gebäude in Kloten eine

Serviertochter

Schweizerinnen erhalten Anmeldeunterlagen beim Personaldienst, Postfach 929, 8021 Zürich, oder Telefon (051) 84 21 21, intern 3133.

Wir suchen zum Eintritt nach Übereinkunft:

I. Buffetdame Buffettöchter

in unser gepflegtes, vielseitiges Tea-Room. Jahresstelle. Wir bieten guten Lohn mit Kost und Logis und zusätzlichen Leistungen bei längerer Vertragsdauer. Bezahlte Ferien, Betriebskrankenkasse.

Telefonische oder schriftliche Offerten sind zu richten an Manfred Beck & Co., Tea-Room (im silbernen Winkel), Marktgasse 1, 8402 Winterthur. Telefon (052) 6 42 41.



Intercontinental Hotels Corporation

Nous avons actuellement 32 hôtels de luxe répartis sur six continents.

En 1966 trois nouveaux hôtels s'ouvriront à Dacca (Pakistan), Bangkok (Thaïlande) et Bali (Indonésie).

D'autres ouvertures sont prévues dans les années à venir notamment à Auckland (N.Zélande), Lahore (Pakistan), Dusseldorf, Hambourg, Monte Carlo, Budapest, Alger, Le Caire, Dakar, Tahiti etc.

Bien que la politique de la Compagnie soit de nommer à des postes supérieurs ses propres employés d'abord, l'ampleur prise par notre organisation nous oblige à faire appel à du personnel qualifié de l'extérieur.

Nous aurons donc, à partir de cette année, des postes à pourvoir comme:

**chefs de cuisine, sous-chefs, chefs de
partie, chefs pâtissier
directeurs de restaurant, maîtres d'hôtel
chefs barmen, sous-directeurs (administration)
gouvernantes d'étage, directeurs de blan-
chisserie et Dry Cleaning.**

Les demandes devront être adressées au directeur du personnel, Hôtel Intercontinental Genève, 1200 Genève (Suisse).

Grill-Room in Zermatt sucht per sofort:

Kellner Keller-Hausbursche

Eilofferten erbeten an K. Gertsch, Grill-Room Spycher, 3920 Zermatt. Telefon (028) 7 78 93.

Maison Moreau

Hôtel de tout premier rang, ouvert toute l'année, et confiserie-chocolaterie de luxe, offre place stable et très bien rétribuée à collaboratrice efficiente dans les bureaux d'administration générale de l'entreprise en qualité de

secrétaire de direction

Organisation ultra-moderne.

Faire offre complète à Pierre Moreau, 45, avenue Léopold-Robert, 2300 La Chaux-de-Fonds.

Suche:

Sekretärin der Geschäftsleitung

sprachenkundig, Organisationstalent, rasche Auffassungsgabe, fähig selbständig Verhandlungen zu führen, intensives Arbeiten gewöhnt usw. Dafür überdurchschnittliche Entlohnung und sehr gutes Arbeitsklima. Weitgehendes Entgegenkommen in persönlichen Wünschen.

Hotelsekretärin

mit allen Fähigkeiten, diesen Posten selbständig auszufüllen. Muss Freude haben an dieser Arbeit.

Dafür grösste Freiheiten in der Gestaltung ihrer Arbeit, gute Entlohnung.

Büroanfängerin

mit etwas Vorkenntnissen oder entsprechender Schulbildung. Wird eingeführt in alle Sparten eines sehr vielseitigen Betriebes.

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten erbeten an

Hotel-Restaurant und Saalbetriebe Salmen Schlieren

Artur Pfenniger, Inhaber. Telefon (051) 98 60 71.

Nach England gesucht:

Kellner und Commis du vin, Köche und ein Früh- stück- und Gemüsekoch, Zimmermädchen

(Mindestalter 21 Jahre)

The San Remo and Kistor Hotels, Torquay

ab April bis Ende November. Eine gute Gelegenheit Englisch zu lernen. Geregelter Arbeits- und Freizeit.

Bitte schreiben Sie sofort (mit Lichtbild und Zeugniskopien) an J. K. Hassell, Direktor, San Remo Hotel, Torquay (England) oder vom 22. Januar bis 5. Februar an Hotel Hornberg, Saanenmöser (Schweiz).

Gesucht nach Cornwall (Südküste), England

junger, tüchtiger

Alleinkoch

Eintritt am 1. Mai 1966. Gutbezahlte, 5 1/2 monatige Saisonstelle. Englischkenntnisse nicht unbedingt notwendig. Eigenes Zimmer.

Offerten (auch in Deutscher oder Französischer Sprache) mit Zeugniskopien und Foto an Mr. James Henshaw, Propr., Talland Bay Hotel, Looe (South Cornwall, England).

Ebenfalls wird gesucht

Serviertochter

Gute Berufserfahrungen und Referenzen erforderlich. Englische Sprachkenntnisse erwünscht.

Eillangebote mit Lichtbild, Zeugnisschriften usw. (5monatige Saisonstelle) an Mr. James Henshaw, Propr., Talland Bay Hotel, Looe (South Cornwall, England).

Holland

Restaurants «Chalet Suisse»

Amsterdam, Den Haag, Rotterdam, Scheveningen

Wir suchen für direkt und kommende Saison:

**I. Oberkellner
II. Oberkellner
Chefs de rang
Demi-Chef de rang
Commis de rang
Restaurationsstochter
Bardame
Buffetdame
Buffettöchter
Kaffeeköchin
Sous-Chef
Chefs de partie
Pâtissier
Commis de cuisine
Grill-Koch**

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind erbeten an Zentralbüro Chalet Suisse, Laan van Meerdervoort 43, Den Haag (Holland).

England

Hotelgruppe (Bristol und Umgebung) sucht auf Anfang April 1966:

Jungköche Restaurantcommis

Angemessene Wochenlöhne und freie Station. Anpassungsfähige Leute haben gute Aufstiegs-möglichkeiten. Nach 12 Monaten wird Rückreise nach Basel vergütet. Bewerber müssen mindestens 21 Jahre alt sein und eine 3jährige Lehrzeit nachweisen können.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Personalien mit permanenter Adresse sind zu richten an

Carlton Berry Ltd., London E.C.4.
161, Queen Victoria Street

Englisches Strandhotel

sucht per 20. April (bis Oktober 1966):

**Serviertöchter
Zimmermädchen
Hallenportiers
Köche
Aide du patron**

Offerten mit Foto an The Manager, Glastonbury Hotel, Eastbourne (England).

Gesucht nach London

Hotelsekretärin

Mindestalter 23 Jahre. Guter Lohn, Englisch in Wort und Schrift erforderlich. Arbeitsbewilligung wird von uns besorgt.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisschriften und Foto sind erbeten an J. Kaye (Personal), Hotel Europe, 131 Cromwell Road, London S.W.7 (England).

Torquay, England

Grosses Erstklasshotel an der englischen Westküste mit direkter Lage am Meer, sucht ab April bis Ende Oktober:

Koch (über 21 Jahre alt)
Saalkellner
(über 21 Jahre alt, Englischkenntnisse)
Pâtissier (über 21 Jahre alt)
Zimmermädchen

Wir bieten den heutigen Verhältnissen angepasste Löhne, Kost, Logis, geregelte Freizeit und Ferien.

Offerten mit Zeugnisschriften und Foto an K. Kappeler, Direktor, Besitzer, Osborne Hotel, Torquay (England).

Gesucht in gutes Londoner Hotel:

2 Zimmermädchen Serviertochter

Offerten an Mr. R. Hines, Astor Lodge, 45, Marlborough Place, London N.W.8 (England).

Hôtel-garni à Lugano cherche pour 1er ou 15 février une

secrétaire

Suisse qui connaisse les langues nationales et le téléphone. Place de responsabilité et à l'année. Faire offres à Case postale 38722, 6901 Lugano.

HUIS TER DUIN



Grand Hotel Kurhaus

«Huis Ter Duin»
Noordwijk aan Zee
Holland (500 Betten)

sucht für die Sommersaison (Anfang April bis Mitte September):

Personal für alle Abteilungen

Ausführliche Offerten mit den nötigen Unterlagen, Gehaltsansprüchen, Zeugniskopien, Referenzen und Lichtbild an Generaldirektor W. Tappenbeck.

Erstklasshotel in Bellagio (Comersee) sucht auf Ende März oder nach Übereinkunft:

2 Bar- und Terrassenkellnerinnen Anfangssekretärin

Gelegenheit zum Erlernen der ital. Sprache. Gute Entlohnung. Angenehmes Arbeitsteam. Offerten unter Chiffre BT 1918 an die Hotel-Revue, 4002 Basel.

Chef de rang and Commis Chef de rang

Applications are invited for the above posts. Guaranteed length of service 4th April to 9th October. Applicants must be over 21 years of age with three consecutive years experience. Command of the English language essential. Write with full details enclosing copy certificate to C. A. Lonsdale, Manager, St. George's Hotel, Llandudno (North Wales).

Spanien, Costa Brava

Erstklasshotel, 200 Betten, in Playa de Aro, sucht für lange Sommersaison folgende Angestellten:

Büro:

Sekretärinnen

für Empfang mit Sprachen, Maincourante (Anker-Maschine), Kontrolle, Réception-Korrespondenz

Küche:

Saucier Entremetier

Saison Mai bis Oktober. Eintritt Ende April.

Offerten erbeten an André Zimmermann, Postfach 4, 6353 Weggis. (am See)

Le premier Eurotel suisse a ouvert ses portes à St. Moritz-Champfèr

Au début de la saison d'hiver, soit au milieu du mois de décembre, le premier Eurotel suisse s'est ouvert dans la grande station de l'Engadine. L'inauguration de cet établissement — qui ne représente d'ailleurs qu'un quart d'un complexe que l'on achèvera de construire ces prochaines années — a permis aux représentants de l'Organisation Eurotel d'exposer à la presse et à leurs invités — au cours d'une soirée très brillante — le principe même des Eurotels.

L'organisation entend même faire de la propagande auprès des agences de voyages, des entreprises de transport, etc., pour attirer des hôtes du monde entier dans les appartements laissés libres par leurs propriétaires. On affirme même que ces efforts sont pour les propriétaires d'appartements une garantie d'être déchargés le plus largement possible des frais que leur occasionne cette deuxième habitation. Il s'agit, toujours d'après les documents que nous avons reçus,



L'Eurotel de St-Moritz-Champfèr au pied du Piz Nair. La plupart des chambres et appartements ont un balcon, d'où l'on a une vue remarquable sur le Corvatsch.

Qu'est-ce qu'un Eurotel?

Les initiateurs de cette nouvelle forme d'hébergement ont estimé que l'évolution du tourisme devait inciter à rechercher des solutions qui conviennent peut-être mieux aux besoins d'une certaine clientèle que l'hôtellerie traditionnelle. Il s'agit de donner aux hôtes l'impression qu'ils sont vraiment chez eux et le meilleur moyen pour cela est de leur offrir la possibilité de devenir propriétaires d'un appartement ou d'une chambre, comme ils sont propriétaires d'un chalet de vacances. Mais il faut penser en outre à la ménagère. Elle apprécie certes les déplacements mêlés au sentiment d'être chez soi, mais ne veut pas se fatiguer pendant les vacances et ne trouve pratiquement pas de personnel domestique pour des périodes relativement courtes. L'Eurotel remédie à cette difficulté en fournissant à tous les propriétaires de chambres ou d'appartements un service hôtelier qui est — d'après ce que nous avons vu à St. Moritz — celui d'un hôtel de bon rang, sans atteindre toutefois le niveau d'un service hôtelier de première catégorie.

Toujours d'après les initiateurs, l'avantage des Eurotels est de permettre des échanges d'appartements entre les hôtes, c'est-à-dire qu'un Eurotelman — puisque c'est le nom dont sont affublés les propriétaires d'appartements ou de chambres — qui participe à l'Eurotel de St. Moritz peut quand il en a assez de la neige et de l'altitude, aller séjourner à l'Eurotel du Lido de Venise et vice-versa. Ces échanges d'appartements se pratiquent déjà sur une grande échelle dans divers pays, mais comme il n'y a pas de dénominateur commun entre les logements, l'on risque parfois des déceptions. Dans le système de l'Eurotel, cet in-

convénient de décharge mais encore d'un profit, puisque le propriétaire peut vivre dans son appartement pendant ses vacances sans payer d'intérêts (!) et que, au contraire, le capital investi porte lui-même intérêts sous forme d'une participation au bénéfice.

Nous ne voulons pas jouer les Cassandras, mais sans connaître de chiffres d'exploitation, nous doutons du succès des résultats de ces efforts pour les Eurotelmen, quand on sait combien il est difficile, hors ne pas dire impossible, de remplir des hôtels hors saison, même à des conditions désastreuses.

La chaîne des Eurotels déjà existants comprend les Eurotels de Merano, Tyrol italien (300 lits), Seiser-alm, Dolomites (350 lits), Garda San Vigilio, Lac de Garde (350 lits), Baisersbrunn, Forêt-Noire (250 lits), Gardone-Riviera, Lac de Garde (300 lits), Lido de Venise (350 lits), Merano Maia Alta, Tyrol italien (250 lits), St. Blasien, Forêt-Noire (300 lits), St. Moritz (190 lits), soit au total 2870 lits.

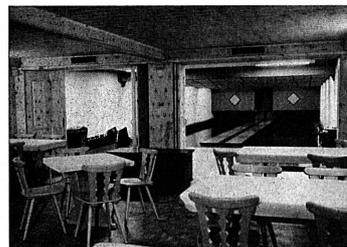
Trois Eurotels sont en construction en Suisse, soit le deuxième bâtiment Eurotel de St. Moritz, l'Eurotel de Montreux et l'Eurotel d'Olivella-Lugano. D'autres unités s'ouvriront ensuite en Suisse, Autriche, Belgique, France et en Italie. L'on projette en outre d'étendre la chaîne dans la plupart des pays d'Europe.

L'Eurotel de St. Moritz

L'Eurotel de St. Moritz comprend: huit appartements de deux chambres (chambre à coucher-living-room et une chambre, ainsi qu'une cuisinette et salle d'eau, tout confort); l'appartement dispose de 3 lits et de 2 couchers et permet de loger de 3 à 5 personnes; 36 appartements d'une chambre (chambre à coucher-living-room, ainsi qu'une cuisinette et salle d'eau, tout confort), la chambre dispose de 2 lits et d'un couch permettant de loger 2 à 3 personnes.

Une variante de ce type est la chambre avec grand lit et couch pour 2 à 3 personnes. L'Eurotel de St. Moritz en possède 6, ainsi que 13 chambres à 1 lit avec couch.

Ce qui, à notre avis, constitue l'originalité de ces appartements, est le fait que, pendant la journée, les lits sont dressés contre la paroi et se confondent avec



La Stüva Bella, annexe du bar et les deux jeux de quilles automatiques.

convient est évité, puisque les établissements sont construits sur le même type et dotés du même inventaire. Il n'y a donc pas de surprise.

Chaque copropriétaire d'Eurotel bénéficie d'une sensible réduction des prix normaux pour les séjours faits dans les Eurotels existants. (De 20 à 50%, suivant la saison et la durée du séjour.)

Précisons cependant que les prix des Eurotels sont relativement élevés puisque les touristes normaux qui descendent dans un Eurotel payent à St. Moritz Fr. 25.— pour la chambre et Fr. 50.— pour chambre et pension hors-saison, tandis que le prix de pension de haute-saison est de Fr. 80.— par personne et par jour. Au Lido de Venise, une chambre à deux lits avec pension coûte en haute saison de Fr. 112.— à Fr. 160.— par jour.

Ainsi donc, même pour les Eurotelmen qui sont propriétaires d'appartements, le service hôtelier se paye relativement cher.

Dans la documentation qui a été remise à la presse à l'occasion de l'ouverture de l'Eurotel à St. Moritz, l'on insiste beaucoup sur le fait que les Eurotelmen sont copropriétaires de tous les Eurotels en exploitation, en construction ou à construire, et l'on fait allusion à la participation au bénéfice qu'ils doivent retirer de l'exploitation des hôtels, puisque leurs chambres ou appartements peuvent être loués quand ils ne les occupent pas.



Une chambre avec lits à balises.

la boiseries donnant l'impression d'un vaste living-room. Le soir, il suffit de presser sur un bouton pour que les lits s'abaissent. De même le canapé qui s'allie aux fauteuils de cuir se transforme en couch par manipulation d'un simple mécanisme. Nous croyons que beaucoup d'hôtels traditionnels auraient avantage à adopter un système semblable en cas de rénovation, car le reproche que l'on entend le plus souvent de la part de la clientèle à l'égard des chambres d'hôtel est qu'elles sont uniquement des chambres à coucher dans lesquelles il est impossible de recevoir une visite ou d'y séjourner. Sans être un ameublement de luxe, le mobilier qui équipe les chambres et appartements de l'Eurotel semble pratique et de bon goût.

L'Eurotel de St. Moritz-Champfèr est construit en contre-bas de la route, à l'entrée de Champfèr et, il faut le reconnaître, que les architectes ont tiré le meilleur parti de cette situation, car les chambres, toutes



Entrées et Restaurants de l'Eurotel. Les appartements sont exposés au soleil, mais en-dessous du niveau de la route.

muniées d'un balcon, sont à l'abri du bruit de la circulation et l'on jouit d'une vue magnifique sur la Haute-Engadine.

À l'étage supérieur se trouve le restaurant «Panorama» qui, avec ses 78 places, est parfaitement aménagé. En revanche, l'architecte semble avoir minimisé les besoins d'un hôtel — en ce qui concerne l'aménagement de la cuisine — car elle nous a semblé beaucoup trop petite et insuffisamment équipée, même si l'on tient compte du fait que le 50% de la clientèle fait ses repas dans les cuisines privées des appartements.

À la hauteur de la route, on trouve l'entrée de l'établissement, la réception, le restaurant «Au bon vivant», un snack-bar moderne de 62 places pour les clients qui veulent manger «sur le pouce». C'est à cet étage aussi que se trouve le «Supermarket» (!!!) — un bien grand nom pour un magasin d'épicerie à peine plus grand qu'un kiosque ordinaire.

En revanche, les locaux généraux sont généreusement construits à l'arrière du bâtiment et aux divers étages on trouve un bar-dancing rustique de 60 places (Stüva veglia), ainsi que la Stüva bella en style grison

authentique de 80 places et servant de lien entre le bar et les deux pistes automatiques du jeu de tir.

Une salle de jeux pour enfants, un salon bibliothèque, une salle spécialement réservée à la télévision montre que l'on a pensé à tout pour l'agrément des hôtes. Tous ces locaux ne peuvent être éclairés qu'à l'électricité, mais l'on a cependant réussi à créer des éclairages extrêmement chauds et agréables. Les yeux éblouis par le soleil de l'Engadine y trouveront un contraste bienfaisant.

Les Eurotels et l'hôtellerie traditionnelle

Les milieux touristiques sont en général heureux de voir les Eurotels prendre pied en Suisse car dans certaines régions, l'on manque vraiment de lits et il est difficile de construire de nouveaux hôtels faute de capitaux. L'organisation Eurotel est parvenue, en intéressant les clients à la construction de divers établissements, à remédier à la pénurie de crédits, et à combler ainsi certaines lacunes dans l'une ou l'autre station.

En revanche, l'hôtellerie traditionnelle se montre un peu plus sceptique à l'égard de cette nouvelle forme d'hôtel. Il faut reconnaître que l'hôtellerie traditionnelle est très conservatrice, mais elle a quand même certaines raisons, suivant l'évolution de la situation touristique, de craindre la concurrence que pourrait lui faire des hôtels qui n'ont aucun souci financier puisque pratiquement, tous les risques sont supportés par les hôtes qui ont acheté des chambres ou des appartements.

Puisque les Eurotels se multiplient dans notre pays, souhaitons qu'ils viennent compléter notre équipement hôtelier, mais aussi qu'ils respectent la règle du jeu qui, dans le domaine des prix spécialement, veut que tous les hôtels, quelles que soient les conditions dans lesquelles ils ont été financés, construits, ou sont exploités, appliquent les tarifs qui sont fixés d'entente entre les établissements et les sociétés des hôteliers locales.

Augmentation du prix de vente du lait en vrac

En ce début de 1966, le renchérissement semble devoir atteindre un maximum et dépasser tout ce qui s'est fait dans ce domaine ces dernières années.

Les produits agricoles augmentent et — comble de malheur — la hausse est aggravée par des conditions météorologiques défavorables pour les récoltes, et pour la qualité des produits, ou encore par des catastrophes tels que la tièvre apthésique qui sévit sur le pays tout entier et décime le cheptel.

Dans le secteur public, l'on semble faire fi de toute retenue et les hausses des prix des transports, des prestations postales etc. doivent non seulement combler des déficits passagers, mais adapter les recettes aux dépenses pour éviter des pertes trop sensibles. Il s'agit aussi de compenser le retard accumulé pendant quelques années et libérer les comptes de la Confédération de charges de soutien qu'elle ne peut plus assumer, son budget normal étant déjà déficitaire.

Quand la course de prix et des salaires — la fameuse spirale — commence, il est difficile d'en prévoir la fin. Espérons cependant que les adaptations aux alignements et les ajustements se feront dans un délai relativement court et que l'on pourra enfin envisager un accord de stabilisation qui ne peut être que favorable à l'économie suisse tout entière.

Mais voici pour aujourd'hui les explications que les milieux agricoles donnent de la nouvelle augmentation du prix du lait qui est entrée en vigueur le 1er janvier 1966.

Au printemps 1964, le Conseil fédéral a proposé aux Chambres la suppression de la caisse de compensation des prix du lait et des produits laitiers (CCPL) pour la fin 1965. Le Parlement a approuvé cette proposition, de même que le peuple et les cantons, lors de la votation populaire et les ajustements concernant le maintien de mesures temporaires en matière de contrôle des prix.

La CCPL remonte aux années de guerre (1942). Elle avait alors été établie en vue de compenser l'augmentation des frais de ramassage, de traitement et de distribution du lait de consommation. Le financement de la CCPL était assuré avant tout par les taxes sur le lait et la crème de consommation, par les suppléments de prix sur le beurre importé et au besoin aussi par la caisse fédérale. Les dépenses annuelles de la CCPL ont atteint, dans les années d'après-guerre, un maximum de 25 millions de francs.

Depuis 1960, ces prestations ont été successivement abolies. Ces derniers temps, elles ne se montaient plus annuellement qu'à 8 ou 9 millions de francs (y compris les contributions aux frais d'acquisition des laits de renfort, d'un montant de 2 à 4 millions de francs). En 1962/63, environ 400 localités étaient encore touchées par cet abaissement des prix du lait de consommation. 350 localités bénéficiaient d'une contribution inférieure à 1 ct. par l. Pour 25 localités, cette contribution était de 1 à 2 ct. par l. et, pour 19 localités de moyenne et de grande dimension, de 2 à 4 ct. par l.

Ces versements de la CCPL permettaient aux centrales laitières de compenser en partie l'augmentation des frais intervenue pendant la guerre et l'après-guerre pour le ramassage, la réfrigération, le stockage, la régularisation et la distribution aux détaillants. En même temps, des contributions étaient accordées au commerce laitier pour compenser le constant renchérissement des frais de distribution du lait.

Avec la suppression de la CCPL, les centrales laitières et le commerce laitier sont contraints, à partir du 1er janvier 1966, de reporter sur les prix à la consommation les contributions accordées jusqu'ici et qui depuis quelque temps limitées au lait de consommation cru en vrac, ce qui revient à augmenter dans une mesure correspondante les prix du lait de consommation cru en vrac. La caisse fédérale est ainsi déchargée. Il ne résulte cependant, de ce report de contributions versées jusqu'ici, aucune amélioration de revenu pour les centrales laitières, le commerce laitier et les producteurs intéressés au ravitaillement en lait de consommation.

Des compensations de renchérissement sont également nécessaires pour les centres collecteurs et les centrales laitières

Les contributions de la CCPL n'ont compensé qu'une

partie du renchérissement. Avec le report de ces prestations, il est donc aussi nécessaire d'opérer l'adaptation différée depuis des années de la rétribution des centres collecteurs et des centrales laitières. La part de l'augmentation des frais de ravitaillement en lait qui n'a pu être couverte a atteint une mesure telle qu'il devient pour les organisations laitières difficile de remplir leurs obligations de droit public et qu'une conduite de leurs entreprises conforme aux exigences du progrès technique se trouve mise en question. Les marges des centrales et du commerce laitier n'ont, depuis des années, pas été suffisamment adaptées à l'augmentation des coûts par le contrôle des prix.

Ainsi, en 1942, dans les fromageries de la région bernoise et dans d'autres points de vente de la zone rurale, la marge du commerce de détail était en moyenne, pour un prix à la consommation de 32 ct., de 3,7 ct. par litre de lait cru en vrac. Aujourd'hui, pour un prix de détail de 60 ct. et des coûts qui ont triplé, cette marge n'est que de 5 ct.

Pour le lait de consommation livré régulièrement à destination des villes, le prix de base au producteur n'a pu être atteint. Les augmentations de coûts intervenues au cours des 10 dernières années (salaires, réfrigération, nombreuses augmentations des frais de transport) n'ont pas été couvertes jusqu'ici. Pour la seule réfrigération du lait à basse température avant son transport vers la ville, les frais varient aujourd'hui entre 0,5 ct. et 0,8 ct. par litre.

Pour les centrales urbaines également, les marges sont, malgré les prestations versées jusqu'ici par la CCPL, restées très en retard sur l'évolution des coûts. La marge des centrales est actuellement de 2 à 4 ct. par litre de lait cru en vrac. Cette marge brute sert à couvrir les frais de réception, de contrôle, de réfrigération, de stockage et de livraison, les frais d'amortissement et d'entretien des bâtiments et des installations, de même que du matériel de transport, ainsi que les frais de répartition journaliers et de mise en valeur des excédents. Cette marge brute de 2 à 4 ct. n'est donc de loin plus suffisante aujourd'hui.

Les demandes d'augmentation de marge du commerce laitier

L'augmentation des salaires (particulièrement pour la livraison à domicile), l'augmentation du coût de la vie, de même que des frais d'acquisition du lait, d'amortissement et d'entretien du matériel de transport se sont aussi fait sentir pour le commerce laitier. La dernière amélioration de marge du détaillant pour le lait de consommation cru en vrac date du printemps 1964. Depuis lors, le commerce laitier a demandé par deux fois une nouvelle adaptation.

Cette requête a été écartée par les autorités. Lors de la conférence de presse relative aux améliorations de prix de l'agriculture du 27 octobre 1965, le Conseil fédéral a déclaré à ce sujet textuellement que «la suppression de la caisse de compensation des prix du lait à la fin de cette année coïncidera avec celle du contrôle des prix maximaux pour le lait de consommation vendu en vrac», «ainsi le commerce du lait bénéficiera pour ce qui est de la solution en suspens de son problème de marge... de la même liberté que les autres secteurs de l'économie». On attirait ainsi ouvertement l'attention de l'opinion publique sur le fait qu'il fallait, de ce côté, s'attendre à une augmentation supplémentaire des prix de vente du lait de consommation cru en vrac.

Nouveaux prix de vente du lait de consommation cru en vrac, depuis le 1er janvier 1966

Ne seront pour le moment pas reportés sur les prix de vente, les contributions versées jusqu'ici par la caisse de compensation pour l'acquisition des laits de renfort nécessaires en automne et en hiver (parfois toute l'année dans les régions de faible production). Il est possible de renoncer au report de ces prestations, du fait qu'elles sont prises en charge par un nouvel arrêté fédéral dont la validité est limitée à six ans. Le montant annuel fixé à 3,5 millions de francs pour le début de cette période sera prélevé dans la caisse fédérale. Cette contribution de la caisse fédérale à l'acquisition et au transport des laits de renfort continuera donc à réduire le prix du lait de consommation cru en vrac jusqu'à un centime par litre, suivant les régions.

Viennent alors les inévitables adaptations de prix

qui résultent de l'accroissement des coûts mentionné précédemment. Suivant les conditions locales, il faut compter en général avec une augmentation de la marge de 1 à 3 ct. par litre en supplément des prestations de la CCPL qui sont supprimées. Au total, les augmentations de prix sont de 3 à 6 ct. suivant les conditions très variables de localité en localité. Dans des cas particuliers, la nécessité d'adaptations de prix plus importantes est encore attestée.

Les organisations intéressées s'efforcent cependant, en relation avec les services fédéraux concernés, de faire en sorte que l'augmentation de prix totale pour le lait de consommation cru en vrac ne dépasse pas 3 à 6 ct. Les places les plus touchées sont celles qui jusqu'ici ont le plus bénéficié des contributions de la CCPL. Les nouveaux prix de vente effectifs du lait de consommation ouvert seront communiqués ces jours-ci par les organisations locales intéressées.

L'inauguration de «Hilton Orly»... 1er de ce genre en France...

En automne dernier la presse a été invitée à visiter le nouvel «Hilton Orly». A l'occasion d'une brillante réception, le président directeur-général de la société qui gèrera les deux nouveaux hôtels Hilton que Paris possèdera d'ici peu, a caractérisé l'ouverture du Hilton Orly comme une nouvelle page de l'histoire de l'hôtellerie parisienne. Il avait raison.

Le lait pasteurisé et les spécialités laitières ne sont pas touchés par les augmentations de prix

Il faut encore préciser que les prix du lait pasteurisé, des spécialités laitières et des autres produits laitiers n'ont subi aucune modification. Le lait de consommation cru en vrac représente actuellement, par rapport à l'ensemble du lait de consommation, la proportion suivante :

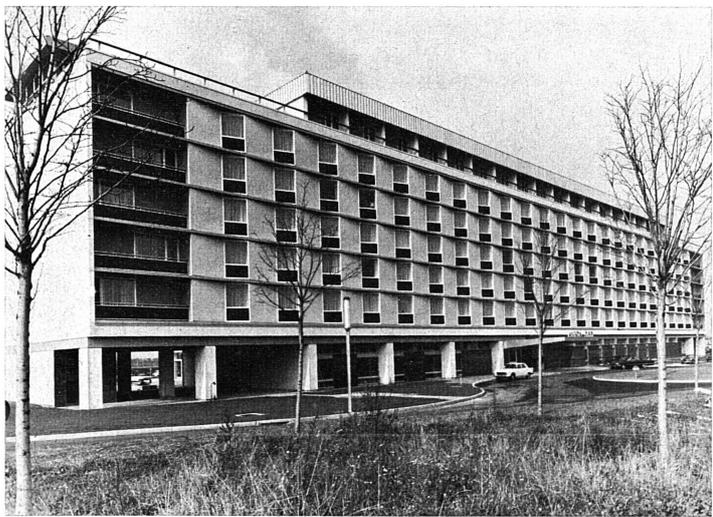
| | |
|----------|------|
| St-Gall | 85 % |
| Lucerne | 85 % |
| Berne | 70 % |
| Bâle | 65 % |
| Zurich | 60 % |
| Lausanne | 55 % |
| Lugano | 50 % |
| Genève | 30 % |

Enfin, les prix de vente du lait de consommation cru en vrac restent, après leur adaptation du 1er janvier, de 15 à 20 ct. inférieurs en moyenne aux prix du lait pasteurisé.

c'est la conception technique de cet «hôtel aéroport». On peut en effet se demander :

Comment dormir au milieu du vacarme des Boeing et des Caravelles décollant et atterrissant ? Voilà le problème !

Situé à 450 m du bout de la piste 4 d'Orly, l'hôtel aurait subi au moment du décollage d'un quadri-



Le front principal de «Hilton-Orly» érigé en forme de dents-de-scie afin d'absorber les bruits des avions. L'hôtel est entièrement insonorisé. Architectes : A. Laparade, membre de l'Institut «Grand Prix de Rome» et Claude Barre (Paris).

1. d'être le premier établissement de luxe construit à Paris depuis la création du «Georges V» (en 1934).
 2. d'être le premier «Hilton» en France (le second en construction à l'ouest de la Tour Eiffel devant être le second, mais peut-être pas le dernier ?).
 3. d'être le premier hôtel français construit sur un aéroport international (il existe pourtant, dans l'aéroport même, un hôtel de 50 chambres géré par la direction de l'aéroport).
- Parallèle à la RN 7, situé au milieu d'un terrain de 2 ha, offrant dès la tombée de la nuit, l'aspect féérique des mille grandes et petites lumières de l'aérogare, de ses routes d'accès et de ses pistes géantes et à 30 minutes de Paris (en empruntant l'autoroute du sud et son embranchement spécial), l'hôtel dispose d'une surface utile de 11 000 m² de chambres et de 7200 m² de salles, bar, cuisines et locaux techniques. Ajoutons qu'en raison des «servitudes de hauteur» imposées par l'aviation avoisinante, l'hôtel ne compte que 6 étages et aucune terrasse sur son toit.

Conceptions d'ensemble

La conception de l'ensemble réserve la possibilité d'un agrandissement permettant, par l'adjonction d'une aile au bâtiment principal, de porter la capacité totale de 268 à 400 chambres.

Actuellement, le bâtiment de l'hôtel est ainsi conçu :

au sous-sol :

- les dépendances des cuisines (magasin général d'alimentation, caves à vin, chambres froides, écomat), les vestiaires du personnel et des cadres, la lingerie, le groupe électrogène, des ateliers et le central téléphonique.

au rez-de-chaussée :

- les deux restaurants (la «Louisiane» et le «Café-Shop»), la salle de bal «les quatre coins du monde», 4 salles de réunions et conférences, la salle de banquet «Le Concorde», le hall d'entrée, les six boutiques, etc...

en élévation :

- le bâtiment des chambres dont 6 au 6^e étage sont en retrait.

La piscine extérieure enfin est prévue au sud du terrain pour ne pas recevoir l'ombre portée du bâtiment. Il va sans dire — et il nous paraît inutile d'entrer dans les détails — que l'hôtel dispose de toutes les facilités et de tous les accessoires touristiques (agences de voyage, location de voitures, kiosques de journaux, etc.).

Particularités techniques

Ce qui intéresse surtout les lecteurs de notre revue,

moteur des bruits d'une intensité de l'ordre de 100 décibels dans les fréquences de 500 à 600 hertz, c'est-à-dire le bruit d'un train express passant sous les fenêtres d'un immeuble résidentiel.

Une structure en béton armé avec des méthodes de préfabrication permettant une exécution rapide et fournissant en même temps la «masse» nécessaire à l'absorption des bruits a été adoptée.

Par ailleurs, des dispositions particulières de composition, d'orientation et d'assemblage des éléments de façade et des baies jointes assurent dans les chambres le niveau sonore voulu.

Les panneaux de façades en «dents de scie» sont donc maintenant de véritables boucliers extérieurs auxquels s'ajoutent de l'intérieur une double cloison avec laine de verre et dalles de 13 mm.

Six mois de mise au point avec les meilleurs spécialistes français ont permis grâce à des épaisseurs judicieusement choisies de maçonnerie préfabriquée, d'aborder très économiquement, par «la loi de masse», les décibels les plus agressifs. L'entière façade est désolidarisée du reste du bâtiment pour couper les ponts phoniques.

La glace extérieure d'une épaisseur de 15 à 18 mm sera fixée à une seconde paroi intérieure indépendante, isolée par un matelas de laine de verre. Le reste sera un assemblage très étudié des joints en néoprène, de mastic non durcissable, de couvre-joints en aluminium, de panneaux absorbants, de fibres longues.

Enfin, un traitement de «correction acoustique intérieure», plancher et plafonds insonorisés, tapis épais, moquette, rideaux, etc... achève d'insonoriser l'hôtel (un avion décollant aura une résonance n'excédant pas plus de 50 décibels, le taux d'une conversation).

Chauffage, ventilation et climatisation sont conçus selon les méthodes techniques les plus récentes et se basent sur les expériences américaines (et universelles) de Hilton.

Structure et prix des chambres

Les 5 étages — et un 6^e en retrait — comprennent 264 chambres soit : 20 «suites», 78 «twins», 56 «studios», 78 «doubles», 30 «king doubles». Quant à l'appartement du directeur de l'hôtel, il est au 6^e étage. Pour que les observateurs de la tour de contrôle d'Orly puissent voir, par-dessus l'immeuble, le bout de la future piste 4, les superstructures ont été arasées et les terrasses ne sont pas accessibles.

La distinction entre les divers types de chambres dépend de leur dimension et de leur ameublement. Les chambres-studios par exemple pourront être utilisées comme un bureau pour les hommes d'affaires de passage. Toutes sont équipées d'un téléphone et d'un combiné radio-télévision dont la commande et le réglage peuvent se faire depuis la tête du lit. A

la base de la vaste penderie, donnant sur le couloir, un placard à chaussures, accessible par le personnel, évitera de les aligner dans le corridor.

Toutes les chambres comprennent une salle de bain et un coin-salon avec une table basse et une table de travail. Dans les chambres pour une personne, un divan remplacera le second lit. Les couloirs seront en chicane, comme pour «le France» afin d'éviter la monotonie.

Les tarifs peuvent sembler assez élevés, mais par rapport au standing de l'hôtel et de sa clientèle internationale, il paraît normal de demander au Hilton Orly 65.— à 86.— fr. pour une personne, fr. 79.— à 100.— (+ 15 % de service) pour deux personnes et de fr. 147.— à 190.— (+ 10 % des taxes) pour des «suites».

Le prix d'une chambre simple entre 7.00 h. du matin et 20.00 h. le soir est de fr. 43.— et fr. 50.— la chambre double, (+ taxes et services). Aucun supplément n'est réclamé aux enfants, quelque soit leur âge, lorsqu'ils occupent la même chambre que leurs parents.

26 millions de francs français investis

L'aéroport de Paris a mis à la disposition de la Société Hôtelière de l'aéroport d'Orly un terrain d'environ 2 hectares. La durée du contrat est de 50 années, au bout desquelles l'aéroport de Paris deviendra gratuitement propriétaire de l'immeuble et des installations fixes.

La société française concessionnaire, la société hôtelière de l'aéroport d'Orly, société anonyme au capital de 4 millions de francs, assume la totalité des frais de construction de l'hôtel.

L'investissement est de l'ordre de 26 millions de NF. La société hôtelière paiera à l'aéroport de Paris une redevance annuelle, proportionnelle au chiffre d'affaires de l'hôtel, calculée sur l'ensemble des recettes qui y seront réalisées.

Un état-major ... très international

Le personnel de 300 employés est sous la direction d'un état-major très international. Le directeur d'hôtel : M. André Charrier, ainsi que le directeur de la restauration M. Jean Loyer sont Français, le chef de la réception M. Eugène Auer est Allemand et le chef du personnel M. Serge Spada est d'origine italienne.

Le président directeur-général de la société M. Pierre Jacquillard est Suisse ; il est né à Lausanne, où il a fait son apprentissage au «Palace Hôtel» ; s'étant présenté, en 1947, à M. Conrad Hilton, celui-ci lui a confié d'abord la réception du «Plaza» à New York, puis pendant 6 ans, des postes importants dans les Hôtels Hilton aux Bermudes, à Mexico, à Saint-Domingue et finalement le lancement du Hilton Castellana à Madrid, du El Panama à Panama, du Nil Hilton en Egypte (1957) et du Hilton Athènes (en 1961).

Aujourd'hui c'est Paris... avec le premier Hilton ouvert et un second en construction. Cela représente ensemble presque 800 chambres.

Le Vacherin Mont-d'Or

Pendant l'hiver 1964-65, on a fabriqué 558 959 kg de vacherin Mont-d'Or. Il y a environ 100 ans que des paysans français ont apporté la recette de cette spécialité dans la Vallée de Joux. Par la suite, l'art de fabriquer ce fromage à pâte molle s'est développé dans un nombre toujours plus important de villages du Jura. Chaque année, de septembre à mars, 35 000 q. de lait sont utilisés pour fabriquer environ 500 000 kg de vacherin. Dans les années 50, les petites fromageries du Jura se sont organisées en Centrale du Vacherin Mont-d'Or.

L'année dernière, la fabrication a commencé le 14 septembre. Le 8 octobre, les premiers vacherins apparaissent sur le marché. La vente de ce fromage suit un cours particulièrement satisfaisant. Le temps froid et humide de février fut particulièrement propice ; c'est ainsi qu'au milieu du mois de mars les stocks de vacherin étaient complètement épuisés.

Ces dernières années, les ventes se sont développées de la manière suivante :

| | | | |
|---------|------------|---------|------------|
| 1961/62 | 424 995 kg | 1963/64 | 513 146 kg |
| 1962/63 | 443 844 kg | 1964/65 | 544 379 kg |

Actuellement, la Centrale du Vacherin Mont-d'Or compte 10 affineurs (ceux-ci prennent le fromage lorsqu'il a 3 à 5 jours et le soignent jusqu'à ce qu'il ait atteint sa maturité de consommation, 6 fabricants affineurs (ces derniers fabriquent le fromage et le soignent jusqu'à la consommation) et 61 fabricants ou fromagers. Le Vacherin Mont-d'Or joue actuellement un rôle toujours plus grand parmi l'assortiment de fromages du pays.

La demande de gruyère ne peut être satisfaite

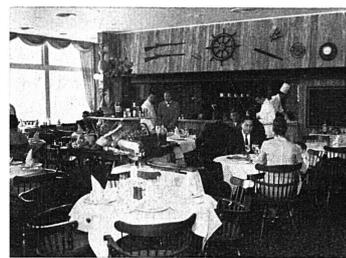
La commission du gruyère de l'Union suisse du commerce de fromage S.A. (U.S.F.) s'est réunie récemment à Berne, sous la présidence de M. Oscar Langhart, directeur de l'U.S.F. et en présence des conseillers d'Etat Barrelet (NE), Buri (BE) et Torche (FR). La commission du gruyère a été constituée en 1958, lors de l'établissement de la dernière réglementation de l'U.S.F. Elle a un caractère consultatif. En font partie : trois représentants du commerce du gruyère, deux représentants des fromages romands, trois représentants des producteurs de lait romands, un représentant des écoles de laiterie de Suisse romande, les chefs des départements de l'agriculture des cantons de Fribourg, Vaud et Neuchâtel, ainsi que la direction de l'U.S.F. et un représentant de la division de l'agriculture du département fédéral de l'économie publique. Les tâches de la commission du gruyère consistent à étudier les conditions spéciales inhérentes à la production, à la répartition et à la mise en valeur du gruyère, notamment celles relatives à la qualité et à l'exportation de ce fromage.

Quarante wagons

La commission a pris connaissance des derniers développements de la production. Pour l'année laitière, qui va du 1er mai 1963 au 30 avril 1964, la quantité de gruyère livrée à l'U.S.F. a augmenté de 40 wagons. Pour la période correspondante qui suit, elle s'est accrue de 110 wagons. On observera probablement, pour l'année laitière en cours, des augmentations du même ordre. Malgré cet accroissement considérable, la demande de marchandise mûre ne peut être satisfaite actuellement d'une manière suffisante.

L'exemple d'un «Américain à Paris»

On se demandera évidemment à Orly et à Paris, comment une clientèle à la fois française et étrangère réagira, en tombant sur un ensemble de conception hôtelière ultra moderne, de style américain. La di-



Voici le Restaurant «La Louisiana» du nouvel Hilton-Orly. Il a été décoré par M. Raymond Loewy et ses assistants.

rection est optimiste ; Monsieur Charrier espère voir le coefficient d'occupation de son hôtel atteindre, d'ici peu 90 % et même plus.

Nous le souhaitons vivement et nous y croyons même. Certes, l'atmosphère de l'hôtel — où l'on vit un peu «en huis-clos», ne serait-ce qu'à cause de l'insonorisation qui interdit l'ouverture des fenêtres — est assez différente de celle d'un Palace classique et même des hôtels de luxe modernes, comme il en existe un peu partout en France.

Il faut donc attendre pour voir si et dans quelle mesure, Hilton Orly pourra devenir un «Convention Hotel», tant pour les étrangers que pour les parisiens. Sa situation, son confort et la qualité de sa cuisine sont des atouts nullement négligeables sur le plan de la concurrence locale.

Ses restaurants doivent et peuvent, dès maintenant, compter avec une clientèle régionale. Leurs prix sont plutôt inférieurs à ceux de certains établissements de luxe de la capitale, car, si l'on ajoute 15 % de service, on ne compte aucun couvert ni supplément individuel.

Certains grands hôteliers parisiens ne pourraient-ils pas s'inspirer de cet exemple américain ? Si la direction du Hilton réussit à incorporer les «coûts» du couvert et de ses accessoires dans les prix à la carte, pourquoi les restaurateurs des établissements 4 étoiles de Paris ne pourraient-ils pas calculer et agir de la même façon ?

Falla-t-il qu'un «Américain à Paris» crée de cette façon un précédent... et ceci à la veille de «l'interdiction» officielle de ce supplément qui, en 1965, variait de 0,5 à 5 fr. ?

Vivement le «tout compris» ! Walter B. Bing

Ventes importantes

La commission du gruyère a examiné les mesures qu'il convient d'envisager pour faire face à cette situation. Il a été décidé de ne pas formuler de propositions dans le sens d'une renonciation aux efforts entrepris pour développer les exportations. Il serait en effet regrettable de ne pas tirer parti des fruits des investissements publicitaires faits jusqu'ici à l'étranger en faveur du gruyère car les possibilités d'accroître encore les ventes de ce fromage sur le marché international sont importantes. Quant à la proposition des exportations par rapport à la demande totale de gruyère, elle est encore très faible.

Il a également été convenu de demander aux fédérations laitières, qui fabriquent traditionnellement du gruyère, de développer encore, dans la mesure du possible, la fabrication de leur rayon. Lorsque ces possibilités seront épuisées, et alors seulement, on pourra envisager d'étendre la production en dehors de cette zone. Cette extension n'aura toutefois lieu qu'avec l'autorisation de l'Union centrale des producteurs suisses de lait qui veillera à ce que la marchandise ainsi obtenue soit irréprochable du point de vue de la qualité.

La première exposition de produits français à l'étranger en... 1471 !

C'est Pierre Andrieu qui l'écrit dans la «Revue de la Conserve» : «Louis XI, l'un des fondateurs de l'unité nationale, fut aussi dans bien des domaines, un novateur. On ne se doute pas que c'est à lui qu'est due la première tentative d'exposition des produits manufacturés français à l'étranger».

Soucieux de l'essor économique du pays, il prit de nombreux édits tendant au développement de l'industrie et du commerce, et permettant aux producteurs français de lutter contre les concurrence italiennes et flamandes, surtout dans le domaine du textile. Ce roi réorganisa les finances, et réglementa l'emploi des poids et mesures.

En 1471, le 26 juillet, il publia le cahier des charges d'une Exposition de produits français à l'étranger, à Londres.

Pierre Andrieu décrit ensuite l'envoi des marchandises à Londres... mais une lutte entre les deux pays commença et les marchandises furent rachetées, et à la sortie de la Tamise, le vaisseau fut capturé par les marins fidèles à Edouard, roi détrôné. Ce combat fit un mort.

Cette tentative d'exposition de produits manufacturés français est oubliée, et il a paru intéressant de la rappeler.

Annonces et abonnements

Le millimètre sur une colonne 45 centimes, réclame 1 fr. 70. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements : douze mois 33 fr., six mois 20 fr. 50, trois mois 11 fr., deux mois 7 fr. 75. Pour l'étranger abonnement de 3 mois 14 fr., six mois 25 fr., trois mois 14 fr., deux mois 10 fr. 25. Abonnements à la poste : demander le prix aux offices de poste étrangers. — Imprimé par Birkhäuser S.A., Bâle 10. Responsables pour la rédaction et l'édition : Dr R. C. Straif. — Rédaction et administration : 402 Bâle, Gartenstrasse 112, Compteur de chèques postaux 4935. Téléphone (061) 348790.

Rédaction : Ad. Pfister, P. Nantlermod
Administration des annonces : Milo M. Moeschlin

ein Belcolor Spannteppich muss es sein!

Warum wohl wird Schuster immer wieder herangezogen, wenn es gilt, in Hotels Teppichprobleme zu lösen, in und mit der Raumausrüstung dem kritischen Masstab internationaler Wertbegriffe gerecht zu werden?

Ganz einfach, weil Schuster ganz auf Teppichbedarf von Hotels ausgerichtet und spezialisiert ist und auf diesem Gebiet Ausserordentliches zu leisten imstande ist. Lassen Sie sich unsere Hotel-Kollektion zeigen, auch Sie werden sich sagen

... Belcolor-Spannteppiche müssen es sein.



belcolor von
Schuster

St. Gallen, Multergasse 14
Zürich, Bahnhofstrasse 18
Basel, Aeschenvorstadt 57

Gästezimmer sofort lieferbar

Einerzimmer 5teilig nur Fr. 575.-
Doppelzimmer 7teilig nur Fr. 795.-

hell- und nussbaumfarbig, weitere günstige Zimmer
la Qualität Verlangen Sie Offerte



KEUSCH + Sohn AG
Telefon (057) 7 42 84
5623 Boswil AG

Zu kaufen oder pachten gesucht von kapitalkräftigem
Hoteller mittelgrosses, erstklassiges

Hotel, Restaurant oder Bar

Bevorzugtes Gebiet: Zürich, Bern oder Luzern.

Offerten unter Chiffre P 26031 an Publicitas, 5001 Aarau.

Zu verkaufen aus gesundheitlichen Gründen

Saison-Hotel

mit etwa 50 Betten für Winter und Sommer. Modernster
Komfort, schönste Lage, gute Kundschaft und Existenz.

Kapitalkräftige Interessenten erhalten Auskunt unter
Chiffre HO 1734 an die Hotel-Revue, 4092 Basel.

A remettre à couple hôtelier dans station Vaudoise

HOTEL (20 lits)

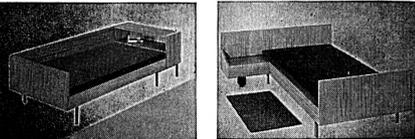
Restaurant, Bar-Dancing

Ouvert toute l'année. Pour traiter 50000 Fr. appr.

Faire offres à Monsieur Stalder, Hôtel Richemont,
1837 Château-d'Oex.

HARTNAGEL Lieferprogramm

für den gesamten Wohn- und Objektbedarf



Fordern Sie bitte unseren Katalog HK-8/65
Heinrich Hartnagel, Stahlrohrmöbel-, Matratzen- und Möbelfabrik
725 Leonberg-Ellingen, Postfach 33, Tel. (07132) 7238/39, Telex 07 22491

Rationellste Bodenreinigung mit unseren vieltausendfach bewährten BODENPUTZMASCHINEN



Wo die Fussböden vorbildlich
gepflegt werden, fühlt sich der Gast
erst wohl

Prospekte und Vorführung unverbindlich

SUTER-STRICKLER SOHN AG.
8810 HORGEN

Maschinenfabrik Telefon (051) 822624

Küchenmöbel und Küchengeräte



schnell gereinigt
mit dem entfettenden
Reinigungspulver



Tausende profitieren seit 1931
von den Vorteilen von SAP.
Tun Sie es auch!

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42
Tel. (051) 28 40 11

Revue-Insertate
haben Erfolg!

Haben Sie gut geschlafen?

- Ja sehr, wir hatten so
wunderbar angenehme
Bettwäsche, in der man
sich gleich wohlfühlte.
- Ja die Percal-Bett-
wäsche hat viele Vor-
teile, wenn man auf gute
Qualität achtet. Das Wa-
schen und Mangeln geht
bedeutend rascher als
früher und die Kosten
sind geringer. Wir be-
ziehen sie seit mehr als
10 Jahren von



+ CIE
PEEFFER
8753 MOLLIS
Wäschefabrik
Telefon (058) 44164 od.
in Zürich: (051) 250093

Geelhaar

Saison-Ausverkauf

amtlich bewilligt vom 15. Januar bis 11. Februar 1966

Maschinenteppiche

für Hotelzimmer, Salons und Hallen

Vorlagen, Bettumrandungen und Milieux in vielen Dessins
und allen Grössen.

Fertig eingefasste Coupons und Jassdeckeli.

Orientteppiche

zum Aussuchen

1 Posten echter Perser-Vorlagen, ca. 75 x 120 cm

nur Fr. 98.-, 128.-, 158.-

Perser-Divans ca. 100 x 200 cm nur Fr. 225.-

Perser-Brücken ca. 130 x 200 cm nur Fr. 295.-

Perser-Läufer ca. 80 x 300 cm nur Fr. 295.-

Interessante Spezialgrössen für Hotelhallen, dazu viele
prächtige Orientteppiche verschiedener Provenienzen in
allen Grössen zu stark reduzierten Preisen.

Occasions-Teppiche

Sie finden bei uns auch einige grosse, gebrauchte, ausser-
ordentlich günstige Teppiche, bei welchen bestimmte Stel-
len abgetreten sind. Diese lassen sich aber spielend leicht
mit einem kleinen Möbel oder Stuhl verdecken.

Sparta:

450 x 525 cm Fr. 1200.- 300 x 540 cm Fr. 900.-

305 x 540 cm Fr. 900.- 305 x 536 cm Fr. 900.-

335 x 440 cm Fr. 500.-

Diverse Occasions-Spannteppiche, zum Teil fabriekneu,
fertig verarbeitet.

Ausserordentlich günstig!

Spannteppiche

für Zimmer, Hallen, Salons, Korridore

Bouclé uni 70 cm breit à 16.-, 17.-

Bouclé Tweed 70 cm breit à 26.50

Moquette zum 1/2 Preis 70 cm breit à 22.-

Gemusterte Axminster-
Spannteppiche 70 cm breit ab 30.- per Laufmeter
Tournailäufer in allen Preisklassen.

Für die persönliche Beratung stehen Ihnen unsere Herren
der Hotel-Abteilung gerne zur Verfügung.

Bei einem Besuch in unserem Domizil gewähren wir
Ihnen, aber auch treuen Mitarbeitern, für den persön-
lichen Gebrauch, während des Ausverkaufs an das
Bahnillet: Bei einem Kaufe im Betrage von Fr. 100.-,
Fr. 5.-; Fr. 200.-, Fr. 10.-; Fr. 500.-, Fr. 15.-; Fr. 1000.-,
Fr. 20.-; Fr. 2000.-, Fr. 30.- max.

Ein Gang zu Geelhaar lohnt sich!

Teppichhaus W. Geelhaar AG, Thunstr. 7, 3000 Bern 6, Tel. (031) 431144

Geelhaar